



23.1. – 25.1.2015

54. ANTIQUARIATSMESSE

STUTTGART

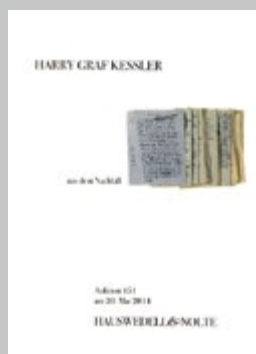
Hauswedell & Nolte

Präsentationen bedeutender Sammlungsbestände in Sonderkatalogen der letzten Jahre

Ashdene Press. From the Library of a European Gentleman. November 2014

Harry Graf Kessler aus dem Nachlaß. Mai 2014

Friedrich Nicolai. Die Sammlung Dieter Beuermann. Mai 2013



*Theodor Fontane. 335
Briefe an Georg Friedlaender
und Fritz Mauthner.
November 2010*

*Stefan George und sein
Kreis. Melchior Lechter.
Aus der Bibliothek Castrum
Peregrini Amsterdam.
Mai 2010*

Hauswedell & Nolte
Pöseldorfer Weg 1
20148 Hamburg
Deutschland

Telefon +49 (0)40 41 3210 0
Fax +49 (0)40 41 3210 10
info@hauswedell-nolte.de
www.hauswedell-nolte.de

Auktionen in Hamburg

Wertvolle Bücher Autographen Illustrierte Werke Graphik

54. Verkaufsausstellung 2015
Württembergischer Kunstverein
Schlossplatz 2, Stuttgart



Verband Deutscher Antiquare e.V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,
Autographen- und Graphikhändlern

Verband Deutscher Antiquare e. V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,
Autographen- und Graphikhändlern



Geschäftsstelle:

Seeblick 1, 56459 Elbingen

Telefon +49 (0)6435 90 91 47 · Fax +49 (0)6435 90 91 48

buch@antiquare.de · www.antiquare.de

Vorstand:

Christian Hesse, Vorsitzender

Eberhard Köstler, Stellvertretender Vorsitzender

Meinhard Knigge, Schatzmeister

Sibylle Wieduwilt und Wolfgang Mecklenburg, Beisitzer

Katalogredaktion: Dr. Barbara van Benthem

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Norbert Munsch, Geschäftsstelle

Dr. Barbara van Benthem

Gesamtherstellung:

AMDO GmbH & Co. KG, 91560 Heilsbronn

54. Stuttgarter Antiquariatsmesse vom 23. bis 25. Januar 2015

Freitag 11 bis 19.30 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Die Eintrittskarten für die Stuttgarter
Antiquariatsmesse gelten gleichzeitig für die
Antiquaria / Ludwigsburg

Die Messe im Internet:
www.antiquare.de und
www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de



Losverfahren:

Die im Messekatalog angezeigten Titel dürfen in den ersten 45 Minuten nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Eingetragen werden der Titel aus dem Messekatalog, der Name des Interessenten und eine Eingangsnummer. Nach 45 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt.

Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Pro Titel aus dem Messekatalog darf sich jeder Interessent nur einmal in die Liste eintragen. Der Eintrag muss vom Aussteller abgezeichnet bzw. abgestempelt werden. Eingereichte (oder hingeworfene) Visitenkarten werden für die Auslosung nicht berücksichtigt.

Aussteller dürfen am Losverfahren nicht teilnehmen.

Ausstellerverzeichnis

Name und Ort	Stand	Name und Ort	Stand
Abeceda, München	34A	Lindner, Hans, Mainburg	27
Aix-la-Chapelle, Aachen	6	Linke, Günter, Berlin	16
Banzhaf, Tübingen	53	Löcker, Wien (A)	24
Berg, Reinhold, Regensburg	4	Moritzberg, Hildesheim	30
Bibermühle – Tenschert, Ramsen (CH)	21	Müller, Johannes, Salzburg (A)	17
Blank, Herbert, Stuttgart	57	Müller & Gräff, Stuttgart	42
Boerner, C.G., Düsseldorf	15	Neidhardt, F., Böblingen	60
Botanicum, Lynden (USA)	47	Nosbüsch, Manfred, Euskirchen-Kuchenheim	66
Braecklein, Wolfgang, Berlin-Friedenau	59	Pahor, Daša, München	7
Büchel-Baur, Winnenden	13	Plantijn, Breda (NL)	35
Burgverlag, Wien (A)	23	Raab, Dr. Michael, München	31
Cadogan, Leo, London (GB)	36	Rambaldi, Molinella (I)	41
Carlsen, H., Kiel	28	Reiss & Sohn, Königstein im Taunus	11
Donhofer, Norbert, Wien (A)	71	Schlicht, Rainer, Berlin	63
Eckert & Kaun, Bremen	48	Schmidt & Günther, Kelkheim	20
Engel & Co., Stuttgart	52	Die Schmiede, Amsterdam (NL)	54
Fichter, H. W., Frankfurt am Main	8	Schmitz, Hans-Martin, Köln	9
Fons Blavus, Renningen	39	Schreyer, Hanno, Bonn	14
Forum, 't Goy-Houten (NL)	70	Schumann, Hellmut, Zürich (CH)	46
Geisenheyner, Winfried, Münster-Hiltrup	22	Schwarzfischer, Rosenheim	19
Goyert, Köln	3	Seidel + Richter, Fürstenberg/Havel	26
Gruber, Gerhard, Heilbronn	34	Siegle, Franz, Mühlhausen/Kraichgau	22
Haas, Norbert, Bedburg-Hau	1	Solmi, Giuseppe, Ozzano Emilia (I)	33
Hatry, Thomas, Heidelberg	49	Stargardt, J. A., Berlin	68
Haufe & Lutz, Karlsruhe	50	Strehler, Sindelfingen	67
Heckenhauer, J.J., Tübingen	25	Strobel, Christian, Irsee	73
Heinrich Heine, Düsseldorf	45	Struck, Nikolaus, Berlin	5
Hobbeling, Ulrich, Münster	58	Stuttgarter Antiquariat, Stuttgart	73
Junk, Amsterdam (NL)	44	Trauzettel, Stolberg	64
Kainbacher, Dr. Paul, Baden bei Wien (A)	62	Tresor am Römer, Frankfurt am Main	55
Keune, Sabine, Aachen	43	Truppe, Matthäus, Graz (A)	29
Kiefer, Peter, Pforzheim	51	Turszynski, München	18
Klittich-Pfankuch, Braunschweig	12	Tusculum, London (GB)	32
Knigge, Meinhard, Hamburg	38	Utzt, Inge, Stuttgart	61
Köstler, Eberhard, Tutzing	37	Valentien, Stuttgart	2
Kotobuki & Ruetz, München	65	Voerster, J., Stuttgart	74
Kromp, Daniela, München	56	Vömel, Düsseldorf	75
Laube, August, Zürich (CH)	72	Zipprich, Dieter, München	40

Rund um die Antiquariatsmesse

Veranstaltungskalender

Auftakt – Gescheiterte Titel: die verborgene Seite der Literatur

Annette Pehnt, Anna Katharina Hahn und Jo Lendle: Lesung und Podiumsgespräch

Buchtitel sind eine Verlockung. In ihnen kündigt sich ein Werk an, das sich noch nicht zeigt, aber hinter dem Vorhang auf seinen Auftritt wartet. Über 60 zeitgenössische Autorinnen und Autoren aus Prosa und Lyrik haben über einen frischgeschlüpften Titel geschrieben, der von ihnen selbst oder vom Verlag verworfen wurde. Dazu haben über 60 junge Graphiker für die Titel, die nie welche wurden, Buch-

umschläge entworfen. Entstanden ist eine wunderbare Serie von Buch-Dummies, publiziert in dem jüngst erschienenen Band „Die Bibliothek der ungeschriebenen Bücher“.

Gemeinsame Auftaktveranstaltung der Stuttgarter Antiquariatsmesse und der Antiquaria/Ludwigsburg

Montag, 19. Januar 2015, 20 Uhr, Literaturhaus Stuttgart

Ausstellung – Die Pressen der Brüder Kleukens

Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg

1907 gründeten die Brüder Christian Heinrich und Friedrich Wilhelm Kleukens im Auftrag von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein in der Darmstädter Künstlerkolonie Mathildenhöhe eine der ersten deutschen Privatpressen. Nach der Trennung der Brüder produzierten beide auf der Ratio- und Kleukens-Presse, gefolgt von der Mainzer Presse. Die in kleinsten Auflagen gedruckten, meist luxuriös gebundenen Werke sind Meilensteine der deutschen Buchkunst des frühen 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt auserlesene Beispiele aus den Beständen der Hamburger Barbara Achilles-Stiftung.

Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Januar 2015, in den Räumen der Messe

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher und bibliophil gestalteter Katalog in einer Auflage von 500 Exemplaren:

Die Pressen der Brüder Kleukens. Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg. Theo Neteler: Bio-bibliographischer Abriss der Pressen und ihrer Protagonisten. Katalogteil von Christian Hesse, Fotografien von Grit Hesse. Verband Deutscher Antiquare e.V., 2015. 84 Seiten. Englische Broschur. (20 €)

Vernissage – Die Pressen der Brüder Kleukens

Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg

Im Anschluss an die Messe lädt der Verband Deutscher Antiquare am Samstag zur Vernissage in den

Württembergischen Kunstverein. Mit einem Vortrag von John Dieter Brinks.

Samstag, 24. Januar 2015, 18.30 Uhr, Württembergischer Kunstverein

Kultur.GUT – Wir schätzen Ihre Bücherschätze

Wertlos? Schnäppchen? Preziose? Zeigen Sie uns Ihre Bücher, Autographen, Graphiken, und wir sagen Ihnen, ob es lohnenswert wäre, über einen Verkauf nachzudenken – oder ob der ideelle Wert den materiellen übersteigt.

Samstag, 24. Januar 2015, 14 bis 16 Uhr, Informationsstand des Verbands Deutscher Antiquare e.V.

Kultur.LIVE – Führungen über die Antiquariatsmesse

Führungen über die Messe für interessierte Besucher. Die Aussteller zeigen ihre wertvollsten Exponate und schönsten Stücke, bei denen mancher Büchersammler sagen wird: DAS muss ich haben!

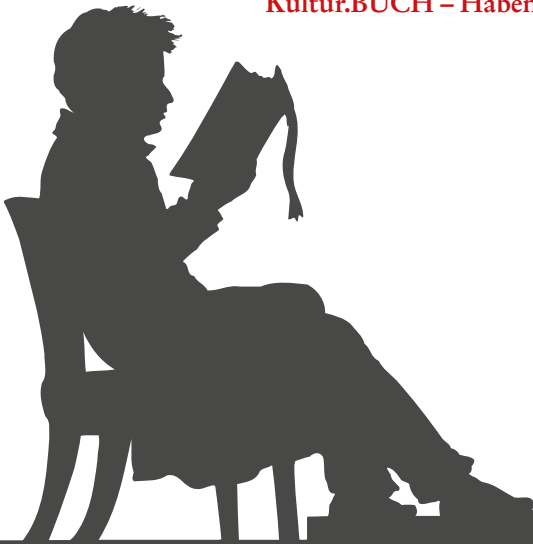
Treffpunkt täglich um 15 Uhr, Informationsstand des Verbands Deutscher Antiquare e.V.

Kultur.INFO – Die bibliophilen Gesellschaften stellen sich vor

Zu Gast auf der Stuttgarter Antiquariatsmesse 2015: Die Gesellschaft der Bibliophilen e.V., 1899 in Weimar gegründet und damit die älteste deutsche Vereinigung, sowie die Maximilian-Gesellschaft, mit ihren derzeit über 700 Mitgliedern der größte Zusammenschluss von Freunden und Sammlern alter Bücher und Handschriften.

Informationen und Gespräche, täglich während der Antiquariatsmesse (zwischen Stand 68 und 69)

Kultur.BUCH – Haben Sie das alles gelesen?



Alfons von Kastilien meinte, der Mensch brauche drei Dinge um glücklich zu sein, gute Freunde zur Gesellschaft, gute Weine zum Trinken, gute Bücher zum Lesen. Im Buch von Dieter Lehnhardt und Klaus Walther erzählen Leser von ihren Freundschaften mit dem Buch, Sammler von ihren großen und kleinen Bibliotheken. Zu Wort kommen u.a. Wulf D. von Lucius, Reinhard Klimmt, Reiner Speck, Klaus Bellin und Ralph Alexander Schippan.

Samstag, 24. Januar 2015, 16 Uhr, Buchvorstellung und Lesung (neben Stand 1)

Fair information

Place: Württembergischer Kunstverein,
Schlossplatz 2, Stuttgart

Opening hours:

Friday, 23th January – Sunday, 25th January 2015
Friday 11 a.m. – 7.30 p.m.
Saturday, Sunday 11 a.m. – 6 p.m.

Admission fee: 5 €

Children up to 12 years free

Conditions of sale: All the objects displayed in this catalogue will be available for sale at the booths during the opening of the fair. If there is more than one customer who wants to buy an item from the catalogue there will be a decision by lot 45 minutes after the opening. Customers have to enter an official list and must be present at the booth when the decision takes place. No exhibitor may sell or reserve an item beforehand. All prices are in Euro and include the legally required value added tax except the objects marked with an asterisk (*). All exhibitors guarantee the incontestable origin and correct description of their merchandise.

Catalogue price: 10 €

Phone during the fair: +49 (0)6435 909147

Internet: www.antiquare.de
and www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

ILAB Statement

This Antiquarian Book Fair is officially endorsed by the largest professional association of Antiquarian Booksellers (ILAB). This means: Purchasers can rely upon the experience and expertise of the merchants as well as the authenticity of the merchandise. All books, manuscripts, autographs and prints have been thoroughly examined, authenticated and fully bibliographed. Any defects will be listed, and particularly valuable objects usually come with an individual, detailed description. Please read this description carefully. Any purchase may be returned for a full refund if the object is found to have significant, not previously described defects or has been incorrectly identified in the bibliography. Any returns must be requested within 30 days from the end of the Fair, and the object must be returned in the same condition as it was at the time of the purchase. All members of ILAB are required to offer this warranty. In case of violation of these warranty terms, that merchant can be expelled from the association.

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1, 56459 Elbingen, Germany

Messehinweis

Ort: Württembergischer Kunstverein,
Schlossplatz 2, Stuttgart

Öffnungszeiten:

Freitag, 23. Januar bis Sonntag, 25. Januar 2015
Freitag 11 bis 19.30 Uhr.
Samstag, Sonntag 11 bis 18 Uhr

Eintrittspreis: 5 €

Kinder bis 12 Jahre frei

Verkaufsbedingungen: Alle Angebote dieses Kataloges sind bei Messeeröffnung an Anwesende verkäuflich. Gibt es mehrere Interessenten für ein Objekt aus dem Messekatalog, entscheidet 45 Minuten nach der Eröffnung das Losverfahren. Vor der Auslosung müssen sich die Interessenten in eine Liste eintragen. Während der Auslosung müssen sie am Stand anwesend sein. Die Katalogpreise sind in Euro und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Ausgenommen sind diejenigen Objekte, die von den Ausstellern margenbesteuert angeboten werden. Sie sind im Katalog mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Alle Aussteller garantieren die einwandfreie Herkunft und korrekte Beschreibung ihrer Waren.

Katalogpreis: 10 €

Messetelefon: +49 (0)6435 909147

Internet: www.antiquare.de
und www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

Erklärung der ILAB

Diese Antiquariatsmesse wird offiziell von dem weltweit größten Berufsverband für Antiquare, der Internationalen Liga der Antiquariatsbuchhändler (ILAB), empfohlen. Dies bedeutet: Der Käufer kann sich auf die Erfahrung und die Sachkenntnis der Aussteller sowie die Echtheit des Angebotes verlassen. Alle Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert eingehend geprüft und bibliographisch bearbeitet. Etwaige Mängel sind angeführt, wertvollere Objekte zumeist mit einer separaten, detaillierten Beschreibung versehen. Bitte lesen Sie diese Erläuterung sorgfältig. Jeder Kauf wird rückgängig gemacht und der Preis erstattet, wenn das Objekt wesentliche, nicht beschriebene Mängel aufweist oder bibliographisch unrichtig beschrieben ist. Die Reklamation muss innerhalb von 30 Tagen nach der Messe erfolgen und das Objekt muss bei der Rückgabe in dem Zustand sein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufes befunden hat. Alle ILAB-Mitglieder müssen sich an diese Gewährleistungspflicht halten. Bei eventueller Nichteinhaltung kann der Aussteller aus dem Verband ausgeschlossen werden.

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1, 56459 Elbingen

Katalog

Christof Groessl

Corneliusstraße 14 · 80469 München

Telefon +49 (0)89 23 07 74 99 · Fax +49 (0)89 23 07 75 04 · Mobil +49 (0)179 29 43 921

E-Mail: christofgroessl@gmx.net

Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts



Grosz, George. Eigenhändige Postkarte mit Collage an Svend Noldan, dat. March 15/(19)51. 14 × 8,5 cm. € 1950,-

Vorderseite mit Collage bzw. montiertem Bildnis von Giorgio di Chirico sowie montiertem Namensschild des Künstlers, mit der eigenhändigen Bildunterschrift von Grosz: „Ein einsamer Mann mit zu weiten Hosen“. – Im Text verso bedankt sich Grosz für einen Brief und schreibt: „Ich lernte dass du auch ein EINSAMER Mensch bist. Immer dein (ich komme) Böff.“ – Der Empfänger Svend Noldan (1893–1978) war Maler u. Dokumentarfilmregisseur. Zum Film kam er 1920, als John Heartfield und Grosz, die bei der UFA eine Trickfilmabteilung aufgebaut hatten, aus Protest gegen die Ermordung von Karl Liebknecht u. Rosa Luxemburg die reaktionäre UFA verließen und ihrem Freund Noldan die freie Stelle zuschanzten. Später arbeitete er u. a. mit Leni Riefenstahl am NS-Propagandafilm ‚Triumph des Willens‘, bei dem er für die Trickfilmaufnahmen zuständig war. – Der Bezug zu di Chirico ist nicht zufällig,

vielmehr hat sich Grosz früh und immer wieder mit seinem Werk auseinandergesetzt. Die Bildstrukturen und Motive von di Chiricos ‚Pittura metafisica‘ hat Grosz insbes. in seiner ‚mechanisch-konstruktiven Periode‘ ab 1920, immer wieder adaptiert (vgl. hierzu ausführlich R. März ‚Republikanische Automaten‘, in: G. Grosz, Berlin – New York, S. 147ff.). – Schrift auf der Bildseite etwas schwach, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Widmungsexemplar

Steiner-Prag, Hugo. Der Golem. Prager Phantasien. Lithographien zu Gustav Meyrinks Roman von Hugo Steiner Prag. Leipzig, Kurt Wolff, 1916. Fol. (51 × 37 cm). Mit 25 Orig.-Lithographien v. H. Steiner-Prag unter Orig.-Passepartouts (1 handsign., ansonsten in der Platte signiert bzw. monogrammiert) u. mit Titel, Druckvermerk u. Inhaltsverzeichnis auf einem Doppelbl. Lose in Orig.-HPergament-Mappe mit goldgepr. Titel u. Vignette, in der orig. Pp.-Schachtel. € 2800,-



Göbel 704. Kat. Künstlergilde 116–140. Rodenberg 184. Kat. Odysseus 15/10. – Eins von 265 nummerierten Exemplaren (ges. 300). – Dieses Exemplar unnummeriert, dafür im Druckvermerk mit einer handschriftlichen Widmung von Steiner-Prag an seine Mutter, dat. „31.8.1917“. Der Familienlegende nach soll diese direkt vom Rabbi Löw, dem Erschaffer des Golem, abstammen. – Aufwendig gestaltetes Mappenwerk mit den legendären Illustrationen zu Meyrinks Golemroman. „Die dunklen, samtigen Lithos mit ihren aufgehellten Details, ihrem flackrigen oder schummrigen Licht entsprechen der unheimlichen, okkulten Atmosphäre des Meyrinkschen Romans. Mehr noch als die Menschen bewirken die Lokalitäten, die Räume, Strassen, Treppen, aus deren Düsternis Gesichter und Gestalten aufleuchten, eine unheimliche Stimmung“ (Kat. Odysseus). – Schachtel mit restaurierten Einrissen u. Spuren alter Verklebungen. Das Textblatt stockfleckig, die Passepartouts nur vereinzelt minimal stockfleckig. – Mit der äußerst seltenen Orig.-Schachtel! – Siehe Abbildung.



Stone, Sasha (Umschlaggestaltung) – Benjamin, Walter. Einbahnstraße. Ernst Rowohlt Verlag, Berlin, 1928. 8°. 83 S. Orig.-Broschur mit dem farbigen Original-Umschlag mit einer Photomontage von Sasha Stone. € 8000,-

Jordan-Ahnert 126. Vgl. Holstein / Blickfang, S. 409 (hier nur die Faksimile-Ausgabe). – Erste Ausgabe von einem der Hauptwerke Walter Benjamins. – „Dieses Buch ... ist durch seine Druckanordnung und äußere Gestaltung, ebenso wie durch seine fragmentarische Schreibweise als eines der bedeutendsten Werke der avantgardistischen deutschsprachigen Literatur der zwanziger Jahre ausgewiesen“ (Bernd Witte, zitiert nach ‚Blickfang‘ S. 409). – Die ‚Einbahnstraße‘ ist eine Sammlung von philosophischen Skizzen und Fragmenten, so genannte ‚Lesestücke‘ über die Normaluhr, die Stehbierhalle oder den ‚Coiffeur für penible Damen etc. Diese unter der Metapher ‚Straße‘ versammelten kurzen essayistischen Feuilletons sind philosophische Bruchstücke und Beschreibungen von alltäglichen Erscheinungsformen sozialhistorischer Phänomene und Gegenstände (Puppenstuben, Dekorationen von Jahrmarktsbuden oder Wohnungseinrichtungen usw.), die

mosaikartig ein Bild kultureller Landschaften erzeugen. – Mit einer gedruckten Widmung an die lettische Schauspielerin u. Theaterdirektorin Asja Lacis: „Diese Strasse heisst Asja-Lacis-Strasse nach der die sie als Ingenieur im Autor durchgebrochen hat.“ – Der berühmte Schutzumschlag, eine Photomontage mit einem verwirrenden Einbahnstraßen-Schilderwald, stammt von Sasha Stone (d. i.: Alexander Serge Steinsapir, 1895–1940). Er war ein viel diskutierter Pionier angewandter Kamerakunst im Bildjournalismus und Reklame. Auf der epochenmachenden Ausstellung des Deutschen Werkbundes ‚Film und Foto‘ von 1929 war er mit den meisten Arbeiten vertreten. Stone war u. a. mit Man Ray befreundet und gehörte zu der Gruppe von Künstlern, die sich ab 1923 um die Avantgarde-Zeitschrift ‚G. Material für elementare Gestaltung‘ sammelte. Auch Walter Benjamin selbst kann zum Umkreis von ‚G‘ gerechnet werden. – Umschlagkanten gering berieben und mit kleinen, fachgerecht restaurierten Läsuren. Am Rückendeckel mit leichten Knickspuren. Letztes Blatt im Rand schwach stockfleckig. – Immer noch sehr gutes Exemplar und mit dem Schutzumschlag von größter Seltenheit! – Siehe Abbildung.

Eberhard B. Talke

Pontdriesch 8 A · 52062 Aachen

Telefon +49 (0)241 308 72 · Fax +49 (0)241 207 86

E-Mail: talke@aix-rarebooks.com · Internet: www.aix-rarebooks.com

Inkumabeln · Altphilologie · Naturwissenschaften · Jura · Reisen

Wörterbuch – Calepinus, Ambrosius. Dictionarium, quarto & postremo ex R. Stephani Latinae linguae Thesauro auctum. (Genf): Robert Stephanus 1553 (Colophon: Jan. 1554) 340, 308 num. Bll., zweiseitig gedruckt, mit großer Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und vielen großen Holzschnitt-Initialen, blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln mit Schließen, datiert 1558 mit Goldprägung: Calepinus, groß folio. € 1650,- Adams C 209; Index Aureliensis 129.453. Schöne Ausgabe dieses berühmten (auch biographischen) Wörterbuchs des italienischen Lexikographen Calepin, dessen erste Ausgabe 1502 in Reggio erschien. Hier die Ausgabe, vermehrt und verbessert aus dem Thesaurus des Stephanus. Die lateinischen Begriffe mit griechischer Übersetzung. Einband berieben, sonst sehr gut erhalten für ein Gebrauchsbuch.

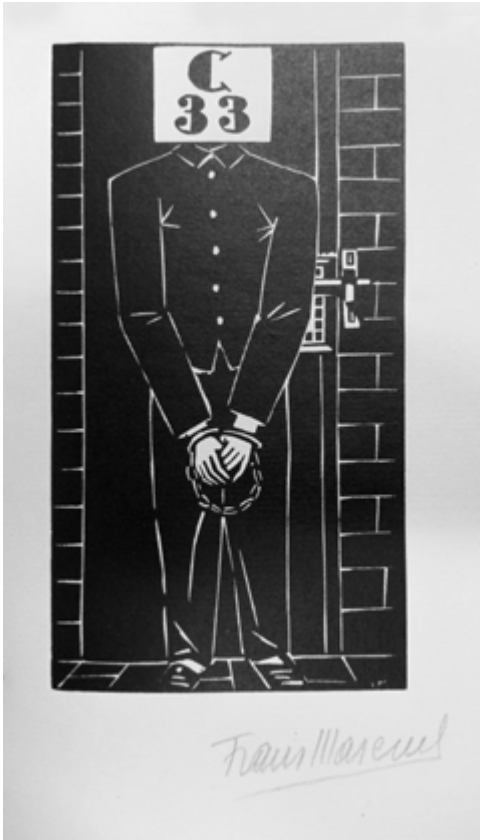
Bayerisches Emblem-Buch – Fortitudo Leonina in utraque fortuna Maximiliani Emmanuelis. München: Sebastian Hauser für Maria Susanna Jaecklin 1715, 15 nn. Bll., 232, 124 Seiten, mit gestochenen Titel, 13 gestochenen, ganzseitigen Porträttafeln, 1 doppelblattgroßen gestochenen Ansicht der Münchner Residenz, 40 runden emblematischen Textkupfern, 25 halbseitigen emblematischen Textkupfern und 2 gestochenen Stammtafeln, blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit auf Holzdeckeln mit Wappensupralibros, 2 Schließen, groß folio. € 3800,- Erste Ausgabe. Landwehr, German Emblem Books 194; Pfister I, 685; Mailinger I, 834; Lipperheide Da 32; Lenter 847; Heinsius I, 912; nicht bei Praz; Thieme/B. 28, 151: dieses Buch (für Karl Remshard). Eines der schönsten Bücher des Münchener Barock, verfasst von einem anonymen Jesuitencollegium (Societas Jesu / Oberdeutsche Provinz) zur Wiedereinsetzung Max Emanuels 1714. – „Mit diesem Prachtwerke, worin historische Darstellungen mit Oden und epischen Gedichten wechseln, haben die Jesuiten der oberdeutschen Provinz die Rückkehr Max Emanuels gefeiert..... und in der Zeichnung seines Lebensbildes hat die höfische Schmeichlerei den Gipfel erstiegen.“ (Riezler VIII, 627 f.). Auf dem ersten fliegenden Vorsatz ein Kupferstich-Porträt von Maximilian II. Emanuel hrsg. von Mattheus Merian. Provenienz: Der Schweinslederband mit Jesus und Maria-Wappensupralibros des Abtes von Aldersbach (das Zisterzienser-Kloster wurde 1803 sekularisiert). Prachtvolles Exemplar.

Widmungsexemplar – (Ludwig Salvator, Erzherzog von Österreich). Einige Worte über die Kaymenen. Juli 1874. Prag: Mercy 1875, 1 nn. Bl., 24, VI Seiten, 1 nn. Bl., mit 6 Holzstich-Tafeln (5 auf aufgewalztem China) und 2 Textholzstichen, ornamental illustrierter Original-Pappband, groß 4° (28,5 × 21,5 cm). 850,- Erste Ausgabe. Weber I, 727; Contominas 422 Anm. Mit eigh. Widmung und Unterschrift Salvators an José Luis Pons y Gallarza. Vorsätze leicht stockig, sonst tadellos. Selten.

Max Pechstein – Seidel, Willy. Yali und sein weißes Weib. Mit 8 Radierungen von Max Pechstein. Berlin: Fritz Gurlitt [1924], 4 nn. Seiten, 27 Seiten, 3 nn. Seiten, 8 Tafeln mit signierten Original Radierungen, Orig. Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und farbigen Deckel-Illustrationen (Orig. Lithographien: Entwurf M. Pechstein), folio (36 × 30 cm). € 28 500,-

Nr. 28 von 220 nummerierten Exemplaren. Krüger R 136-143; Jentsch 140; The Artist and the Book 221; Rifkind Coll. 2262; Lang 269; DBV 9, 66. „Fünfte Reihe der Neuen Bilderbücher Band 6“. Den Buchdruck besorgte Otto v. Holten in Berlin. Die acht Radierungen wurden von der Manus-Offizin von Fritz Voigt abgezogen. Druckleitung Paul Eipper. Breitrandiger Pressendruck auf kräftigem Velin (unbeschnitten). Graphikformat: 24 × 18 cm; Papierformat: 34 × 28 cm; Kaltnadel, Roulette, Pinselätzung. Rechts unten in Bleistift signiert. „Pechstein's interest in the forms of primitive art is demonstrated by these plates...he used the etched line with an unexpected ferocity, achieving a silhouette and contrast usually reserved for the woodcut“ (Garvey). Kanten und Rücken des Einbands etwas berieben, Kapitale bestochen, insgesamt sehr gutes Exemplar.

Vorzugsausgabe Masereel – de Coster, Charles. Die Geschichte von Ulenspiegel und Lamme Goedzak und ihren heldenmäßigen, fröhlichen und glorreichen Abenteuern im Lande Flandern und anderwärts. Deutsch von Karl Wolfskehl. Mit Holzschnitten von Frans Masereel ... München: Kurt Wolff Verlag 1926. 2 Bände: 1030 Seiten mit 150 Orig.-Holzschnitten und zahlreichen Vignetten, Original-Pergamentbände mit Rückentitel, Deckelvignette, Kopfgoldschnitt, 4°. € 2400,-



Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf van Gelder-Bütten und in Pergament gebunden. Der Druck der 150 Orig.-Holzschnitte von Frans Masereel erfolgte von den Originalholzstöcken. Die schönste Ausgabe von de Costers Ulenspiegel im 20. Jahrhundert. Tadellos erhalten.

7 signierte Holzschnitte von Frans Masereel – Wilde, Oscar. The Ballad of Reading Gaol. München: Drei Masken Verlag [1923], 57 Seiten, 1 S., 4 nn. Bll., mit 7 ganzseitigen Holzschnitten signiert von Frans Masereel und 30 kleineren Holzschnitten im Text, im Kolophon ebenfalls signiert, Original Pergament mit durchgezogenen Bünden, leicht goldgeprägt, Kopfgoldschnitt, 4°. € 2800,-

Nummer LV von LXX Exemplaren der ‚A-Edition‘ auf Bütten, gebunden von Hübel & Denck in Leipzig (gesamt 340 Exemplare). Ritter C a) 29; von der Gabelentz C47; Rodenberg, 448 (datiert 1924); DBV 9, 1339 (datiert 1923). ‚Although Wilde never hid his authorship of the poem, it was published under the name ‘C.3.3.’, which stood for building C, floor 3, cell 3, at Reading. This ensured that Wilde’s name (by then notorious) did not appear on the front cover.‘ Sehr schönes Exemplar der seltenen signierten Vorzugsausgabe. ‚Obelisk-imprint 11‘ – Siehe Abbildung.

Vorzugsausgabe mit Holzschnitten von Gerhard Marcks – Homer. Fuenf Gesaenge der Odyssee. Übertragen von J. H. Voss. Hamburg: Offizin Paul Hartung für Galerie Rudolf Hoffman 1963, 2 nn. Bll, 143 nn. Seiten, 2 nn. Bll., mit 71 Original Holzschnitten von Gerhard Marcks, hellbraunes Orig. Niger Maroquin mit handgestochenem Kapital und ganzflächiger Deckel-Blindprägung in hellbrauner Orig. Halb-Marouquin Kasette mit Titel Negativ Blindprägung und blauem Leinen Bezug der Deckel, folio (418×305 mm). € 2450,-

Nr. 58 von 80 Exemplaren der Vorzugsausgabe (hier besondere Vorzugsausgabe). Impressum von Gerhard Marcks signiert. Lammek H 488, 1-71; Zwang, 60 Handpressendrucke in Handenbänden 14; Tiessen 6; Isphording I, 406; nicht bei Spindler. Gesamtauflage 335 Exx., von denen 35 nicht in den Handel kamen. Von den 80 Exx. der Vorzugsausgabe wurden nur wenige von Christian Zwang in Ganzmaroquin handgebunden, die meisten Exemplare wurden als lose Bögen in der Kasette verkauft. Deckel-Blindprägung nach einem Entwurf von Werner Bunz mit der kaum sichtbaren Schrift: Odyssee. Handgesetzter Druck in der ‚Mageren Futura‘ in Versalien auf besonderem Hahnenmühlen Bütten. Mit 51 Bildholzschnitten, 9 Zierleisten, 3 Initialen und 8 Schriftholzschnitten. Erschien anlässlich des 75. Geburtstages von Gerhard Marcks (1889-1981). Kassettenkanten leicht berieben, das Bezugsleinen minimal fleckig; der empfindliche Einband mit kaum sichtbaren Fingerfleckchen. Insgesamt frisches Exemplar, zweiseitig unbeschnitten. Selten.

Frühe Skandinavien-Photographien – Nordische Reise 1874. 37 montierte Photographien (alben prints). ca. 32×40,5 cm; Motive: ca. 16,5×24 cm. beschriftet und datiert 1. August 1874–2. Oktober 1874. Reise einer adeligen deutschen Familie von Kopenhagen über Schweden nach Norwegen. € 3450,-

Kopenhagen (3), Helsingör (3), Stockholm (4), Oslo (3), Drammen (1), Telemaken (4), Laerdal (1), Bergen (5), Vossewangen (1), Trontheim (5), Torghatten (2), Die sieben Schwestern (1), Lofoten (1), Tromso (1), Hammerfest (1), Nordkap (1). Photographien teils (5) von Edvard V. Harboe (1834-1883) Kopenhagen; Budtz Müller & Co. Kopenhagen, bekannter Photograph von Andersen, Ibsen und des Königshauses. 10 montierte Photographien lose beigelegt: 3 kolorierte Photographien der traditionellen schwedischen Kostüme von W. A. Eurenus & P.C.Quist, Stockholm; 3 kolorierte Photographien der traditionellen norwegischen Kostüme von Knud Knudsen, Bergen, erster Photograph der norwegischen Landschaft; 4 Photographien der norwegischen Landfamilie von Max Behrens (geb. Berlin), arbeitete von 1867-1903 in Bergen. Lose zusammen in zeitgenössischer roter Leinwandkasette mit Goldprägung, quer folio (35×44 cm). Provenienz: Exlibris Baron Pückler-Limpurg, Bamberg

Henriettenweg 3 · 72072 Tübingen

Telefon +49 (0)7071 55 23 14 · Fax +49 (0)7071 55 23 15

E-Mail: Antiquariat-Banzhaf@t-online.de · Internet: www.antiquariat-banzhaf.de

Illustrierte Bücher · Photographie · Naturwissenschaften · Buchwesen

Hoftheater Weimar. Sammlung von Ankündigungszetteln für Theateraufführungen. Weimar 6. September 1841–29. Juni 1842. 138 nn. Bll. wovon einige gefaltet. Blauer Pappband d. Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. 4to (326×200 mm). Kopfkapital lädiert, Kanten bestoßen, Deckel berieben. € 1200,-

Umfangreiche und wohl annähernd komplette Sammlung von Theaterzetteln für diesen Zeitraum. Beginnend mit dem Hamlet von Shakespeare in der Übersetzung von Schlegel, anlässlich der Wiedereröffnung der Bühne enthält der vorliegende Sammelband Ankündigungen zu Opern- und Konzertaufführungen (darunter ein Abendkonzert mit Liszt), Komödien und Tragödien sowie Aufführungen reisender Schauspielkompagnien. Vereinzelt geringe Randbräunungen, ca 30 Blatt mit kleinem Wasserrand in der rechten unteren Ecke.

Carême, Antonin. Le pâtissier pittoresque, ... contenant cent vingt-cinq planches gravées au trait, dont cent dix représentent une variété de modèles de pavillons, rotondes, temples, ruines, tours, belvédères, forts, cascades, fontaines, maisons de plaisance, chaumières, moulins et ermitages; précédé d'un trait des cinq ordres d'architecture, selon Vignole; auquel on a joint des détails des ordres cariatide, poestum, égyptiens, chiois et gothique; tirés du parallèle des monuments antiques et modernes Nouvelles édition, revue, très-augmentée. Paris, au dépôt de Librairie 1854. Gest. Titel in reicher allegorischer Rahmung, (4), V, (3), 56 Seiten. 125 gest. Tafeln (davon 123 nummeriert, zwei unnummeriert) von Hibon, Normand und Thierry nach Carême. Grüner Halbchagrinband d. Zeit auf vier Bänden mit Rückengoldprägung. Kanten wenig berieben. € 1450,-
Vicaire 145. Vgl. Oberlé, *Fastes* 186 (dritte Ausgabe von 1828). BAL, *Early printed books* 554 (dritte Ausgabe v. 1828). Insgesamt wohl fünfte Ausgabe. „Véritable traité d'architecture pâtissière, inspiré de Vignole, de l'architecture gothique, chinoise, égyptienne ... Carême a dessiné lui-même les 125 planches représentant des pavillons, rotondes, temples, ruines, tours, belvédères, forts, cascades, fontaines, maisons de plaisance, chaumière, moulins et ermitages. ... L'ouvrage est dédié à M. Muller, l'un des maîtres d'hôtel de la maison du tsar. ... Elle est très rare. Au sujet de ce livre extravagant, voyez l'excellente notice de Daniel Rabreau, Carême

le citoyen-architecte in *L'art culinaire* au XIXe siècle. (1984 pp. 40–43). Il situe ce premier livre illustré de Carême dans le contexte philosophique et artistique de l'époque, le rattache à la grande tradition des livres sur l'art des jardins paysagers du XVIIIe siècle, en explique la mégalomanie par l'ambiance de ce Paris du début du XIXe siècle qui avait vu tant de mises en scène architecturales.“ (Oberlé a.a.O.). Textseiten papierbedingt etwas braunfleckig, Tafeln auf festem Papier nicht betroffen. Ein schönes Exemplar.

Eckhel, Abbé (Joseph Hilarius). Choix des pierres gravées du cabinet impérial des antiques représentées en XL. planches décrites et expliquées par M. l'abbé Eckhel, directeur de ce cabinet et professeur des antiquités en l'université de Vienne. Vienne l'imprimerie de Joseph noble de Kurzbek, libraire – imprimeur de la cour 1788. (14), 77 (1) Seiten, 40 Kupfertafeln von Kibler, Kohl, Mark, Durmer, Schütz und Pönheimer nach Kibler und Kohl. Roter Maroquinband d. Zeit über 6 falschen Bänden mit reicher floraler Rückengoldprägung und goldgeprägtem Rückentitel im zweiten und fünften Feld. Deckel mit vier Eckstücken von mehrfachen Goldfileten gerahmt, Steh- und Innenkantenvergoldung. Goldschnitt. Folio (385×275 mm). Rücken unter Verwendung des Originalrückens sauber restauriert. € 1400,-
De Backer-Sommervogel III, 333. Ebert 6562. Vinet 1642. Graesse II, 461. Wurzbach III, 424 „Bei dieser ausgezeichneten Arbeit bediente sich Eckhel seines Freundes des Freiherrn von Locella zur Durchsicht und ist die Ausführung derselben musterhaft“. Die schönen Tafeln mit vorwiegend antiken Gemmen mit mythologischen Szenen. „Eckhel behandelt zunächst die berühmten Kameen, dann aber auch eine Reihe guter Intaglien. ... Die zumeist gut gezeichneten Figuren stehen wie vor einem Hintergrund, und auch die Schattenränder lassen die Stücke kameenartig erscheinen“ (Zazoff, *Gemmensammler und Gemmenforscher*, S. 148–149). „Eckhel's preface is a brief history of the collection but also includes general remarks on previous illustrated works on engraved gems as well as how the present work was conceived and brought into existence“ (Sinkankas 1856). Mit zwei gest. Exlibris der Earls of Derby (Knowsley Library) auf vorderem Spiegel und Vorsatz mit einigen wenigen älteren, wohl zeitgenössischen handschriftlichen Anmerkungen. Gering gebräunt, leicht fleckig. Dekorativ gebundenes Exemplar.

Sammelband – Kornmann, Heinrich. I. De miraculis vivorum, seu de varia natura, variis singularitatibus, proprietatibus, affectionibus, mirandisque virtutibus, facultatibus & signis hominum vivorum, liber nouus & singularis. ... (Frankfurt) typis viduae Matthiae Beckeri, impensa Iacobi Fischeri 1614. Titelholzschnitt mit Druckermarke, (4)), 298 Seiten. II. Kornmann, Heinrich. De miraculis mortuorum, opus nouum et admirandum in decem partes distributum: In quo mirabilia dei miracula & exempla mortuorum ex vereri & nouo testamento, ex ecclesiasticis & prophanis historicis, summa opera & studio collecta habentur, quaestiones naturales, physicae, medicae, theologicae & iuridicae traduntur & artificiose pertractantur. ... (Darmstadt), Typis Ioannis Wolffii, sumptibus Ioannis Iacobi Porsii 1610. 176 nn. Bll. III. Kirchner, Heinrich. Templum naturae historicum, ... in quo de natura et miraculis quatuor elementorum; ignis, aeris, aquae terrae, ita differitur, ut. ... Darmstadt, curante Ioh. Iac. Porsio 1611. 334 Seiten. Ein weiterer Titel angebunden. Siehe unten. Roter Maroquinband d. Zeit mit goldgeprägtem grünem Rückenschild und reicher Rückengoldprägung. Deckel von doppelten Goldfileten gefasst, mit vier Eckstücken. Steh- und Innenkantenvergoldung. Goldschnitt. € 2100,-
Zu I. VD17 23:253198R. Caillet 5828. Ackermann, Geh. Wissenschaften I, 536f. Erste Ausgabe. Zu II. Nicht im VD17. Caillet 5827. Erste Ausgabe. III. Bräuning-Oktavio, Buchdruck in Darmstadt I, 15. Caillet 5831: „Curieux et recherche“ Graesse IV, 45 Rosenthal 8704. Thorndike VII, 280 vgl. Ferchl 283 (Ausgabe 1666). Nicht im VD 17. Seltene erste Ausgabe. „The work on the miracles of the four elements has the alternative title, Historical Temple of Nature, and is largely drawn from antiquated authors. Not only are the elements still four, but comets are still exhalations in the supreme region of air. Tides, however, are attributed to the moon... Besides miracles of each element, there are alphabetical treatments of birds, quadrupeds, mountains, bodies of water, forests, gardens, trees, herbs, flowers, fruits, cities, temples, towers, bridges, and so on, passing from the realm of nature to that of art“ (Thorndike). – Angebunden: (Smith, Henry). Aeternum euangelium sive christianae veritatis vindicae et triumphus, adversus omnes atheos, judaeos, gentiles, turcas, haereticos, & imprimis adversus Pontificios & Schismaticos hodiernus. Op... us inchoatum ab Henrico Smitho ... auctum vero ... Thoma Draxo ... Oppenheimii, ex chalcographia Hieronymi Galleri, sumptibus viduae Levini Hulsii 1614. Titelholzschnitt, 240, (6) Seiten. Durchgehend papierbedingt vereinzelt auch stärker gebräunt. Im Kopf teils scharf beschnitten. Einige Lagen mit Wasserfleck zumeist im Vorderschnitt. Zusammenstellung teils seltener Titel in einem dekorativen zeitgenössischen roten Maroquinband.

Wesselmann, Ludwig. Pittoresken aus Niedersachsen. Erster (!) Heft, vier Darstellungen aus der Gegend um Hamburg enthaltend. (= alles Erschienenene). Hamburg, Johann Friedrich Wettach (1806).

(6) Seiten, IV gez. Spalten, 39 gez. Spalten Text, 4 handkolor. Aquatinten jeweils mit gest. Titel im Unterrand von Rege und Steineck. Cremefarbene Originalbroschüre mit gest. Deckeltitel „Pittoresken aus Niedersachsen – Heft – Hamburg bey J. F. Wettach“ gerahmt von gestochener ornamental gestalteter Bordüre. Quer- Folio (375×230 mm). Deckel fleckig und angestaubt. € 2800,-



Sehr seltenes Ansichtenwerk, von dem nur dieser Teil erschienen ist. Die fein kolorierten Tafeln zeigen Harvestehude, Landhaus des Herrn Etatsraths Lawaetz bei Ottensen, St. Georg Vorstadt von Hamburg und Landhaus des Herrn Cäsar Godeffroy bey Doggenhusen. Die zwischengebundenen Seidenhemdchen stockig, Text und Tafeln annähernd fleckenfrei. – Siehe Abbildung.

Eltester, Otto Christian. Nachweisung der Ort-entfernungen nach den Postkursen, nebst einer allgemeinen Portoberechnung, von Berlin ab auf alle Handlungsplätze Deutschlands, und auf die vornehmsten Städte in Europa; welchen saemmtliche in den Koenigl. Preuss. Staaten belegene Postwaertereyen hinzugefuegt sind. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin, Auf Kosten des Verfassers 1791. Mit zwei (davon eine doppelblattgr. und eine mehrfach gefaltet) grenzkolor. gest. Karten, und der Homannschen Postkarte in 16 doppelblattgr. grenzkolor. Segmenten sowie einer doppelblattgr. Übersichtskarte. 108 Seiten (recte 113; Seite 64 mit Ergänzungsseiten a-e. Halblederband d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher vollflächiger ornamentaler Rückengoldprägung. Vorderdeckel mit goldgeprägtem Posthorn. Rotschnitt. Deckel wenig fleckig, Rücken über den Gelenken berieben. Kopfkapital mit minimier Läsur. Ecken bestoßen. € 2000,-

Enthält je 1 Postkarte von Ostpreußen (nach Sotzmann) und Schlesien (nach Glassbach) sowie die großformatige mit prachtvollen Kartuschen ausgestattete „Postkarte durch ganz Deutschland und durch die angränzenden Theile der benachbarten Länder“ in 16 Segmenten. Die Karten mit einem durchgehenden winzigen Wurmlöchlein. Text und Karten auf starkem Bütten frisch und fleckenfrei.

Robert Berg
Wahlenstraße 6 · 93047 Regensburg
Telefon und Fax +49 (0)941 522 29
E-Mail: info@alte-landkarten.de · Internet: www.alte-landkarten.de

Alte Landkarten · Atlanten · Illustrierte Bücher · Dekorative Graphik · Blumenstiche



Merian, Maria Sybilla. De Europische Insecten, Naauwkeurig onderzocht, na 't leven geschildert, en in print gebracht door Maria Sybilla Merian ... · Amsterdam, J. F. Bernard 1730. 2 Bl., 84 S. Gestochene Titel- und Endvignette im Text, 185 (recte 184) Kupferstiche auf 47 Blatt. Marmorierter brauner Kalbsledereinband, neugebunden im Stil der Zeit. Die erste Folio-Ausgabe, eine Zusammenfassung des Raupenbuches und des Neuen Blumenbuches. Titel gedruckt in Rot und Schwarz mit handkolorierter Vignette. Illustriert mit 184 verschiedenen, sorgfältig handkolorierten Kupfertafeln, gedruckt auf 47 Blatt. Die Kupferstiche, gedruckt auf holländischem Papier von ausgezeichneter Qualität, sind ausnahmslos in prächtigem Handkolorit. Die letzte Kupfertafel mit einigen sorgfältig restaurier-

ten Randeinrissen. Neugebundenes Exemplar in einem marmorierten braunen Kalbsledereinband im Stil der Zeit, die Deckel mit blindgeprägten Verzierungen und Einfassungen, der Rücken in sieben Bänden, ebenfalls mit blindgeprägten Ornamenten, alle in reicher Vergoldung. € 38 000,-

Jede der Kupfertafeln zeigt meist Darstellungen von dekorativen Blumen und verschiedenen Raupen mit den dazugehörigen Schmetterlingen. Die Tafeln entstanden nach Maria Sybilla Merians eigenen Beobachtungen und erschienen erstmals in ihrem Raupenbuch, in einer Quart-Ausgabe zwischen 1679 und 1717. Maria Sybilla Merian gehörte zu den ersten Forschern, die Insekten systematisch beobachteten, und war an der Erforschung der Metamorphose der Schmetterlinge maßgeblich beteiligt. Durch ihre Werke wurde das neue Wissen über die Metamorphose der Schmetterlinge einem breiteren Kreis der damaligen Bevölkerung vermittelt. – This is the first folio-edition, a compilation of the ‚Raupenbuch‘ and the ‚Neuen Blumenbuches‘. Title printed in red and black with hand coloured vignette. Illustrated with 184 different, carefully hand coloured engravings, which are printed on 47 leaves. Each of these engravings shows mostly scenes of decorative flowers and various counterpillars with their matching butterflies. The plates were engraved after Maria Sybilla Merian's own observations and were originally published first in her ‚Raupenbuch‘ between 1679 and 1717. Maria Sybilla Merian

was one of the first scientists, who watched insects systematically and who played a prominent role in the discovery of the metamorphosis of the butterflies. With her publications the new knowledge about the metamorphosis of the butterflies was brought to a larger part of the population. Overall in very good condition. The engravings printed on Dutch paper in excellent quality and beautifully hand coloured throughout. The last plate with some carefully restored, mainly marginal, tears. The book is bound in brown calf in the style of the 18th century. The covers are with blindpressed decorations and borders, the spine in seven compartments, as well with blindpressed ornaments, all these are gilt. – De Belder 238 II.; Great Flower Books p. 67; Nissen BBI 1342; Horn/Schenkling 14993; Hunt 483 Anm.; Rücker Nr. 39. – Siehe Abbildung.

Thibault, Girard. Academie de l'Espée. Leiden, B. & A. Elzevir, 1628. Gestochener Titel, Porträt, neun ganzseitige Wappenkupfer, 46 (davon 45 doppelseitige) Kupfertafeln zur Fechtkunst. 2 Bl., 276 separat paginierte Seiten. Braun marmorierter moderner, reichverzierter Kalbsledereinband. Imperial Folio. € 44 000,-

Handkoloriertes Exemplar der ‚Academie de l'Espée‘ von Girard Thibault. Alle Kupfertafeln in ausgesprochenem schönem späteren Handkolorit. Die ‚Academie de l'Espée‘ ist das berühmteste illustrierte Fechtbuch mit äußerst schönen, dekorativ gestochenen großformatigen Kupfertafeln, das je veröffentlicht wurde.

Gedruckt und verlegt wurde es von den Gebrüdern B. & A. Elzevir in Leiden 1628. Dieses außerordentlich großformatige Buch beinhaltet neben dem gestochenen Titel, dem Porträt, den neun heraldischen Tafeln noch 46 (davon 45 doppelblattgroße) aufwendig gestochene Kupfertafeln zur Fechtkunst. Diese wurden von den damals besten niederländischen Kupferstechern der Zeit wie Crispin de Pass, J. Gilli, Wilhelm J. Delff, Crispian Quebon, und anderen gestochen. Alle diese Kupfertafeln (einschließlich Titel, Porträt und den heraldischen Tafeln) sind hier bemerkenswert sorgfältig später handkoloriert. Die Qualität der Kolorierung ist absolut akkurat und delikate ausgeführt. Wegen der großen Anzahl dieser großformatigen Kupfertafeln und ihren extrem detailliert gestochenen Darstellungen sind handkolorierte Exemplare dieses Werkes, auch in späterem Kolorit, äußerst selten zu finden. Durchgehend in sehr gutem Erhaltungszustand, sehr wenige Seiten bzw. Tafeln mit kleinen meist marginalen Ausbesserungen. Gebunden in einem sehr schönen, modernen, braunen Kalbsledereinband, die Deckel mit Blindprägung an den Innen- und Außenkanten, der Rücken mit 6 Bänden und ebenfalls reich vergoldet. Die vielen Details der Kolorierung der verschiedenen Szenen der Fechtschulen sind mit großer Sorgfalt ausgeführt und stehen für sich in ihrer Schönheit. –

Engraved title and portrait, nine full page engraved plates with coats of arms and 46 (45 of them are double page) fine engraved plates. 2 unnumbered pages, 276 separate paginated pages. All the engravings are exceptionally finely hand coloured throughout by a later hand. The decorative and beautiful binding in brown modern marbled calf; the covers with their inner and outer edges richly stamped and gilt, spine also gilt and bound in 6 compartments. Imperial folio. The ‚Academie de l'Espée‘ is overall the most famous fencing book with the most decoratively finely engraved plates ever published. It was printed and published by the brothers B. & A. Elzevir in Leiden 1628. This enormous book is illustrated with an engraved title, one portrait, 9 plates of coats of arms and 46 (of which 45 are double page) finely engraved plates of fencing scenes by the famous Dutch engravers Crispin de Pass, J. Gilli, Wilhelm J. Delff, Crispian Quebon and others. All plates in this book (including the title, portrait and coat of arms) are finely hand colored by a later hand. The hand coloring is executed in absolute accuracy and delicate throughout. The fine engraved details of the various fencing scenes are hand coloured with much care and stand out one of a kind in their beauty. Due to the large number of engravings and their extremely detailed engraved scenes, hand coloured examples of this book (even in later hand colour) are extremely rarely seen. Overall in very good condition, very few pages or plates with minor, mainly small marginal, skillful mendings. Beautiful rebound in brown marbled calf, richly gilt and blind stamped. ‚This splendidly equipped masterwork of typography is a curiosity as a manual of the art of fencing, which tries to overcall the meshed rules of the Spanish fencing school. Its worth for the history of the art of fencing is based on that, that it shows hundreds scenes of fencing pairs, which are missing illustrations in the Spanish fencing books of that period‘ (translated from the German reference Lipperheide 2960). – Willem's 302; Lipperheide Td 25; Gelli 448; Thimm 171. – Siehe Abbildung.



Bibermühle 1 · 8262 Ramsen, Schweiz

Telefon +41 52 742 05 75 · Fax +41 52 742 05 79

E-Mail: mail@antiquariat-bibermuehle.ch · Internet: www.antiquariat-bibermuehle.com

Illuminierte Manuskripte · Schöne und seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts

Zwei bedeutende Manuskripte von Jean Pichore aus Paris. 1494–1520

Das Brevier des Dichters Octovien de Saint-Gelais

Breviarium romanum, aus der unter Sixtus IV. erfolgten franziskanischen Revision. Lateinische Handschrift in Schwarz, mit roten Rubriken, im Kalender mit Blau, auf Pergament, in einer humanistischen Buchschrift. Paris, um 1494: Jean Pichore und sein Atelier. € 760 000,-

Einunddreißig Prachtseiten, davon dreißig mit Vollbordüren, vorwiegend aus Blumen und Akanthus auf Pinselgold oder auf Kompartimenten aus Farbe und Pinselgold, drei mit Kandelaber-Bordüren in Gold auf blauem Grund, darunter zwei bildlose Seiten mit großen Initialen in Vollbordüren.

Neunundzwanzig Bilder: ein textloses Vollbild in Architekturrahmen; die anderen in entsprechenden Vollbordüren: vierzehn große zweispaltige Miniaturen mit Segmentbogen über acht Zeilen Text mit fünfzeiliger Initiale; dreizehn einspaltige Miniaturen: wo sie am Kolumnenbeginn stehen, mit Bogenabschluss; eine 10-zeilige Bildinitiale. Der Beginn der meisten Offizien vor dem Sonntag Trinitatis (fol. 319) und zahlreiche andere Incipits mit großen Initialen, 4 oder 5, seltener 3 Zeilen hoch, mit unterschiedlichem Dekor: als farbige Akanthus-Buchstaben mit Blumen im goldgrundigen Binnenfeld oder als Goldbuchstaben, teils als Drachen auf rotem oder blauem, zuweilen zweifarbig geteiltem Grund.

Entsprechend die zweizeiligen Initialen für die Psalmenanfänge. Das KL in Goldbuchstaben, mit Ausnahme des Januars auf schräg geteiltem rotem und blauem Fond, im Januar auf blauem Fond und größer dimensioniert. Die einzeiligen Zierbuchstaben zu den am Zeilenbeginn einsetzenden Psalmensversen als Goldbuchstaben auf abwechselnd rotem und blauem Grund, die zahlreichen Zeilenfüller mit entsprechendem Dekor. Von Lage 4 an werden blaue Zeilenfüller nur noch mit Weiß modelliert. Nach der ersten Lage im zweiten Teil des Temporale, von fol. 327 an, werden Zeilenfüller vermieden. Sie kehren in den beiden Offizien am Ende, von fol. 423 an, wieder. Versalien nicht markiert. Seitentitel in derselben Schrift wie der Text, erst von Lage 18 an; sie setzen auf fol. 380v an und kehren im Totenoffizium, von fol. 429 an, wieder. Pergament, 432 ff. mit je zwei Vorsätzen aus weißem

Papier. Zweispaltig, zu 32 Zeilen, im Kalender mit 33 langen Zeilen, rot regliert. Quart: 200 × 138 mm.

Gebunden in einen englischen Einband von 1825–30: rotes Maroquin auf glatten Rücken mit Bezeichnung *missale romanum*, sparsame Goldprägung, auf den Deckeln nur jeweils Außenlinien; prachtvoll hingegen die fliegenden Vorsätze aus Marmorpapier, die nach außen und im Innendeckel mit hellgrüner Seide bespannt und mit goldgeprägten Doublüren geschmückt sind.

Provenienz: 28 Seiten mit Wappen in den Bordüren, die später ausgekratzt wurden, deren Inhalt aber zweifelsfrei bestimmt werden kann. Geviert: im ersten und vierten Viertel ein silbernes Kreuz auf blauem Grund (Saint-Gelais); im zweiten und dritten ein steigender roter Löwe auf Streifen von Silber und Blau (Lusignan) – *écartelé: au 1^{er} et 4^e d'azur à la croix alésée d'argent; au 2 et 3 burelée d'argent et azur au lion de gueules brochant sur le burelé*. Damit wird die Familie Saint-Gelais aus der Grafschaft Angoulême bezeichnet, die sich auf die Lusignan zurückführte und deshalb das eigene Wappen im 1. und 4. Viertel mit dem der Lusignan im 2. und 3. verband (Rietstap, S. 649, Taf. ccxxiv). Die Devise *non plus*, die in fast allen Bordüren mehrfach erscheint, verwendete Octovien de Saint-Gelais als Bischof (Henri Tausin, *Dictionnaire des devises ecclésiastiques*, Paris 1907, S. 133, Nr. 1337; Jean-Jacques Lartigue und Olivier de Pontbriand, *Dictionnaire des devises héraldiques & historiques de l'Europe*, Paris 2000, Nr. 17815). Octovien de Saint-Gelais wurde 1468 in Montlieu bei Cognac geboren und ist 1502 in Vars bei Angoulême gestorben; seit Juli 1494 war er Bischof von Angoulême. Erfolgreich war er als Übersetzer Ovids; er lieferte die erste Aeneis auf Französisch und war ein bedeutender Dichter am Hofe König Karls VIII. von hoher Achtung und Einfluss; vielleicht war er der Vater von Mellin de Saint-Gelais, den er im Bischofspalast von Angoulême erzogen hat und der Hofdichter bei König François I^{er} war. Auf fol. 74 ist Octovien de Saint-Gelais offenbar als jugendlicher Bischof von Angoulême beim Chorgebet gezeigt.

Barocke Eintragungen einer Renee Lempereur auf der ersten und letzten Seite.

Mit großer Sicherheit handelt es sich bei unserem Manuskript um ein „Missal“, das im Katalog des Fonthill Sale von William Beckford, 1823, folgendermaßen beschrieben wird: 249 MISSAL. A MOST SPLENDID

MISSAL, on Vellum, Illuminated by 30 Miniatures and a profusion of Devices in the Capitals, Borders, &c. &c. richly coloured, in the original and curious binding, 8vo.

Den „curious old binding“ wird der nächste Besitzer durch den heutigen ersetzt haben; erst nachdem der Band Beckfords Bibliothek verlassen hat, ging das Blatt mit dem Weihnachts-*Incipit* verloren. Immerhin wäre damit eine weitere Handschrift aus dem Besitz des berühmten Sammlers identifiziert, dessen Maxime „nothing second rate enters here“ auch für unsere Handschrift gilt (siehe zuletzt Frauke Steenbock, „Nothing second rate enters here“, in: Von Kunst und Temperament, hrsg. von Caroline Zöhl und Mara Hofmann, Turnhout 2007, S. 253–267).

Mit den Devisen und Wappen des bedeutenden Dichters Octovien de Saint-Gelais versehen, erweist sich das hier zum ersten Mal vorgestellte Brevier für römischen Gebrauch in franziskanischer Version als ein in vieler Hinsicht bemerkenswertes Monument: Derart bilderreiche französische Breviere aus den Jahrzehnten um 1500 sind überaus selten. Unser Manuskript markiert im Leben des früh verstorbenen Dichters den Moment, da der aus der Grafschaft Angoulême stammende junge Mann im Juli 1494 dort zum Bischof erhoben wurde, und zeigt ihn persönlich, wohl in einem Idealporträt, beim Chorgesang auf fol. 74.

Das bisher völlig unbekanntes Manuskript, das bis auf ein Blatt vollständig und makellos erhalten ist, erweist sich als ein bedeutender Zugewinn für unsere Kenntnis der Pariser Buchkunst der 1490er Jahre ebenso wie für unser Verständnis der Situation des jungen Literaten, der nach schwerer Krankheit in den geistlichen Stand eintrat und non plus wollte als ein Bistum, wie er es dann in seiner Heimatdiözese Angoulême auch erhalten hat.

Mit seiner Entstehungszeit um 1494 gehört das Manuskript zu den frühen Werken aus dem Pariser Atelier von Jean Pichore, dessen Stil lange der École de Rouen zugeordnet wurde. Der Maler, der 1504 gemeinsam mit Remy de Laistre auch als Buchdrucker in Paris auftrat, war Chef eines größeren Ateliers, dessen Arbeit erkennbar von Pichores Stilwillen geprägt wurde, das aber über unterschiedliche Temperamente verfügte. So behaupten in Octoviens Brevier Mitarbeiter der Werkstatt ihren eigenen Charakter, wenn man die Eingangsminiatur mit den übrigen Bildern zum Psalter vergleicht. – Siehe Tafel 1.

Ein Stundenbuch für den Gebrauch von Paris mit mehr als 100 Bildern von Jean Pichore und seiner Werkstatt

Stundenbuch, Horae B. M. V., für den Gebrauch von Paris. Lateinische und französische Handschrift in Schwarz, mit blauen Rubriken, im Kalender abwechselnd mit Rot und Blau, Feste in Gold, auf Pergament, in niedriger Textura. Paris, der Buchblock vielleicht aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, die Malerei in zwei Planstufen, die spätere wohl gegen 1520: **Jean Pichore und Werkstatt**. € 340 000,–

Einhundertzwölf Bilder, darunter fünf textlose Miniaturen; fünf Bildseiten mit Kopfbild über fünf Zeilen Text mit vierzeiliger Initiale, mit je zwei Bildfeldern in den Bordüren; zehn Bildseiten über entsprechenden *Incipits* in Vollbordüren mit Blumen und Akanthus auf Pinselgoldgrund; zweiundzwanzig Kleinbilder von acht bis neun Zeilen Höhe in Vollbordüren derselben Art mit dreizeiliger Bordüre von außen und einem schlichten Goldstreifen zum Falz hin, sechzig Bilder in den architektonisch als Ädikulen gestalteten Randleisten des Kalenders.

Pergament, 130 ff., dazu je drei Blätter Papier als fliegende Vorsätze von vorn und hinten; Innendeckel und erstes Vorsatz mit rosafarbenem Papier überzogen. Gebunden vorwiegend in Lagen zu acht Blatt; davon abweichend die Lagen mit dem Kalender: 1 (6) und jene mit den fünf Vollbildern auf eingeschalteten Blättern sowie ein Ternio mit eingeschaltetem Blatt: 2 (8+1), 3 (8+1), 8 (6+1; fol. 59 nach dem zweiten Blatt eingefügt), 9(6+1), 10 (8+1), 11 (8+1) sowie die beiden Endlagen 16 (6) und 17 (4). Keine Reklamanten. Zu 21 Zeilen; der Kalender zweispaltig zu 16 Zeilen; rot regliert. Oktav: 176 × 120 mm.

In einem rotbraunen englischen Maroquineinband des frühen 19. Jahrhunderts, auf vier falschen Bündeln, mit Dentelle-Goldprägung, Goldschnitt. Im vorderen Deckel ein Kupferstich mit dem Wappenexlibris des Right Honorable William Henry Smith.

Ein überaus bilderreiches Stundenbuch, das im Stil des 15. Jahrhunderts geschrieben und noch mit Initialen im Dornblattdeckel ausgestattet ist. Mit reichem Bordürenschnmuck, der hierarchisch aufgebaut ist, alle Textseiten berücksichtigt, den Kleinbildern einen vollen Dekor zubilligt und bei den Kopfminiaturen zwischen den einfacheren *Incipits* und fünf Haupttexten unterscheidet, die noch mit Randszenen ausgezeichnet werden. Grundsätzlich wäre dieser Dekor schon im 15. Jahrhundert möglich; doch könnte er auch für eine traditionsgebundene Haltung sprechen, die noch später möglich war. In einem zweiten Schritt erhielt die Handschrift fünf Vollbilder fortschrittlicherer Manier. Eines von ihnen geht auf Dürers Kupferstich mit Adam und Eva von 1504 zurück; ein anderes verbindet bereits mit dem Stil französischer Buchmalerei, der erst in den 1520er Jahren voll entwickelt war.

Die Malereien, die wie der Kalender zeigt, nicht durchweg von einer Hand sind, verbinden sich in erster Linie mit den Marienbildern für Louise von Savoyen, die 1518 von den Schöffen von Amiens bei Jean Pichore in Paris in Empfang genommen wurden. Damit gehört dieses Stundenbuch zum genuinen Bestand der Werke, die etwa zur gleichen Zeit Jean Pichores Atelier verlassen haben. Durch seinen Bilderreichtum und die komplexe Geschichte der Ausstattung zeichnet sich diese komplett und vorzüglich erhaltene Handschrift in einzigartiger Weise aus.

Dazu ist unser Katalog Nr. 74 erschienen. Ein unbekanntes Meisterwerk. Das Brevier des Octovien de Saint-Gelais. Versuch über das Phänomen Jean Pichore in Paris. 1490–1520. (Illuminationen. Studien und Monographien XXI), Ramsen 2014. Text von Prof. Dr. Eberhard König, 232 S., Quart, fester illustrierter Pappband. – Siehe Tafel 2 und 3.

Herbert Blank

Stand 57

Melonenstraße 54 · 70619 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 47 21 30 · Fax +49 (0)711 47 84 08 · Mobil +49 (0)177 747 21 30

Literatur in Erstausgaben · Philosophie · Autographen · Illustrierte Bücher

Fontane, Theodor. Schach von Wuthenow. Erzählung aus der Zeit des Regiments Gensdarmes. Leipzig, Friedrich, 1883. 2 Bl., II, 229 S. Orig.-Leinen. € 3500,-

Erste Ausgabe, sehr selten. Schönes Exemplar.

Goethe, (Johann Wolfgang). Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman. Zwei Theile in zwei Bänden. Tübingen, Cotta, 1809. Titel, 306; 340 S. Halbleder der Zeit mit Rückenschild. € 3000,-

Erste Ausgabe, selten. Schönes, kaum gebräuntes Exemplar; kleines Exlibris. – Hagen 327. „Die Idee des Dämonischen (...) begleitet Goethes Anschauung sein Leben lang. Sie ist es, die in der Schicksalsidee der Wahlverwandtschaften hervortritt“ (Walter Benjamin, 1924). – Als eine Dame auf einer Gesellschaft beteuert, wie unmoralisch sie diesen Roman findet, schwieg Goethe lange, um dann nur zu sagen: „Das tut mir leid, es ist doch mein bestes Buch.“

Kant, Immanuel. Kritik der practischen Vernunft. Riga, Hartknoch, 1788. 292 S. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und floraler -vergoldung. € 4000,-

Erste Ausgabe, selten. Gutes, nahezu fleckenloses Exemplar. – Warda 112.

Keller, Gottfried. Gesammelte Gedichte. Dritte Auflage. Berlin, Hertz, 1888. XI, 508 S. Orig.-Leinen. € 2000,-

Letzte Gedichtsammlung Kellers, zuerst 1883 erschienen. – Mit ganzseitiger Widmung des Autors, datiert Zürich, Weihnachten 1888. Mit den unveröffentlichten Versen: „Ein schlecht gereimter Lebenslauf / Ist auch ein ungereimter; / Doch kriecht einmal ein Lenz herauf: / Wohl oder übel keimt er!“

Kleist, Heinrich von. Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe, ein großes historisches Ritterchauspiel. Berlin, Realschulbuchhandlung, 1810. 198 S., 1 w. Bl. Marmorierter Pappband mit Rückenschild. € 5000,-

Erste Ausgabe, sehr selten. Frisches Exemplar auf Velin. – Borst 1117.

Schiller, Friedrich. Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen. Eine Abhandlung welche in höchster Gegenwart Sr. Herzoglichen Durchlaucht, während den öffentlichen akademischen Prüfungen vertheidigen wird Johann Christoph Friderich Schiller, Kandidat der Medizin in der Herzoglichen Militair-Akademie. Stuttgart, gedruckt bei Christoph Friedrich Cotta, (1780). 4 Bl., 44 S. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier. 4°. € 32 000,-

Rarissimum der deutschen Literatur, Schillers erste selbstständige Veröffentlichung. – Marcuse 29 – Nicht bei Borst. „Diese Arbeit aus dem Grenzgebiete der Physiologie und Psychologie ist aber auch darum besonders wertvoll, weil sie uns einen Einblick in die literarische Entwicklung Schillers gewährt“ (Kat. Deneke, 1909). – Gutes, breitrandiges Exemplar, kaum gebräunt. – Siehe Tafel 4.

Stifter, Adalbert. Studien. 6 Bände. Pesth, Hekkenast, 1844–1850. Mit 6 Titelkupfern. Dekorative Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und -vergoldung. € 9000,-

Erste Buchveröffentlichung Stifters, eine Sammlung von 13 Erzählungen, die 1840–1846 in Almanachen und Zeitschriften veröffentlicht wurden, hier alle überarbeitet oder in zweiter Fassung. – Frisches Exemplar aus der Bibliothek der Großherzogin Sophie von Österreich, Tochter von König Max I. von Bayern. – Eisenmeier 19 – Nicht bei Borst.

Winckelmann, Johann Joachim. Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati. 2 Bände. Roma, a spese dell' autore, 1767. Mit Supplementband: Reifei, S. Ricerche sopra un Apolline della Villa della Cardinale A. Albani. Roma, 1772–1779. Zus. 3 Bände. Mit 4 gest. Titelvignetten, 227 Kupferstichen auf 123 Tafeln, 25 Textkupfern. Halbpergamentbände der Zeit mit Rückentitel. Folio. € 14 000,-

Erste Ausgabe des seltenen Prachtwerkes in einem frischen und breitbandigen Exemplar, mit allen Kupfern und dem seltenen Supplementband; gelegentlich gering gebräunt, Einbände gering berieben. Ein Werk, „das als Vermächtnis auf alle Zeiten übergehen wird“ (Goethe).

Bauhaus Weimar. Rundschreiben der Druckerei vom 4. 3. 1923, rückseitig mit den Unterschriften von Feininger, Itten, Kandinsky, Klee, Marcks, Mucho, Schlemmer, Schreyer. Auf Karton. 4°. € 7500,-

Seltene Dokument aus der Vorbereitungszeit der ersten Bauhaus-Ausstellung: „An alle Meister“: „Wir bitten die Meister baldmöglichst um Ablieferung der Arbeiten für die Reklamepostkarten“, unterzeichnet von L. Hirschfeld und C. Zaubitzer. – Beiliegend ein zweiter Bestätigungszettel, auf dünnem Papier, mit den Unterschriften von Feininger, Klee, Kandinsky, Moholy-Nagy, Schlemmer, Meyer, Mucho. – Siehe Tafel 5.

Celan, Paul. Von Schwelle zu Schwelle. Gedichte. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1955. 68 S. Orig.-Leinen mit bedrucktem Folienumschlag. € 5500,-

Erste Ausgabe von Celans zweitem Gedichtband, mit handschriftlicher Widmung des Autors für „Christoph Schwerin, im Offenen“, signiert und datiert „Paris, im Juli 1955.“ – Christoph von Schwerin (1933–1996) war mit Celan seit 1954 bekannt, wurde 1955, als Student in Paris, für ein knappes Jahr zu „seinem treuen Sekretär“, später Celans Lektor beim Verlag S. Fischer. – Schönes Exemplar.

Hofmannsthal, Hugo von. Der Kaiser und die Hexe. Mit Zeichnungen von Heinrich Vogeler-Worpsswede. Berlin, Verlag der Insel bei Schuster & Löffler, im Mai 1900. 60 S., 2 Bl. Druck in Rot und Schwarz auf van-Gelder-Bütten bei Otto von Holten, Berlin. Orig.-Pergament. Ornamentale Vorsätze in Grün, Rot und Gold. € 10000,-

Erste Ausgabe, erschienen in 200 nummerierten Exemplaren, selten. Frisches, dekoratives Exemplar. Das Werk wird als ein Höhepunkt der Jugendstil-Buchkunst angesehen. – Weber VIII.17.2 – Sarkowski 765. – Siehe Tafel 6.

Jünger, Ernst. Träume. – **Dalvit, Oscar.** Nocturnes. Neun Linolschnitte, Arben, Arben-Press, 1970. 57 S. auf Bütten, 9 handkolorierte Linolschnitte auf schwarzem Fabiano-Bütten. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. In Schuber. 4°. € 3000,-

Erste Ausgabe dieser Textsammlung mit noch unveröffentlichten Texten, erschienen als 6. Druck der Arben-Press in 170 Exemplaren, Impressum vom Autor und vom Künstler signiert. – Hier eines der äußerst seltenen 20 Exemplare einer Vorzugsausgabe mit beiliegender Extra-Suite der neun Linolschnitte, alle einzeln signiert.

Kubin, Alfred. Die andere Seite. Ein phantastischer Roman. Mit 52 Abbildungen und einem Plan. München und Leipzig, Georg Müller, 1909. 5 Bl., 339 S., 3 Bl. Orig.-Pergament mit goldgeprägter Rosette, Rücken- und Deckeltitel, Kopfgoldschnitt. € 3000,-

Erste Ausgabe in der seltenen Vorzugsausgabe, die in 100 Exemplaren erschien, mit signierter Titelzeichnung (Selbstbildnis), Druck auf Bütten, Ganzpergamentband. – Sehr schönes Exemplar. – Raabe 26.

Mann, Heinrich. Die Göttinnen oder die drei Romane der Herzogin von Assy. 3 Bände. (Diana, Minerva, Venus). München, Langen, 1903. Orig.-Leinen mit farbiger Einbandzeichnung von Th.-A. Steinlen. € 1200,-

Erste Ausgabe, selten – Vorsatz mit kleinem Bibliotheksvermerk, sonst frisches und schönes Exemplar. – Zenker I.8.1

Mann, Thomas. Wälsungenblut. Mit 32 (davon 12 ganzseitigen) Steindruck von Th(omas) Th(eodor) Heine. München, Phantassus-Verlag, 1921. 4 Bl., 89 S. Orig.-Pergament mit goldgeprägter Deckelvinette. 4°. € 4000,-

Erste Ausgabe, schönes und frisches Exemplar; hier eines von 70 nummerierten Exemplaren, vom Autor und vom Künstler im Impressum signiert (Gesamtauf-lage 530 Ex.). – Die Erzählung, entstanden 1905, sollte im Januar 1906 in der ‚Neuen Rundschau‘ erscheinen. Nach Gerüchten, Thomas Mann habe eine heftig antisemitische Novelle geschrieben, zog der Autor die Arbeit zurück; sie konnte erst 1921 in dem hier vorliegenden limitierten Privatdruck erscheinen, wurde aber nicht in die seit 1920 erscheinenden ‚Gesammelten Werke‘ aufgenommen. – Potempa E 22.2

Nabokoff-Sirin, W(ladimir). König Dame Bube. Ein Spiel mit dem Schicksal. Roman. Autorisierte Übersetzung von Siegfried von Vegesack. Berlin, Ullstein, (1930). 266 S., 3 Bl. Anzeigen. Orig.-Leinen, in Kassette. € 5500,-

Erste deutsche Ausgabe von Nabokows zweitem Roman, sehr selten. Mit handschriftlicher Widmung des Autors an den Übersetzer von Vegesack, in russischer Sprache. Nabokow übersendet „unser gemeinsames Kindchen, welchem Sie so gut, so aufmerksam und liebevoll beibrachten, Deutsch zu sprechen“. – Einband etwas fleckig, Bindung gering gelockert; noch wohlerhaltenes Exemplar. – Field 0662. – Siehe Tafel 7.

Rilke, Rainer Maria. Das Buch der Bilder. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse im Insel-Verlag, Leipzig, 1913. 2 w. Bl., 213 S., 2 w. Bl. Gelbes Ziegenleder mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel, Kopfgoldschnitt. Gr.-8°. € 25000,-

Neunzehntes Buch der Ernst Ludwig Presse, erschienen in 300 Exemplaren; hier eines der sehr seltenen Vorzugsexemplare, die in 50 Exemplaren auf Japan gedruckt wurden. Mit eigenhändigem Widmungsgedicht und voller Unterschrift Rilkes. – Exemplar aus dem Besitz von Lucy Spiegel mit ihrem Exlibris. – Ungewöhnlich schönes und seltenes Exemplar. – Mises 22 – Sarkowski 1337. – Siehe Tafel 7.

Warburg, A(by). Bildniskunst und Florentinisches Bürgertum. I. Domenico Ghirlandajo in Santa Trinita. Die Bildnisse des Lorenzo de’ Medici und seiner Angehörigen. Mit 5 Lichtdrucken und 6 Textabbildungen. Leipzig, Seemann, (1901). 40 S., 5 Tafeln. Orig.-Pappband. 2°. € 2000,-

Erste Ausgabe, sehr selten. Eine von nur drei Buchveröffentlichungen zu Lebzeiten des Autors. – Gering gebräunt, gutes Exemplar.

Kasernenstraße 13 · 40213 Düsseldorf · Telefon +49 (0)211 13 18 05 · Telefax +49 (0)211 13 21 77
C.G. Boerner LLC · 23 East 73rd Street · New York, NY 10021, USA
Telefon +1 212 772 73 30 · Fax +1 212 772 73 34
E-Mail: info@cgboerner.de · Internet: www.cgboerner.com

Druckgraphik und Handzeichnungen alter und neuer Meister



Chodowiecki, Daniel Nikolaus (1726 Danzig – Berlin 1801). Die Grazien, 1793. Titelvignette zu „Gedichte von Friedrich Matthisson“, 3. Auflage, Zürich: Orell, Gessner, Füssli & Comp. 1794. Radierung auf Büttenpapier, 140 × 89 mm. Engelmann 720 I a 1 (von vier Zuständen). Provenienz: Wilhelm Engelmann, Leipzig € 800,-

Bei dem vorliegenden Abdruck handelt es sich um den frühesten Zustand der Radierung vor der Beschattung der Flügel des Pegasus. Von größter Seltenheit. – Die Darstellung im Rund bezieht sich auf das Gedicht „Die Grazien“, das im erwähnten Buch auf S. 46 abgedruckt ist. Illustriert sind die Verse: „Unser Pokal, geweiht von Mädchenlippen, / Unsre Leier, bekränzt von Mädchenhänden, / Bleibe bis Elysium winkt, den keuschen / Göttinnen heilig.“ – Chodowieckis Arbeiten waren

seit je bei Sammlern sehr beliebt. Aus diesem Grunde versah er seine Radierungen in frühen Stadien mit diversen sogenannten Remarques oder Randeinfällen, die für den Auflagedruck gelöscht wurden. So bestand der Anreiz für Liebhaber, alle unterschiedlichen Zustände einer Graphik zu erwerben. Im vorliegenden Fall zeigt die Remarque den Pegasus, der auf dem Parnass durch einen Schlag seiner Hufe gerade die Quelle Hippokrene entspringen lässt, die Apoll und den Musen heilig war. Alle diese Bildelemente beziehen sich direkt auf Matthisson.

Das vorliegende Exemplar stammt aus der Sammlung des Buchhändlers und Verlegers Wilhelm Engelmann (1808–1878). Sein 1854 im eigenen Verlag in Leipzig publizierter Werkkatalog der Radierungen Chodowieckis ist bis heute unübertroffen und in jeglicher Hinsicht beispielhaft.



Kobell, Franz (1749 Mannheim – München 1822).
Steilhang. Pinsel in Braun auf Büttenpapier, ca.
167 × 206 mm. Provenienz: Prof. Dr. Günter Busch
(1917–2009), von 1945–1984 Direktor der Bremer
Kunsthalle. € 1900,-

Die Zeichnung ist eine späte Pinselarbeit, die Kobell in der Natur ausführte. Dabei handelt es sich nicht um eine Skizze, sondern um eine abgeschlossene Arbeit. Gleichwohl war sie vermutlich nur für Freunde bestimmt, da

sie in mancherlei Hinsicht den damaligen akademischen Richtlinien für Zeichnungen nicht entsprach, sondern kunsthistorisch weit in die Zukunft wies. So wirkt sie etwa präimpressionistisch in ihrer Ausschnitthaftigkeit und der Gewichtung der Lichtphänomene. Ungewöhnlich war gleichfalls der Verzicht auf Staffage. – Literatur: Thomas Herbig, Franz Kobell. Ein Landschaftszeichner um 1800. Aquarelle, Zeichnungen, Radierungen, Städtische Galerie Traunstein/Kunstverein Reutlingen, Stein 1997.

Antiquariat Botanicum

Stand 47

Inhaber Eugene L. Vigil

1113 Bridgeview Dr. · Lynden, Washington 98264 WA, USA

Telefon +1 360 354 75 13 · Fax +1 360 354 75 13

E-Mail: vigile@comcast.net · Internet: www.antiquariatbotanicum.com

Botanik · Gartenarchitektur · Mathematik · Medizin · Naturwissenschaften · Reisen und Entdeckungen

Anonymous – Seaweeds. Album of Dried Seaweed. n.d. (circa. 19th century), (France) 4to (29.9×21.5 cm). Contemporary brown morocco deeply tooled cover and spine; inside dentelles, all edges of text block gilt. Collation: [15 ll] with 30 preserved marine alga specimens. Each leaf has a numbered specimen on recto and verso. There are a total of 30 preserved specimens. Repair to gutter between specimens 16 and 17. Each of the thirty (30) specimens of dried seaweed are mounted on stiff boards, and embossed mat. There is separate numbered slip of paper inserted at tail of mat opening with Latin name of each alga and few French words of description. € 1500,-

The specimens represent an attractive and interesting range of genera have been carefully dried and mounted for presentation in this volume. The French descriptions indicate that this herbarium was prepared in France most likely from specimens collected along the Brittany and southern England coasts.

18th century Arabic manuscript – ,Abd Al-Latif Bin Ahmad Bin Muhammad Bin ‘Ali Al-Dimashqi. Treatise On Geometry. Ottoman, Syria, (Thursday 18 Rabi’ Ii Ah 1182–1st September 1768 AD. Folio (23×16.4cm.) Later red morocco binding with flap; minor rubbing on spine and hinge of flap. Collation: [68] pp.ages (34 Leaves) numbered in Arabic. The numbering appears to have been added later. Each leaf has 23 lines of text in naskh script, some words picked out in red. There are numerous geometric diagrams in margins opposite text. Occasional marginal comments are also present. Catch words at bottom of each page. Another work by on grammar by same author is included in this manuscript. € 3900,-

This manuscript is by the astronomer named ,Abd al-Latif al-Dimashqi as recorded in Al-a’lam (Khayr al-Din al-Zirikli, op.cit., Beirut, vol.4, p.58). His full name is ,Abd al-Latif bin Ibrahim bin Yahya bin Ahmad bin ‘Abdullah al-Umawy al-Shafi’i, known as Ibn al-Kayyal. He died in 1543 AD.

Régny, Arthémond [de]. Cours de Mathématiques: Géométrie and Algèbra. Cours de mathématiques. [Paris]: France, [1790]. 3 Volumes. 4to (24.2 cm×19.0 cm). Contemporary French mottled calf, gilt floral panels, separate black morocco labeling, covers with border line tooling, wear to hinges, ends

of spine and corners with minor loss, marbling on text block edging. Collation: Géométrie -[2]- 193 pp. + 60 blank leaves; Algèbra – [2] -166 pp. + 46 blank leaves; Planches – [2]pp. + 182 figures on 76 plates + 48 blank leaves. All plates are on stiff blue laid paper. € 3200,-

This course was taken by noted French economist Arthémond de Régny. The organization of Geometry focuses on Euclid covering plane and solid geometry with diagrams in Plate volume. Text includes problems, Solutions and a number of Corollaries. Algèbra starts with basic addition, subtraction, multiplication and division complemented with numerous examples of equations and computations. The end of the manuscript has problems for 2 unknowns of 2nd degree, division of irrationals and extracting the square root of a binomial. – Provenance: Arthémond [de] Régny bookplate on front pastedown of each volume. Régny was a noted French economist invited around 1830 by Greek leader Capodistrias to assist Greece with their economic problems. Although Capodistrias was assassinated before he arrived, Régny stayed in Greece during the period of Regency (1833–1835). He went on to found and organize the State Audit Council, according to French ideals, and became its first chairman. He also assisted in the Foundation of the National Bank of Greece in 1841.

Lobstein, Jean Frédéric. De nervi sympathetici humani fabrica usu et morbis; commentatio anatomico-physiologica-pathologica. Parisiis: Levrault, 1823. Ex Libris. 4to (29.0×22.7 cm). Quarter leather on marble boards. Uncut copy; minor foxing and edge browning, more so for the plates. Institutional stamps on title page and verso of last plate. Collation: xii, 174, viii pp. illustrated with 10 plates, 6 hand colored, 1 folding and 2 white on black. Two (2) of the plain plates were designed and engraved by F. Simon, Strasbourg. € 1000,-

Lobstein was a physician who believed in using anatomical dissections for teaching. Eimas (Heirs of Hippocrates, 1327) states that Lobstein was one of several French and German neuroanatomists and pathologists who made significant contributions to the study of the nervous system during the first half of the nineteenth century. This work is significant for its detail description of sympathetic nerves with excellent illustrations. Garrison and Morton note that this work contains a description of an accessory autonomic ganglion ,Lobstein’s ganglion,’ an accessory ganglion of the sympa-

thetic nerve above the diaphragm.“ (G&M, 1317; Heirs of Hipocrates, 1327).

Manuscript – Metayer, Monsieu. *Physica*. France 1770. 8vo (18.8×12.7 cm). Contemporary speckled calf; wear to hinges and edges with 2.5 cm break on rear hinge at head; some loss at top of spine; gilt dentelles along edges; text block in red; marble end papers. Collation: Part I- [ii], 218 pp. + 44 in text drawings on mechanics, fluids, etc. and one table; Part II-213,[1]pp. + 1 full page pen and ink celestial globe and 6 in text celestial drawings. € 3800,-

This original Latin manuscript by Mr. Metayer was written in two parts without index. This is an unpublished work written over a period of several months. The front verso of the first leaf has French inscription: „This book belongs to Jean Baptiste, Noble of the City 19 May 1790.“ There is another ownership at tail: „This book belongs to Jean Lac...(sic).“ The organization of the first part starts with general philosophy of physics followed by general physics. The remaining sections deal with different experimental aspects of physics known in the 18th century that involve discussions, corollaries, notes and conclusions. Mechanics predominates the first part, although atmospheric pressure on fluids, behavior of physical bodies to force, etc. are also discussed. The second part is devoted to celestial mechanics. There is a copy of a letter of enquiry to an unknown person by the author on p. 218 of Part I. „Mr. I am writing this letter to your (for) you to inform me of the state of your health that is very dear to me and to ask if you have received my letter...“ At the end of the second part following the last paragraph, *Conclusio totius physicae* (Conclusion of all physics), is a Latin inscription or dedication. Roughly translated reads: „to Lord Regnault on this 24th day of July in the year of our Lord 1770. Mr. Metayer. Although we could not find information on Mr. Regnault or Metayer, they were of the upper or royal class in France just before the beginning of the French Revolution in 1792. Rare original manuscript written over a period of many months in 1770. Last ownership was in 1790.

Meyer, Hermann von, Prof. Dr. Theodor Plieninger. *Beiträge Paläontologie Württemberg's enthaltend die Fossilen Wirbelthierreste aus den Triasgebilden mit besonderer Rücksicht auf die Labyrinthodonten des Keupers*. Stuttgart: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, 1844. 1st edition Folio. Half calf and linen boards; raised bands; gilt black morocco label; marble end papers. Collation: [iv], 132pp. + 12 lithograph plates, one folding. Red deckled edges. Minor foxing on preliminary leaves including title page and first plate. € 3500,-

This is one of the best monographs on Triassic animals that includes mastodons, and amphibians such as labyrinthodonts and termatosaurus from Southwestern Germany. Hermann von Meywas was a noted German paleontologist who published a number of monographs on organic fossils that included mollusks, crus-

taceans, fish and higher vertebrates such as the Triassic predator *Teratosaurus*, *Archaeopteryx lithographica*, pterosaur *Rhamphorhynchus* and others. He is most noted for his research on Carboniferous amphibian, Permian reptiles and Triassic amphibian and reptiles etc. (DSB IX, 346) (Nissen ZBI I, Pogg. II, 138).

Wallace, Alfred Russel. *Island Life or, The Phenomena and Causes of Insular Faunas and Floras including a Revision and Attempted Solution of the Problem of Geological Climates*. London: MacMillan, 1902. Original green cloth, minor wear. Collation: xx, 563, [1-publisher] pp. 22 maps (one a colored frontispiece) and 4 diagrams. Text in very good condition. Pencil marks for several insects and mammals in section on Philippines provided by W. E. Clarke. € 7500,-

Provenance: Tipped in card at front: „With the Author's Compliments“ and three ALS from Wallace to W. E. Clarke tipped in behind title page. These letters concern Wallace's need for clarification on the total number of bird species in the Philippines, text correction in 2nd edition and proof reading of final text for new species of birds and mammals for 3rd edition. This is the most complete and last edition of Wallace's seminal publication of „*Island Life...*“ – Dr. William Eagle Clarke was a British ornithologist, born in Leeds and educated at the Grammar School and at Yorkshire College. He was originally a civil engineer and surveyor, but later took up natural history as a profession. He became Curator of Leeds Museum in 1884 and then in 1888 went to the Natural History Department of the Royal Scottish Museum, where he was Keeper from 1906 to 1921. Clarke was the first recipient of the Godman-Salvin Medal in 1922. This medal was „awarded by the British Ornithologists' Union Council to an individual as a signal honour for distinguished ornithological work.“ (Wikipedia; BOU).

Unger, Franz. *Chloris protogaea: Beiträge zur Flora der Vorwelt*. Leipzig: in Commission with Wilh. Engelmann, [1841]- 1847. Folio. (32.0×26.0 cm). Contemporary half leather on marble boards, raised bands, gilt floral in panels, gilt stamped title; spine and corners renewed. Collation: cx, 149, [1] pp.+ 50 (3 double page; 4 folding) tinted lithographed plates. € 2800,-

This is one of the rarest and most beautifully executed paleontological works by one of the pioneers of paleobotany. Franz Unger was Professor of Botany and Zoology in Graz. The *Chloris*, his major publication, contains more than 120 new species of tertiary plants which are described, illustrated and classified under known genera of the time. Unger was one of the major contributors to the field of plant paleontology. He also hypothesized that (then unknown) combinations of simple elements inside a plant cell determine plant heredity and greatly influenced the experiments of his student Gregor Johann Mendel. Unger was also a pioneer in documenting relationships between soil and plants (1836). S & C 15.595; Nissen BBI, 2024; DSB).

Dickhardtstraße 48 · 12159 Berlin-Friedenau
Telefon +49 (0)30 851 66 13 · Fax +49 (0)30 859 23 69
E-Mail: info@braecklein.berlin · Internet: www.braecklein.berlin

Deutsche Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts · Reisen · Kulturgeschichte · Illustrierte Bücher

(Albrecht, J. Fr. E.?). Karikaturen nach Hogarth und Lichtenberg. Eine Beilage zu der Zeitschrift London und Paris. Mit 3 (von 4) kolor. satirischen KTafeln. 4°. Pappbd d. Z. mit OUm Schlag. Mainz und Hamburg, Vollmer, 1801. € 1500,-

Erste Ausgabe der bissigen Satire auf die politischen Verhältnisse in Deutschland, besonders im Preußen Friedrich Wilhelm II. – Äußerst selten. Nur dieses Ex. im dt. Handel feststellbar. Nur ein Exemplar in einer dt. Bibliothek. – Nur bei Jestädt, Vollmer, 426.

Breitkopf, J. G. I. Versuch, den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers, und den Anfang der Holzschneidekunst in Europa zu erforschen. Erster Theil ... Mit 14 teils doppelblättr. KTafeln. Kl.-4°. Farbige bedr. OPpbd. Leipzig, Breitkopf, 1784. € 2500,-

Erste Ausgabe. Wichtiges und nicht häufiges Werk Breitkopfs, eine der ersten systematischen Untersuchungen zur Geschichte der Spielkarten. Die Tafeln mit Abbildungen der 21 Tarock-Karten, deutscher Piquet-Karten aus dem 15. bzw. 17. Jahrhundert u.a.m. Geschenkexemplar des Verfassers an Friedrich Nicolai mit eigenh. Widmung. Mit eigenh. Anstreichungen u. Annotationen Nicolais. Exlibris von Chodowiecki.

Cook, James – Forster, Georg (Übers.). Dritte Entdeckungs-Reise ... in das stille Meer und nach dem Nordpol hinauf unternommen und mit den Schiffen Resolution und Discovery ... Übersetzt von Georg Forster. 2 Bde. Mit gestoch. Porträt, 37 KTafeln, 7 Karten u. 1 Falttabelle. 4°. Hübsche HLederbde d. Z. mit RVergoldung. Berlin, Haude u. Spener, 1787–1788. € 3500,-

Erste deutsche Ausgabe des Berichts über die dritte Entdeckungsreise Cooks in den Pazifik. – Mit der oft fehlenden großen Karte (85 × 62 cm). – Cox II 27.

(Defoe, D.). Des Welt-berühmten Engländers Robinson Crusoe Leben und ganz ungememe Begebenheiten. Mit gestoch. Frontispiz, 6 KTafeln u. großer Weltkarte. Pappbd d. 18. Jahrh. Frankfurt und Leipzig, (d. i. Leipzig, Martini), 1720. € 3500,-

Zweite, erste illustrierte deutsche Ausgabe, wenige Wochen nach dem Hamburger Erstdruck erschienen (vgl. Deneke ausführlich); von größter Seltenheit. – Deneke S. 8 f. (De). – Siehe Tafel 9.

Forster, Georg. Johann Reinhold Forster's Reise um die Welt, während den Jahren 1772–1775 ...

Herausgegeben von ... Georg Forster. 2 Bde. Mit großer, gestoch. Faltkarte u. 11 KTaf. 4°. Hübsche Lederbde d. Z. mit Vergoldung. Berlin, Haude u. Spener, 1778–1780. € 3500,-

Erste deutsche Ausgabe. Authentischer Bericht über Cooks zweite Reise in die Südsee, an der Vater und Sohn Forster teilnahmen. – Fiedler, Forster, 42.

Goethe, J. W. von. Schriften. 8 Bde. Mit 8 TVignetten, 8 TKupfern u. 2 gest. Vignetten zur Iphigenie in Bd 3. Sehr schöne geglättete Kalblederbde d. Z. mit 2 RSchildern und reicher RVergoldung. Deckelfiletten. Leipzig, Göschen, 1787–1790. € 14 000,-

Erste rechtmäßige Gesamtausgabe, die eine ganze Reihe von Erstausgaben Goethes enthält, darunter einige seiner bedeutendsten Werke wie z. B. den ‚Faust‘ im Erstdruck ohne Zeilenwiederholung auf S. 144/145. – Vorzugsausgabe auf besserem Papier in außergewöhnlich schönen zeitgenössischen Einbänden und mit allen zusätzlichen Kupfern – in diesem prachvollen Zustand ein Ausnahmeexemplar. – Hagen 11. – Siehe Tafel 8.

–. Neue Schriften. 7 Bde. Mit 2 KTafeln, 1 gestoch., gefalt. Stammbaum und 8 gefalt. Musikbeilagen. HLederbde d. Z. mit etwas RVergoldung. Berlin, Unger, 1792–1800. € 3200,-

Erste Ausgabe der zweiten rechtmäßigen Gesamtausgabe, Vorzugsausgabe auf Schweizer-Papier. – Exlibris Hans L. Merkle. Mit den Verlagsanzeigen in Band 6. Gutes Exemplar. – Hagen 14.

Grimm, Brüder. Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausgabe. Mit 7 KTafeln nach Ludwig Emil Grimm. Bibliophiler Maroquinbd (signiert J. Larink) mit reicher Vergoldung. Goldschnitt. Orig.-Umschläge beigegeben. Berlin, Reimer, 1825. € 12 000,-

Höchst seltene erste illustrierte Ausgabe der berühmten Märchensammlung. Mit den Illustrationen nach L. E. Grimm, dem jüngeren Bruder der beiden Germanisten. „Die ‚Kleine Ausgabe‘ ... zeigt die Verwandlung der großen volkskundlichen Sammlung in ein wirkliches Kinder- und Hausbuch“ (Hennig/L.). – Wegehaupt I 831a. Rümman 555. – Siehe Abbildung sowie Tafel 9.

Byron – Haken, Joh. Chr. L. John Byron's Schiffbruch und Drangsale. Neu erzählt vom Verfasser der grauen Mappe. Mit gestoch. Faltkarte von Patagonien. Kl.-8°. Schöner HLederbd d. Z. mit reicher RVergoldung. Berlin, Unger, 1793. € 1250,-



Hänsel und Gretel.

Brüder Grimm

Einzigste Ausgabe, die zweite Veröffentlichung Hakens. Romanhafte Umarbeitung des berühmten Berichts von John Byron über seine Erdumsegelung, den Schiffbruch der „Wager“, die folgende Gefangenschaft bei Indianern und Spaniern sowie die glückliche Rückkehr nach England. – Kein Ex. im JAP seit 1950 und nur zwei Exemplare in deutschsprach. Bibliotheken.

Hölderlin, Fr. – Taschenbuch für Frauenzimmer von Bildung auf das Jahr 1800. (Hrsg. von C. L. Neuffer). Mit 11 KTafeln u. 2 gestoch. Bl. Tanzturen. Kl.-8°. Illustr. Orig.-Karton. Stuttgart, Steinkopf, (1799). € 750,-

Der seltene zweite Jahrgang (von zwei erschienenen) mit neun Gedichten Hölderlins im Erstdruck. Die umfangreichste Gedichtsammlung H's, die unter seinem Namen veröffentlicht wurde. – Goed. V 449, 12, 1.

Montesquieu, Ch. L. de Secondat. Werk von den Gesetzen, oder von der (sic) Verhältniß, welche die Gesetze zu jeder Regimentsverfassung, den Sitten, ... u.s.f. haben sollen. 3 Bde. Mit gestoch. gefalt. Weltkarte. Lederbde d. Z. Frankfurt und Leipzig, 1753. € 1750,-

Erste deutsche Ausgabe von Montesquieus Hauptwerk ‚De l'esprit des lois‘ (1748). – Carter/Muir 197.

Nicolai, Fr. Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam und aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten. Mit 2 mehrfach gefalt. Plänen. HLdr d. Z. Berlin, Fr. Nicolai, 1769. € 1200,-

Erste Ausgabe der schönsten und wichtigsten Berlin-Beschreibung des 18. Jahrhunderts, ein Vorläufer des Baedeker. – Raabe, Nicolai, 71.

Pitaval, Fr. G. de. Erzählung sonderbarer Rechtsfälle, sammt deren gerichtlichen Entscheidung. A. d. französ. übersetzt. 9 Bde. Schöne HLederbde d. Z. mit reicher RVergoldung. Leipzig, Kiesewetter u. Heinsius, 1747–1767. € 5500,-

Sehr seltene erste dt. Ausgabe der berühmten Sammlung von Kriminalfällen durch den Pariser Juristen (1673–1743), die sprichwörtlich wurde und kaum – wie hier – vollständig vorkommt. – Fromm 10575. – Siehe Tafel 9.

Rumpf, Joh. D. F. Berlin und Potsdam eine vollständige Darstellung der merkwürdigsten Gegenstände. 2 Bde. Mit 2 gestoch. Titeln mit kolor. Vignette, 5 (4 altkolor.) KTafeln u. 1 doppelblattgr. kolor. Grundriss von Potsdam. Ppbde d. Z. Berlin, Oehmigke jun., 1803–1804. € 1200,-

Erste vollständige Ausgabe mit dem 2. Band, der umgearbeitete erste Band in 3. Auflage umfasst die zahlreichen Veränderungen, die seit Nicolais berühmter Beschreibung stattgefunden haben. – Schönes Exemplar der umfangreichsten und am reichhaltigsten ausgestatteten Ausgabe. – Berlin-Bibl. S. 52.

(Salzmann, Chr. G. und J. Chr. Fr. GutsMuths). Reisen der Salzmannischen Zöglinge. 6 Bde in 3. Mit 3 (2 gefalt.) KTaf., 6 gestoch. Titel- und 14 Textvignetten. Hübsche HLederbde d. Z. mit Filetenvergoldung. Leipzig, Crusius, 1784–1787 u. 1793. € 2500,-

Erste Ausgabe der unterhaltsamen Reisebeschreibungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren, so vollständig sehr selten. – Brüggemann/Ewers 757. Pfauch/Röder 485.

Savary, J. Der vollkommene Kauff- und Handelsmann Oder Allgemeiner Unterricht Alles, was zum Gewerb und Handlung ... gehört. Vom Banco, Wechsel und Gegenwechsel. Von den gewöhnlichen Handlungs-Gesellschaften ... (usw.) 2 Tle in 1 Bd. Mit 2 gestoch. Front. u. gefalt. KTafel. Guter Pergtbd d. Z. Genf, Widerhold, 1676. € 7000,-

Erste deutsche Ausgabe des ökonomischen Klassikers. „Die ‚Geburtsstunde‘ der Betriebswirtschaft in der verschollenen ... Ausgabe. Die vorliegende Ausgabe wurde grundlegend für die Geschichte der Betriebswirtschaftslehre“ (Sauer 48). – Gutes u. breitrandiges Exemplar. – Goldsmith 2167. – Siehe Tafel 8.

(Wezel, Joh. K.). Ueber Sprache, Wissenschaft und Geschmack der Teutschen. Ppbde d. Z. Leipzig, Dyk, 1781. € 1600,-

Erste Ausgabe dieser hervorragenden Verteidigung der deutschen Sprache, neben Blankenburgs und Moritz' Abhandlungen der bedeutendste Beitrag über die deutsche Sprache im 18. Jahrhundert. – Goed. IV 1, 924, 23. McKnight II 4. Kippenberg I 1458.

Antiquariat Büchel-Baur

Stand 13

Urban Büchel · Robert-Koch-Weg 9 · 71364 Winnenden
Telefon +49 (0)7195 977 20 28 · Fax +49 (0)7195 977 20 29
E-Mail: info@buechel-baur.de · Internet: www.buechel-baur.de

Alte Drucke · Historische Einbände · Erstaussgaben · Geisteswissenschaften/Theologie ·
Naturwissenschaften · Musik



Altkoloriertes Exemplar

Inkunabel – (Rolevinck, Werner). Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens. (Köln, Ludwig von Renchen (?), nicht nach 1483). Folio. a⁸ [1. Bl. leer; die gedruckten Signaturen beginnen auf fol. 2, aber mit a 1] b^{-g}.^{8,6} h⁸ i⁸ a⁸ (= 74 nicht num. Bl.). Got. Type, Bl. a¹ verso 53 Zeilen. Mit 10 kleineren Holzschnitten und zahlreichen genealogischen Diagrammen. Die Holzschnitte zeigen: Arche Noah, den Turm von Babel, Stadtansichten (Ninive, Trier, der Tempel von Jerusalem [als Wiederholung des Turms von Babel], Rom, Stadt Jerusalem und Köln), Christus am Kreuz sowie Christus als Weltenherrscher. Holzschnitte wie Diagramme in zeitgenössischem Kolorit. Durchgehend mit blau eingemalten Initialen (bei der Tabula blau-rot alternierend) und in Rot rubriziert. Vom Rubrikator handschr. Blattzählung in Rot. – Holzdeckel d. frühen 16. Jahrhunderts mit breitem blindgeprägtem Schweinslederrücken (dieser in späterer Zeit auf dem Rückendeckel gekürzt), 2 intakte Schließen (ein Schließband erneuert). € 19000,-

Frühe Ausgabe von Rolevincks berühmter synoptischer Weltchronik (EA: Köln 1474) mit einer Textergänzung; auf Bl. i⁸ recto findet sich eine Beschreibung des Treffens von Herzog Karl dem Kühnen von Burgund mit Kaiser Friedrich im Jahr 1473 in Trier, bei dem es um die Zukunft Burgunds als selbständiger politischer Einheit ging. – Es werden bei dieser Ausgabe zwei Druckvarianten unterschieden, die

im Satz der Vorrede differieren: GW M38689 (= HC 6914, Schreiber 5116) enthält mehr Abbreviaturen als GW M38691 (= C 2436, Schreiber 5116a). Unser Exemplar entspricht der – wohl ursprünglicheren – Version GW M38689 (der Vergleich erfolgte anhand von Fotos eines Exemplars von GW 38691, die uns Frau Arnholt von der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat). – Die Datierung der Ausgabe ergibt sich aus dem Kaufvermerk in einem Exemplar in Frankfurt (s. Ohly-Sack). – Die Zuschreibung dieses unfirmierten Drucks an Ludwig von Renchen war eine Zeit lang so gut wie unumstritten; 1992 warf Schüling (L. v. Renchen S. 62 f.) die Druckerfrage erneut auf und schied – auf Grund von Typenvergleichen – diese Rolevinck-Ausgabe aus dem Korpus der Renchen-Drucke wieder aus. Er neigt dazu, sie im Anschluss an Scholderer Heinrich Quentell zuzuweisen (vgl. Scholderer, 50 Essays..., S. 52 ff.). – Bei Drucklegung des „Fasciculus“ hatte der Drucker offensichtlich das Zensurrecht der Universität Köln, das dieser 1479 von Papst Sixtus IV. zugesprochen worden war (s. Corsten, Studien zum Kölner Frühdruck, S. 138), zu beachten; und so trägt das „Incipit“ des Buchs den Freigabevermerk der Universität: „admissus ab alma universitatis Coloniensi“ (Bl. a^{2r}). Dieser Vermerk stellt eine große Seltenheit dar: Voulliéme (Kölner Drucke S. LXXXVII) kennt ihn bei nur 25 Drucken, bei Erzeugnissen aus Renchens Presse käme er – scheidet man den Rolevinck aus – nicht vor; bei Quentell nennt Voulliéme (S. LXXXVI) 8 Drucke mit dem Vermerk plus 2 Rolevinck-Nachdrucke; folgt man Schüling, käme eine weitere „Fasciculus“-Ausgabe hinzu. Auf jeden Fall ist der Freigabevermerk – neben den Holzschnitten – ein starkes Indiz dafür, dass die Ausgabe aus einer Kölner Offizin stammt; die Zuschreibung an den Straßburger „Drucker der ‚Vitas patrum‘ 1483“ (z.B. Hillard) überzeugt dagegen nicht. – Die Holzschnitte sind teils Kopien solcher aus Quentells Fasciculus-Ausgaben (Schramm Nr. 536–38, 541 [auf der rechten Seite verkürzt], 542); teils modifizierte Nachschnitte (Schramm 543) und teils Neuentwürfe (Schramm 535, 539, 540). – Rolevinck (1425–1502, ab 1447 Karthäusermönch in Köln) schrieb mit dem „Fasciculus“ einen der ersten „Bestseller“ der Buchgeschichte. – Spiegel und Vorsätze neuer, vorderer Spiegel mit Exlibris (Sammlung Legel). Das erste weiße Blatt enthält recto den Titel des Buches von alter Hand sowie einen weiteren, nicht mehr lesbaren Eintrag (wahrscheinlich einen Besitzvermerk), und verso wurde die Druckermarken Renchens (s. Heitz/Zaretzky Nr. 11) koloriert aufmontiert und

mit einem mehrfarbigen Rahmen umgeben; letztes Bl. aufgezogen und am äußeren Rand verstärkt (Text nicht betroffen). Insgesamt ein durch Kolorit, Rubrizierung und originalen Zustand beeindruckendes und ungewöhnliches Exemplar. – HC 6914 (nennt 74 Bl. inkl. einen weißen Anfangs- und Schlussblattes; letzteres ist falsch); BMC I, 269; GW M 38689; ISTC ir oo269000; BSB-Ink R-245; Ohly-Sack 2481; Schramm VIII, 535–543. – Siehe Abbildung.

Chronik – Liutprant von Cremona. *Rerum gestarum per Europam ipsius praesertim temporibus. Libri VI.* Paris, Badius Ascensius & Jean Petit 1514. Folio. (4), 42 Bl., zahlreiche Holzschnitt – Initialen (davon 8 große: eine 14-zeilig, sieben 10-zeilig), Titelfordüre (Nr. 1 / s. Renouard Asc. I, S. 49) mit Badius-Druckermarken (Renouard, Marques typographiques 22); sie zeigt seine Druckerpresse. Pergament d. 18. Jahrhunderts mit dezenter Rückenvergoldung; goldgepr. Rückenschildchen. € 2900,–

Erstausgabe. – Die „*Rerum gestarum per Europam*“ gehören zu den wichtigsten Geschichtsquellen der ottonischen Kaiserzeit, v.a. deshalb, weil Liutprant viele Informationen aus erster Hand verarbeitet hat. – Marmorierte Vorsätze und Spiegel. Vorderer Vorsatz mit handschr. Bibliotheksnummer. Breitrandiges Exemplar. – Moreau II, 895; BMSTC (French Books) 285; Renouard (Ascensius) III, 9; nicht bei Adams.

Theologie – Lochmayer (Lochmaier), Michael. *Parochiale Curatorium ...* Basel, Michael Furter 1514. 4°. (4) Bll., 124 röm pag. Bll. Mit Titelumrahmung und Titelholzschnitt. (Angeb.): (Herolt, Johannes): *Discipulus de eruditione christifidelium compendiosus ...* Hagenau, H. Gran für J. Rynmann in Augsburg 1521. 4°. 164 Bll. – Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln mit handgeschr. Rückenentitel und 2 Schließen (eine davon unvollständig erhalten). € 1800,–

Seltene Postinkunabeln. – Zwei theologische Handbücher in einem Band: Lochmaier hat das erste Handbuch für Pfarrer zusammengestellt, in dem diese alle Regelungen fanden, die für sie von Belang waren. J. Herolt bietet Anleitungen und Hintergrundwissen zur Erstellung von Predigten. – Der gut erhaltene Einband stammt möglicherweise von Adam Ender aus Nürnberg. – Ein schönes Exemplar im originalen Zustand. – I: VD 16 L 2231; Adams L1392; BMSTC (German Books) 522. II: VD 16 H 2568; nicht bei Adams und nicht im BMSTC (German Books).

Griechische Antike – Homer. (griech.) *Odyssea. Batrachomnomaquia, Hymnoi ...* (Straßburg, W. Köpfel) 1525. Einer von zwei Teilen (der andere Teil enthält die „*Ilias*“). 8°. 251, (61) Bll. Mit Druckermarken in Titelumrahmung (s. Heitz Tafel XVI, Nr. 3, allerdings mit der Bordüre zur „*Ilias*“) und einer größeren Druckermarken Bl. I⁸ verso (Heitz Tafel XIX, Nr. 12), alles ankoloriert. – Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln mit Res-

ten eines Rückenschildchens und zwei Schließen. € 3000,–

Sehr seltene Ausgabe. Der erste Teil enthält die literarischen Texte, die 61 letzten Blätter eine Lebensbeschreibung Homers aus der Feder Herodots. Erste von Lonicer edierte Ausgabe; Melancthon gewidmet. – Vorderer Spiegel mit einer farbigen Wappenzeichnung, vorderer Vorsatz lose und recto mit handschr. Eintragungen von verschiedenen Händen, z.T. alte Besitzvermerke; hinterer Spiegel zur Hälfte mit alten Notizen bedeckt. Titel im unteren weißen Rand mit Besitzereintrag aus dem Jahr 1529(!). – VD 16 H 4692; Hoffmann II, 315; Schweiger I, 156; Muller Koepfel 56; Ritter 1190.

Theologie – Sebastian (von Heusenstamm, Hrsg.). *Agenda Ecclesiae Moguntinensis...* Mainz, Franz Behem 1551. Folio. (20) Bll., 139 Bll., (3) Bll. Mit zwei ganzseitigen Holzschnitten: Wappen des Herausgebers, Christus am Kreuz. (Angeb.): *Ecclesiastica Historia divi Eusebii et Ecclesiastica historia gentis anglorum venerabilis Bede: cum ... annotatione.* Hagenau: Heinrich Gran für Rymann in Augsburg 1521. Folio. (154) Bll. (letztes weiß). Holzdeckel d. Zt. mit breitem blindgeprägten Schweinslederrücken (VD mit Ausbruch an Vorderkante, RD mit zwei Eckausbrüchen). € 1200,– I: Zweite gedruckte Mainzer Kirchenordnung des 16. Jahrhunderts, herausgegeben von dem Mainzer Erzbischof Sebastian von Heusenstamm. II: Dritte Ausgabe dieser zuerst 1506 erschienenen Zusammenstellung der Kirchengeschichte des Eusebius und der angelsächsischen Kirchengeschichte des Beda Venerabilis. – Erster Titel und die meisten Seiten von Text 1 in Rot und Schwarz gedruckt. I: VD 16, A 719, nicht in Adams und nicht in BMSTC (German Books). II: VD16, B 1427 und E 4272, IA 166.212; nicht in Adams und nicht in BMSTC (German Books).

Musik – Haydn, Joseph. *Collection complete des Quatuors ...* Dédiée au premier Consul Bonaparte ... Paris, Pleyel (1801–1804). Vier Stimmen in 8 Bänden. Folio. (4) Bll., S. 2–222, 223–381; (2) Bll., S. 1–184, 185–323; (2) Bll., S. 2–127, (1) S. (weiß), S. 129–283; (2) Bll., S. 2–123, (1) S. (weiß), S. 125–271. Mit 1 Porträt Haydns, Subskribentenverzeichnis, 4 Titeln und 4 Inhaltsübersichten (Bd. 1: „*Catalogue thematique*“). Uniforme Halbleineneinbände 2. Hälfte 19. Jh. € 1700,–

Vollständige 1. Ausg. der Pleyelschen Sammlung (80 Quartette Haydns), ergänzt durch 2 (von 3) zusätzlichen Quartetten aus der 2. Ausg. Provenienz: Einbände mit Namen des Bankiers E(mil) Ladenburg (1822–1902; u.a. aus seinem Bankhaus ging später die Deutsche Bank hervor). Alle Bände mit Exlibris von Wilhelm Merton (1848–1916, Ladenburgs Schwiegersohn, Gründer der Metallgesellschaft und führender Unternehmer und Sozialpolitiker des wilhelminischen Deutschlands; Mitbegründer der Frankfurter Universität). – Hob. III, Coll. Qu. 5a¹ und a²; Slg. Hoboken VII, 715–731, 749; Hirsch 273.

Inhaber Robert Schoisengeier
Burgring 1 + 3 · 1010 Wien, Österreich
Telefon +43 1 587 73 11 · Fax +43 1 586 22 79 · Mobil +43 664 263 07 44
E-Mail: office@burgverlag.com · Internet: www.burgverlag.com

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Kunst · Geographie · Graphik

Alexander Aphrodisaicus. Alexandri Aphrodisei Problemata: Per Georgium Vallam placentinum in latinum translata. – Problemata Aristotelis emendatissima. Ut Nunc sunt latina ante hac non habuit nam Theodorus gazes [Theod. Gaza]. – Plutarchi Cheronei divi Traiani praeceptoris graecorum clarissimi historici ac philosophi problemata emendatissimi [Tr. Johannes Petrus Lucensis]. Venedig, Antonius de Strata [de Cremona] 8. Dec. 1488; 15. Jan. 1488; 3. Jan. 1488. 2°. Rom. Typ. 88 nn. Bll. HLdr. d. Zt. über Holzdeckel mit Nägeln auf beiden Deckeln u. Kanten u. 2 intakten Schließen. Rü. restaur. Vors. m. altem Papier erneuert. Einzelne Wurmlöcher, tlw. unterlegt. Zeitgen. hs. Annotationen u. Unterstreichungen in roter u. schwarzer Tusche. Stellenw. etw. stockfl. u. gering. wasserrand. EA € 4800,- Hain 658; BMC V, 295; Goff A 387; GW 860; Walsh 1850 – Erstausgabe. In drei Kapiteln: Alexander Aphrodisaicus übers. v. G. Valla. – Aristoteles hrsg. v. Nicolaus Gupalatinus, Plutarch hrsg. v. Marcus Aurelius Calphurnius. a1–8, b1–6, c1–n6, o1–8; 55 Zeilen.

Bickes, Friedrich Adolph. Die Kunst- und Kutschen-Wagnerei in ihrem ganzen Umfange oder vollständige Anleitung zum Verfertigen von Gestellen, Rädern und Kasten zu allen Arten von Chaisen als: Kaleschen, Phaetons, Pritschken, Cabriolets, Droschken, Berlinen, Landauern, Coupees, Batarden, Stuhl-, Jagd- u. a. Wagen [...] nach Selbsterfahrungen herausgegeben. Heilbronn, Classische Buchhandlung 1835. 8°. IV, 316 S., 1 Bl. Mit vielen Steinzeichnungen auf 5 mehrl. gefalt. Taf. Brosch. d. Zt. Mit Rückensch. Kl. Wasserrand. (Das gewerb-same Deutschland) € 500,-

Herzmanovsky-Orlando, Fritz von. Der Kommandant von Kalymnos. Ein Mysterium aus dem Rokoko der Levante. Als Manuskript gedruckt. Venedig, S. Maria Formosa, Selbstvlg. 1926. gr-8°. 60 S., 1 Bl. Mit 2 ganzseit. Illustr. d. Verf. OLn. m. goldgeprägt. Einbandtit. Kl. Namenstempel am Titel, sonst tadellos. EA. € 2000,- Kosch VII, 1046 – Sehr seltener Erstdruck der ersten Veröffentlichung Herzmanovskys. Eines von nur 100 maschinenummerierten Exemplaren. Druck v. Paul Kaltschmid, Wien. Außer dem 1928 erschienenen Buch „Der Gaulschreck im Rosennetz“, das einzige zu Leb-

zeiten des „sonderbaren Menschen“ (Hofmannsthal) erschienene Buch.

Kraus, Karl. Epigramme. Wien/Lpz., „Die Fackel“ 1927. gr-8°. 101 (7) S. OLn. In sehr gutem Zustand. EA. € 800,- W.-G.² 40 (Ausz. aus Nr. 3 bzw. Nr. 18); Kerry EA17 – Mit eigenhändiger Signatur und Datierung von Karl Kraus (Nov. 27) a. d. flieg. Vorsatzbl. Die gedruckte Widmung an Else Lasker-Schüler.

Macrobius, Aurelius Theodosius. In Somnium Scipionis expositio. Saturnalia. Venedig [Johannes Rubens Vercellensis] 29. Juni 1492. 2°. 89 (recte 91) num. Bll. Rom. Typ. 57-zeil. Mit 8 Diagrammen u. 1 Weltkarte auf Fol. 22[r]. HLdr. d. 18. Jhdts. über starke Holzdeckel. Zahlreich zeitgen. hs. Annotationen u. Unterstreichungen in roter u. schwarzer Tusche. Stellenw. stockfl. Fast durchgeh. schmaler Wasserrand im Kopfsteig. EA € 11 000,- Hain 10429; Goff M12; Walsh 2217; BMC V, 417 – a1(blank), a2–8, b1–g6, h1–7, i1–o6, p1–4. – Der bedeutende Neuplatoniker Macrobius erläutert an ausgewählten Abschnitten von Ciceros „Somnium Scipionis“ (tlw. m. griechischen Textstellen) die neuplatonische Seelenlehre, Astronomie (mit Hinweisen auf den Planetencharakter von Mars und Venus, vgl. Stillwell 74) und Musiktheorie. Berühmt ist das Werk vor allem durch die darin enthaltene Weltkarte im Rund auf Bl. XXII recto. „Includes a geographic concept which is different from that of Ptolemy“ (Shirley). Die Nordhälfte der Karte zeigt die damals bekannte Alte Welt. Die südliche Hemisphäre ist von einem Großkontinent bedeckt, der die Inschrift „Perusta temperata, antipodum nobis incognita, frigida“ trägt und sich damit in die Reihe der fast mythischen Vorstellungen von einem großen Südkontinent, der „Terra australis nondum cognita“, einreicht, wie sie sich beispielsweise bei Ortelius wiederfindet. Von dieser erstmals in Brescia 1483 gedruckten Karte gibt es vier verschiedene Varianten, von denen unsere die dritte ist (vgl. Shirley). – Siehe Abbildung.

Sterne, Laurence. Das Leben und die Meynungen des Herrn Tristram Shandy. Aus dem Englischen übersetzt. [von Johann Friedrich Zückert]. Zweyte Auflage nach einer neuen Uebersetzung. 9 Tle. in 1 Bd. (kompl.). (Tl. 7 in EA). Bln./Stalsund, Gottfried August Langen 1765–1771. 8°. I: Frontisp., 4



Bll., 108 S.; II: 2 Bll., (109-) 216 S.; III: Frontisp., (217-) 334 S.; IV: (335-) 464 S., 4 Bll. (Inhalt); V: 104 S.; VI: (105-) 200 S., 4 Bll. (Inhalt); VII: 106 S.; VIII: (107-) 200 S., 4 Bll. (Inhalt); IX: 102 S., 4 Bll. Mit 2 gest. Frontisp. v. Glassbach nach Hogarth, 1 Holzst. und einigen Holzstich-Vignetten. Hln. d. Zt. m. Rückensch.

€ 1200,-

Nicht bei Goed. IV/1, 586, 12 – Der Berliner Arzt Johann Friedrich Zückert (vgl. Hirsch-H. V, 1051) übersetzte den „Tristram Shandy“ schon, als das Werk noch nicht abgeschlossen vorlag.

Triodion – Triodion siest Tripiasietch s toy velikoy tchetryridesiatnitchi o velikovo izslidovaniu... Lvov (Lemberg), Oct. 1698. gr.-4°. ill. Tit., 844 nn. S. Mit 2 ganzzeit. Holzsch. u. 14 Textholzschn. Ldr. d. Zt. m. Blindpräg. auf beiden Deckeln. Rü. restaur. Titelbl. in Faksim. Die letzten 3 Bll. eckverstärkt.

€ 2500,-

Das Triodion ist ein in den orthodoxen Kirchen gebräuchliches Ritualbuch, das die gottesdienstlichen Stücke für die Zeit vom Sonntag des Pharisäers und Zöllners (Septuagesimae) bis kurz vor Ostern enthält. Der Name kommt daher, dass im Triodion der Kanon nicht, wie gewöhnlich neun, sondern meist nur drei Oden enthält. Textdruck in Rot u. Schwarz.

Usodimare, Stephanus. Privilegia per complures summos pontifices ordini fratrum Praedicatoru[m] concessa, & communicata. non quidem omnia sed ea tantu[m] quae ex archetypis aut eorum authenticis tra[n]sumptis haberi potuerunt: iussu, impensis,

& opera Reuerendiss. P[at]ris F. Stephani Vsumaris Genuen. eiusdem ordinis Magistri Generalis transumpta & impressa & per R.P.D. Auditorem Apostolicae Camerae authenticata. (Romae apud Antonium Bladum) [1555 od. 1556]. gr.-8°. 262 (recte 260) num. Bll., 8 nn. Bll. Mit 2 gr. Holzsch. u. mehren Holzschnitt-Initialen. Flex. Pgmt. d. Zt. Gering. stockfl. Reste einer mittelalterl. Handschrift im vord. Innengelenk. Zeitgen. Besitzeintrag auf Bl. 262.

€ 5000,-

Enthält eine kurze Geschichte fast aller Päpste seit Honorius III bis Julius III mit den für die Dominikaner erteilten Privilegien. St. Usodimare war von 1553–1557 Ordensmeister der Dominikaner. – Que'tif-Echard reports with date 1555, and Usodimare's pref. is so dated but leaf 262a includes notarization dated: anno a Nativitate Domini MDLVI ... die vero XIII mensis Aprilis ... – Stefano Usodimare (died 1557) was the Master of the Order of Preachers from 1553 to 1557. – Bound with: Virorum dignitate, sanctitate, ac doctrina illustrium Ordinis Praedicatorum brevis cathalogus. o. O. [ca. 1556]. 17 num. Bll. m. gr. Titelholzschn.

Die Wagner-Schule. (Wien, Gerlach & Wiedling, überklebt. Baugärtnters Buchh. Lpz.) [1903]. qu.-4°. 84 S. Mit zahlr. Illustr. OHLn. m. Einbandill. Einbd. etw. staubfl.

€ 900,-

Einführung v. Jos. Aug. Lux. Seltene monographische Schrift mit Entwürfen d. Otto-Wagner-Schüler Oskar Barta, Alois Bastl, Wunibald Deininger, Karl Dorfmeister, Emil Hoppe, Bohumil Hübschmann, Max Joly, Marcell Kammerer, A. Micheler, Paul Roller, Ludw. Seiz, Emil Sulser u. a. aus dem Jahr 1902.

70b Freegrove Road · London N7 9RQ, Großbritannien
Telefon +44 (0)20 7607 3190
E-Mail: leo@leocadogan.com · Internet: www.leocadogan.com

Seltene Bücher und Manuskripte · Jura · Theologie · Kultur- und Ideengeschichte

Emblems and anagrams

Bourgeois, Pierre. Declaration de certaine embleme et devise. [Northern France?] 1628, 10th January. [2503] Manuscript, 11.2×7.9 cms. in binding, text to 78 pages, 50 pages blank. + 2 polychrome miniatures painted on vellum. The first miniature features a view from the steep bank of a river, with bird (dove) on golden bough of olive tree to right and sun to top left, with motto „N'est dure en sa vie“. The second features lady in garden, holding sun, scales, and mask, with serpent, column, and wine pouring into goblet, with motto „En vertu sans idée“. Some rubbing to first miniature. Bound in contemporary vellum, spine and covers stamped in gilt with small fleurs-de-lys, covers also with gilt borders featuring flowers and foliage. Green silk ties. All edges gilt. Provenance: 1. Sale of inventory of bookseller Charles Chardin, frères Debure, Paris (9 February 1824), item 2019. 2. Library of Sir Thomas Philipps, number 850, his Middle Hill stamp to verso of first miniature. 3. earlier 20th-cent. typed English bookseller's description folded in (with price £13–13–0). 4. Collection of Allan H. Bright (1862–1941). € 10000,–

A finely-bound illustrated emblematic manuscript written for a woman, it includes two polychrome miniatures painted on vellum and two anagrams. Its text includes explanatory introductions to what an anagram is and what an emblem is, in addition to explanations of the particular examples found here. As is well-known, anagrams and emblems were very popular media for communication and for games-playing in the early seventeenth century. – The book is written for one Susanne de Verité. She may well have been a member of a family of Flanders and Picardie. The de Verités had as a central feature of their armorial a sun (cf. Rietstap), and this device appears prominently in the two miniatures of the book. The signed author of the manuscript is one Pierre Bourgeois, who may be the same as a person whose name is listed in a late 16th- to early 17th-cent. accounts book of the French chivalric order the Ordre du Saint-Esprit (cf. BNF, *Mélanges de Colbert* 49). No other copy of this text has been found, in print or manuscript. – The first leaf of the book is the first miniature, which shows a view from the steep bank of a river, with a dove on the golden bough of an olive tree, and the sun. A motto is written below: „N'est dure en sa vie“. On

pp. 7–12 (after an introductory letter) Bourgeois explains what anagrams are, and that the emblem's motto is in fact an anagram of the lady's name. He next (13–46) discusses the nature of the emblem, and explains the emblematic features of the image and how they connect to the motto. A half-title (47), „Autres, anagramme et emblème, tirez du mesme nom“, follows, and a second dedicatory letter (49–54). A second miniature contains a wider variety of allusive symbols. Here a lady in an ornamental enclosed garden holds the sun, a set of scales, and a mask, while a serpent coils around a pole in the fence, wine pours from a jug (also attached to the fence) into a goblet, and a column leans at the corner of the garden. The motto here is another anagram of Susanne de Verité, „En vertu sans idée“. The new emblem and anagram are explained in the subsequent pages. The author takes several opportunities to sign the book. His name appears four times. – From the collection of the





Liberal politician Allan Heywood Bright (1862–1941). From an important family of bibliophiles, Bright assembled emblem-books and also a large library on psychical research, now housed at Senate House Library in London. He was a published author on Middle English literature. The manuscript had been a quite early purchase of the great manuscript collector Sir Thomas Phillipps (1792–1872), who acquired it in the library sale (February 1824) of a legendary Paris bookseller, Charles Chardin (1741–c.1826). Phillipps bought at

the sale through the agency of the London bookellers Messrs. Priestley and Weale, who acted through their Paris agent, J.P. Aillaud. At this sale, Phillipps had his first experience of the practice of buying at auction called 'the ring', and remonstrated when his purchases, which totalled at the auction 2560.70 francs, were as a result invoiced to him for 3968.70 francs (Munby III 23). Phillipps' manuscripts were dispersed, through private treaty, auction and through booksellers, for decades after his death. – See illustrations.

Antiquariat H. Carlsen

Stand 28

Clausewitzstraße 5 · 24105 Kiel
Telefon +49 (0)431 888 84 60 · Fax +49 (0)431 888 84 70
E-Mail: Antiq.H.Carlsen@T-online.de

Schöne und seltene Bücher aus fünf Jahrhunderten

Albin, Eleazar. A Natural History of British Insects. Illustrated with A Hundred Cooper Plates. Curiously engraven from the Life, And exactly coloured by the Author. Mit 100 kolorierten Kupfertafeln, 4 Blatt, 50 beidseitig bedruckte Blatt Tafelbeschreibungen, geschmackvoller Halbledereinband um 1900, 28,5×23,5 cm, London, Innys, 1749. Einband etwas berieben, die Textseiten teils mit leichtem Tafelabklatsch, sonst gut erhalten. € 3400,-

Sehr schönes von Marie Sibylla Merian inspiriertes Werk über britische Insekten in ihren Entwicklungsstadien (Puppen, Raupen, ausgewachsenes Insekt) dazu das als Ernährungsbasis für die Raupen dienende Blattwerk. – Siehe Abbildung.



rungen (französisch) der jeweils folgenden vier Tafeln (ein handschriftliches Erklärungsblatt fehlt), Halblederband der Zeit, 48×32 cm, (München), ca. 1814/26. Einband leicht berieben und etwas lichtrandig, innen sauber und farbenfrisch. € 5800,-

Umfangreiche Folge der bei Winkler als Inkunabeln der Lithographie aufgeführten Ansichten, teils im Stein monogrammiert oder signiert. Winkler listet 60 Nummern auf, Maillinger (I, 2923) eine Folge mit 46 Ansichten. Der Landschaftsmaler Joseph Carl Cogels (geb. 1785 in Brüssel, gest. 1831 in Leitheim) kam 1810 nach München und wurde von König Max und dem Herzog von Leuchtenberg mit Aufträgen betraut. 1824 fand er Aufnahme in die Münchner Akademie. Unter den Tafeln Ansichten von Wittelsbach, Wilhelmstein, Schönforst, Frankenberg, Graibach, Burghausen, Haag, Eginhardsburg, Wasserburg, Hohentrüdingen, Grünwald, Kessel, Mangoldstein, Schimpheren, Falkenstein, Wellheim, Hohenbogen usw. – Siehe Abbildung.



Boxer-Protokoll – „Negociationes de Peking 1900–1901“ (Rückentitel). Mit 1 gefalteten Blaupause des Planes des Gesandtenquartiers. 1 Blatt, 274 Seiten; 1 Blatt, 211 Seiten, 1 Blatt, LXII, 8 Blatt, geprägter Lederband der Zeit; 31×22 cm, (Peking, ca. 1902 ?). Gut erhalten. € 1200,-

Protokoll der mündlichen und schriftlichen Verhandlungen und Korrespondenz der westlichen Mächte (und Japans) mit dem chinesischen Kaiserreich, die am 7. September 1901 zur Unterzeichnung des Friedensvertrages (auch bekannt unter dem Namen „Boxer-Protocol“) führten. Bibliographisch nur in zwei amerikanischen Bibliotheken nachweisbar, ebenfalls wie vorliegend ohne Drucktitel. – Siehe Abbildung.

Cogels, J. C. „Ancient chateaux de Allemagne“ (Rückentitel). Sammelband mit 48 kolorierten lithographischen Tafeln von J. C. Cogels mit Ansichten von Burgen und Kunstdenkmälern vorwiegend aus Deutschland, mit montiertem handschriftlich betitelten Vorderumschlag, 6 eingebundenen weißen Blatt mit 5 montierten handschriftlichen Erläute-

Grotthuss, Theodor von. Physisch-chemische Forschungen (1. Band – alles !). Mit 2 gefalteten Kupfertafeln, 1 Textholzschnitt, IV, 158 Seiten, Pappband der Zeit, 23,5×20,5 cm, Nürnberg, Schrag, 1820. Einband etwas berieben, Stempel auf dem Titelblatt, innen leicht gebräunt. € 1200,-

Freiherr Christian Johann Dietrich Theodor von Grotthuß (1785 bis 1822) war ein bedeutender deutsch-litauischer Naturwissenschaftler, u. a. entwickelte er den nach ihm benannten Grotthuß-Mechanismus zur Leitfähigkeit in wässrigen Lösungen. Die vorliegenden „Physisch-chemischen Forschungen“ enthalten eine Sammlung seiner bedeutendsten Aufsätze und Veröffentlichungen (NDB „wissenschaftliches Testament“). – Siehe Abbildung.



Klenze, L(eo) von. Anweisung zur Architektur des christlichen Kultus. Nebst XXXIX Kupfern, Mit gestochenem Titelblatt, 38 gestochenen Tafeln, IV, 40 Seiten, Halblederband der Zeit, 44×31 cm, München, Liter. Artist. Anstalt, 1834. Einband leicht betrieben, die Textblätter etwas stockfleckig, die Tafeln sauber, gut erhaltenes Exemplar. € 3400,-

Literarisches Hauptwerk Leo von Klenzes (1784 bis 1864), neben Karl Friedrich Schinkel der bedeutendste klassizistische Architekt Deutschlands. Vor allem in Süddeutschland tätig, prägen seine Bauten bis heute Teile des Stadtbildes von München. – Siehe Abbildung.

Lerch, Petr Ivanovic. Izsledovanija ob iranskich kurdach i ich predkach severnych chaldejch (Forschungen über die iranischen Kurden und ihre Vorfahren, die nördlichen Chaldäer) (3 Bände). VII, 121 Seiten, 1 Blatt; VI, 1 Blatt, 139 Seiten, 3 Blatt, XXXVII, 113 Seiten, bedruckte Original-Broschuren, 24,5×16,5 cm, St. Petersburg, Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1856/58. Einbände leicht angestaubt, noch unaufgeschnitten, innen teils etwas stockfleckig. € 1800,-

Russische Erstausgabe des wegweisenden Werkes über das Volk der Kurden, ihre Sprache und ihre überlieferte Literatur von Peter Lerch (1827 bis 1884), Begründer der russischen Kurdologie. Beseelt von einem rastlosen Forschergeist sichtete Lerch die zugängliche Literatur, trat in Kontakt mit in Russland gefangen gehaltenen Kurden, arbeitete eng mit anderen Orientalisten zusammen (Bernhard Dorn u. a.) und stand in regem Schriftverkehr mit Repräsentanten Russlands im Kaukasus und in Persien. 1857/58 erschienen die



Ergebnisse seiner Forschungen etwas gekürzt auch auf Deutsch, ebenfalls in St. Petersburg (Forschungen über die Kurden und die iranischen Nordchaldäer, 2 Bände). – Siehe Abbildung.

Telegraphen-Abteilung Balkan. Kriegstagebuch I./II. (Dezember 1915 bis August 1916 / September 1916 bis August 1917) (2 Bände). Mit 119 montierten Original-Photographien im Format ca. 9×14 cm, 77 Anlagen (75 gefalteten Karten, Tabellen und Diagrammen), drei separate Hefte in Leinentasche, 166 Seiten, 237 Seiten, Typoskript, Originalleinen, 32×22 cm, wohl Berlin, 1916/17. Einband teils angestaubt und etwas lichtrandig, innen sauber. € 2800,-

Mit dem Kriegseintritt Bulgariens im Oktober 1915 ergab sich für die deutsche Militärführung die Möglichkeit ein umfassendes militärischen Anforderungen genügendes Telegraphennetz nach Konstantinopel und darüber hinaus aufzubauen. Die vorliegenden Bände dokumentieren die Aufstellung und Tätigkeit der „Telegraphenabteilung Balkan“ (bis Dezember 1915 unter dem Namen „Telegraphenabteilung Sofia“) mit Beschreibungen der örtlichen Verhältnisse. Bibliographisch für mich nicht nachweisbar. – Siehe Abbildung.



Telegraphen-Abteilung Kleinasien – Kriegstagebuch I. (25 Juni 1916 bis Juni 1917). Mit 77 montierten Original-Photographien im Format ca. 9×14 cm, 24 Anlagen (22 gefalteten Karten, Tabellen und Diagrammen), 96 Seiten, 2 Blatt, Typoskript, Originalleinen, 32×22 cm, wohl Berlin, 1917. Einband teils angestaubt und etwas lichtrandig, innen sauber. € 2000,-

In nur wenigen Exemplaren herausgegebene Publikation über die Aufstellung und Tätigkeit der am 25. Juni 1916 ins Leben gerufenen „Telegraphenabteilung Kleinasien“ mit Beschreibungen der örtlichen Verhältnisse. Die Telegraphenabteilung sollte u. a. eine umfassende nachrichtendienstliche Verbindung mit den seit 1916 verstärkt in Palästina eingesetzten deutschen Truppen gewährleisten, es wurden verschiedene Stationen errichtet (Aleppo, Damaskus, Jerusalem usw.) und deren Betrieb organisiert. Bibliographisch lässt sich nur dieser 1. Band nachweisen.

Renngasse 4 · 1010 Wien, Österreich
Telefon +43 1 535 53 16 · Fax +43 1 535 53 16 20
E-Mail: office@antiquariat-donhofer.at · Internet: www.antiquariat-donhofer.at

Seltene und wertvolle Bücher · Landkarten und Städteansichten · Dekorative Graphik

Binding, Rudolf G. Feierlicher Reigen um eine Tote. (Darmstadt, Ernst Ludwig-Press, 1913). 4 nn.Bll. Kl. 4°. Original-Pappband. € 2400,-*

Stürz Nr. 83; Wilp.-G. 15. Eines von nur 6 (Gesamt: 15) Exemplaren, dieses mit der Nummer 4. Worte des Gedenkens des Verfassers an seine Mutter. Das Exemplar des Insel-Gründers Alfred W. Heymel mit seinem von Heinrich Vogeler entworfenen Exlibris im vorderen Innenspiegel. Der heikle Einband mit ganz wenigen Fleckchen, sonst tadelloses Exemplar eines der seltensten Drucke dieser Presse. Provenienz: Max Morgenstern (218).

Goethe, Johann Wolfgang von. Das Karlsbader Tagebuch. 1810. Berlin, Alfred Hoennicke, 1917. Mit einer Vignette in Holzschnitt. 20 nn. SS. Quer 12°. Originalledereinband (siehe unten). € 4800,-*

Rodenberg, Seite 324; Hayn-G. IX, 240. „Zweiter Druck für Freunde“ (= Privatdruck). Dieses ist eines der sehr seltenen Exemplare auf Pergament, von denen nur 12 Exemplare gedruckt wurden (dieses trägt die Nummer IV). Gebunden wurden die 12 Pergament-exemplare der absoluten Vorzugsausgabe von der Daphnis-Binderei in violettes Seehundleder mit reicher Deckel-, Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt. Dieses Exemplar ist völlig unversehrt und in der originalen Schutzkassette aus grauer Pappe. Provenienz: Max Morgenstern (347).

Goethe, Johann Wolfgang von. Das Tagebuch. 1810. (Berlin, Alfred Hoennicke, 1916). 20 nn. SS. Grüner Maroquineinband von E. A. Enders. € 6500,-*

Rodenberg, Seite 323; Hayn-G. IX, 240. Zweiter „Druck für Freunde“ von Alfred Hoennicke. Eines von nur 8 Exemplaren auf Pergament, von Drugulin in Grün und Schwarz in höchster Vollendung gedruckt. Dieses Exemplar mit grüner Tinte bezeichnet als Nummer „8 für Herrn Felix Grafe“ und signiert mit „Alf Hoennicke“. Entgegen der für die Handvoll an Pergamentexemplaren „normalen“ Bindung in flexiblem Pergament wurde dieses Exemplar von E.A.Enders in grünes Maroquin gebunden, was dem Druck viel eher entspricht. Die Deckelvergoldung, Vignette und Zierlinien entsprechen der Pergamentbindung, Einband im vorderen Deckel signiert, Kopfgoldschnitt. In mit grünem Leinen bezogener Kassette. Absolut ungebrauchtes Exemplar. Provenienz: Max Morgenstern (178).

Goethe, Johann Wolfgang von. Weissagungen des Bakis. (Berlin, Alfred Hoennicke, 1916). 32 nn. SS. 8°. Azurblauer Maroquineinband mit reicher Deckel-, Rücken, Steh- und Innenkantenvergoldung. € 3400,-*

Rodenberg, Seite 324. Vierter „Druck für Freunde“ Alfred Hoennickes. Eines von 80 Exemplaren auf Kaiserlich Japan, von Enschedé durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt und von der Daphnis-Binderei prächtigst gebunden. Der signierte Einband korrespondiert mit den oft rätselhaften Gedichten Goethes. Dreiseitiger Goldschnitt und im originalen Schuber. Völlig ungebraucht. Provenienz: Max Morgenstern (146).

Goethe, Johann Wolfgang von. Zueignung. (Berlin, Alfred Hoennicke, 1916). 10 nn.Bll. 8°. Nachtblauer Maroquineinband von Paul Kersten. € 5500,-*

Rodenberg, Seite 323. Erster „Druck für Freunde“ von Alfred Hoennicke. Eines von ganz wenigen Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpergament, im Druckvermerk bezeichnet mit „Nr. II v. 3 P.E.“ (Gesamtauflage 100). Durchgehend in Gold, Lila und Schwarz mit Schöffer von Gernsheim-Lettern gedruckt und in einem prächtigen, signierten Einband von Paul Kersten. Mit dem Originalschutzzumschlag und im originalen Schuber. Völlig unversehrt. Provenienz: Max Morgenstern (264).

Hofmannsthal, Hugo von. Die Wege und die Begegnungen. Bremen, Bremer Presse, 1913. 28 SS. Roter Originalmaroquinband. € 4800,-*

Lehnacker 1; Rodenberg, Seite 57. Erstes Buch der Bremer Presse, eines von nur 200 Exemplaren auf starkem Van Gelder-Bütten (dieses mit der Nummer 78). Die insgesamt neun Initialen, das Signet und ein cul-de-lampe stammen von Rudolf Alexander Schröder, der auch den Einband entwarf. Der prächtige, rote Maroquineinband mit Blindprägung und Kopfgoldschnitt, signiert „Bremer Binderei“ (d. i. Frieda Thiersch). Unser Exemplar ist völlig ungebraucht und im originalen Schuber. Provenienz: Max Morgenstern (396).

Hölderlin, Friedrich. Hyperion oder der Eremit in Griechenland 1797–1799. Darmstadt, Ernst Ludwig-Press, 1912. Titel und zahlreiche Initialen in Gold. 255 SS. 4°. Schwarzer Original-Maroquineinband mit Rückenschild und Kopfgoldschnitt. € 3500,-*

Stürz 17; Rodenberg 76; Sarkowski 745; Schauer II, 64–65. Siebzehnter Druck der Ernst Ludwig-Press, eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan und in Ganzmaroquin gebunden. Der Einband signiert: Handeinband Fritzsche AG. Der heikle Einband mit kleinen Bereibungen an Ecken und Kanten, sonst hervorragend erhaltenes Exemplar. Provenienz: Max Morgenstern (128).

Jean Paul. Die Schönheit des Sterbens. (Berlin, Alfred Hoennicke, 1916). 35 SS. 8°. Original-Pergamentband mit Vergoldung und Kopfgoldschnitt. € 8500,-*

Rodenberg, Seite 322. Zweiter „Daphnis-Druck“, eines von nur drei Exemplaren auf Pergament (240 auf starkem Bütten, 60 auf Japanpapier). Durchgehend in Rot und Schwarz in Jean Paul-Fraktur gedruckt. Der schöne Original-Pergamenteinband wohl von der Daphnis-Binderei. Völlig ungebraucht und im Originalschuber. Provenienz: Max Morgenstern (170).

Kleukens, Christian Heinrich. Acht Fabeln. Darmstadt, Ernst Ludwig-Press, 1911. Mit 1 ganzseitigen Holzschnitt und 8 von Hand eingemalten Initialen von Ludwig Enders. 10 nn. Bl. 8°. Intarsierter azurblauer Maroquineinband (signiert: Fikentscher, Leipzig). € 18000,-*

Rodenberg, Seite 78; Stürz 78. Die Nummer 1 von 3 Exemplaren auf Pergament (lt. Rodenberg erschienen 3 Exemplare auf Pergament und 22 Exemplare auf Büttenpapier). – Dabei: Probedruck auf Papier in ungebundenen Lagen mit dem Holzschnitt, acht von Hand eingemalten Initialen und neun aquarellierten Illustrationen (acht zu den einzelnen Fabeln, eine als Titelillustration) von Ludwig Enders! Am Ende: „Mit lustigen Bildern versehen von Ludwig Enders“ (in grüner Tinte).

Von allergrößter Seltenheit! Es wird wohl schwierig genug sein, ein weiteres Exemplar auf Pergament aufzutreiben, aber mit dem hier beiliegenden Probedruck auf Papier und mit den farbenfrohen Aquarellen von Ludwig Enders ist dieses Duett einfach unikal. Der Privatdruck wurde in Cicero-Kleukens-Fraktur auf der Ernst Ludwig-Press zu Darmstadt gedruckt und Kleukens und Enders ließen dem Druck, der auf feinstem Pergament veranstaltet wurde, außerordentliche Sorgfalt angedeihen. Beim Pergamentdruck wurden die Anfangsinitialen von Enders in Rot mit der Hand eingemalt. Der prächtige Einband, der im vorderen Innendeckel von Fikentscher signiert ist, mit intarsiertem Mittelstück, vergoldeter Titelprägung, dreifachen, vergoldeten Fileten und vergoldeten Ornamenten, sowie dreiseitigem Goldschnitt. Gegen den Rücken zu mit schwacher Verfärbung des Leders. Das Papierexemplar völlig unbeschritten und ungebunden. Ich neige nicht zu Übertreibungen, aber hier gilt: besser geht's nicht! Provenienz: Max Morgenstern (386/387).

Milton, John. Paradise Lost. A poem in XII books. And: Paradise regain'd. A poem in IV books to which are added Samson Agonistes & poems both English and Latin compos'd on several occasions. 2

Bände. London, The Doves Press, 1902/1905. 386, (1); 343 SS. Gr. 8°. Original-Pergamenteinbände der Doves Bindery. € 5800,-*

Ransom, Doves 5 + 7. Eines von 300 gedruckten Exemplaren auf starkem Bütten mit dem Wasserzeichen der Doves-Press, weitere 25 Exemplare wurden auf Pergament gedruckt. Eines der schönsten Werke, die diese herausragende Presse veranstaltete, durchgehend in Rot und Schwarz gedruckt von T.J. Cobden-Sanderson und Emery Walker und in den originalen Pergament-Einbänden der hauseigenen Binderei. Völlig ungebrauchtes Exemplar im besten Erhaltungszustand. Provenienz: Max Morgenstern (160/161).

Ossian – Goethe, Johann Wolfgang von. Die Gesänge an Selma. Berlin, Alfred Hoennicke, 1917. 12 nn. Bl. Quer 4°. Original-Ledereinband (siehe unten). € 4800,-*

Rodenberg, Seite 322. Vierter Daphnis-Druck. Die Nummer 2 der Vorzugsausgabe auf kaiserlichem Japanpergament, gedruckt durch Drugulin in Leipzig in einer französischen Renaissancetype. Der zweifarbig ausgeführte Druck besticht durch außerordentliche Sorgfalt. Gegenüber der Normalausgabe (80 Exemplare), die in schlichte Pappe gebunden wurde, ist unser Exemplar in violettes Seehundleder mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung gebunden. Die Vorsätze aus silberfarbenem Marmorpapier, der dreiseitige Goldschnitt, der originale Schutzumschlag und die dazugehörige Kassette (übrigens mit dem Papierbezug, den die Exemplare der Normalausgabe tragen, der einstmals als „Schwanen-Teppich“ bezeichnet wurde) lassen dieses Exemplar zum schönsten erreichbaren werden. Völlig unversehrt. Provenienz: Max Morgenstern (250).

Przybyszewski, Stanislaw. De Profundis. Mit Einleitung: „Pro domo mea“. (Berlin, Alfred Hoennicke, 1919). Mit vier Original-Radierungen von Michl Fingesten und einer doppelten Suite. 20, 91 SS. 8°. Signierter Pergamenteinband und Opbd. € 3800,-*

Rodenberg, Seite 325. 15. „Druck für Freunde“ Alfred Hoennickes. Eines von nur 4 Exemplaren der absoluten Vorzugsausgabe (Gesamt: 50) mit einer separaten Suite der Radierungen auf Seide, bei der alle vier Radierungen von Michl Fingesten signiert und nummeriert wurden. Dieses Exemplar trägt die Nummer 2 und der Hauptband wurde von Bruno Scheer, Berlin, in Kalbspergament mit dezenter Deckelvergoldung gebunden. Die Mappe mit der doppelten Suite im typischen Kleisterpapier des Verlags. Zusätzlich trägt der vordere Innenspiegel der Mappe ein gemeinschaftliches Exlibris von Michl Fingesten und Alfred Hoennicke, dessen Entwurf von Michl Fingesten stammt und das ebenfalls mit der Nummer „2“ bezeichnet ist. Rücken der Mappe etwas verfärbt, der Pergamenteinband mit leichten Verunreinigungen, sonst sehr schönes Exemplar. Provenienz: Max Morgenstern (406 + 408).

Siehe auch unsere Tafel 10.

Plantage 13 · 28215 Bremen

Richtweg 4 · 28195 Bremen (Ladengeschäft)

Telefon +49 (0)421 722 04 · Fax +49 (0)421 70 76 58

E-Mail: info@eckert-kaun.de · Internet: www.eckert-kaun.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie

Chagall, Marc. Dessins pour la Bible. Verve Nos 37–38. Paris, Verve 1960. Gr.-4° 8 Bll., 96 s/w u. 24 farbige ganzseitige Original-Lithographien (gedruckt von Mourlot). Orig.-Pappband mit einer farbigen Original-Lithographie über beide Deckel, von Chagall für diese Ausgabe geschaffen. € 3400,- (= Verve Vol. X, Nos 37 et 38). – Kapitale minimal bestoßen. Frisches Exemplar.

Einstein, Carl. Entwurf einer Landschaft. Illustré de Lithographies par C.-L. Roux. Paris, Galerie Simon (1930). kl.-4°, 10 unpag. Bll. mit 5 Orig.-Lithographien von C.-L. Roux, Orig.-Karton mit Pergaminumleger. € 1400,-

Erste Ausgabe. – 1 von 90 (gesamt 112) nummerierten Exemplaren auf van Gelder-Bütten, im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – Skira 320. – Monod 4178. – Raabe/Hannich-Bode 65. 10. – Titel in Rot und Schwarz, schöner, breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Papier.

Kandinsky, Wassily und Franz Marc. Der blaue Reiter. München, Piper & Co. 1912. kl.-4° (29,7×22,8 cm), 140 S. mit 141 Abbildungen und Tafeln, 8 Vignetten und 3 gefalteten Musikbeilagen, Illustr. Orig.-Karton mit dem Farbholzschnitt von Kandinsky in Schwarz und Blau. € 4800,-

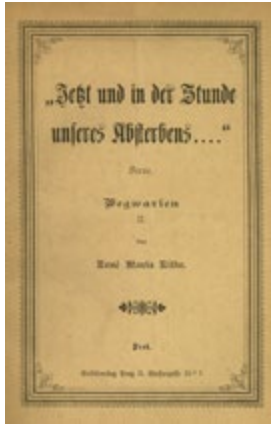


Erste Ausgabe der bedeutenden Programmschrift des deutschen Expressionismus. – Mit Texten von Kandinsky, Marc, Macke u.a., Abbildungen nach Werken von Arp, Robert Delaunay, Kubin, Kandinsky, Marc. Mit den beiden prachtvollen Pochoirblättern von Marc und Kandinsky. – Vor den Musikbeilagen eingebunden das Anzeigenblatt der Galerie H. Thannhauser, München, zur 1. Ausstellung der Künstlergruppe 1911, nach einem Entwurf von Franz Marc. – Jentsch, Expressionismus 5; Lang Express. Buchkunst S. 149 (Abb.); Roethel S. 450; Bolliger VI,553; The Artist & the Book, Boston, 139 „is one of the most important German books of modern art“. – Vortitel, erstes Kartonblatt und Titel oben mit Feuchtigkeitsrand, eine Seite etwas fleckig, Hinterdeckel gering fleckig, Rücken an den Kapitalen durch farbgleichen Karton stabilisiert, Vorderdeckel leicht fleckig. – Siehe Abbildung.

Magnin, Marius – Flaubert, Gustave. Madame Bovary. Moeurs de Province. Nouvelle édition illustrée d'eaux-fortes originales en couleur par William Fel. 2 vols. Paris, Carteret 1927. 2 Bll., 318 S. u. 2 Bll., 351 S., 1 Bl. Mit zahlr. farbigen teils ganzseitigen Radierungen. Blaue Lederbände mit sechsfachen goldgeprägten Deckelfiletten (außen u. innen), Rücken- u. Stehkantenvergoldung, allseitigem Goldschnitt, satinierten u. marmorierten Vorsätzen (signé Marius Magnin). € 1200,-

Eines von 100 (gesamt 500) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Vélín de Rives mit einer Extrasuite der Radierungen u. kleinen Randillustrationen in einem eleganten signierten Handeinband des Art nouveau-Buchbinders Marius Magnin. – Vorsätze leicht berieben. Von sehr guter Erhaltung. – Exemplaire de luxe contenant une suite à part avec remarques. Ouvrage tiré à 100 exemplaires numérotés (tirage totale à 500 exemplaires) sur papier vélin de Rives. Bel exemplaire dans une reliure signée Marius Magnin. Plein maroquin bleu, dos à cinq nerfs orné, sextuple encadrement de filets dorés sur les plats, tranches dorées. – Quelques minimes frottements.

Maillol, Aristide – Louys, Pierre. Poésies. Frontispice en Lithographie par Aristide Maillol. Paris, G. Crès – Le Musée du Livre 1926. 156 S., 6 Bll. späterer handgebundener Halbpergamamentband mit Lederrückenschild u. eingebundener Orig.-Brotschur. € 600,-



Erste Ausgabe. – Eines von 40 (gesamt 1300) nummerierten Exemplaren auf Papier des manufactures Impériaales du Japon. – Der Handeinband gestempelt „Atelier H. Peller“. – Exlibris auf Leerseite, schönes Exemplar.

Rilke, Rainer Maria. „Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens...“. Scene. Wegwarten II. Prag, Selbstverlag (Druck von Gebrüder Stiepel in Reichenberg) o.J. (1896). 15 S. mit einer Bühnenskizze, Orig.-Broschur in Pappband um 1930. € 1600,-
Erste Ausgabe. – WG. 2.2.; Ritter E 55.2. – Gedruckt in 300 Exemplaren. – Rilke verteilte seine „Wegwarten“ in Prag auf der Straße, so auch diesen düsteren Einakter, der tatsächlich am 6. August 1896 durch das Deutsche Volkstheater in Prag in einem Gartenlokal zur Auf-führung kam. – Wegen der schlechten Papierqualität (Druck auf Zeitungsdrukpapier) gebräunt und mittig mit Knickfalte, die ursprüngliche und meist rostende Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt. – Siehe Abbildung.

Schmidt-Rottluff, Karl – Brust, Alfred. Das Spiel Christa vom Schmerz der Schönheit des Weibes. Mit neun Holzschnitten von Schmidt-Rottluff. Vorgebunden drei weitere Stücke von Alfred Brust. 1. Der ewige Mensch. Drama in Christo. 1919. 2. Der Tag des Zorns. Tragödie für das große Theater. 1921. 3. Die Wölfe. Ein Winterstück. 1921. Berlin-Wilmersdorf, Die Aktion 1919. 45 (1) S. handgebundener Pappband der Zeit. € 2200,-
Alle Stücke in erster Ausgabe. – (= Der rote Hahn 29/30). – Wilpert/Gühning 1; Jentsch 35; Raabe 92.1; Schapire 219–227. – Das einzige literarische Werk, welches von Schmidt-Rottluff mit Illustrationen versehen wurde. – Die Abzüge meist etwas schwach. – Jeweils auf dem Titel kleiner Sammlerstempel (Richard Moebius) und auf dem Vorsatz ein Exlibris, Einbandrücken etwas geblichen. – Siehe Abbildung.

Serner, Walter. Zum blauen Affen. Dreiunddreissig hahnebüchene Geschichten. Hannover – Leipzig – Wien – Zürich, Steegemann 1921. 209 S. illustr. Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag. € 800,-

Erste Ausgabe. – Raabe/Hannich-Bode 275.3; Meyer 62. – (= Silbergäule 91–98). – In der Einbandvariante mit der Einbandzeichnung. – Auflage 1000 Exemplare. – Rücken etwas gebräunt, Umschlag mit kleinen teils hinterlegten Einrissen, gutes Exemplar mit dem sehr seltenen Orig.-Umschlag. – Siehe Abbildung.

Van de Velde, Henry. Plakat für Tropon. Original-Farbholzschnitt (28×21.5 cm) in: Dekorative Kunst. Illustrierte Zeitschrift für angewandte Kunst. Herausgeber: H. Bruckmann, München und J. Meier-Graefe, Paris. Jg. II. (Band III u. IV.) Heft 1–12. München, Bruckmann 1899. 4°, 273 (1); 253 (1) S. mit vielen Abbildungen und farbigen Beigaben, Leinenband der Zeit. € 1000,-

Van de Veldes berühmtes Plakat ist ein Meilenstein der Jugendstilkunst und begründet die moderne Produktwerbung. – Neben seinem Plakat enthält das 1. Heft auch die erste größere monographische Darstellung von Van de Veldes Schaffen. – Block vorne gebrochen. – Siehe Abbildung.



Alexanderstraße 11 · 70184 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 24 04 13 · Fax +49 (0)711 236 00 21
E-Mail: info@buch-engel.com · Internet: www.buch-engel.com

*Naturwissenschaften · Geographie/Völkerkunde · Philosophie · Anthroposophie · Religion ·
Literatur · Kunst*

Reisen und Naturwissenschaft

Kaempfer, Engelbert. *Amoenitatum exoticarum politico-physico-mediarum fasciculi V, quibus continentur variae relationes, observationes & descriptiones rerum Persicarum & ulterioris Asiae.* Heinrich Wilhelm Meyer, Lemgo 1712. 9 Bl., 912 S., 16 Bl. mit 1 gest. Frontisp., Titelvignette, 16 gefalt. Kupfertafeln, 62 (55 ganzseit.) Textkupfern u. 12 (8 ganzseit.) Textholzschn. Gr.-8°. Lederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. u. reicher Rückenvergoldung. Marmorvorsätze. Titel in rot und schwarz gedruckt. Einband gering beschabt u. leicht bestoßen, Kapitale mit kleiner Fehlstelle. Ohne das nur ganz wenigen Exemplaren beigegebene Widmungskupfer mit Porträt. Wenige Kupfer etwas flau im Abdruck, Titel unten eng beschnitten. Durchgehend papierbedingt etwas gebräunt, einige Eintragungen von alter Hand. Im Ganzen schönes Exemplar. € 4500,-

Nissen BBI, 1018, Henze III, 3. – Erste Ausgabe des einzigen Werkes Kaempfers, das er selbst herausgegeben hat. – „K. war ohne Zweifel einer der gelehrtesten und geistig bedeutendsten Männer seiner Zeit, der Humboldt des 17. Jahrhunderts.“ (ADB XV, 62 ff.). „Damit kann kein Zweifel mehr bestehen, daß Kaempfer ein ausgesprochen wissenschaftlicher Reisender, der größte seiner Zeit, gewesen ist.“ (Hanno Beck). – „An Ehrlichkeit und wissenschaftlicher Strenge ist K. schlechthin nicht zu übertreffen (...). Alle, ausnahmslos alle Bücher über Japan bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts hinaus speisen sich, mit oder ohne Namensnennung, in stärkstem Maße aus Kämpfer.“ (Meier Lemgo, E. Kaempfer, Stgt. 1937). K. war der erste europäische Forschungsreisende in Japan. Teil 5 des vorliegenden Werkes behandelt die japanische Flora und enthält 32 ausgezeichnete Pflanzenkupfer. Erstmals erwähnt wird in diesem Werk auch die fernöstliche Heilmethode der Akupunktur und die Behandlung mit Moxen, beides durch Kupfer illustriert. Die übrigen Abbildungen zeigen Baku (dessen Erdölquellen Kaempfer als erster erwähnt), Städte und Landschaften, Kostüme, Tiere, Gebräuche und Altertümer

Kerner, Joh. Simon. Beschreibung und Abbildung der Bäume und Gesträuche, welche in dem Herzogthum Wirtemberg wild wachsen. 9 Hefte in 1 Band. Cotta, Stgt. 1783(-92) (alles was erschienen).



5 Bl., 138 (recte 136) S. mit 8 Zwischentiteln, 4 Bl. mit 9 (gleichen) Titelvign. u. 71 handkolorierten Kupfertafeln. 4°. Hldr. d. Zt. mit 2 Rückensch. u. Rückenvergold. Etwas berieben u. bestoßen (Kanten stärker). € 3800,-

Nissen 1036, Pritzel 4640, MNE I, 373, Ebert 11353 (mit abweichenden Seitenkoll.) S. 107/18 u. 115/116 in der Paginierung übersprungen 1 nicht pagin. Blatt Pränumerantenverz. nach Seite 52 nicht mitgezählt. – Text etwas stockfleckig, die Zwischentitel meist stärker, teilweise etwas finger- u. wasserfleckig. Die schönen, sehr fein kolorierten Tafeln zeigen zumeist Pflanze, Blüten, Früchte u. Samen. Das schöne Altkolorit ist auf 2 Taf. stellenweise verwischt (Früchte). Ein Textbl. u. 1 Taf. mit größerem braunem Wasserand. Sonst nur vereinzelt leicht stockfl., gelegentlich etwas fingerfl. u. gering wasserandig. Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar des komplett sehr seltenen Werkes. – „Besondere Schwerpunkte seiner Arbeit sind hierbei die „ökonomische

Botanik“ und die Pflanzenwelt Württembergs. Dies zeigen unter anderem drei wichtige Werke: ... die von Kerner selbst illustrierte, besonders prachtvolle „Beschreibung und Abbildung der Bäume und Gesträuche,

welche in dem Herzogtum Württemberg wild wachsen“ (9 Hefte, 1783–92). Sie beweisen die glückliche Verbindung des botanischen und zeichnerischen Talentes von Kerner.“ NDB 11,529. – Siehe Abbildung.

Kunst



Ess-Seyyid Muhammad Zakir. Asma’u ‘lilahi ‘lhusna. („Die schönsten Namen Gottes“, oder „Die 99 Namens Allahs“). Osmanisches Manuskript in persischer Schrift. Auf venezianischem Papier. Konstantinopel 1247 (=1850). 2 leere Bll., 54 Bll., 3 leere Bll. Alle Blätter sind beidseitig beschrieben. Jedes Blatt mit einer Bordüre aus Blattgold, die Interpunktion ebenfalls in Gold, viele winzige Miniaturen in Gold und Farbe. Das Titelblatt mit einer feinen floralen Vignette. Größe 15,6 × 10,5 cm. In typischem Lederband der Zeit mit Schuber. € 9800,–

Ein außerordentlich schön ausgeführtes und herrlich geschmücktes Manuskript. Der Kalligraph, Ess-Seyyid Muhammad Zakir, war Kalligraphielehrer am osmanischen Palast in Istanbul. Es sind nur relativ wenige Arbeiten von ihm bekannt, sie gelten aber als besonders feine und kostbare Werke. – Einige Lagen gelöst, sonst ein hervorragendes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Marschall, Josef und Vinzenz Marschall. Sammlung von 94 (44 signierten u. datierten) farbigen Aquarellen (1912–22), 47 Radierungen, zahlreichen Zeichnungen u. Entwürfe, 298 (teils mehrfach vorhandenen) Postkarten, 2 Büchern, 16 Klischees für einen Prospekt der Radierungen und 22 Kupferplatten für Radierungen aus dem Bodenseeeverlag Karl Alber, Ravensburg. Die Aquarelle stammen überwiegend von Vinzenz Marschall (62). Es sind hauptsächlich Vorlagen für Postkarten mit Ansichten und Teilansichten von Oberammergau, Neuschwanstein, Garmisch Partenkirchen und Ettal aber auch Ulm, Freiburg, Nördlingen, Dinkels-

bühl, Meersburg, Augsburg, Heidelberg, San Remo, Bozen und Meran. 34 Aquarelle im nahezu einheitlichen Format von 27,5 × 18 cm. Die restlichen Aquarelle schwanken im Format zwischen ca. 25 × 35 cm u. 48 × 30 cm darunter 14 Aquarelle, die unvollendet sind. Die Radierungen mit Teilansichten von Esslingen, Bregenz, Konstanz, Meersburg, Oberammergau, Reutlingen, Stuttgart, Ulm, Tübingen, Freudenstadt, Straßburg usw. Die Postkarten hauptsächlich mit Motiven aus dem süddeutschen Raum. € 7800,–

Die Aquarelle sind sehr detailreich und fein ausgeführt, in kräftigen Farben und handwerklich beeindruckender Qualität. Prachtige Ansichten von Garmisch, Oberammergau usw. und auch genretypische Ansichten von Neuschwanstein und bedeutenden historischen Bauwerken. Reizvoll auch durch die zarte Naivität, die für Postkarten aus dieser Zeit so typisch ist. – Sehr schöne Sammlung, die die Hochzeit der gemalten Ansichtskarte dokumentiert, kurz bevor sie durch fotografische Aufnahmen abgelöst wurde. Zugleich ein Einblick in die Arbeit des Bodenseeeverlages Karl Alber und umfangreiche Sammlung von Werken der Brüder Marschall. Die Söhne eines Bauern arbeiteten beide zunächst für die Dorn’sche Buchhandlung des Verlags Karl Alber und schufen Buchillustrationen und Vorlagen für Ansichtskarten, hauptsächlich mit Motiven aus dem süddeutschen Raum. Vinzenz Marschall hatte eine Ausbildung zum Maler und Vergolder absolviert, während Josef Marschall anfangs Skulpturen für Karl Alber bemalte, bis dieser ihn auf die Kunstakademie schickte. Das Studium brach er jedoch bald ab und kehrte in die Buchhandlung zurück. Während des Ersten Weltkrieges kämpften die Brüder Marschall an der Westfront. Josef Marschall fiel im Oktober 1917. Vinzenz kehrte aus dem Krieg zurück und schuf weiterhin Vorlagen für Ansichtskarten. – Gerne senden wir Ihnen eine detaillierte Liste zu. – Siehe Abbildung.



Arndtstraße 49 · 60325 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 74 38 90 30 · Fax +49 (0)69 74 79 46 · Mobil +49 (0)160 90 24 67 85
E-Mail: info@fichterart.de · Internet: www.fichterart.de

Zeichnungen · Aquarelle · Gemälde · Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts



**Koch, Joseph Anton (1768 Ober-
gibeln/Tirol – Rom 1839).** Der
Streit des Satans mit dem heiligen
Franziskus um die Seele des
Mönchs Guido da Montefel-
tro, um 1807/1808. Radierung
auf Papier, 40,0×31,7 cm (Platte),
55,6×41,2 cm (Blatt). € 2900,-
„[...] ich bin ein Enthusiast für
Dante“ bekannte Joseph Anton
Koch 1802 dem befreundeten Frau-
enholz gegenüber. Der Plan, eine il-
lustrierte Ausgabe zu edieren, wurde
jedoch bald wieder verworfen. Ein-
zig fünf Szenen wurden 1808 von
Koch in Radierungen umgearbeitet
und sind unter anderem in vorlie-
gendem Blatt erhalten. Gezeigt ist
der 27. Gesang des Infernos. Die
Radierung folgt der Variante des ver-
brannten Ölgemäldes. Dargestellt ist
der Streit des Satans mit dem heiligen
Franziskus um die Seele des Mönchs
Guido da Montefeltro. Gerade will
Satan nach dem toten Franziskaner-
mönch Guido greifen, als der hl.
Franziskus in Gloriolen erscheint,
um die Seele seines Ordensbruders
zu retten.



**Krause, Wilhelm August (1803 Dessau – Berlin
1864).** Fjordlandschaft, 1847. Öl auf Papier, unten
rechts signiert und datiert: „W Krause. fecit. 1847“,
unten links bezeichnet: „Gyde Fjor“, 14×19,3 cm.
€ 2200,-

1847, im Jahre einer schweren Erkrankung entstanden,
erschafft der Marinemaler Wilhelm Krause aus der
Erinnerung an die angenehmen Tage der Reise nach
Norwegen im Jahre 1831 das Bild einer abendlichen
Stimmung am Wasser. Die nördliche Landschaft ist in
ein rötliches Licht getaucht, die Sonne scheint erst vor
wenigen Augenblicken links hinter den Bergen ver-
schwunden zu sein.



Friese, Richard (1854 Gumbinnen – Oldenburg 1918). Arktische Landschaft, 1911. Öl auf Leinwand, auf Pappe montiert, unten links datiert und monogrammiert: „10.7.11 RF.“, 21 × 35,8 cm. € 4000,-

Unsere Studie einer arktischen Landschaft entstand auf Richard Frieses zweiter Nordmeerfahrt im Jahre 1911. Im Juni hatte sich der bereits zu Lebzeiten als Tiermaler berühmte Künstler einer kleinen Jagdgesell-

schaft angeschlossen. In Tromsø schifften sie sich am 19. Juni auf der „Minerva“ ein. Das arktische Klima im Eismeer hinderte Friese laut des Berichtes des Bruders daran, längere Zeit auf den Schollen zu malen. Auch hatte er Probleme, die Ölfarben in dieser Kälte zu benutzen. Trotz der widrigen Umstände versuchte der Künstler an Deck zu arbeiten. Er kauerte dann nahe am Schornstein, wo er Wind und Kälte etwas weniger ausgesetzt war.



Steppes, Edmund (1873 Burghausen – Deggen-dorf 1968). Bildnis der Tochter des Künstlers, 1920. Aquarell auf Bütten, unten rechts monogrammiert und datiert: „Edm. St. 8.9.1920.“, 11,4 × 9,3 cm, aus dem Nachlass des Künstlers. € 1500,-

Nach dem Besuch des Gymnasiums erhielt Edmund Steppes seinen ersten Unterricht bei Heinrich Knirr (1862–1944), der seit 1888 in München eine private Malschule betrieb. Im Anschluss daran besuchte Steppes von 1893 an die Münchner Akademie. Auf Reisen durch Deutschland, die Schweiz und Italien bildete der junge Maler sich fort. Wichtig waren für ihn auch die freundschaftlichen Beziehungen zu Hans Thoma, Emil Lugo und Albert Lang. Im Wesentlichen aber suchte Edmund Steppes in strenger Individualität seinen eigenen Stil. 1907 verfasste Steppes eine Schrift, in der er sich als Künstler bedingungslos dem Schönen verpflichtet erklärte. Mit diesem Credo ließ sich eine Annäherung an die Jugendstilbewegung ermöglichen, die Edmund Steppes in dieser Periode seines Schaffens sehr erfolgreich werden ließ. Er wurde als Künstler umworben und beachtet.

Hans-Günter Bilger

Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen

Telefon +49 (0)7159 90 25 02 · Fax +49 (0)7159 90 25 03

E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

Schöne und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften

Frisoni, Donato Giuseppe. „Geometrischer Grundriß deß Hertzogl. Residentz Schloß Ludwigsburg, mit dem Fürstl. Lust-Garten, auch Favoriten und Fasahnen Garten, wie es Ihre Hoch Fürstliche Durchl. der jezzt Regierende Herr Hertzog zu Württemberg Eberhard Ludwig, durch dero Obrist Lieutenant u[nd] Ober – Landbau Directorem, Donato Giosepe Frisoni haben erweitern lassen“. Augsburg: Jeremias Wolff Erben [1727]. Großer, aus vier Platten gedruckter Kupferstich. Papiermaß: 219 cm × 45 bzw. 41,5 cm; Plattenmaß: 209 × 36,5 cm. € 2600,- Der große Kupferstich zeigt den durch Frisoni erweiterten Schlossgrundriss des Ludwigsburger Schlosses mit dem seit 1723 von ihm fertiggestellten Favorite-Schlösschen mit sämtlichen Entwürfen zur realisierten Gartenkunst. Zwei der insgesamt vier Blätter zusammenmontiert, die anderen beiden lose. – Breitrandiges, gutes Exemplar im kräftigen, kontrastreichen Abdruck. In den Rändern etwas stockfleckig.

Hahnemann, Samuel [Übersetzer] – Fabbroni, Adam [d.i. Fabbroni, Giovanni Valentino Mattia]. Kunst nach vernünftigen Grundsätzen Wein zu verfertigen, eine gekrönte Preisschrift aus dem Italienischen mit Zusätzen von D. Samuel Hahnemann. Mit einem [mehrfach gefalteten] Kupfer. [Erste Auflage]. Leipzig: Barth 1790. Titelblatt, IV, 278 Seiten. Mit einer gefalteten Tabelle (bei Seite 60) und einem mehrfach gefalteten Kupferstich mit 13 Abbildungen am Ende eingebunden. Schlichter Pappband mit handschriftlichem Rückenschild. Kl.-8vo. € 2200,-

Samuel Hahnemanns einzige Übertragung und Bearbeitung eines wissenschaftlichen Werkes aus der italienischen Sprache, hier vorliegend in der sehr seltenen, ersten Auflage. Mit zahlreichen eigenen Anmerkungen präzisiert und ergänzt Samuel Hahnemann die Angaben des Verfassers und fügt zahlreiche praktische Erläuterungen und Literaturhinweise hinzu. – Durchgehend gebräunt und teilweise etwas stärker stockfleckig. – (Haas: Hahnemann, der Chemiker und Apotheker Seite 19 f.; Haehl: Hahnemann II, 30 und 523; Schoene 10989; Schmidt: Bibliographie 196; Tischner: Homöopathie Seite 361).

Howell, James. A German Diet: or, The Ballance of Europe. Wherein The Power and VWeakness / Glory and Reproch / Vertues and Vices / Plenty and VWant / Advantages and Defects / Antiquity and Moder-

nes of all the Kingdoms and States of Christendom are impartially poiz'd. At a solemn Convention of som German Princes in sundry Elaborat Orations Pro [et] Con. Made fit for the Meridian of England. [Erste Auflage]. London: Moseley 1653. Prächtiger Frontispiz-Kupferstich, Titel in Rot-Schwarz-Druck, [8], 39[1], 37–68, 68, 51[1], [8] Seiten Index. ein Blatt Verlagsanzeigen. Kopffarbschnitt, Kalbslederband der Zeit auf fünf echten Bündeln mit goldgeprägtem Rückentitel. Folio. € 2400,-

Frühe englische Ausgabe und Edition eines rhetorischen Wettstreits Tübinger Studenten über europäische Politik und Geistesgeschichte. Unter dem Vorsitz des berühmten Historikers Thomas Lansius ausgearbeitet und zuerst 1613 in Tübingen veröffentlicht zeigt diese sehr frühe englische Adaption die Dichte der kulturellen Beziehungen zwischen England und Deutschland und Württemberg im Besonderen. Entsprechend der deutschen Ausgabe werden die ausgeprägten Charakteristika der einzelnen europäischen Völker erschöpfend abgehandelt. – Durchgehend gebräunt und teils schwach fleckig. Frontispiz etwas knitterfaltig und im Fußsteg um 2 cm verbreitert. Sechs Blätter etwas feuchtrandig, Stempel, Exlibris und Ausleihzettel einer amerik. Schulbibliothek an den Vorsätzen. Einband bestoßen und besonders an Gelenken und Rücken stärker berieben. Signaturschildchen am Rücken. Gutes Exemplar im originalen Zustand. – (zu Howell: Knight: English Cyclopaedia III, Sp. 503).

Mumien – Suschky, Johannes Sigismund [Respondent] – Kettner, Friedrich Theophil [Präses]. Dissertatio Historica De Mumiis Aegyptiacis, simul de egregia Lipsiensi in Bibliotheca instructissima magnifici Senatus. Leipzig: Christian Scholvien 1694. 12 nnum Blätter. Der gefaltete Kupferstich von J. C. Böcklin nach Gottfrid Valentin als Frontispiz eingebunden. Neuer, mit Kiebitzpapier bezogener Pappband. 4to. € 1400,-

Sehr frühe Veröffentlichung über ägyptische Mumien mit einem prachtvollen Kupferstich. Die Tafel zeigt auf vier Abbildungen den Sarkophag und die Mumie. – Durchgehend gebräunt und teilweise etwas stärker stockfleckig. – (VD17 12:133569S).

Nibelungenlied – [Laßberg, Joseph Maria Christoph Reichsfreiherr von (Hrsg.,)] Das ist der Nibelunge liet. Motto von Aeschylus in zwölf Zeilen (graece). Eppishausen [d.i. St.Gallen/Konstanz:

Privatdruck] 1821. Handschriftliches Widmungsblatt, ein Blatt weiß, Frontispizkupfer (LJEDERSAAL / Eppishausen MDCCCXX), Titelblatt (rot-schwarz gedruckt), gedrucktes Widmungsblatt an Elisabeth von Fürstenberg, 710 Seiten, ein Blatt weiß, vier mehrfach gefaltete Handschriften-Faksimiles. Farbschnitt. Prächtiger Halbfranzband der Zeit auf vier breiten Zierbünden mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher, ornamentaler Rücken-Gold- und Blindprägung. Lederecken. € 3800,-

Laßbergs Privatdruck der ersten Edition der Nibelungenhandschrift C in einem prachtvollen, getrüffeltem Widmungsexemplar des Herausgebers. „Dem hochvererten(!) Oheime seines geliebten weibes, Freiherrn Moriz von Haxthausen – Appenburg, / von dem Herausgeber / Joseph von Laßberg.“. Bereits 1821 gedruckt und mit vier abweichenden Vorsatzblättern von Laßberg in wenigen Exemplaren verschenkt, kam diese Ausgabe erst 1846 in den Buchhandel. Unser Exemplar mit der besonders reizvollen Provenienz aus der Bibliothek des Beschenkten: Werner Moritz von Haxthausen (Bökendorf 1780–1842 Würzburg). Beide teilten die Leidenschaft für die altdeutschen Literaturdenkmale und durch Haxthausen hatte Laßberg dessen Nichte Maria Anna „Jenny“ von Droste-Hülshoff, seine spätere Frau kennen gelernt. – Schnitt und Kopfsteil, wenige Blätter etwas stärker stockfleckig. Einbanddecken schwach fleckig und etwas berieben. Sehr schönes Exemplar. – (Krogmann / Pretzel: Nibelungenlied-Bibliographie B 6, Seite 23).

Opsopoeus, Vincentius [d.i. der Humanist Vinzenz Heidecker] – „De arte bibendi“. Die biecher Vincentij Obsopoi: Vonn der kunst zu trincken / auß dem latein in vnser Teutsch sprach transferiert / durch Gregorium Wickgram[m] Gerichtschreiber zu Colmar. Freyburg im Breyßgöw: [Johannes Faber] 1537. 54 nnum. Blätter. Mit fünf Schmuckinitialen und der großen Druckermarke des Johannes Faber aus Freiburg im Breisgau am Ende. Pappband des 19. Jahrhunderts. Kl.-4to. € 4500,-
Erster Druck der ersten deutschen Übersetzung der „Arte bibendi“ durch Gregor Wickram, einem Vetter des Dramatikers Jörg Wickram. – Durchgehend gebräunt. Wenig fleckig, die letzte Seite etwas stärker. Mit dem großen, gestochenen Exlibris des Philologen Gustav Parthey am Spiegel. (Goedeke II, 460; VD16 O 812).

Seitz, Alexander. Von aderlassen Wem es nütz oder schad sey / mit allen vmbstenden. Auch von den

Ventosen vnd köpffen trucke[n] oder naß. Fleissig beschriben dem gemeinen menschen zu gu[e]t / durch den hochgelerte[n] Doctor Alexander Seytz von Marpach. (Nürnberg: Petreus) 1529. 24 nnum. Blätter. Titelholzschnitt. Neuerer Halbpergamentband auf vier Zierbünden. Pergamentecken. Kl.-8vo. € 3800,-

Außergewöhnlich seltene Veröffentlichung des Marbacher Mediziners Alexander Seitz (Marpach a.N. 1470 – um 1544), der nach Studium in Tübingen, Como und Padua in seiner Vaterstadt praktiziert hatte. Als eine der charismatischen Führungspersönlichkeiten des Aufstands „Armer Konrad“ musste er 1514 in die Schweiz fliehen. – Gebräunt und etwas knapp beschnitten. – (Nicht im VD16 oder Adams (BM-STC); Nicht bei Durling oder Wellcome; Bibl. Walleriana 8823; Hirsch/Hüb. V,215). – Siehe Abbildung.



Seitz – Aderlass

St. Petersburg – Akademie der Wissenschaften. Commentarii Academiae Scientiarum Imperialis Petropolitanae. Tomus I. Ad Annum 1726. (– Tomus IV. Ad Annum 1729). In vier Bänden gebunden. Petropoli [d.i. St. Petersburg] 1728–1735:

Typis Academiae. Titelblätter je mit gestochener Titelvignette (wiederholt). Zusammen über 1.800 Seiten. Zusammen 109 gefaltete (teils vielfach gefaltete) Kupferstiche am Ende eingebunden. Sprenkelschnitt. Halblederbände der Zeit auf fünf echten Bünden mit goldgeprägtem Rückentitel auf hellbraunem Rückenspaltleder, goldgeprägte Bandzählung und vergoldete Querfileten. Vier geprägte Goldfleurons. Lederecken. 4to. € 8800,-

Die ersten vier wissenschaftlichen Kommentarbände der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften, die gleichzeitig mit der Universität St. Petersburg durch Zar Peter I. im Jahr 1724 als erste russische Universität gegründet wurde. In diesen Jahren waren sehr zahlreiche bedeutende Wissenschaftler aus vielen europäischen Universitäten dem Ruf an die neue St. Petersburger Universität gefolgt. So finden sich in diesen ersten vier Bänden zahlreiche sehr bedeutende Originalarbeiten von Nicolai, Daniel und Johannes Bernoulli, G. G. Bilfinger, J. Chr. Buxbaum, Leonhard Euler, J. G. Gmelin, Chr. Goldbach, Jacob Hermann, G. W. Krafft, J. G. Leutmann, Fr. Chr. Maier, Chr. Wolff u.a. mit über hundert teils sehr aufwändigen Kupferstichen illustriert. – Teilweise etwas stärker gebräunt bzw. stockfleckig, einige Tafeln etwas feuchtrandig. Einbände berieben und bestoßen. Reste von Signaturschildchen an den Rücken. Die unteren Kapitale bei drei Bänden mit Einrissen.

Laurens & Sebastiaan Hesselink

Westrenen, Tuurdijk 16 · 3997 MS 't Goy-Houten (Utrecht), Nederlande

Telefon +31 30 6011955 · Fax +31 30 6011813

E-Mail: info@forumrarebooks.com · Internet: www.forumrarebooks.com

Atlanten · Colour Plate Books · Früher Buchdruck · Naturwissenschaften · Reisen und Entdeckungen



**Splendid masterpiece of Portuguese calligraphy,
with illuminated title-page, 2 full-page
coats of arms and 3 decorated initials**

Aguiar Ribeiro, Damião de. *Relação do principio, e origem da nobilissima, e antiquissima familia do nome, e appellido D'Aguiar de que descende per linha direita legitima masculina Damiam d'Aguiar Ribeiro do conselho d'El Rey nosso Senhor.* [Lisbon?, completed 1609 or soon after]. 27 × 19 × 3 cm. Illuminated manuscript in black ink on calf vellum. With the title topped by the Aguiar heraldic eagle in numerous colours on a gold background, 2 full-page coats of arms and 3 decorated initials in several colours and gold. Contemporary green velvet over beechwood(?) boards. Rebacked in green morocco. € 35 000,-

A superbly calligraphed illuminated manuscript in Portuguese, with passages in Latin, giving extremely detailed genealogical and heraldic information about the family of Damião de Aguiar Ribeiro (1535–1618), who wrote the text himself and no doubt commis-

sioned the present calligraphic manuscript. De Aguiar was a member of the Lisbon Council of King Philip II of Portugal (King Philip III of Spain) and had both the funds and the connections to enlist the best scribe and illuminator to execute the manuscript for the glory of his family. The illumination and arms have been attributed to Estevão Gonçalves Neto (d. Vizéu 1627). The calligraphy is stunning, making the book a masterpiece of the Portuguese scribal art. Whether the present scribe took his forms directly from the papal scribe Giovan Francesco Cresci in Rome, or from one of his Spanish or Portuguese followers we do not know, but the large narrow pointed-pen italic used for most of the text shows his influence, as does the upright hand and the Roman capitals. – With an occasional minor smudge, but still in fine condition. The binding has been rebacked, and shows some wear, but remains structurally sound. – For Gonçalves Neto: J. Cardoso Gonçalves, *Uma jóia da iluminura Portuguesa*, 1931; Thieme & Becker XIV, p. 366. – See illustration.

**Fruit-trees and viniculture
on 16th-century Sicily,
„the very first book dealing exclusively
with fruits“ (Janson)**

Venuti, Antonio. *De agricultura opusculum.* (Colognon: Venice, Merchiere Sessa, 1536). 8vo. With Sessa's large woodcut device on title-page. Decorated paper wrapper, covered with a limp sheepskin parchment wrapper (made from an earlier Latin manuscript). € 12 500,-

Rare second edition, and first in common Italian (in spite of the Latin title), of „the very first book dealing exclusively with fruits“ (Janson), written by Antonio Venuti. The extremely rare first edition, also with the title in Latin, was published in 1516 and was one of the earliest texts written in the Sicilian dialect.

The book is divided into two parts, the first dealing with fruit trees and the second with viniculture. It gives insight into the early development of agriculture in Sicily. – With occasional underscoring, two minor ink stains in the margins, and two pages with some old scribbling covered with opaque white. Good copy. – BMC NH, p. 2203; Janson, *Pomona's Harvest*, p. 34; WorldCat (4 copies); not in Bradley.

**On the history of the Jesuits
on the Marianne Islands in the Pacific**

Garcia, Francisco. *Istoria della conversione all nostra Santa fede dell' isole Mariane.* Naples, Camillo Cavallo, Michele Luigi Mutii, 1686 (colophon: 1687). 4to. With a full-page engraved portrait of Diego Luigi di San Vitores being murdered by the „barbari“. Contemporary sheepskin parchment. € 4950,-

First Italian edition of the Spanish story of the life and martyrdom of Father Diego Luis de San Vitores. The book is divided into three sections. The first deals with the main three periods in the life of Fr. San Vitores. His life as a missionary started with his embarkation for Mexico on what he supposed to be his life's mission to Japan. Afterwards he went to the Philippines and finally the Marianne Islands, where he ultimately found his death as a martyr on 2 April 1672. The rest of the book describes the circumstances on the Islands and the difficulties encountered by the Jesuits in converting the native people. Very interesting for the history of the Jesuit mission in the Pacific during the 17th century. Diego Luis di San Vitore was beatified by Pope John Paul II in 1985. – In very good condition and with generous margins, with only some occasional slight browning. – De Backer & Sommervogel III, col. 1214. – See illustration.



**Wood and its application
in naval architecture**

[Dupuy de Lôme, Stanislas Charles Henri]. *Instruction sur les bois de marine et leur application aux constructions navales.* Paris, Arthus Bertrand, [1859]. 4to. With 58 numbered plates, including 42 engraved (3 folding) and 16 chromolithographed, 6 numbered woodcut plates on integral leaves and 5 wood-engraved mathematical figures in text. Contemporary half sheepskin, gold-tooled spine. € 2750,-

First and only edition of a set of thorough guidelines for selecting wood suitable for the construction of ships. On 16 October, 1858, the French Administration of Forestry was allowed by decree to deliver logged wood and timber directly to the naval shipyard. For the navy this had a certain advantage over buying wood commercially and the present set of guidelines was written for everyone involved in the process, giving a comprehensive technical overview of wood and timber and their application in naval architecture. – With some occasional foxing, but otherwise in good condition. The binding also in good condition with the leather rubbed and the head of the spine cracked along the hinges. – Bradley IV, p. 425; Bruzelius, p. 198; Polak 4597. – See illustration.



Postfach 480155 · 48078 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · 48165 Münster-Hiltrup
Telefon +49 (0)2501 78 84 · Fax +49 (0)2501 136 57 · Mobil +49 (0)172 536 71 96
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de · Internet: www.geisenheyner.de

*Alte Naturwissenschaften · Medizin · Technik · Literatur · Kinderbücher und Bilderbücher
Geographie/Reisen · Autographen*

30 Jahre Standpartnerschaft Geisenheyner-Siegle auf der Stuttgarter Messe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Theodor Hosemanns erstes Kinderbuch

ABC – Hosemann. (Das allergrösste Bilder-ABC). Mit 110 altkolorierten Abbildungen auf 22 lithographierten Tafeln unter Mitwirkung von Theodor Hosemann. (Berlin. Winckelmann, 1828). Blattgröße: 41 × 33/34 cm. Unter Passepartouts in Leinwandkassette. 22 Bll. € 14 000,-

Erste Ausgabe dieses großformatigen ABC-Bilderbuches in der außerordentlich seltenen Form als Bilderbogen! Die Bogen erschienen in Buchform und werden bibliographisch auch nur so genannt. Lediglich Wegehaupt, Winckelmann Nr.1, weist darauf hin, dass die Tafeln auch einzeln als Bilderbogen erschienen sind. – „Der erste Verlagsartikel Winckelmanns in Ber-

lin und wohl auch das erste Kinderbuch von Theodor Hosemann“ (Wegehaupt III, 69). – Schwach gebräunt und mittig teils mit leichten Falzspuren, vereinzelt auch mit leichten Läsuren im breiten weißen Rand; insgesamt jedoch vorzüglich erhaltenes Exemplar des wohl schönsten und seltensten ABC-Buches des Biedermeier. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

Blonder, Leo. Himmlische Mär. Mit farblithographiertem Titel, 7 ganzseitigen farbigen Original-lithographien und 7 ganzseitigen Lithographien in schwarz/weiß von Wenzel Oswald. Wien. Reisser, Chr., 1914. 4to. Illustrierter Originalleinwandband. 15 Bll. € 3400,-



Erste Ausgabe eines der ganz seltenen Bilderbücher des Wiener Jugendstils. – „Es ist dies ein erlesenes Beispiel des Wiener Secessionsstils (Haase, Slg. Kling 20). – Heller, Wien 225 Ries, Wilhelminische Zeit, S. 763,1. – Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

Löffler, Bertold. Die Sieben Zwerge Sneewittchens. Mit farblithographiertem Titel, 7 farblithographierten Tafeln und 1 goldgedruckten lithographierten Tafel von Bertold Löffler. Wien und Leipzig. Rosenbaum, Brüder, (1912). 4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Deckel etwas fleckig und berieben). 18 Bll. € 4800,-

Erste Ausgabe eines der seltensten und schönsten Bilderbücher des späten Jugendstils. – Löffler illustriert hier nicht das Märchen von Schneewittchen, sondern schafft in Text und Bild eine Paraphrase zu den Märchenfiguren, wobei er den Zwergen Namen und Individualität, Aussehen und eine persönliche Geschichte verleiht. Ries in Bilderwelt 548. Heller, Wien 128 sehr ausführlich. Doderer-M. S. 269 („großartiges Bilderbuch“). – Die Innengelenke fachmännisch restauriert, etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage. – Siehe Abbildung.

Mörke, Eduard. Historie von der schönen Lau. Mit Frontispiz, illustriertem Titel, 9 Farbtafeln und Buchschmuck von Erich Schütz. Wien und Leipzig. Wolf, A., 1919. 26 × 21 cm. Originallederband mit Goldprägung auf dem Vorderdeckel (leicht berieben). 45 SS. € 400,-

Erste Ausgabe und eins von 350 nummerierten Exemplaren auf Bütteln, handschriftlich vom Künstler signiert. – Heller, Wien S. 370. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Reisespiel – Müller, Johann Wolfgang und J. G. Klinger. Reisen in die V Erdtheile. – Beschreibung verschiedener merkwürdiger Völkerschaften in den fünf Welttheilen nebst Abbildungen ihrer Nationaltrachten. Neue verbesserte Auflage. Mit altkoloriertem gestochenen Spielplan, 32 altkolorierten Kupfertafeln und 6 altkolorierten Landkarten von Josef Kellner. Nürnberg. Klinger, J.G., 1805–13. Originalkassette mit Titelschildchen: „Reise-Spiel in die fünf Welttheile“ (etwas berieben). 128 SS. € 4800,-
Prachtvolles Reisespiel in der Originalkassette (9 × 10 × 11 cm) mit den originalen Pappschubern für die



Spielkarten und das Textbuch von J. W. Müller. Der Spielplan (46 × 37 cm) ist betitelt: „Reisen in die V Welttheile. Tafel über die einzelnen Theile und Nationen eines jeden Erdtheils“ und zeigt in Form einer Pyramide die Spielfelder mit den jeweiligen Völkergruppen. – Buijnsters, Papertoys, S.137/38 (mit Farbabbildung S.176). Der Spielplan in den Falzen teils mit ganz leichten Einbrüchen, sonst hervorragend erhaltenes schönes Ensemble, das in diesem Originalzustand von allergrößter Seltenheit ist. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Johann Sebastian Bach

Musik – Forkel, Johann N. Über Johann Sebastian Bachs Leben, Kunst und Kunstwerke. Für patriotische Verehrer echter musikalischer Kunst. Mit gestochenem Porträt von W. Netting nach Haussmann und 2 gestochenen Notenstücken auf einer Doppeltafel. Leipzig. Hoffmeister und Kühnel, 1802. 23 × 19,5 cm. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben). X, 69 SS. € 2800,-
Sehr seltene Originalausgabe mit dem meist fehlenden Porträt Bachs von Netting. Die früheste selbständige Bach-Biographie, die zu den wichtigsten Quellenwerken über Bachs Leben zählt. – MGG 4, S.517 ff. Wolffheim II, 400. Eitner IV, 29. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar.

Kunsthandlung Goyert

Stand 3

Inhaberin Angelika Herzogenrath-Uedelhoven
Hahnenstraße 18 · 50667 Köln · Telefon +49 (0)221 25 70 330 · Mobil +49 (0)151 52 56 27 68
E-Mail: info@goyert.de · Internet: www.goyert.de

Stadtansichten · Landkarten · Köln · Dekorative alte Graphik · Zeitgenössische Malerei und Graphik ·
Rahmenwerkstatt



Escher, Rolf (geboren 1936). Kettenbibliothek. Bleistift, Tuschkfeder und Farbstift 2002, signiert und datiert unten rechts, 58,5 × 40,5 cm. € 3500,-
Zahlreiche Studien zu dem Zyklus „The chained Library at Hereford Cathedral“ sind 1998 vor Ort entstanden. Die vorliegende Farbstiftzeichnung ist eine spätere Atelierarbeit.



Die Universitäts Bibliothec zu Göttingen. Altkolorierter Kupferstich, Guckkastenblatt. Erschienen bei Georg Balthasar Probst zu Augsburg um 1750, 28 × 41,5 cm. € 500,-



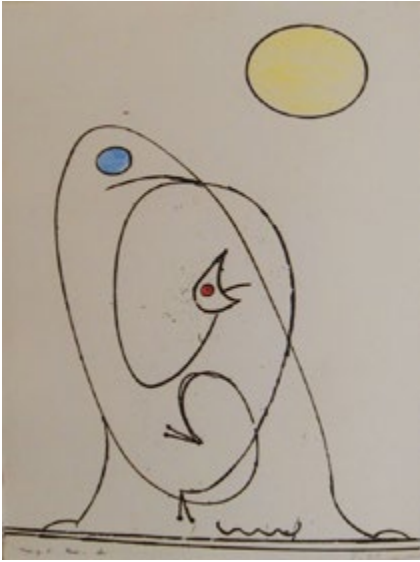
Buchhandel – The Library. Altkolorierte Farbaquatinta 1813 von J. Green bei R. Ackermann, London 11,5 × 19 cm. € 95,-



Le Cabinet de Lecture – The Reading Club – Das Lesecabinet. Altkolorierte Lithographie von Jean Julien Jacott nach Johann Peter Hasenclver (1810–1853) bei Goupil, Vibert & Cie., Paris – / E. Gambart, Junin & Co. London, um 1850, 37,5 × 47,5 cm. € 1280,-
Das Blatt ist altmontiert und gering stockfleckig.



Danzig. Prospect der Mottlaus von der Seite des Fisch-Marckts nach dem Krahn Thor in der Stadt Danzig. Altkolorierter Kupferstich, Guckkastenblatt, von Balthasar Frederic Leizel, erschienen in Augsburg um 1780, 23,5×27,5 cm. € 270,-



Ernst, Max (1891–1976). Ohne Titel. Radierung 1972, aus: Uwe M. Schneede, Max Ernst, signiert und nummeriert, Auflage 69 Exemplare, 20,5×15,5 cm. € 4100,-

Werkverzeichnis Spies / Leppien 245; die Vorzugsausgabe mit Radierung ist 1973 im Hatje Verlag, Stuttgart erschienen.



Köln. Der Dom, Seitenansicht von Süden. Kolorierter Kupferstich von Adolf Darnstedt nach Angelo Quaglio aus: Sulpiz Boisserée: Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms von Köln bei J.G. Cotta'sche Buchhandlung, Stuttgart, datiert 1809, 59×91,5 cm. € 785,-

Blatt bis zum Plattenrand beschnitten und altmontiert.



Uecker, Günther (geboren 1930). Opus liber. Vier Prägedrucke 2007, signiert, nummeriert und datiert, Auflage 120 Exemplare, je 30,5×22,5 cm. € 6720,-

Die Vorzugsausgabe beinhaltet das Verzeichnis der bibliophilen Bücher und Werke zwischen 1960 und 2005; erschienen im Chorus-Verlag, Mainz.



Piranesi, Giovanni Battista (1720–1778). Fin. Grabmal Julius Cäsar. Radierung 1757 von François Philippe Charpentier (1734–1817), 33×20 cm.

€ 540,-

Königsberger Straße 4 · 74078 Heilbronn

Telefon +49 (0)7131 452 45 · Fax +49 (0)7131 91 04 74

E-Mail: info@antiquariat-gruber.de · Internet: www.antiquariat-gruber.de

Geschichte der Naturwissenschaften · Alte Technik und Medizin · Firmengeschichte

Andrae, Johann Valentin. Seleniana Augusta-
lia... Una cum opusculum aliis. Ulm. Kühne. 1649.
(12,5×7,5 cm). (24) 585 (15) S. Mit gestochenen
Titel, 5 (4 gefalteten) gestochenen Porträts (darunter
auch das des Verfassers) und 1 ganzseitigen Holz-
schnitt. Pergamentband der Zeit mit goldgeprägtem
Wappensupralibros. € 2400,-

Erste Ausgabe seines Briefwechsels mit Herzog August
von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel und ande-
ren Mitgliedern des Herzoglichen Hauses. – Längs-
kante des hinteren Einbanddeckels auf 3 cm Länge auf-
geplatzt. Insgesamt gut erhalten. – VD17 23:620680M.
– Vorgebunden: Alsted, J. H. Orator, sex libris infor-
matus. 3. Auflage. Herborn. 1616. 309 S. – Ein wei-
teres (inkomplettes) Werk von M. Bernegger zwischen-
gebunden.

Bernoulli, Daniel. Hydrodynamica, sive de viribus
et motibus fluidorum commentarii. Opus academi-
cum ab auctore, dum Petropoli ageret, congestum.
Strassburg. Decker für Dulsecker. 1738. (26,5×21
cm). (8) 304 S. Mit gestochener Titelvignette, gesto-
chener Kopfvignette und 12 gefalteten Kupfertafeln.
Halbpergamentband der Zeit. € 9200,-

Erste Ausgabe seines bahnbrechenden Werks zur Me-
chanik flüssiger und gasförmiger Körper. – Siehe Ab-
bildung.

Bernoulli, Jakob. Dissertatio de gravitate aetheris.
Amsterdam. Wetstein. 1683. (16×9,5 cm). (14) 269
(3) S. Mit gestochenen Titel und 4 gefalteten Kup-
fertafeln. Pergamentband der Zeit. € 2500,-

Einzige Ausgabe. – „One of the earliest works of the
great Basle mathematician and physicist“ (Babson).

Börsch, Otto. Theodolite, Astronomische Instru-
mente und Bussolen-Apparate des mathematisch-
mechanischen Institutes von F. W. Breithaupt &
Sohn in Cassel, ihre Beschreibung, Prüfung, Ber-
ichtigung und Anwendung, mit einer Einleitung
über Theodolite im Allgemeinen. Kassel. Selbstver-
lag. 1876. (30×23,5 cm). XII, 95 S. Mit 13 lithogra-
phierten Tafeln. Halblederband der Zeit. € 900,-
Einzige Ausgabe.

Gart der Gesundheit. Zu Latein, Hortus Sanitatis.
Frankfurt. Gölfferich. 1555. (19,5×15 cm). 4 nn., 68
num. Bll. Mit ca. 230 Textholzschnitten und ganz-
seitigem Wappenholzschnitt auf dem letzten Blatt.
Moderne Broschur unter Verwendung eines Text-
blattes aus dem 16. Jahrhundert. € 9500,-

Sehr seltene, von uns bibliographisch nicht nachweis-
bare deutsche Ausgabe. Sie stellt – nach Nissen – eine
verkleinerte Form der in Straßburg gedruckten Aus-
gabe dar, mit verkleinerten und für diese Ausgabe neu
gezeichneten Abbildungen sowie verändertem Text.

Geber (Jabir ibn Hayyan). De alchimia libri tres.
Eiusdem liber investigationis perfecti magisterij,
artis Alchimiae. Iis additus liber trium verborum.
Epistola item Alexandri imperatoris... Super eadem
re. (Straßburg. Grüninger. 1531). (27,5×18,5 cm). 60
num. Blätter. Mit großem Titelholzschnitt und 9 (3
halbseitigen) Textholzschnitten sowie zahlreichen
Holzschnitt-Initialen. Moderner Halbpergament-
band im Stil der Zeit. € 16 500,-

Frühe und sehr seltene Ausgabe, die zweite bei Grü-
ninger gedruckte. – Zweispaltiger lateinischer Druck
alchemistischer Schriften des Geber. – VD16 J14. –
Siehe Abbildung.





Henrion, D(enis) (d.i.: Clément Cyriaque de Mangin). L'usage du compas de proportion. Nouvelle édition, reveüë, corrigée, & de beaucoup augmentée. Paris. Bourriquant. 1626. (17×11 cm). (8) 136 S. Mit zahlreichen Textholzschnitten und 2 Kupfertafeln. Flexibler Pergamentband der Zeit. € 1900,-
Dritte Ausgabe des ersten französischen Werkes über Proportionalzirkel, 1618 erstmals erschienen.

Humboldt, Alexander von. Researches, Concerning the Institutions and Monuments of the Ancient Inhabitants of America, with Descriptions & Views of Some of the Most Striking Scenes in the Cordilleras. 2 Bände. London. Longman u.a. 1814. (23×15 cm). IV, 411 S. / (2) 324 S. Mit 2 mitpaginierten gestochenen Titelblättern und 20 auf 19 (5 kolorierten) gestochenen Tafeln. Moderne Pappbände im Stil der Zeit, unbeschnitten. € 1150,-
Erste englische Ausgabe. „This translation of the text of the celebrated ‚Vues de Cordillères‘, is a valuable adjunct to the great folio of plates...“ (Sabin). – Fiedler/Leitner 4.3.4.

Künstlich, Jonas. Der bewundernswürdige Taschenspieler welcher lehret dreyhundert belustigende Kunststücke. Zweyte völlig umgearbeitete Auflage. Wien. Gerold. 1791. (18×11 cm). (4), 250 S. Mit gestochenem Frontispiz. Moderner Pappband im Stil der Zeit. € 1700,-
Seltene Zauberbuch mit 310 ausführlich beschriebenen und vom Verfasser überprüften Taschenspieler- und Zaubertricks.

Lambert, G(eorge Cooke). Panorama der Main-Neckar-Eisenbahn. – The Main-Neckar-Railway. – Chemin de fer Mein-Neckar. Mannheim. Zeiler. (1847). (21×13,5 cm). 12 (4) S. Mit gestochenem Le-

porello (115×20,5 cm) mit ausfaltbaren Endstücken. Geprägter Original-Leinwandband. € 1150,-

Lavoisier – Meusnier, (Jean-Baptiste Marie) und (Antoine) Lavoisier. Mémoire où l'on prouve par la décomposition de l'eau, que ce fluide n'est point une substance simple, et qu'il y a plusieurs moyens d'obtenir en grand l'air inflammable qui y entre comme principe constituant. (Paris. 1784). (26×21 cm). SS. 269–283. Mit 1 gefalteten Kupfertafel. Rückenbroschur. (Aus: Mémoire Acad. Royal de Science). € 2200,-

Erste Ausgabe dieser bedeutenden und seltenen Arbeit. Lavoisier tritt hier erstmals der auf Aristoteles zurückgehenden elementaren Natur des Wassers entgegen. – Cavendish entdeckte 1781 die Knallgasreaktion und stellte fest, dass brennbare Luft (Wasserstoff) und dephlogistische Luft (Sauerstoff) zu Wasser reagieren. Er interpretiert dies jedoch nicht als Synthese von Wasser, sondern als deren Freisetzung. Lavoisiers Verdienst ist es hingegen, die Knallgasreaktion erstmals richtig als Synthese von Wasser zu interpretieren. In vorliegender Arbeit versucht er seine neuen Erkenntnisse durch eine experimentelle Gegenprobe zu bestätigen und zerlegt Wasser in seine Bestandteile. Dazu leitet er Wasserdampf über glühende Eisenspäne und stellt fest, dass Eisen zu Eisenoxid wird und gleichzeitig brennbare Luft entsteht. Die hübsche Kupfertafel zeigt die Versuchsanordnung. – Vereinzelt minimal stockfleckig, sonst wohl erhalten. – Duveen/Klickstein 58.

Padovani (oder Paduani), Giovanni. De horis quibuscumque et horarum tabulis ad universas mundi regiones supputandis. Opus pro varijs astronomicis operationibus tam interdiu per altitudinem solis, quam noctu per stellas exequendis utilissimum, paccipue pro corporum coelestium locis inuestigandis. Verona. Dalle Donne & Stringari. 1583. (20,5×14,5 cm). (4) 75 S. Moderner Pergamentband. € 1900,-
Einzige Ausgabe dieses seltenen Werkes. – Riccardi VII, 65.

Werner, Abraham Gottlob. Letztes Mineral-System. Aus dessen Nachlasse auf oberbergamtliche Anordnung herausgegeben und mit Erläuterungen versehen. Freiberg und Wien. Cranz, Gerlach und Gerold. 1817. (20×12 cm). XIV, 58 S. Leinwandband der Zeit. € 950,-

Erste relevante Ausgabe. – „A landmark in mineralogy, despite its slim size“ (Wilson). – Titel mehrfach gestempelt. Vorsatz, Titel und ein Textblatt jeweils mit sehr gut restauriertem Ausschnitt, sonst sehr sauber und wohl erhalten.

Wolf, Ferdinand. Achtzehn Kupfertafeln zu Ferdinand Wolfs Verfertigung der Hand-Feuerwaffen nebst Erklärung der Tafeln und Hinweisung auf die Paragraphen des Werks. Karlsruhe. Groos. 1832. (28×45,5 cm). 4 Bll. Mit 18 Kupfertafeln. Roter Halblederband der Zeit mit dreiseitigem Goldschnitt. € 850,-

Antiquariat Norbert Haas

Stand 1

An den Kastanien 31 · 47551 Bedburg-Hau
Telefon +49 (0)2821 711 59 91 · Fax +49 (0)2821 711 59 93
E-Mail: info@antiquariat-norbert-haas.de · Internet: www.antiquariat-norbert-haas.de

Alte Stadtansichten und Landkarten · Dekorative Graphik · Atlanten

Bad Waldsee – Reute. Gesamtansicht mit der Prozession bei der Säkularfeier im Jahre 1867 zur Ehre der Seligen Elsiabeth Achler („Feierliche Prozession bei der Säcularfeyer der Seligsprechung der guten Beta zu Reute b/ Waldsee, am 2. Juni 1867.“), altkolorierte Lithographie v. J. Bayer in Ravensburg, dat. 1867, 29 × 42,5 cm. € 2200,-

Schefold, *Alte Ansichten aus Württemberg*, Nr. 6564. – Seltenes Blatt bis zur Einfassungslinie beschnitten und altmontiert. – Darunter separat die Unterschrift gesetzt.



achen und Aquatintablättern) entstand in den Jahren 1827 bis 1842/43. – Das Blatt mit schwarzer Einfassungslinie und blaugrau gouachiertem Rand. – Tadelloser Zustand in leuchtenden Farben. – Fleckenfrei. – Siehe Abbildung.

Deutschland. „Ordnung der churfürsten des reichs“. kolorierter Holzschnitt v. Hartmann Schedel aus Schedels Weltchronik: Das buch der Croniken. ... b. Michael Wolgemut, Hanns Pleydenwurff u. Anton Koberger in Nürnberg, 1493, 25 × 53,5 cm. € 2000,-

Zeigt das Heilige Römische Reich mit Stadtansichten u.a. von Augsburg, Bamberg, Regensburg, Lübeck, Ulm, Salzburg, Hagenau (Haguenau), Metz, Schlestadt (Sélestat) und Konstanz. – Seltene deutsche Ausgabe! – Perfekter Zustand beidseitig koloriert!

Freiburg. „Carte Particuliere Des Environs De Brisack Et De Fribourg avec la Circonvalation et Attaque de Fribourg et ses Forts“. Anonyme Tuschefeder- und pinselzeichnung, 1744, 68 × 131 cm. € 4500,-

Achtfach gefaltet auf Leinen. – Außen auf dem Leinen Schild mit Titel „Carte particuliere des Environs de Brisack et de fribourg“ – Zeigt das Gebiet zwischen Neuf-Brisach / Breisach und Freiburg mit dem Gebiet Glottertal, Horben, Bad Krozingen, Bremgarten (Hartheim am Rhein) sowie Burkheim und Bötzingen. – Die Karte mit Einzeichnungen von Truppenstellungen bei Freiburg. – Freiburg und Breisach mit Befestigungsplänen, die umliegenden Dörfer und Gemeinden mit Stadtplänen. – Sehr fein ausgeführter und perfekt erhaltener Manuskriptplan.

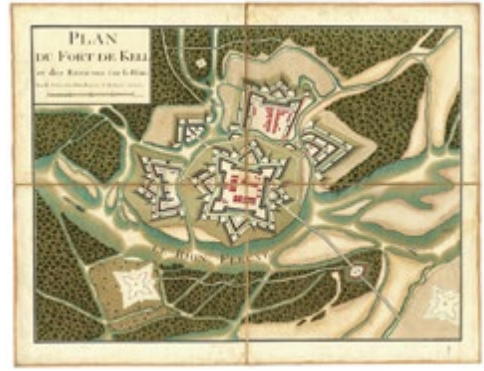


Bayern. „A' Benigni Lettori. Ecoui la descrizione del Ducato di Bauiera, con gl' altri Dominij circouicini. di nouuo con ogni diligentia reuisto et dato in luce. l' Anno M.D.LXX. – Paolo Forlani Veronese.f.“ Kupferstich aus Lafreri-Atlas b. Paolo Forlani in Venedig, dat. 1570, 28,2 × 35,6 cm. € 3800,-
Meurer, *The Strabo Illustratus Atlas 1545–1571*, S. 17; Woodward 84; Novacco S. 25, Nr. 17. Nicht in Cartographia Bavariae. – Siehe Abbildung.

Boppard. Gesamtansicht über den Rhein („Vué de la ville de Boppard vers le Houndsrüken.“), Gouache über Umrissradierung v. Johann Ludwig Bleuler, um 1835, 35 × 48,5 cm. € 7500,-
Thieme-Becker, Bd. IV, S. 115. – Johann Ludwig (Louis) Bleuler (Feuerthalen 1792–1850 Laufen). – Blatt 61 aus Bleulers bedeutendster Serie: „Les vues les plus pittoresques des Bords du Rhin“. – 1827 begann Johann Ludwig (Louis) Bleuler mit seinem künstlerischen Hauptwerk „Les vues les plus pittoresques des Bords du Rhin“. – Die Gesamtausgabe dieses aufwendigen Werks mit insgesamt achtzig Ansichten (Gou-

Heilbronn. ‚Carte Particuliere De L’Armée De L’Empereur Dans Les Lignes D Hailbron Al’ Aproche De L’Armée De Mgr. Ledauphin en 1693.‘ Anonyme Tuschefeder- und pinselzeichnung, dat. 1693, 20,5×38,5 cm. € 1500,-

Dreifach gefaltet auf Leinen. – Rechts neben der Karte Legende, Titel und Insetplan (Befestigungsplan) von Heilbronn („Plan D Hailbron“). – Außen auf dem Leinen Schild mit Titel „Carte particuliere de l’armée de L’Empereur dans les lignes D hailbron 1693“. – Die Karte zeigt die Truppenstellungen im Jahre 1693 zwischen Heilbronn, Untergruppenbach, Ilsfeld, Abstatt, Lauffen am Neckar, Talheim u.a. – Perfekt erhaltener Manuskriptplan!



Vierfach gefaltet auf Leinen. – Oben links Titelkartusche mit Legende und Maßstab. – Außen auf dem Leinen Schild mit Titel „Plan du fort de Kell et des Environs sur le Rhin.“ – Sehr fein ausgeführter und perfekt erhaltener Manuskriptplan! – Siehe Abbildung.

Istanbul (Konstantinopel) – Türkei (Turkey). Stadtplan („Plano Topografico De Constantinopla Y De Las Poblaciones Adyacentes ... Por Don Tomas Lopez. Madrid ano de 1783“), altkolorierter Kupferstich b. Tomás López y Vargas Machuca in Madrid, dat. 1783, 43×32,5 cm. € 2200,-



Kanarische Inseln – Teneriffa. ‚Mapa De La Isla De Tenerife. Por Don Tomás Lopez, Geografo de los Dominios de S.M., de las Reales Academias de la Historia, de San Fernando, de la de Buenas Letras de Sevilla, y de la Sociedad Bascongada de los Amigos del Pais. Madrid ano de 1779.‘: Alt-kolorierter Kupferstich b. Tomás López y Vargas Machuca in Madrid, dat. 1779, 37,5×38,5 cm. € 3800,-

Broekema, Maps of the Canary Islands published before 1850 (in Map Collectors’ Circle (8 Vol.), Nr. 91; Manso Porto – Tercera Parte Catálogo – Atlas, Mapas Suelos y Guías De Forasteros, Nr. 60. – Extrem seltene Karte der Kanaren-Insel Teneriffa. – Unten rechts Titelkartusche; darunter Maasstab. – Oben links Erklärungen. – Siehe Abbildung.

Kehl. Befestigungsplan mit Umgebung im Jahre 1749 („Plan Du Fort De Kehl et des Environs sur le Rhin – Gayet Delinavit M.DCC.XLIX.“), Tuschefeder- und pinselzeichnung v. Gayet, dat. 1749, 43×54,5 cm. € 1800,-



Stockach (Kr. Konstanz). Schlacht bei Stockach im Jahre 1799 („Bataille de Stockach comandée par S.A.S. l’Archi-duc Charles le 25. Mars 1799.“), altkolorierte Aquatinta auf Whatmann-Bütten v. Steinlen b. Johann Lorenz Rugendas in Augsburg, dat. 1799, 43×54,5 cm. € 2400,-

Schefold, Alte Ansichten aus Baden, Nr. 34077; Thieme-Becker, Bd. XXIX, S. 180. – Siehe Abbildung.

Württemberg. ‚Ducatus Wurtembergensis ...‘: Alt-kolorierter Kupferstich v. Gilliam van Gouwen n. Nicolaes Visscher in Amsterdam b. Petrus Schenk in Amsterdam, um 1710, 55×61,5 cm. € 2800,-

Vgl. Koeman Bd. II, S. 84, 252 (für Visscher). – Zeigt Württemberg zwischen Augsburg, Ettlingen, Bodensee und Bad Mergentheim. – Petrus Schenk ergänzte diese Karte um 15×55 cm zum östlichen Teil des Landes mit dem Gebiet Schwabach, Augsburg, Schongau, Leutershausen, Bopfingen und der bayerischen Herrschaft Mindelheim. – Halbrechts am unteren Rand Titelkartusche, Erklärungen und Meilenzeiger. – In diesem Zustand sehr seltene Karte von 2 Platten (!) gedruckt.

Hauptstraße 119 · 69117 Heidelberg
Telefon +49 (0)6221 26 202
E-Mail: info@antiquariat-hatry.de

*Bearbeitung von geschlossenen Sammlungen · Deutsche Literatur von Barock bis Moderne ·
Wissenschaften*

Autographen aus der Sammlung Steinhausen-Paquet-Klingmüller

Klettenberg, Susanna Katharina. Hs. Schriftstück aus Frankfurt vom 11.8.1772 und 4zeiligem Zusatz vom 27.2.1773. 4°, 1 gef. Bl. und 1 weiteres gef., kl. Blatt, leicht stockfleckig, kl. Einriss. € 4500,-*
Bedeutende „Reliquie“ der „schönen Seele“, wie Goethe sie im „Wilhelm Meister“ verewigt hat. Die religiöse Dichterin (1723–1774) war Stiftsdame in Frankfurt. „Die Verordnung wie es mit meines Erblasten Körpers Beerdigung soll gestalten werden, habe ich zwar schon meinem letzten Willen oder Testament bey gefüget [...] aber denselb. nicht wohl so geschwind wird können eröffnet werden als zu diesem Umstand nöthig wäre, so wiederhohle dieselbe hiermit. Ich verordnete demnach, mich wie gewöhnlich morgens Frühe zu begraben. Noch finde gut bey zu fügen, daß die ChorSchühler von dem Hauß singen sollen und lege zu dem Ende die von mir erwählten Lieder hierbey. [Separat:] „Wie wohl ist mir, O Freund der Seelen – 117 [etc. insg. 9 Lieder]“. Ungedruckt.

Schiller, Friedrich. Manuskriptblatt mit eU., Jena in der Ostermesse 1792. 4°, 2 S., leicht fleckig, etwas angerändert, Reste alter Montage. € 24 000,-*
Der Vorbericht ist der erste programmatische Text Schillers als Herausgeber, in dem er geschickt die unbegründete Befürchtung eines Nachdrucks als Aufwertung seines eigenen Renommees benützt. Zugleich argumentiert er ein letztes Mal für Historizität kontra Klassizität. „Um dem Nachdruck zuvorzukommen und zugleich meinen Freunden in der lesenden Welt eine Auswahl desjenigen in die Hände zu geben, was ich unter meinen kleinern prosaischen Versuchen der Vergessenheit zu entziehen wünsche, habe ich diese Sammlung veranstaltet [...] Bei den mehresten der hier abgedruckten Aufsätze möchte, wie ich gar wohl einsehe, eine strengere Feile nicht überflüssig gewesen sein; [...] aber ein veränderter Geschmack ist nicht immer ein besserer, und vielleicht hätte die zweite Hand ihnen gerade dasjenige genommen, wodurch sie bei ihrer ersten Erscheinung Beifall gefunden haben. [...] Nicht immer ist es der innere Gehalt einer Schrift, der den Leser fesselt; zuweilen gewinnt sie ihn bloß durch charakteristische Züge, in denen sich die Individualität ihres Urheberers offenbart; eine Eigenschaft, die oft gerade die vollendetsten Werke eines Autors verleugnen. [...] eine flüchtige, für ernsthafte Zwecke nicht ganz verlorene Unterhaltung ist alles, was ich Ihnen davon

versprechen kann“. Zuerst gedruckt in „Kleine prosaische Schriften“ Leipzig 1792.

Mereau, Sophie (verh. Brentano). Hs. Brief an Schiller [aus Jena, vor dem 3.1.1797]. Kl.-8°, 3 S., 1 gef. Blatt, das Datum vermutlich weggeschnitten, im oberen Rand mit münzgroßer Beschädigung (Stempelasur?), Reste alter Montage. € 9000,-*
Intimer Brief der Dichterin (1761–1806), die sich im Herbst 1796 für einige Wochen von ihrem Mann Fr.E.C. Mereau getrennt hatte, aber erst 1801 (sie war von Clemens Brentano schwanger) scheiden ließ. „[...] Ich habe noch ein kleines Gedicht beigelegt, das ich Sie jedoch, wenn Sie es nicht brauchen können, ohne Bedenken zurückzugeben bitte. Noch ein Wort über meine innere Stimmung. Ich weis Sie nehmen Antheil daran, denn Sie haben es mir durch Wort und Blick gesagt. – Mein Gefühl hat mich in die irre geführt; ich bin auf dem Wege ruhig, ohne Anspannung zu nehmen. Stete Beschäftigung und Nachdenken haben manche Träume zum schweigen gebracht, und meinen Sinn auf andere Gegenstände gelenkt. – Ich weis Sie freuen sich über diese Stimmung und ich danke Ihnen dafür. Leben Sie wohl.“ Abgedruckt in Schiller NA 36,I,358.

Jean Paul. Hs. Brief an J. Herder aus Weimar vom 12.5.1799 mit eU. 4°, 4 S., gef. € 7000,-*
Antwort auf Herders Bitte um eine kritische Durchsicht seines Buches „Gott“, das dieser in Erinnerung an die Gespräche mit Goethe in den Jahren 1784 und 1785 über Spinoza verfasst hatte. „So war ich denn heute am Tage der Ausgießung des h. Geistes, immer bei Ihnen, entweder unter dem Kirchen- oder meinem Dache und meine ganze Seele dankt Ihnen, Verehrtester. Über alles schön ist das fünfte Gespräch – und Ihre Darstellung des Begriffs von Gott – und Ihre reine Demonstration desselben aus dem Dasein einer Vernunft – und Ihre Anmerkung über die Persönlichkeit oder die über die Materie, die man eben so gut, nämlich eben so irrig durch Zeit als durch Raum beschreiben könnte. [...] Ich wohnte in der vorigen Woche oft in Ihrer [Seele]; ich las – weil ich im Frühling eigentlich nach Hippokrene dürfte – Ihre Volkslieder wieder, die mich immer mit einer auflösenden Wehmuth erfüllen und überwältigen wie weiter kein Gedicht [...]“. Abgedruckt in JP-SW III,3,262.

Brentano, Clemens. Hs. Brief aus Marburg vom 28.5.1804 an Ludwig Tieck. Kl.-4°, 1 S., mehrere Randschäden laienhaft ausgebessert, etwas Textverlust. € 5800,-*

Der Dichter (1778–1842) zog nach der Heirat mit Sophie Mereau 1804 selbst nach Heidelberg. „Ich habe ohnlängst, da ich ihren Aufenthalt nicht wußte, durch Herrn Doktor Herder in Weimar einen Brief an Sie gelangen lassen, ich weiß nicht, ob Sie ihn erhielten, sein Inhalt war die Frage, ob Sie wohl eine Professur der schönen Wissenschaften in Heidelberg annehmen würden [...]“. Zuerst abgedruckt in Holtei „Briefe“, I, S. 102.

Goethe, Johann Wolfgang von. Hs. Gedichtstrophe mit eU. vom 30. März 1826, Weimar. 1 Bl. mit mont. Bildchen (handkoloriert), leicht fleckig. € 25000,-*

Möglicherweise das in der Sophienausgabe V,2, S. 98 als H¹⁵ H. E. G. Paulus gewidmete Blatt aufgeführt. Pinsel und Feder vom Lorbeer umwunden und von einem Sonnenblick beleuchtet. „Auf den Pinsel, auf den Kiel / Muß die Sonne freundlich blicken, / Dann erreichen sie das Ziel / Erdensöhne zu beglücken. / Künstlern auch der Lorber grünt, / Wenn sie freudig ihn verdient,“ Erste von insg. drei weiteren, 4zeiligen Strophen. Das Bild ist eine Verkleinerung eines der Originalsinnbilder, die bei der Feier der Rückkehr aus England des zum Großherzog erhöhten Carl Augusts am 1. September 1814 an der Zeichenschule angebracht waren; Goethe verwendete sie als dekorativen Schmuck an Festen. Kein weiteres Exemplar dieser Strophe von Goethes Hand bekannt. – Siehe Abbildung.

Mörike, Eduard. Hs. Gedicht mit eU., dat. Stuttgart, 5.12.1859. 1 S., gef. Bl., Reste alter Montage. € 3400,-*

Nach einem Text von Eduard Neumeister (aus „Cantata“ 1712), ein Umstand, der Mörike nicht bewusst war. Es sind sieben Fassungen bekannt, diese Achte laut Datum wohl chronologisch als die Zweite einzuordnen. „Alter Vers, von einer ehrlichen Malershand auf die vor mehreren Jahren mit der Kirche zu Güglingen abgebrannten Orgel geschrieben. – Wer die Musik sich erküsst, / Hat ein himmlisch Gut bekommen / Denn ihr erster Ursprung ist / Von dem Himmel selbst genommen. / Wenn einst in der letzten Zeit / Alle Ding' wie Rauch vergehen / Bleibet in der Ewigkeit / Doch die Musik noch bestehen; Weil die Engel insgemein / Selbsten Musikanten seyn.“ Zuerst 1891 gedruckt.

Turgenev, Iwan. Hs. Brief an Comtesse de Merenberg [geb. Puschkin] aus Paris vom 26.12.1878 mit eU. Kl.-8°, 1 1/2 S., zweifach gef. Blatt, mit Resten alter Montage, wohlherhalten. € 3800,-*

Die Adressatin (1836–1913) ist die Tochter des russischen Dichters und „one of the most charming women of her time“. „Un accès de goutte qui m'a retenu au lit pendant 10 jours m'a empêché de répondre immédiatement à votre lettre. Je vous prie d'excuser ce retard, mais cela ne m'a pas empêché d'écrire à M Stassioulévitch [...] le papiers de votre père, qui se trouvant à sa



rédaction du „Messenger de l'Europe“ et auxquels je comprend bien que vous devez tenir.“. Ungedruckt.

Hesse, Hermann. Eigenhändiges Manuskript „Am Ende des Jahres“ (hier: „Abends“), o.O., ca. 1904 mit eMonogramm. 7 S. auf 5 (2 gef.) linierten Bl., leicht gebräunt und gering fingerfleckig. Mit hs. Gruß von Wilhelm Schäfer. € 7000,-*

Bedeutende Medien- und Kulturkritik Hesses. Die Handschrift mit Abweichungen zum Druck. „Die Post hat heute wieder viel gebracht. Zwanzig Zeitschriften [...] empfehlen sich fürs neue Jahr, und zwanzig Verleger teilen mit, daß sie rüstig daran arbeiten, [...] noch ein bißchen mehr (zu) verdienen. [...] Da wehrte ich mich denn, tat den Plunder still beiseite und ging mit der Lampe in mein liebes, stilles Zimmer hinauf, wo vor den Fenstern Spatzen und Möwen flatterten und wo in engen Reihen meine vielen alten Bücher stehen. So ein altes Buch ist immer tröstlich, das redet so aus der ferne her, man kann zuhören oder nicht, und wenn plötzlich mächtige Worte aufblitzen, so nimmt man sie nicht wie aus einem Buch von heute, sondern wie aus erster Hand, wie einen Mönwenschrei und einen Sonnenstrahl [...]“. Abgedruckt nach versch. Zeitschriftendruckern (zuerst 1904) in „Betrachtungen“, 1928.

Gandhi, Mohandas K. „Mahatma“. Hs. Brief an Agatha Harrison vom 5.7.1934. 1 S., leicht geknittert, hinter Passepartout montiert. € 12000,-*

„I have your letter – I dare not give you a long letter. No time. I have never longed for rest as I am just now. The walking pilgrimage in Orissa has taken all the best out of me for railways motor & the ceaseless round of meetings & appointments. Love Bapu“. Gandhi lernte A. Harrison (1885–1954), eine Quäkerin und Pazifistin, anlässlich der zweiten „Round-Table-Conference“ über die Zukunft Indiens in London Anfang der 30er kennen. Sie wurde eine enge Freundin und vermittelte im Hungerstreik 1939.

Kronenstraße 24 · 76133 Karlsruhe
Telefon +49 (0)721 37 68 82 · Fax +49 (0)721 49 43 72
E-Mail: info@haufe-lutz.de · Internet: www.haufe-lutz.de

*Seltene Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts · Kinderbücher · Literatur und illustrierte Bücher ·
Geschichte · Rechts- und Wirtschaftswissenschaften · Naturwissenschaften · Technik*

Albertinus, Aegidius (Übers.). Zwey schöne Tractätl, dern das eine: *Contemptus vitae aulicae et laus ruris* intitulirt, darin mit zierlichen warnungen und exempeln erklärt wird, warumb das bürgerliche und Ainsame leben auffm Landt besser und sicherer sey, als das Hofleben... 2 Teile in 1 Band. München, N. Hainrich 1601. 8°. Titel in Rot u. Schwarz, 5 Bl., 144 (i. e. 145) num. Bl., (1) S., 4 Bl.; Titel, 102 (i. e. 104) num. Bl., (7) S. Schweinsledereinband d. Zt. über Holzdeckeln auf 3 Bündeln mit reicher ornamentaler Blindprägung u. 1 (statt 2) Messingschließen. € 1400,-

Dünnhaupt, S. 194, 2.3. VD17 12:638508C. – Zweite Ausgabe der beiden Traktate über höfliches Benehmen, die Trunksucht und Schlemmerei. „Deren erster die Mühen und sittlichen Gefahren des geselligen und geschäftlichen Lebens am fürstlichen Hofe und der zweite das allgemein eingerissene Laster des Saufens und der Völlerei mit starken Farben schildert“ (R. v. Liliencron). – Im zweiten Traktat unter anderem „Vom Ursprung und eygenschaft deß Weins“, „Daß das Zutrinken und Weinsauften nichts neues / sonder ein altes herkommen sey“, „Von den Greweln unnd grossen ubel so auß der Trunkenheit entstehen“, Wolffs voll und Wölfische Schlemmerzunfft“, „Von der Fürsten und Regenten Weintricken“ und „Von der ewigen Straff der Trunckenboltzen“. – Vorgebunden: Derselbe. (Der Kriegssleut Weckuhr: Begreiff zween Theyl: Im ersten werden alle und jedes Standts-Personen trewlich ermahnt zum ernstlichen Krieg ... Im andern Wirdt außführlich gehandelt vom Ampt und verhalten der Kriegsobristen ... Der Christliche Soldaten Weckuhr). Ebda. 1601. 2 Teile in 1 Band. 6 (statt 10) Bl., 123 [i. e. 113, statt 114] Bl.; 255, [4] Bl. – VD17 12:100253A. – Erste Ausgabe dieser „beachtenswerthe(n) Anweisung für Kriegsherrn, Oberste und Soldaten“ (R. v. Liliencron). – Hinteres Gelenk im unteren Drittel etwas angeplatzt, 1 Schließe fehlt, Titelblatt, 2 Bl. der Vorrede u. das erste num. Bl. fehlen im vorgebundenen Werk fehlen, Titelblatt vom ersten „Traktat“ etwas fingerfl. und im unteren Drittel geringf. beschädigt (kein Textverlust), sonst gutes Exemplar in einem dekorativen zeitgenössischen Einband.

Baensch-Drugulin, Johannes. Marksteine aus der Weltliteratur in Originalschriften. Zur Erinnerung an das 500jährige Geburtsfest des Altmeisters Johannes Gutenberg. Leipzig, Drugulin 1902. Folio. Mit 34 farblithogr. Schriftmustern und Jugend-

stil-Buchschmuck von L. Sütterlin. Dunkelgrüner Orig.-Wildledereinband mit ornamentaler Rücken- u. Deckelverg., sowie gepunztem Goldschnitt in priv. Lederkassette. € 1200,-

Rodenberg S. 219 f. – Eines von 30 Exemplaren (Gesamtaufl. 393) der Fürstenausgabe auf Kupferdruck-Karton mit farbig illustr. Widmungsblatt für König Georg v. Sachsen. – „Eines der berühmtesten Erzeugnisse der Offizin (Drugulin)“ (Rodenberg). – Die Tafeln mit 34 farbigen Textbeispielen, davon einige in orientalischen Sprachen. – Tadelloses Exemplar.

Flugblatt – Lenin, Wladimir und Leo Trotzki. An die deutschen Soldaten! O. O. u. Dr. u. J. (Moskau ? ca. 1917). 4° (29×21 cm). 2 S. € 300,-

Sehr seltenes russisches Original-Flugblatt aus dem 1. Weltkrieg in deutscher Sprache. – „Soldaten, Brüder! Am 25-ten Oktober (alten Stils) haben die St. Petersburger Arbeiter und Soldaten die imperialistische Regierung Kerensky's gestürzt und die ganze Staatsgewalt zur Verfügung der Arbeiter-, Soldaten- und Bauern-Räte gestellt. Die neue Regierung ist unter dem Namen der Volkskommissärenrates durch den Kongress der Arbeiter- und Soldaten-Räte aller Reussen bestätigt worden ... Wenn ihr uns bei unserer Aufgabe behilflich sein werdet, die Einigung der Arbeiter mit den Bauern und den allmählichen Übergang zum Sozialismus in Russland zu bewerkstelligen, ... dann werden eure Organisationsfähigkeit, eure Erfahrung, eure Vorbereitung zur Bildung der Arbeiter-Massenorganisationen uns den Übergang zum Sozialismus unfehlbar sichern. ... Genug des Blutvergiessens! / Hoch lebe der Friede! / Hoch lebe der brüderliche Verband der Arbeiter aller Länder! / Hoch lebe die Internationale sozialistische Revolution! / Der Vorsitzende des Volkskommissärenrates, Wladimir Uljanow (Ljenjin). / Der Volkskommissär des Äussern, Leo Trotzky.“ – Zur Rolle der Deutschen bei der Oktoberrevolution vgl. ausführlichen Artikel „Die Deutschen und die Revolution: Lenin und der Kaiser“ in Spiegel Special Geschichte 4/2007 (Spiegel-Online). – Unten mit perforiertem Abrissrand, wenige kl. Randeinrisse, papierbedingt gebräunt, sonst sehr gut erhalten.

Freyhold, K(onrad) F(erdinand) (Edmund) von. Bilderbücher. Band (I) Tiere. 5. Tsd. Köln, Schaffstein o. J. (ca. 1910). Quer-4°. 13 Bl. mit kolor. Tit. u. 12 handkolor. lithogr. Tafeln. Farbig illustr. OHln. € 900,-

Kling 12. Vgl. Doderer-Müller 458 u. S. 252. LKJ I,413 f. Pressler 208. Ries 530,1. Seebaß II, 578 u. Stuck-Villa II, 185 (alle EA v. 1905). – „Freyholds Bilderbücher sind... Marksteine in der frühen Entwicklung des Bilderbuchs des 20. Jahrhunderts; auch sie wirken heute noch „moderner“ als manches Bilderbuch mit dem Erscheinungsjahr 1971 oder später“ (H.A. Halbey in Doderer-Müller). – Einband leicht stockfl. u. angestaubt, hinteres Vorsatzbl. mit größerem Randeinriss, Bindung etwas gelockert, gutes Exemplar.

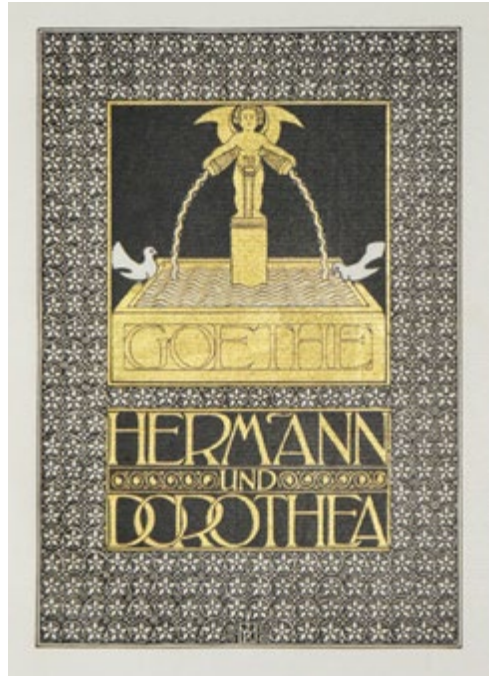
Ganz neu ein gerichter Blumen-Gart... geschrieben im Jahr Christi anno 1777 für Affra Hofpachin von Herrlingen. Deutsche Handschrift auf Papier. Herrlingen 1777. 8°. Kalligraphiertes Titelblatt, 242, (1) S. mit gestoch. Frontispiz, Überschriften in Rot und Grün und floralen Ornamentrahmen in Rot, Grün und Gelb. Schwarzer Ledereinband mit reicher floraler Rücken- und Deckelvergoldung, floralen Goldbrokatpapier-Vorsätzen, sowie Goldschnitt in dunkelbrauner Lederkassette. € 1200,- Reizvoll ausgestattetes Gebetbuch in sauberer Kurrentschrift für die „Hofpachin“ Afra v. Herrlingen (Schloss Herrlingen, Gemeinde Blaustein bei Ulm). – Rücken etwas berieben, Innengelenk nach S. 34 fast vollst. gebrochen, sonst sehr gut erhalten.

Goethe, (Johann Wolfgang von). Hermann und Dorothea. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse für Insel, Leipzig 1908. 4°. 2 Bl., 57 S., 1 Bl. mit illustriertem Titel grün gedruckten Kapitelüberschriften und einigen goldgehöhten Initialen von F. W. Kleukens. Hellroter wattierte Orig.-Wildledereinband mit goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignette, Kopfgoldschnitt. € 1200,-

Dorn 543. Rodenberg S. 74, 2. Schauer II, 63. Sarkowski 587. Sturz 2. – 2. Druck der Ernst Ludwig-Presse auf unbeschnittenem chamoisfarbenen Büttlen. – Abweichend von Sarkowski (bildet den Titel in Schwarz- und Gründruck ab) ist das Titelblatt in Schwarz und Gold, der Text in Schwarz und Grün, sowie die Initialen in goldgehöhtem Schwarz gedruckt. – Rücken wie immer etwas ausgebleicht und schwach berieben, sonst sauberes und wohlgehaltenes Exemplar dieses hervorragenden Dokuments des Darmstädter Jugendstils. – Siehe Abbildung.

Leonhard, (Carl Cäsar von) und K. J. Selb. Mineralogische Studien. Erster Theil (alles Erschienen). Nürnberg, Schrag 1812. 8°. IX, [1] Bl., 306 S., [1] Bl. mit 2 gestoch. Ansichten u. 2 (1 gefalt.) grenzkol. gestoch. Karten. Typogr. OKart. in mod. Buchkassette. € 1400,-

Poggendorff I, 1427 und II, 899. Nicht bei Roller/Goodman. – Einzige Ausgabe, selten. – Enthält neben meist von Leonhard verfassten mineralogischen Abhandlungen die Beiträge „Reise nach Oberstein durch das Thal der Nahe“ von Leonhard (hierzu eine Ansicht von Idar-Oberstein, die Ansicht Der gefallene Felsen



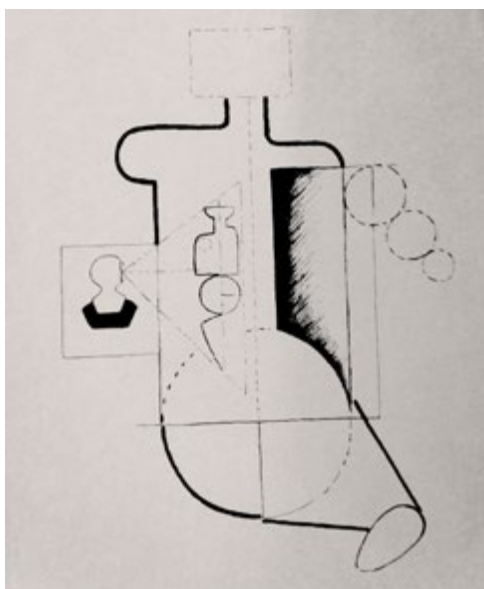
und 1 Karte) sowie „Reise nach Graubünden und den dortigen Bergwerken“ (mit schöner Faltkarte) von dem Oberbergmeister und Fürstl. Fürstenbergischen Bergrat Selb, später Direktor der Salzwirke zu Dürheim bei Villingen. – Kapital mit Fehlstellen fachgerecht restauriert, Umschlag etwas angestaubt, St. a. T., den Tafeln (verso) u. auf der letzten S., sonst gutes unbeschnittenes Exemplar.

(Thiede, Franz). Pomerania. Geschichte und Beschreibung des Pommernlandes zur Förderung der pommerschen Vaterlandskunde. I.-VI. Buch. 2 Bände in 1. Stettin, Sanne & Comp. 1844–1846. 4°. Illustr. lithogr. Titel, (4) Bl., 339 (richtig 353) S.; (3) Bl., 354 (richtig 346) S. mit 8 lithogr. Porträt-Tafeln u. 102 (statt 109) lithogr. Ansichten, davon 2 doppelblattgroß. HL.N. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Romantikerverg. € 4000,-

Vgl. Engelmann 768. – Seltene pommersche Landeskunde. Mit schönen Ansichten von Anklam, Bergen auf Rügen, Bublitz, Colberg (2), Daber (2), Demmin, Freienwalde, Garz auf Rügen (2), Greifswald (4), Kammin (2), Lassan, Loitz, Massow, Neustettin, Putbus (2), Pyritz und Umgebung (4), Regenwalde, Schlawe, Stargard (4), Stettin (8, 1 doppelblattgr.), Stalsund (2, 1 doppelblattgr.), Swinemünde und Umgebung (3), Treptow (2), Ueckermünde (2), Usedom, Wolgast (2) u.v.a. – Wie bei vielen Exemplaren fehlen auch hier wenige Tafeln (von Greifswald, Kammin, Putbus, Stargard, Stralsund und 2 weitere), diese waren wohl nie beigegeben, stellenweise etwas stockfleckig, sonst außergewöhnlich gut erhaltenes Exemplar in einem dekorativen zeitgenöss. Einband.

Roger Sonnwald · Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Seit 1823
Telefon +49 (0)7071 230 18 · Fax +49 (0)7071 23651 · Mobil +49 (0)172 740 95 69
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

*Architektur · Geisteswissenschaften · Literatur (Hermann Hesse) · Kunst (Illustrierte Bücher) ·
Russland · Württemberg*



Baumeister, Willi. „Linienfigur mit hellen Flächen“. Stuttgart. 1934. Bildgröße: 39,8×31,5 cm. Papiergröße: 49,5×46 cm. Farblichthographie. Hellbraun gespritzter Grund mit Aussparungen, dunkelbraune Linien auf chamoisfarbenem Papier. Unter Passepartout. Zwei winzige Risse am Rand (2 mm), sonst gut erhalten. Rechts unter der Darstellung im weißen Rand eigenhändig in Bleistift von Baumeister signiert. € 2180,-

WV Baumeister/Spielmann 35a; Spielmann 1972, 89. Seltenes und frühes Motiv, hier als Probedruck, ohne Nummerierung, dafür signiert! Die Auflage betrug 40 Exemplare. Provenienz: Süddeutsche Sammlung. – Siehe Abbildung.

Baumeister – Beradt, Martin. Der deutsche Richter. Frankfurt am Main, Rütten & Loening Verlag, 1930. Oktav. 229 Seiten, 1 nn. Blatt, 2nn. Seiten. Original-Karton. € 280,-

Selten mit dem Umschlag. Einband- und Schutzumschlagzeichnung von Willi Baumeister. Baumeister hat bereits 1930 Werbeaufträge annehmen müssen um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. – Siehe Abbildung.



Schaeffer, Albrecht. Einmalige Sammlung von 25 Werken von Albrecht Schaeffer, einem fast vergessenen, damals erfolgreichen Schriftsteller, der bei Insel und Rütten & Loening, sowie Rowohlt publizierte und von Sigmund Freud sehr geschätzt wurde. Die vorliegende Sammlung aus dem Zeitraum 1914–1937 enthält auch 5 signierte Exemplare, 5 Presseudrucke und den signierten Erstling „Amata“. Durchgehend gut erhalten. Abgabe nur komplett. Die ausführliche Liste senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. € 980,-

Albrecht Schaeffer (Elbing 1895–1950 in München). Eines seiner Hauptwerke ist der Roman Helianth, der in Hannover und im Oldenburgischen spielt. Zeitweise lebte er in Rimsting am Chiemsee. 1939 emigrierte er in die USA und kehrte 1950 nach Deutschland zurück.

Kubin – Schaeffer, Albrecht. Lene Stelling. Originallithographien von Alfred Kubin. Berlin, Otto von Holten, 1923. 42 S. auf Büttenpapier. Illustrierter Pappband mit Buntpapierbezügen und Deckelvignette. Einband leicht berieben, fliegender Vorsatz mit kleiner Knickspur, sonst gut erhalten. € 480,-

Lene Stelling wurde im Auftrag von Gotthard Lasek bei Otto von Holten, Berlin im Herbst 1923 in einer einmaligen Auflage von 300 nummerierten und vom Dichter mit Namenszug versehenen Exemplaren verkauft. Die drei Originalsilithographien sowie Initial und Einbandzeichnung stammen von Alfred Kubin. In den Exemplaren 201–300 ist das erste Blatt (von Kubin) signiert. Dieses Exemplar trägt die Nr. 227.

Russland – Nikolaus II. (Nikolaj Alexandrowitsch Romanow). Originalfotografie eines anonymen Fotografen. St. Petersburg, ohne Angaben, 1891. 13 × 9,5 cm. Original Silber-Gelatine Abzug. Leicht ausgebleichen, verso Notizen in Bleistift: „Niclas II, Zarewitch“, No. 17921 und 1891. € 680,-

Seltenes Fotos des jungen Nikolai II (1868–1918) und späteren Zaren (1894–1918), der mit der Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt verheiratet war.

Terz, Abram (d.i. Andrej Sinjavskij). Terts, Abram (Abram Tertz / Andrei Donatovich Siniavskii). (Sinyavsky). Fantasticheskie povesti. Paryz / Paris, Instytut Literacki, 1961. Oktav. 208 Seiten. Original kartoniert. Einband etwas fleckig. € 750,-

Terz war einer der wichtigsten politisch kritischen Schriftsteller der Sowjetunion. Er publizierte für NOWY MIR und kritisierte das literarische System, auch in diesem im Exil anonym erschienenen Werk. Der KGB dechiffrierte das Pseudonym und Terz / Sinjavskij wurde zu 7 Jahren Lagerhaft verurteilt. – Terz (1925–1997) was one of the major political Soviet writers of the 20th century, writing for the magazine NOWY MIR. He criticized the Soviet literature system. This book was published in France with his pseudonym TERZ. The Russian secret service discovered him and forced him to seven years penal camp. Original cardboard covers Back cover slightly stained.

Klinger, Max. Amor und Psyche. Ein Märchen des Apulejus. Aus dem Lateinischen von Reinhold Jachmann. Illustriert in 46 Original-Radirungen und ornamentirt von Max Klinger. München, Stroefler, 1881. Folio.(36 × 27 cm) 5 (1 weißes) Blatt, LXVIII Seiten. Mit 46 Originalradierungen (15 ganzseitig, 31 montierte Vignetten auf gewalztem China) sowie Holzschnitt-Buchschmuck auf jeder Seite von Max Klinger. Blauer illustrierter Original Leinenband mit Gold- Schwarz und Silberprägung sowie dreiseitigem Goldschnitt. Einband leicht berieben, sonst ein sehr schönes Exemplar. € 2580,-

Schauer I, S. 15 u. II, Tafel 3. Erste und einzige Ausgabe mit Text, ein Höhepunkt der deutschen Buchkunst und Illustration am Ende des 19. Jh. Der Buchdruck erfolgte von den Gebrüder Kröner in Stuttgart, der Kupferdruck von Fr. Felsing in München. – Wir haben weitere Werke und Einzelblätter von Max Klinger (1857 Leipzig – 1920 Großjena) am Stand, bitte erfragen Sie die Liste.

Thomas von Kempen. Die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Auf Grundlage der Goerreschen Übertragung durchgesehene Ausgabe. Mit

Symbolen von Melchior Lechter. Berlin, Einhorn-Presse im Verlag Otto von Holten, 1922. Folio. 327 Seiten, 4 Blatt. Druck in Rot und Schwarz. Mit 6 ganzseitigen Titelillustrationen, 114 Initialen (figurativ/symbolisch) sowie 27 Schlußstücke und Bordüren von Melchior Lechter. Auf eigens angefertigtes breitrandiges Büttchen in Rot, (Blau) und Schwarz gedruckt. Original Handeinband in Ganzleder, d.h. braunem/ockerfarbenen Kalbsleder mit goldgeprägtem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und zwei Messingschliessen, in Original Pappschuber. Die Vorsätze minimal stockfleckig. Sonst schönes und dekoratives Exemplar. Der Schuber mit Gebrauchsspuren. Opus IV der Einhorn-Presse. € 1800,-

Sehr seltenes Exemplar dieser aufwendig illustrierten und gestalteten Vorzugsausgabe, No. 533 von 1000. Insgesamt wurden nur 50 Exemplare in Ganzleder gebunden. Handschriftlich im Druckvermerk von Lechter in Rot nummeriert. Dieses Verlagsprojekt beschäftigte Lechter insgesamt 8 Jahre von 1914–1922. Lechter wurde durch George zur Buchkunst inspiriert.

Heckel, Erich. „Zwei Verwundete.“ Berlin, 1914. Original Holzschnitt auf Japan. Bildgröße 42,5 × 28 cm Papiergröße: 71 × 56,5 cm. Sehr guter Zustand. € 2900,-

Dube H 267 II A von B. Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert „Erich Heckel 14“. – Ausgezeichneter, kräftiger tiefschwarzer Druck, außerhalb der Auflage bei Neumann. 1913 beginnt Heckel den Raum neu zu definieren, ein neuer Bild-Aufbau hilft ihm hierbei. Die Menschen werden anders dargestellt, positioniert. Heckel meldete sich 1914 freiwillig zur Front, begann aber zunächst im Oktober 1914 eines Sanitätsausbildung in Berlin, in einem Lazarett entstand dieses Motiv, siehe auch: „Kriegszeit, Erich Heckel. 1914–1918.“ Kunstmuseum Moritzburg, Halle bis 18.1.2015, dort auch ausgestellt. Dieses Blatt ist auch in der Sammlung des MOMA New York vertreten. Hervorragende Provenienz. Eine Bestätigung des Nachlass Heckel liegt vor. – Siehe Abbildung.



Lustenberger & Schäfer oHG
Citadellstraße 9 · 40213 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 13 26 12 · Fax +49 (0)211 32 22 57

E-Mail: heinrich@heineantiquariat.de · Internet: www.heineantiquariat.de

Bibliophilie · Literatur · Kunst · Geisteswissenschaften · Varia



Die Elzevier-Sammlung von Fritz W. Weddigen

Wichtige Sammlung von Elzevier-Drucken.

Eine komplette Reihe aller jemals erschienenen 33 „Republiken“, mit allen Varianten und Auflagen, hauptsächlich in zeitgenössischen Pergamentbänden und in akzeptabler Erhaltung, insgesamt 81 erschienene Ausgaben aus der Zeit von 1625 bis 1660. € 145 000,-

Die Sammlung wurde zwischen den beiden Weltkriegen von Fritz W. Weddigen, Wuppertal-Barmen (1885–1971) zusammengetragen, der während des Zweiten Weltkrieges die meisten seiner Bücher verlor, darunter auch viele Elzeviere. Glücklicherweise wurde die Reihe der „Republiken“ gerettet. Gleich nach dem Krieg begann Weddigen wieder zu sammeln, neben anderen Büchern auch so viele Elzeviere, wie er bekommen konnte. (Zu Weddigen vgl. Adolph: Rheinische Sammler. S. 143 ff.). – Die Elzevier-Sammlung von Fritz W.

Weddigen ist nach der Phiebig-Sammlung, die ursprünglich in London versteigert werden sollte, aber zurückgezogen und einzeln verkauft wurde, die wohl wichtigste in privater Hand. Die „Republiken“-Sammlung mit allen Varianten und Neudrucken ist nach unserem Wissen die einzige vollständige Sammlung nicht nur in privater Hand, sondern auch in öffentlichen Sammlungen; denn sogar die bedeutenden Elzevier-Kollektionen in Stockholm, Amsterdam, Paris oder Winterthur sind nicht vollständig. – Die Weddigen-Sammlung enthält neben den „Republiken“ auch ausgewählte Stücke der übrigen Elzevier-Produktion, hauptsächlich aus der „Klassiker-Reihe“ (Boccaccio, Caesar, Vergil ...), sowie die wichtigsten die Elzeviere betreffenden Referenzwerke, Bibliographien, Kataloge und einige Stücke, die den Sammler und seine Sammlung selbst betreffen. – Unser Katalog der Sammlung (175 Nummern mit über 250 Stücken) mit



exakten Beschreibungen bildet zugleich die erste vollständige Bibliographie der „Republiken“ und gliedert sich in folgende Abteilungen: I. Bibliographie der „Republiken“ 001.1–033.1 (81 in 78 vols.). II. Varia Elzevieriana (in 12°) 035–117, darin enthalten „Grotiana“ 059–069. III. Varia Elzevieriana (größer als 12°) 118–141. IV. Pseudo-Elzeviere 142–153. V. Sekundärliteratur zu Elzevier 154–175. Register, Konkordanz. – Auf Wunsch senden wir gerne eine ausführlichere und illustrierte Beschreibung zu. Die Sammlung wird nur geschlossen abgegeben; Versandmodalitäten auf Anfrage. – The Weddigen Elzevier-Collection, including a complete run of all the „Republics“ (33 published in 81 variants and reprints in 78 volumes). An important collection of books printed by the Elzeviers, including a complete run of all the 33 published „Republics“ ever, with all the variants and editions, mostly in contemporary vellum bindings and in acceptable con-

dition, 81 in total, dating from 1625 to 1660. The collection had been formed between the two World Wars by the German collector Fritz W. Weddigen, Wuppertal-Barmen (1885–1971), who lost most of his books during World War II. By miracle the complete Republics series was saved. Immediately after the war Weddigen began to recollect as many Elzeviers as he could get. This collection with appr. 250 items is nowadays, besides the Phiebig-Collection, the most important in private hands. The complete run of all the Republics with all their variants and reprints consists of 81 titles in total and is the only complete collection, not only in private hands, because even the libraries with huge Elzevier possessions like Stockholm, Amsterdam, Paris or Winterthur do not own complete runs of the Republics. – We will be pleased to send detailed descriptions and pictures. The modalities of shipment upon request. – Siehe Abbildungen.

Aus der Sammlung Jacob Manzoni

Bodoni – Tacitus. C. Cornelii Taciti Opera. Tomus I-III. Parma, Typis Bodonianis 1795. Groß-Quart (Blattgröße 34 × 25 cm; Einbandgröße 35,5 × 28 cm). 3 (w) Bll; 1 Bl. (Titel); XII; 3 Bll; 284 S; 2 Bll; 297 S; 1 (w) Bl; 2 Bll; 281 S; 4 (w) Bll. Zeitgenössischer schwerer Halbpergamentband mit goldgeprägtem Lederrückenschild und etwas Goldprägung auf dem Rücken. € 2250,–

Dem Herzog Ferdinand von Parma gewidmet und von Vincenzo Jacobacci herausgegeben. Brooks 594. Der Pergamentrücken unten mit zusätzlicher Goldprägung: „BODONIANA EDITIO“ und schlichter Filetvergoldung. Das Bezugspapier der Deckel etwas betrieben und stellenweise leicht abgeblättert, die breiten

Pergamentecken bestoßen. Kratzer am Rücken, dort auch der Rest eines Bibliotheksschildchens aus Papier. Innen stellenweise leicht fleckig und verknickt. Auf dem vorderen Innendeckel das Exlibris des „Jacobi Manzoni“, der ein großer Bibliograph, Sammler und republikanischer italienischer Patriot war. Auf festem, allseitig unbeschnittenem Magnani-Vélin. – Zu Giacomo Manzoni (1816–1889) vergl. online: http://www.treccani.it/enciclopedia/giacomo-manzoni_res-c47aa0ff-395f-11dd-904a-0016357eee51_%28Dizionario-Biografico%29/ – Siehe Abb.



Antiquariat Ulrich Hobbeling

Stand 58

Vormals Antiquariat H. Stenderhoff

Robert-Blum-Straße 24 · 48147 Münster

Telefon +49 (0)251 414 99 0 · Fax +49 (0)251 414 99 99

E-Mail: info@antiquariat-hobbeling.de · Internet: www.antiquariat-hobbeling.de

Schöne und wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts

Sauerkraut und Ameiseneier

Dießkau, Christian Johann Friedrich. Naturgeschichte der Nachtigall. Römhild, Brückner 1779. Klein Oktav. 12 Blatt, 208 Seiten. Mit drei altkolorierten Tafeln, eine gefaltet. Pappeinband der Zeit. Einband mit Gebrauchsspuren und etwas fleckig, mit handgeschriebenen Rückenschild. Wenige Braunflecken und wenige Seiten mit einem Wasser-
rand. € 2000,-

Erste Ausgabe dieses schön illustrierten Werkes, eine seltene und sehr frühe Monographie über die Nach-

tigall. – Das Werk beschreibt die Welt der Nachtigall, ihre verschieden Arten, das Brüten, das Singen, wie sie zu fangen und zu domestizieren ist. Auch dem Bau der Käfige widmet sich der Autor. Besonders amüsant sind die Kapitel über die Ernährung in Gefangenschaft und das Seelenleben der Nachtigall, die der Autor als „cholerisch“ bezeichnet. Unter den Ernährungsratschlägen: Sauerkraut, Ameiseneier, spanische Erbsen, Rindfleisch, Safran, Herz von Rind und Schaf, hartgekochte Eier und vieles andere.

Muscheln, Schnecken, Seegewächse

Rumpf, Georg Friedrich. Ambionische Raritäten-Cammer oder Abhandlung von den steinschaalichten Thieren, welche man Schnecken und Muscheln nennet aus dem Holländischen übersetzt von P.L.S. Müller und mit Zusätzen aus den besten Schriftstellern der conchyliologie vermehret von J.H. Chemnitz. Wien, Paul Krauss, 1766. Folio. Mit gestochenen Titel, [20], CXXXVIII (recte CXXX), [2], 200, [2] SS. Gest. Titel von Aug. Zenger, 2 gest. Vignetten und 33 gest. Tafeln von Maria Sibylla Merian. Einige wenige Textseiten etwas gebräunt, die Tafeln davon nicht betroffen. – Angebunden: Valentyn, Franz, Abhandlung von Schnecken, Muscheln und Seegewächsen, welche um Ambion und den umliegenden Inseln gefunden werden. Als Anhang zu Rumpfs Ambionischen Raritätenkammer. Aus dem Holländischen übersetzt von P. L. S. Müller. Wien, Paul Krauss, 1773. Mit 18 (2 gefalteten) gest. Tafeln von I.C. Berndt. Halblederband der Zeit, geringfügig berieben und etwas restauriert. € 12 000,-
I: Erste deutsche Ausgabe (Holländische Erstausgabe 1705) des ersten modernen Werkes über die tropische Fauna, ein außerordentlich schön illustriertes Werk eines der größten Naturalisten des 17. Jahrhunderts. Rumpf (1627–1702), stand in Diensten der Ost-Indischen Compagnie ab 1653 auf Ambon, der holländisch-ostindischen Insel. Seinem Werk liegen 30-jährige Studien zugrunde. – II: Einzige Ausgabe in Deutsch des als Ergänzung zu Rumpfs Werk gedachten Anhanges von Valentijn, der Minister auf Ambon war. Die Illustrationen stehen denen des Rumpfschen Werkes in nichts nach. – Nissen, ZBI 3519, 4215. – Siehe Abbildung.





Valentinis Kräuterbuch – ein hervorragendes Exemplar

Valentini, Michael B. *Viridarium reformatum*, Das ist: neu eingerichtetes und vollständiges Kräuter-Buch ... bewährte Rezepte für allerley Krankheiten, als eine kurzgefaßte Hauß-Apotheck beigefüget und endlich denen Liebhabern Göttlicher Wunder in der Natur ein Opus Mago-cabalisticum beigefüget. Frankfurt, Heinscheid, 1719. 2 Teile und 1 Atlas in 2 Bänden. Folio. 9 (statt 10) Bl., 584 S., 12 Bll., 4 Bll., 80 S.; 2 Bll. Mit 223 gest. Textabbildungen und 385 (statt 387; davon 2 nicht nummeriert) gest. Tafeln; 10 (davon 9 altkolorierte) gest. Taf. – Es fehlen die Tafeln 184 und 185, Tafel 261 a und b ist in zwei Tafeln beigebunden. Lederbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, gering berieben. € 46 000,-

Einzigste Ausgabe dieses prachtvollen botanischen Werkes. Die Kupfer von Merian wurden erstmals in Ludwig von Anhalt-Köthens „Fruchtbringender Gesellschaft Nahmen“ 1646 in Frankfurt verwendet. Der zweite Teil der Illustrationen (Atlas), stammen aus J.T. Brys „Florilegium novum“ und „Florilegium renovatum et auctum“ (Oppenheim 1612–14 und Frankfurt 1641–47). – Wie vielen Exemplaren, so ist auch diesem der zweite Teil von Angelus Sallwig (d.i. G. von Welling) „Opus Mago-cabalisticum & theologicum. Vom Ursprung und Erzeugung des Salzes, dessen Natur und Eigenschaft“ (Frankfurt 1719) beigebunden. – Vgl. Nissen 2037 (ohne Opus), Ferguson 317 (nur Opus), Wolfenbüttel 1708. – Siehe Abbildung.

Allard Schierenberg

Van Eeghenstraat 129 · 1071 GA Amsterdam, Niederlande

Telefon +31 20 676 31 85 · Fax +31 20 675 14 66

E-Mail: books@antiquariaatjunk.com · Internet: www.antiquariaatjunk.com

Alte Naturwissenschaften · Reisen

Chiaie, S. Delle. *Hydrophytologiae Regni Neapolitani. Algarum Regni Neapolis descriptiones et Icones.* Neapoli, ex Typographia Cataneo et Fernandes, 1829. Folio (408×255 mm). pp. (2), 16, 11, (1), with hand-coloured engraved title, and 100 hand-coloured engraved plates. Contemporary half vellum, spine with red gilt lettered label, marbled sides. € 4700,-

A very rare work on the Algae of the Kingdom of Naples and in particular of the Gulf of Naples. Stephano delle Chiaie (1794–1860) was an Italian naturalist. He was also the author of a major botanical work on medicinal plants, *Iconografia ed uso delle piante medicinali...* and the author of the third volume of Giuseppe Poli's famous work on shells, *Testacea utriusque Siciliae...* The present work is very scarce and the only reference we could find was a copy sold by Wheldon & Wesley in their catalogue 184 (1989), 'One of the rarest and finest books on algae'. The copy we offer is most likely the same copy as the one offered by Wheldon & Wesley as the binding is identical. 'Dieses ist ein schönes Werk des unermüdeten Verfassers, der schon so viel Grosses in der Zoologie geleistet hat. Die Abbildungen sind in natürlicher Grosse... Man bekommt ein gutes Bild von der sonderbaren Tracht dieser Gewächse' (Isis 1843 pp. 552–3). The allegorical title vignette is particularly charming and is by M. di Pietro. The detailed engravings are finely hand-coloured. – Nissen BBI, 464.

Ehrenberg, C. G. *Die Infusionsthierchen als vollkommene Organismen. Ein Blick in das tiefere organische Leben der Natur.* Leipzig, L. Voss, 1838. Folio (450×315 mm). pp. xviii, (4), 547, (1), with 1 engraved separate atlas-title and 64 hand-coloured engraved plates. Later black half morocco, richly gilt ornamented spine in 6 compartments. € 8500,-

'Ehrenberg's great contribution to biology was his work on the infusoria, the results of which were published originally in a number of brief essays and afterwards in the important and splendid work entitled, 'Die Infusionsthierchen' printed in 1838. The result of this and other works of his was that the number of known Infusoria was considerably increased, and their classification essentially advanced' (Nordenskiöld p. 427). The excellent plates all after Ehrenberg's own drawings. First 2 leaves with small waterstain at the upper margin, text with some occasional light foxing and 2 plates with small paper repair at upper margin. A fine

copy of this very rare work. – Garrison & Morton 111; Nissen ZBI, 1244.

Naumann, J.A. *Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, nach eigener Erfahrung entworfen...* herausgegeben von dessen Sohne Johann Friedrich Naumann. Leipzig, E. Fleischer, 1820–1844 (volumes 1–12); Stuttgart, Hoffmann, (1845–1854), (volume 13). 13 volumes bound in 12. Royal-8vo (222×145 mm). With 3 engraved portraits (J. A. Naumann, C. L. Nitzsch and J. F. Naumann), 10 (5 handcoloured) engraved frontispieces, 1 engraved anatomical plate and 391 fine hand-coloured engraved plates. Contemporary brown half calf, richly gilt decorated spines, marbled sides (last volume hinges splitting). € 8500,-

The first comprehensive account of the avi-fauna of Germany. This edition is quite distinctive from Johann Andreas Naumann's work 'Naturgeschichte der Land- und Wasser-Vögel des nördlichen Deutschlands und angränzender Länder', of 1795–1817, although this earlier book laid the foundation for the later one. After the death of J. A. Naumann his son J. F. Naumann continued the publication until his death in 1857. As the work was published over a long period complete copies are of utmost rarity. 'Noch heute ist sie, hist. betrachtet, ein Gegenstand weltweiter Bewunderung. Mit dem Titel des Werkes verbindet sich zugleich ein rührendes Zeugnis von Verehrung für den väterlichen Lehrmeister; der Sohn nannte es 'Johann Andreas N.s Naturgesch...' und zeigte sich damit von Anfang an bereit, zugunsten des Vaters bescheiden hinter seinem Werk zurückzutreten' (Gebhardt p. 257). The plates (1–93) of the first 3 volumes have very strong off-setting from the text unto the plates, the other volumes have not been affected. For this reason our set has been very reasonably priced as the last copy we sold a few years ago was priced Euro 27.500. The plates are beautifully handcoloured. A nice uniformly bound set. – Nissen IVB, 666; Anker 355; Schlenker 248.2.

Pallas, P. S. *Flora Rossica.* Petropoli (St. Petersburg) 1784–1788. 2 volumes (bound in 1). Folio (286×451 mm). pp. (6), viii, 80; (2), 114, with hand-coloured engraved frontispiece and 101 beautifully handcoloured engraved plates. Contemporary tree calf, gilt ornamented spine skilfully rebacked with red and green gilt lettered label, covers with Russian imperial arms gilt. € 32 000,-

The first great illustrated flora of Russia, initiated by Empress Catherine the Great. „Among many publications Flora Rossica was Pallas’s most ambitious work, intended to reach 500 or 600 plates. Catherine II underwrote the costs of publication; but a change of ministers dried up the funds, and a second volume was abandoned“ (Hunt, 672). „In 1767 Pallas was invited to work at the St. Petersburg Academy of Sciences. He was elected ordinary academician and had the rank of acting state councillor. For more than forty years Pallas was associated exclusively with the development of Russian science. During his first years he studied nature and the peoples of the Russian empire, participating in the Academic expeditions of 1768–1774“ (DSB). The beautifully hand-coloured engraved frontispiece shows Catherine the Great seated on clouds surrounded by cherubs, one of whom is presenting a copy of the book. In her right hand Catherine is holding flowers. The 101 beautifully hand-coloured engravings of flowering plants are by Karl Friederich Knappe. The nomenclature of the plants are in Latin and Russian. An exceptionally fine, large copy without any foxing. – Hunt 672; Nissen BBI, 1482. – See illustration.

Sagra, Ramon de la. Album d’oiseaux de Cuba. Réunis pendant le voyage de M. Ramon de la Sagra dédî A.S.M. La Reine Isabelle II. Paris, Maulne et Renou, 1843. Folio (435 × 310 mm). pp. 16, with 33 fine hand-coloured engraved plates. Contemporary blue half calf, richly gilt ornamented spine with gilt lettering (hinges at head of spine splitting). € 8000,–

The plates first appeared in „Historia fisica, politica y natural de la Isla de Cuba“ edited by Ramón de la Sagra (1801–1871). The bird part of the zoology section (published in 1839) was written by Alcide d’Orbigny (1802–1857) and illustrated by Traviès and Prêtre. Apparently this work was considered to be beautiful enough to warrant a separate edition for a wider public, using the same plates and artists. De la Sagra provided a new introduction and synoptic table and dedicated the work to the young Spanish heir Isabella II. Our copy also has the 8 hand-coloured engraved plates on mammals with 2 leaves of printed text. These plates are all the plates on mammals published in the „Historia fisica, politica y natural de la Isla de Cuba“. Our copy is very similar to the one described by Zimmer p. 538. The ‚Album d’oiseaux de Cuba‘ is the most splendid work on the avi-fauna of Cuba. A copy with very clean and fine plates. – Nissen IVB, 697; Zimmer, Catalogue of the Edward E. Ayer Ornithological Library p. 538.

Swainson, W. A selection of the Birds of Brazil. London, Henry G. Bohn, 1841. 8vo (235 × 140 mm). pp. (2), 4, with 78 fine hand-coloured lithographed



plates. Later red half morocco, richly gilt decorated spine. € 9500,–

„A series of 78 hand-coloured plates of Neotropical birds, with a list of species prefixed, giving English and Latin names“ (Zimmer p. 616). Swainson is considered one of the best zoological artists of his time. „The authors of those books were clearly as much seduced by colour as were the book buyers. And in the context of the period, this is scarcely surprising. The world of nature can never before have seemed so colourful: from all parts of the globe came a seemingly endless succession of animals ...“ (Dance, The Art of Natural History p. 112). William John Swainson (1789–1855) was the first illustrator and naturalist to use lithography and he became one of the most important Victorian artists of the period publishing a number of beautifully illustrated zoological works. The present work was first issued in original parts from 1834–36? and according to Zimmer without text. A fine copy of this important work on the avi-fauna of Brazil. – Nissen IVB, 912; Zimmer 616; Fine Bird Books p. 110.

Antiquariat Dr. Paul Kainbacher

Stand 62

Eichwaldgasse 1 · 2500 Baden bei Wien, Österreich

Telefon +43 699 110 192 21 · Fax +43 2252 212 39

E-Mail: paul.kainbacher@kabsi.at · Internet: www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen · Expeditionen · Naturwissenschaften · Alte Drucke und Inkunabeln

Reisen und Expeditionen

Amati, S. Relation und gründlicher Bericht von deß Königreichs Voxu im Japonischen Keysert-humb Gottseliger Bekehrung, und dessentwegen aufgefertigter Ambasciada... Anno 1615. Durch R.P.F. Ludovicum Sotelum (!) und den beygeordneten Rocuyemon Faxecura (d.i. Hasekura Tsunenaga)... An jetzo aber zu Teutsch durch R.P.F. Thobiam Hendschelium. Ingolstadt, Elisabeth Angermaier 1617. 4to (20:15,5 cm). Mit breiter gest. Titelbordüre u. blattgr. Gest. Porträt. 4 Bll., 292 S. Pergamentband der Zeit, gebräunt u. angestaubt, etwas knitterig, Vorderdeckel mit Bezugsfehlstellen an den Kanten. € 3900,-

Bedeutende, frühe Quelle über den Pazifik!

Brosses, Charles de. Vollständige Geschichte der Schiffarthen nach den noch größtentheils unbekanntem Südländern aus dem französischen übersetzt, mit Anmerkungen versehen von Johann Christoph Adelung. Halle, J. J. Gebauer, 1767. 2 Teile in 1 Band. 12, 668 S. (S. 660–68 als 460–68 nummeriert, alles komplett!). 6 gestochene Karten von Robert Vaugony und von Redern. Sehr dekorativer Halblederband, in ausgezeichneter Buchbinderarbeit im Stil der Zeit gebunden, auf Bünden und mit reichster Rückenvergoldung und dunkelrotem, goldgeprägtem Rückenschild. Ganzrotschnitt. 4°. Karten etwas gebräunt. Ein sehr gutes, besonders attraktives Exemplar in einem sehr schönen Einband! € 11500,-

Prächtiges Exemplar dieser überaus seltenen deutschen Ausgabe – eines der bedeutendsten Werke über die frühen Reisen in den Pazifik. Beginnend mit der zweiten Expedition Vespuccis im Jahre 1502 beschreibt Brosses die Expeditionen bis 1747, einschließlich der Reisen von Magellan, Hawkins, Drake, Schouten, Tasman und anderer. Von besonderem Interesse ist der Vorschlag des Verfassers, Australien als Sträflingskolonie für französische Kriminelle und Bettler zu besiedeln, eine Idee, die später von den Engländern verwirklicht wurde. 'An extremely important and thorough collection of voyages, and one of the outstanding works relating to the early history of Australasia' (Hill). '...extremely important' (Davidson). – Sabin 8389, Davidson, 'A Book Collector's Notes', 34/35; Hill 190; Du Rietz 132.

Die erste Umseglung Australiens!

Flinders, Mathew. Reise nach dem Austral-Lande, in der Absicht die Entdeckung desselben zu vollenden; unternommen in den Jahren 1801, 1802 und 1803. Aus dem Englischen von Ferdinand Götz. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, 1816. XXX, 740 Seiten. Mit einer sehr schönen, grenzkolorierten, mehrfach gefalteten Karte von Australien. Halblederband der Zeit. Etwas berieben. € 7000,-
Ein gutes, attraktives Exemplar!

Prachtausgabe!

Hügel, Karl Freiherr von. Der Stille Ozean und die spanischen Besitzungen im ostindischen Archipel. Wien, k. u. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1860. XXIV, 469 S., 1 Bl. (Errata). Mit 1 farblithographischen Faltkarte in Tasche im Rückendeckel. Außerst seltene Luxusausgabe in rotem Original-Ganzleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem Medaillon der Königin Viktoria von England auf dem Vorderdeckel und goldgeprägtem Medaillon der Royal Geographical Society auf dem Hinterdeckel, Seidenmoirevorsätzen und wunderschön gepunztem Ganzgoldschnitt. Gr. 8°. Leichte Abreibung durch entf. Aufkleber auf leerem Vorsatz. Nur minimalste Bereibungen am Einband. € 4500,-
Ein sehr gut erhaltenes, dekoratives und frisches Exemplar, Text und Karte fleckenlos!



Vorzugsausgabe mit handkolorierten Tafeln und in Prachteinbänden!

Hügel, Carl Freiherr von. Kaschmir und das Reich der Siek. 4 Bände in 5. Stuttgart, Hallberger, 1840–1844. 2 Bl., XIV, 1 Bl., 362 S., 2 Bl.; 478 S., 2 Bl.; 1 Bl.,

453 S., 1 Bl.; 392 S.; (393-) 865, 3 Bl. Mit 1 Porträt in Stahlstich, 31 handkolorierten Tafeln, 2 Tafeln in Kupferstich, 1 mehrfach gefalteten Karte und zahlreichen Textholzschnitten. Luxusausgabe in überaus dekorativen, roten Ganzlederbänden auf Bündeln, mit Ganzgoltschnitt, dekorativer Rückengoldprägung, breiter, goldgeprägter Randbordüre auf beiden Deckeln, schöner, goldgeprägter Randbordüre über alle Seiten der Innendeckel sowie Deckelinnen-seiten und seidenbezogenen Vorsätzen! Nur leichte Papierbräunung in den Bänden 1 und 2, die beiden Kupferpläne etwas braunfleckig, alle farbigen Tafeln fleckenlos sauber und frisch, Text fleckenlos!

€ 12000,-

Ein sehr gut erhaltenes und überaus attraktives Exemplar.



Sehr seltener Russland-Atlas!

Piadyshyev, Vasilii Petrovich. Geograficeskij Atlas Rossijskoj Imperii, carstva Poljskago i velikago knjazestva Finlandskago raspolozennyi po gubernijam na dvuch jazykach s oznaceniem v onych gorodov, mesterek, sel ... Pjadysevym 1823 goda. Atlas géographique de l'Empire de Russie, du Royaume de Pologne et du Grand Duché de Finlande. Divisé en Gouvernemens avec l'indication des villes, bourgs, grands et petits villages et des endroits les plus remarquables, ainsi que des routes de poste et grands chemins praticables, des stations et de la distance en verstes ent eux e autres endroits habités. Avec une carte générale et un tableau de la distance en verstes entre les principales villes situées sur les chemins de poste en 83 feuilles. Composé ... par Piadisheff. Commencé en 1820 et terminé en 1827, revue et corrigé en 1828. (St. Petersburg, 1829). Mit gestochenen Titel, gestochenen Inhaltsverzeichnis, 60 nummerierten, grenzkolorierten Kupferkarten auf 83 Blatt und 1 weiteren, nicht nummerierten gefalteten Karte. Die auf dem Titel genannte Entfernungstabelle befindet sich auf Karte 60. Dekorativer Halblederband der Zeit mit attraktiver Rückenvergoldung und marmorierten Deckelbezügen. Quer-Folio (41,5×48,5 cm). Text in Russisch und Französisch. – 2 Karten mit winziger(!) Fehlstelle im weißen Rand, 2 Karten mit kleinem, minimalstem Feuchtrand im weißen Rand. – Ein sehr schönes, frisches und sauberes Exemplar in einem sehr gut erhaltenen, attraktiven Einband der Zeit! € 29000,-



Sehr seltener Atlas des Russischen Kaiserreichs, des Königreichs Polen und des Großherzogtums Finnland. Enthält auch schöne Karten des russischen Teils von Amerika. Phillips 4062 (incomplete) „Shows the boundary lines of former Russian possessions in N.W. America.“

China und Tibet

Dutreuil de Rhins, J.-L. L'Asie Centrale (Thibet et regions limitrophes). Texte et Atlas. 2 Bände (Textband und Atlasband). Paris, Ernest Leroux 1889. Text: 4to. XVI, 620 S. Halbblederband der Zeit auf Bündeln (Ecken etwas berieben), breitrandiges Exemplar. Atlas: Folio. 24 Karten auf 14 Blatt, davon 3 teilkoloriert. Blatt 1 und 2 sind zwei Hälften einer sehr großen Übersichtskarte. Original-Halbleinenmappe (Rücken restauriert). Ein sehr gutes Set dieses seltenen Werkes. € 22000,-

Der französische Geograph erforschte das chinesische Turkestan sowie die schwer zugänglichen Gebiete Nord- und West-Tibets.

Sehr selten – China-Atlas von Tafel

Tafel, A. Reise in China und Tibet 1905–1908. Kartographische Ergebnisse. Teil 1: China (= Alles Erschienene). Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Berlin, Mittler 1905. Imperial-Folio. Mit 1 Übersichtsblatt und 31 farbig lithographischen Karten. 4 B.. Original-Halbleinenmappe (leicht fleckig). € 19000,-

Ein schönes Exemplar.

Longitude Act – Das Längengrad-Problem

Harrison, John and Nevil Maskelyne. The Principles of Mr. Harrison's Time-keeper, with plates of the same. Published by order of the Commissioners of Longitude. London: Printed by W. Richardson and S. Clark; and sold by John Nourse, and Mess. Mount and Page. 1767. 4to. pp. xvii, (i) blank, 19–31, and 10 folding engraved plates. Page ix is misnumbered vii. Half-title slightly dust-soiled, small restoration to lower corner of first 4 leaves, faint stain to lower corner of plates. Good modern half calf antique. Small stamp of the Clockmakers Company on the verso of the title, the last page and back of the last plate. € 95000,-

First English edition!

Kupferstraße 15 · 52070 Aachen
Telefon +49 (0)241 900 72 747 · Fax +49 (0)241 900 72 757
E-Mail: S.Keune@t-online.de · Internet: www.antiquariat-keune.eu

Kinderbücher · Miniaturbücher · Illustrierte Bücher

Mullerfurer, Konrad (d. i. Konrad Müller-Fürer?)

– **Uit Huis en Hof (Aus Haus und Hof)**. Versjes van H. B. T. Mit lithogr. Titelill., 12 ganzs. Farblithographien und Vorsätzen von Konrad Mullerfurer. Utrecht. W. de Haan (1921). 23,2×30,3 cm. 13 nn. Bl. Farbig ill. OHLwd. € 1600,-

Ausgefallenes Bilderbuch im Stil des Art Déco. Szenen aus dem Landleben. Mehrere der Farbtafeln erinnern an K. F. Freyhold. Bei dem Künstler, der mit KMF monogrammierte, handelt es sich vermutlich um Konrad Müller-Fürer. Er unterrichtete Naturkunde in der 1904 von der Tänzerin Isadora Duncan und ihrer Schwester Elizabeth in der Villenkolonie Grunewald bei Berlin gegründeten ‚Barfuß‘-Tanzschule. Der Verleger des Bilderbuchs Pieter J. de Haan war seit 1915 mit Lily (Meta Elisabeth) Müller-Fürer verheiratet. Klammerheftung angerostet. Kanten gering berieben. – Siehe Abbildung.

Wiener Werkstätte – (Pranke, Maria). Das Dorf. Ein Aufstellspiel. 3 farblithographierte Tafeln. (Wien). Wiener Werkstätte (um 1920). 29,5×38 cm. 3 nn. Bl. Lose in OU. € 2500,-

Selten. Unzerschnitten. Eins von vier Aufstellspielen der Wiener Werkstätte. Die Farblithographien sind von der Graphikerin und Kunstgewerblerin Maria Pranke (Parndorf 1891–1972 Wien), die verschiedenste Entwürfe für die Wiener Werkstätte schuf. Heller 451 Pr. Vgl. Jugendschatz und Wunderscherlein 74. Cotsen 8414 (dort irrt. Dagobert Peche zugeschrieben). MAK Inv. Nr. Bl 61415. Der empfindliche hellbraune Umschlag an den Kanten gelockert. Schönes Exemplar.

Erster Weltkrieg im Bilderbuch

Schmidhammer, Arpad. John Bull Nimmersatt und wie's ihm ergangen hat. Ein Trutzbüchlein gereimt und gezeichnet. Mit mehrfarbiger Titelil-lithographie und ganzs. meist farbigen Lithogr. von Arpad Schmidhammer. Mainz. Jos. Scholz (1916). 20,5×27 cm. 8 nn. Bl. (Scholz' Künstler-Bilderbücher No. 150). Farbig ill. OHLwd. € 390,-

Erste Ausgabe. „Der Wortschatz der politischen Hetzpropaganda wird auf Primitivaussagen reduziert und mit großem zeichnerischen Raffinement in Bilder umgesetzt.“ (A. Schug in Bilderwelt S. 433). Bilderwelt 1835. Lex. KJL. III, 294.



Mullerfurer

Schmidhammer, Arpad. Die Geschichte vom General Hindenburg. Lustig dargestellt und gereimt. Mit Titellithographie und meist ganzs. Farblithogr. von Arpad Schmidhammer. Mainz. Jos. Scholz (1915). 21×27 cm. 8 nn. Bl. (Scholz' Künstler-Bilderbücher No. 145). Farbig ill. OHLwd. € 290,-
Erste Ausgabe. „Im ‚General Hindenburg‘, das bald zu Beginn des Krieges 1914 entstand, wird noch die Vorstellung vom schnellen Sieg der deutschen Truppen sichtbar. Die Schlachten werden in dem Bilderbuch zu fröhlichen Jungensstreichen verniedlicht.“ (H. Müller in Lex. KJL. III, 293). Bilderwelt 1854. Doderer/Müller 520. Lex. KJL. III, 294. Vereinzelt minimal braunfl.

Schmidhammer, Arpad. Maledetto Katzelmacker. Eine wunderschöne Räubergeschichte. Aufgemalt und zur Gitarre gesungen. Mit Titellithogr. und ganzs. Farblithographien von Arpad Schmidhammer. Mainz. Jos. Scholz (1916). 25,5×18 cm. 10 nn. Bl. (Scholz' Künstler-Bilderbücher No. 146). Farbig ill. OHLwd. mit ill. OU. € 440,-

Erste Ausgabe. „Im Vergleich zu dem noch relativ harmlosen ‚General Hindenburg‘ stellt das Bilderbuch ‚Maledetto Katzelmacker‘ eine Hasstrirade auf Italien dar, das hier als „von Beruf Abruzzenräuber“ angeprangert wird... spielt der Autor auf den Eintritt Italiens in den Bund der Alliierten gegen Deutschland und Österreich an.“ (H. Müller in Lex. KJL. III, 293). Cotsen 9842. Bilderwelt 1838. Lex. KJL. III, 294. Nahezu unberührtes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag.

Stahl – Deutsches Kriegs ABC. Lustige Zeichnungen. Mit Farbtafeln von Emil Stahl. München. Holbein 1915. 20,8×16,5 cm. 26 nn. Bl. Farbig ill. OLwd. € 380,-

Erste Ausgabe. Tendenziöse Bilder des Malers Emil Stahl (1881–1940 Nürnberg) illustrieren krampfhaft Vierzeiler. 1933 eröffnete Emil Stahl in Nürnberg eine der ersten NS-Ausstellungen zur sogenannten „Entarteten Kunst“. Von 1933 bis 1938 war er Leiter der Nürnberger Kunstsammlungen. Einband braunfl. u. etwas berieben.

Telemann, Paul. Der Sieger. Ein lustiges Bilderbuch für unsere Jugend aus großer Zeit. Worte und Zeichnungen. Mit tlw. ganzs. handkolorierten Ill. von Paul Telemann. Berlin-Charlottenburg, Hermann Michel (1914). 27×21 cm. 12 nn. Bl. Farbig ill. OHlwd. € 390,-

Sehr selten. Erste Ausgabe. Mit aufwendigem Pochoirkolorit. Gleich zu Beginn werden den Knaben die Kriegsgegner verzerrt und einprägsam vorgestellt. 1915 erschien ein Pendant für Mädchen „Wie uns're kleinen

Hausmütterlein im Kriege müssen fleissig sein“ s. Pohlmann/Heller S. 68 und Bilderwelt 1469. Ries 918.2. Slg. Hobrecker. Braunschweig 7736. 2 S. mit Abklatsch des Pochoirkolorits. Einband berieben u. etwas fleckig.

Papier-Theater – Ei blot tyl list (Nicht nur aus Freude). Kopenhagen. Alfred Jacobsen (um 1884). Mit Schnürboden, versenkbaren Böden, 11 Petroleum-Lampen. Höhe 92, Breite 64, Tiefe 53. € 4500,-

Großes dänisches Papiertheater. Model C. Ein Theater in miniature mit raffinierten Details. Mit zahlreichen Stücken, Kulissen, zahlr. Figurenbögen, über 100, tlw. ausgeschnittenen und aufgeklebten Figuren, sehr vielen Bühnenbildern, tlw. lithographiert, tlw. in Farbedruck, viele davon aufgeklebt. Dabei sind gesuchte doppelseitig bedruckte Hintergründe. „Diese Blätter gehören zweifellos zu dem Schönsten, was überhaupt je auf dem Gebiet des Papiertheaters erschien.“ (Röhler S. 42). Vorhanden sind außerdem Vorhangkulissen, Proszenien, Sofitten, teilweise aufgeklebt, technisches Zubehör aus der Zeit und Literatur zu dänischen Papiertheatern. – Siehe Abbildung.



Antiquariat Peter Kiefer

Stand 51

Steubenstraße 36 · 75172 Pforzheim
Telefon +49 (0)7231 923 20
E-Mail: info@kiefer.de · Internet: www.kiefer.de

Alte Drucke · Handschriften und Theologie · Genealogie · Heraldik · Politik · Sozialismus · Wirtschaft

Bibiena, G. G. da. (Architettura, e Prospettive, dedicate alla Maestà de Carlo Sesto. Augsburg, A. Pfeffel 1740). Imp.Fol. Mit 25 (statt 50) mont. Kupfertafeln von A.&J. Schmuzer, J.A. Pfeffel, L.Zucchi und S. Kleiner nach Bibiena. 1 Bl., gest. Widm. Lose in läd. einf. Hlwd.-Mappe, tls. Bl. geklammert. € 5000,- Kat. d. Ornamentstichlg. Bln. 4152. Krufft S. 219 u. Abb. 119. Th./B. III, 603. Cicognara 431. Fowler 136. Erste Ausgabe. – Enthält: Taf.-Nr. 1–10 von Teil 1; Nr. 2–4, 6, 9 von Teil 2; Nr. 1–2, 5, 7, 9 von Teil 3; Nr. 1–3, 7, 9 von Teil 4. Ohne gest. Front., Titel und Porträt. – Mit hs. Titel auf vord. Innenspiegel. – Die Tafeln zeigen dekorative barocke Kompositionen, Säulenhallen, Gewölbe, Prunktore u.a. – Stellenw. stockfleckig bzw. wasserrandig, tls. mit kl. tls. hinterlegten Ein- und Ausrissen, Montagepapier tls. randrissig u. knickfaltig.

Gray, E. und J. Badovici. E 1027. Maison en bord de mer. L'architecture vivante. Septième année, numéro 26. Paris, Éditions Albert Morance 1929. 4°. Mit 91 Abb., davon 77 auf 34 Tafeln und 14 meist ganzs. im Text; davon 4 Tafeln pochoirkoloriert. 28 S. Lose in Ohlwd.-Mappe mit farbig lithogr. Deckelbezügen und Schließbändern. (Leicht angestaubt und fleckig, etwas berieb., Kap. etwas eingerissen). € 9500,- Vgl. Petra Stojanik, Eileen Gray oder die Freiheit des Wohnens, in Positionen 1998/1, auf der Webseite der TU Cottbus. Erste und vollständige Ausgabe. – Eine der wichtigsten und seltensten Architekturpublikationen der Moderne. – Eileen Gray (1898–1976) hatte Badovici Anfang der 1920er Jahre kennengelernt, als sie bereits erste Erfolge vor allem als Designerin von Möbeln und ganzen Innenausstattungen vorweisen konnte. 1925 vertraute er ihr den Gesamtentwurf eines gemeinsamen Hauses an der südfranzösischen Küste von Roquebrune an, das in den Jahren 1926–29 erbaut wurde. – Der als Dialog verfasste Einleitungstext „De l'éclectisme au doute“ gilt als das „Glaubensbekenntnis“ der Architektin. – Die zahlreichen Abbildungen dokumentieren das Haus in allen Details. – Ecken u. Kanten leicht best., vereinzelt leicht stockfleckig.

Grenzwissenschaften und Okkultismus – Sendimir von Siebenstern, C. F. Helles Licht und Gerader Weeg zu denen Natur-Geheimnissen: worinnen nicht allein das wahre Subjectum universale mit Namen genennet ... Ffm. u. Lpz., Cramer 1723. 10 Bl., 28 S. – Angeb.: Croll, O. Das ist her-

metischer Wunderbaum, Darinn zu sehen, wie die wunderbahre Werck Gottes von Liebhabern wahrer Chymischer Artzney recht zu verstehen und zu erkennen ... Ffm., Schönwetter 1635. Mit 2 (wdh.) Titelvign. und 26 (davon 2 gefalt.) Textholzstichen. 6 Bl., 66 S. Einf. Lwd. d. 19. Jhd. (Berieb., leicht best.). € 4250,-

I. Schmieder 517. Kopp 388. Ferguson 383 (Autor). Erstausgabe. – Sehr seltene Schrift über die Beschaffung des Lichts; verfasst im Anschluss an seine 1721 unter dem Namen C.F. von Sabor erschienenen Schrift „Practica naturae vera in wahrer Präparation des Lapidis philosophorum“. – Mit einzelnen An- und Unterstreichungen in Tinte und Bleistift. – Gebräunt, gering fleckig. – II. VD17 12:649663S. Ferguson 185–186. Duveen 152. Erstausgabe. – Bildet eigentlich den 3. Teil bzw. Anhang des Werks „Basilica chymica“, das erstmals 1647 mit dem Anhang „Crollius redivivus, d.i. Hermetischer Wunderbaum“ erschien. – Enthält die schönen Textkupfer, über die Duveen schreibt: „Very curious engravings, including a fine picture of a magic furnace.“ – Mit vereinz. Unterstreichungen in Tinte. – Gebräunt, tls. fleckig, tls. knapp beschnitten (tls. Verlust der Bogensign. u. tls. etwas Textverlust), die ersten 4 Bl. stärker beschnitten (tls. etwas Textverlust), eine Lage tls. gelöst.

Gezeichnetes Tagebuch von C. A. Essich aus Stuttgart-Bad Cannstatt für die Jahre 1848 bis 1853 (einschl.). 2 Bde. mit zusammen 793 eingeklebten Bildchen in Tusche und Aquarell bzw. Gouache u. tls. auch Montierung mit ca. 900 Darstellungen, fast durchweg datiert, bezeichnet oder betitelt. Gr.8°. Mod. Hprgtbde. € 18000,- Bitte detaillierte Beschreibung anfordern.

Händel – Rodelinda. Eh. Manuskript von Richard Ziegler mit ca. 90 lavierten Federzeichnungen. Croydon (London), 10. Juni 1939. Folio. 58 Bll. (d.l.w.). Ohprgt. mit hs. Rtitel. (Mit kl. Fehlstelle am ob. Kapital). € 6000,-

Außergewöhnliches Manuskript, zu Händels Oper Rodelinda, das Ziegler nach der Premiere am 5. Juni 1939 im Londoner Old Vic Theatre in engl. Sprache verfasste. – Zieglers anmutig-zarte Tuschezeichnungen formen mit den sorgsam geschriebenen Texten und Szenenanweisungen des Künstlers auf jedem Blatt eine kompositorische Einheit, die in ihrer eleganten Schlichtheit beeindruckt. – Ziegler, der 1937 nach Lon-

don emigriert war, widmete das Manuskript seinem Freund Hans-Ferdinand Oppenheimer (1878–1952). In Anbetracht des histor. Kontextes erscheint die Erzählung der Rodelinda, die vom Thronräuber Grimoaldo begehrt wird, während ihr Mann, der legitime König Mailands, ins Exil geflohen ist, für Ziegler auch persönlich bedeutsam. So heißt es zu Beginn des Manuskriptes hoffnungsvoll „Through tempestuous and fearful adventures comes a comforting calmness, a bright star is shining.“ – Bindung erneuert, 2 Bogen gelöst, Vorsätze und Titel leimschattig. – Sauberes Exemplar.

Hamburg – Abbildungen der Uniformen aller in Hamburg seit den Jahren 1806–1815 einquartiert gewesener Truppen. Kalligr. Titel in Gold und Farben u. 142 aquarellierte Federzeichnungen, Deutschland um 1900. Fol. Hmaroquin. d. Zt. mit Goldpräg. (Etw. berieb. u. best.). € 7000,–

Außergewöhnlich schöne Aquarelle nach dem nahezu unauffindbaren Kostümwerk von Suhr, der Sammlung verschiedener spanischer Nationaltrachten und Uniformen der Division des Marquis de la Romana 1807–08 in Hamburg in Garnison (157 kolor. Lithos), von der nur 3 gebundene Ex. sowie wenige Einzel tafeln bekannt sind. Im Vergleich zum gedruckten Werk fehlen hier die Nummern 38, 131, 142, 152 u. 153, die anderen Tafeln sind weitgehend getreu abgemalt. Sie zeigen franz., holländ., deutsche, russische, dänische u. schwedische Uniformen, jwls. hs. bez. u. num. bis Nr. 157, davon 20 auf je 1 Taf. zusammengefasst. – Vord. Innengelenk gebrochen, 1 Tafel lose, tls. kl. durch die Bindung verursachte Bugschäden im Papier. – Aus der Hamburgensia-Sammlung von Theodor Holtzmann mit dessen rad. Exlibris v. 1910.

Koopmann, Carl, (1797 Altona – Heidelberg 1894). Historien- und Bildnismaler. Zeichenmappe mit 41 einliegenden Bl. mit Zeichnungen, davon 26 Bleistiftzeichn. (tls. weiß gehöht, tls. mit Aquarell oder Tusche), 11 Aquarelle, 3 Kreidezeichn. (tls. mit Bleist.) u. 1 Tuschzeichn., ca. 1835–59. Kl.8° bis Kl. Fol. Wenige Bl. sign., tls. dat. u. meist bezeichnet. Weiter 1 Skizzenbuch mit 19 Skizzenblättern in Bleistift (1 mit Tusche laviert, 2 signiert), tls. dat. 1860–61. Qu.8°. Hlwd. d. Zt. – 1 Heft mit 18 eingesteckten Photographien von Initialen mittelalterlicher Handschriften (Museo S. Marco), weiter 4 Ausschnitte mit Kopien aus alten Handschriften auf Pergament oder Karton, 1 Tuschzeichnung auf Pergament (Druckermarke Aldus) sowie 1 Pergamentausschnitt mit Zierzeichen in Gouache u. Gold (Kopie ?). In liniertem Schreibheft d. Zt. – Notizbüchlein mit Eintragungen zum Thema Vulkane (Heidelberg, 18. Nov. 1835. Erste Vorlesung des Prof. Dr. Leonhardt Über die Vulkane, 22 Bl.), weiter Gedichte, Charaden, Rätsel etc. Kl.8°. Läd. illustr. Pbd. Zusammen in läd. Hldr.-Kassette d. Zt. mit Gpräg. u. goldgepr. Namenszug „C. Koopmann“. € 3600,–

Die Zeichnungen mit zahlr. architektonischen Detailskizzen, u.a. Vilet le duc, Dürkheim, Venedig, Kon-

stanz; weiter Möbel, Geräte, Waffen etc. Vorhanden sind auch 2 sign. u. datierte Entwürfe zu Friesen, 1844, 3 Aquarelle aus Venedig (2 Ansichten). Im Skizzenbuch u.a. Detailskizzen vom Kloster Maulbronn. – Carl Koopmann war seit 1833 Lehrer für figürliches Zeichnen am Polytechnikum in Karlsruhe. Bilder von ihm befinden sich in der Kirche von Forbach (Murgtal, 2 Altarbilder), evangelische Kirche in Karlsruhe, 2 Säle im Karlsruher Schloss, Schloss Bauschlott etc. (Thieme-B. XXI, S. 290).

Krakau. Umgebungskarte von Krakau. Kupferplatte, gest. Ed. Hlawac 1880. 9,4×11 cm, Plattengr. 15,5×21 cm. – Tls. etw. oxydiert. € 750,–

Maclot, J. C. Description Generale de l'Europe, de l'Asie, de l'Afrique, et de l'Amerique, précédée de discours pour l'intelligence des spheres armillaires de Ptoleeme, & de Copernic, & des globes céleste & terrestre. Paris, Desnos 1768. Gr.Fol. Mit gest. dplblgr. Titel, 7 dplblgr. kolor. Kupfertafeln u. 59 dplblgr. kolor. Kupferkarten. Drucktitel, 6 S. Hldr. d. Zt. (Kap. mit Fehlstellen, tls. beschabt, Ecken u. Kanten best. u. berieb.). € 8000,–

Philips 645. Erste Ausgabe. – Jedes Doppelblatt mit seitlich montierten, gedruckten Textspalten sowie gest. allegorischen Bordüren. – Enthält: 3 Weltkarten, Afrika (3), Amerika (4), Asien (4) u. Europa (45). – Ca. 10 Karten mit kl. Bugeinrissen. Alle Blätter im oberen Rand knapp, tls. bis in die Umrandung beschnitten. Ränder leicht stockfleckig, Drucktitel knittig, Vors. etwas leimschattig.

Sonnenblume. Flos Solis maior. Kupferstich aus Besler, bei Strauss, Eichstätt ca. 1750. Gr. Fol. Verso lat. Text. Unter Passep. mont. € 8500,–

Wegen einiger restaurierter Einrisse u. Fehlstellen (unt. re. Eckabriss) auf Japan aufgezoogen, stellenweise etw. fleckig.

Wade, W. Panorama of the Hudson River from New York to Albany. Drawn from Nature & Engraved by William Wade. New York: William Wade / Philadelphia: W. Croome 1845. Panorama in Leporelloform, 14,2×381 cm. Kolor. Kupferstich von 6 Platten. Olwd. mit verg. Deckeltitel. (Rücken erneuert. Im Ganzen leicht gebräunt, wenige kleine Gebrauchsflecken, die Klebestellen der einzelnen Teile etwas leimschattig). € 3250,–

Sehr seltene erste Ausgabe. – Ein Jahr später erschien in New York bei Disturnell eine mit einer Textbeilage versehene überarbeitete Fassung des Panoramas (Sabin 33518). – Das Panorama zeigt beide Ufer des Hudson aus der Sicht des Flusspassagiers mit Landschaften, Vegetation, Gebäuden und Sehenswürdigkeiten, beginnend bei der Mündung des Erie Canal vor Albany und endend bei „Bedlows“ Island (Bedloe's Island, dem späteren Liberty Island) in der Upper New York Bay.

Antiquariat Klittich-Pfankuch GmbH & Co.

Stand 12

Theaterwall 17 · 38100 Braunschweig · Telefon +49 (0)531 24 28 80 · Fax +49 (0)531 135 05
E-Mail: antiquariat@klittich-pfankuch.de · Internet: www.klittich-pfankuch.de

Landeskunde · Geschichte · Militaria · Dekorative Graphik · Schachbücher

Exemplar des Auftraggebers der Fälschung!



Boccaccio, Giovanni. Il Decamerone di ... nouamente corretto et con diligentia stampato. Faksimiledruck auf großem Papier der Ausgabe Florenz, Giunta Erben 1527 in Venedig, Pasinello, 1729. 4°. Mit 2 Druckermarken. 7 Bll., 1 Bl., 284 Bll. Roter Maroquinlederband mit reicher goldgeprägter Verzierung. Steh- und Innenkantenvergoldung. Dreikantgoldschnitt. (Sign. Blunson & Co.) € 18500,-

Gamba 172: „Rarissimo“. Eines von 300 Exemplaren der frühen Bücherfälschung. Mit Exlibris von J. Smith, dem Auftraggeber der Fälschung. Druck auf leicht getöntem Papier. Sehr schöne Ausgabe. – Siehe Abbildung.

Geiler von Kaisersberg, Johann. Das irrig Schaf. Sagt von kleinmütikeit und verzweiflung. Gebrediget / und gedeuscht / durch ... mit sampt den

nachfolgenden tractaten. Straßburg, Drucker M. Schürer, um 1510. Kl.-4°. Mit 7 Holzschnittvignetten. Holzdeckelband mit blindgeprägtem Schweinslederrücken. (Schließstücke fehlen) € 8500,-

Vergl. VD 16 G 764 u.a.; Goedeke I, 400, 15. Der Verfasser war volksnaher Prediger und gilt als einer der Vorreiter der Reformation. Erste Ausgabe dieser nach Geilers Tod erschienenen Ausgabe mit sieben Traktaten, deren Texte auf Johannes Gerson zurückgehen. Enthalten: Das irrig Schaf, 42 Bll. (letztes weiß); Der hellisch Low, 34 Bll.; Die Christenlich Künigin, 30 Bll. (letztes weiß); Der dreieckecht Spiegel, 36 Bll.; Der Eschen Grüdel, 28 Bll. (letztes weiß); Das Klappermaul, 9 Bll. (letztes weiß fehlt); Der Trostspiegel, 24 Bll. (letztes weiß). Unter den Titelholzschnitten, die auch Th. Murner zugeschrieben werden, die wohl erste bildliche Darstellung vom Aschenbrödel. Der Text ist eine der ersten Behandlungen des Themas „Cinderella“. Innen etwas gebräunt, fleckig und teils randig, Vorsatzbll. stark und etwas defekt. Der Einband ist am Rückdeckel im Holz ergänzt. Notizen auf 1. Titelbl.

(Hug, Johannes von Schlettstadt). Quadruium Ecclesie Quattuor prelatorum officium Quibus omnis anima subijcitur. Paris, G. Eustace, 1.8.1509. Kl.-4°. Titelholzschnitt und 9 blattgroße Holzschnitte auf 84 Bll., 2 Bll. Registrum mit Druckermarke. Dunkelbrauner Kalblederb. mit Blindprägung und goldgeprägtem Rückentitel. € 2000,-

Moreau-R. I, 327 : 1509; Bulletin du bibliopile 1856, p. 858. 2. Ausgabe mit teilweiser Wiederverwendung der Holzschnitte der 1. Ausgabe. Innen leicht gebräunt, wenig fleckig und mit Randnotizen.

(Justinian). Digestum novum Quod quinquaginta librorum pandectarum calcem appellare possumus: cum inter tria digestorum volumina istud. xii. partiales libros continens sit finale. In quo ... Andreas Boucard sic renovavit opus. Paris, Jehan Petit, 1514. 4°. Mit großer Druckermarke, 1 Textholzschnitt, Initialen und Druck in rot und schwarz. 6 Bll., 498 gez. Bll., 2 Bll. weiß. Flexibler Pergamentband mit neuem roten goldgeprägten Rückenschild. € 5500,-

Bemerkenswerter Frühdruck. Innen leicht gebräunt und gering fleckig. Bll. 13–18 mit Fehlstellen, z.T. größer und etwas Buchstaben- bzw. Textverlust; am unteren Rand restaurierte Fehlstellen bis Bl. 26.

Sanchez, Rodericus de Arevalo. Speculum vite humane in quo discutiuntur cómoda & incómoda / dulcia & amara / solatia & miseriae / prospera & adversa / laudes & pericula omnium starum ... Impressum: Straßburg, Johannes Prüss d. Ä. zum Thiergarten impressit 1507. 4°. Mit schönen Holzschnittinitialen. 14 Bll., 91 gez. Bll. Neuerer Pergamentband mit goldgeprägtem rotem Rückenschild. € 2500,-

VD16 R 2700. Das „speculum“ wurde erstmals 1468 gedruckt. Als Enzyklopädie geschrieben gibt es Abrisse über den wissenschaftlichen Stand der Zeit, eines der 1. Werke mit einem Abschnitt über Medizin. Die Vorsatzbll. u. Schließbändchen sind erneuert. Innen etwas gebräunt und teilweise fleckig. Titel mit Namenszug und größeren Flecken, ebenso Bll. 21 u. 22. Schöne Postinkunabel.

Geschichte – Franklin, B. Vie de Benjamin Franklin, écrite par lui-même, suivie des ses oeuvres morales ... Traduit de l'anglais ... 2 Bde. Paris, Buisson, (1797/98). 8°. Mit Porträt von Franklin. Halblederbände mit Rückenvergoldung. € 285,- Sabin 25550. Innen papierbedingt etwas gebräunt und fleckig.

– **Friedrich der Große.** Reglement zu dem Leichenbegängnisse Sr. Höchstseeligen Majestät, Friderich des Zweyten ... zu Potsdam ... Berlin, Decker, 1786. 4°. 6 Bll. Interimsumschlag. (Innen etwas gebräunt u. fleckig) € 85,-

– **Mila, Adalbert.** Uniformierungs – Liste des Dt. Reichs – Heeres und der Kaiserlich Dt. Marine. 4. Aufl. Berlin, Mitzler, 1881. 8°. XIV, 442 S. Halbleinenband. € 95,- Innen gebräunt. Letztes Bl. mit kleinem Ausriss am Rand und geringem Textverlust. Stempel auf Innendeckel.

– **Scharnhorst, G.** Militairisches Taschenbuch ... 3. Aufl. Hannover, Helwing, 1794. 8°. Mit 8 Kupfer tafeln. 4 Bll., 480 S.; 37 S. mit Tabellen über Maße, Gewichte, Münzen etc., 1 Bl. Ppbd. mit goldgeprägtem Rückenschild. € 225,- Innen leicht gebräunt und wenig fleckig. Karten mit minimalen Defekten. Einband etwas fleckig.

Landeskunde – Ellen. [eigentl. Karl H. Schauenburg] Wunderseltene und abenteuerliche Geschichten und Thaten der sieben Schwaben, und wie sie gegen ein grausames Unthier ... mannlich und sieghaft ausgefahren sind. Düsseldorf, Arnz, 1856. 4°. Mit illustriertem Titel und 8 altkolorierten lithographischen Tafeln von W. Striowsky, A. von Wille u. a. 23 S. Orig. Leinenband mit goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. (Innen etwas fleckig) € 380,-

– **Forest, Robert W. de.** A Walloon Family in America. Lockwood de Forest and his Forbears 1500–1848. Together with a voyage to Guiana being the

Journal of Jesse de Forest and his Colonists 1623–1625. 2 Bde. Boston & New York, Mifflin, 1914. 8°. Mit 73 Illustrationen im Text und auf Tafeln, 4 Karten, 2 davon farbig. Halbleinenbände mit Kopfgoldschnitt u. goldgeprägtem Rückentitel. € 280,- Eines von 600 Exemplaren. Innen leicht gebräunt.

– **Koch-Sternfeld, Ritter J. E. von.** Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwwerke: in drey Büchern. Salzburg, Mayer bzw. München, J. Lindauer, 1815. 8°. Mit 1 gest. Porträt von Paracelsus, 1 Kupferstich „Berchtesgaden vor 700 Jahren“. Titel und Vortitel, VIII, 137; Titel, 155; Titel, 135 S. Pappband mit goldgeprägtem Rückenschildchen und Goldlinien auf dem Rücken. € 280,-

Originale Ausgabe. Das Frontispiz mit dem Porträt Paracelsus ist nicht von Schneewis, sondern von Felsing gestochen und möglicherweise ergänzt. Innen leicht gebräunt. Einige S. mit Verfärbung durch eingelegte Pflanzen verursacht, Bll. 62–68 besonders stark. Einband restauriert.

– **Pfeffinger, Joh. F.** Historie des Braunschweig – Lüneburgischen Hauses, und selbiger Landen ... Beschaffenheit der Sülitze und derselben Soothmeister ... 3 Bde. Hamburg, König & Richter, 1731–1734. 8°. Mit 2 (st. 4?) gestochenen Kupferporträts von C. Fritsch und 8 Tabellen. Pergamentbände. (Innen etwas gebräunt und vereinzelt fleckig) € 380,-

Varia – Heuchler, E. Die Bergknappen in ihrem Berufs- und Familienleben bildlich dargestellt und mit erläuternden Worten ... Dresden, Kuntze, 1857. Quer – Folio. Mit lithographiertem Titel, illustriertem Titelblatt und 47 lithographierten Tafeln im Braundruck. 1 Bl. Subskribentenverzeichnis und 12 S. Text. Originaler brauner Leinenband mit Blindprägung und goldgeprägtem Titel und Bergbauvignette auf dem Vorderdeckel. (Rücken restauriert) € 450,-

Originale Ausgabe. Bei Vergleichsexemplaren gibt die Kollation den fraglichen Hinweis auf ein 2. Titelbl. Innen leicht gebräunt und etwas fleckig.

– **Schlegel, J. A.** Zubereitete Artzneyen, u. andere Artzney-Stücke ... Nienburg ca. 1700. 8°. 4 Bll. Marmorierter Umschlag. € 280,- Seltene Werbeschrift. Innen gebräunt und fleckig. Stempel auf letztem Bl.

– **Lexicon, allgemeines Oeconomisches.** Darinnen nicht allein die Kunst – Wörter und Erklärungen ... Leipzig, Gleditsch, 1731. Lex.-8°. Mit Frontispiz, Titel in rot und schwarz und 20 gefalteten Kupfertafeln. 3 Bll., 2924 Spalten. Pergamentband. € 380,-

Antiquariat Meinhard Knigge

Stand 38

Lübecker Straße 143 · 22087 Hamburg
Telefon +49 (0)40 250 09 15 (zugleich Messetelefon) · Fax +49 (0)40 25 49 62 46
E-Mail: Knigge.Antiquariat@t-online.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur

Beckmann, Johann. Beyträge zur Geschichte der Erfindungen. 5 Bde. Leipzig, P. G. Kummer, 1783–1805. 8vo. (17,8×10,4 cm). Marmorierte Halblederbände. € 2200,-

Erste Ausgabe, Bd. I in 2. Ausgabe. – „Beckmann should also be credited with being the first reliable historian of inventions, with his ‚Beyträge zur Geschichte der Erfindungen‘, which is not a complete history of technology but, rather, an admirable collection of historical descriptions of individual inventions. For sources he used primarily literary material, and his excellent philological and good technological knowledge served him well.“ (DSB I, S. 554f.).

Der Decor. Zierungen für's Kunstgewerbe. 1. Serie [Alles]. 48 montierte farbige Faksimiles. Wien u. Leipzig, Fr. Wolfrum, [1905]. Gr.-Folio (46,7×37,0 cm). Titelblatt. Lose in Orig.-Halbleinwandmappe. € 1200,-

Vorlagen für Stoffmuster, Besteck, Tafelsilber, Vasen, Tablets, Schmuck, Spiegel- u. Bilderrahmen, Standuhren, Vitrinen, Kamineinfassungen, Glasfenster, Bucheinbände, Wandbilder u. vielseitig verwendbare Ornamente. – Schneider-Henn 329.

Falger, Anton – Taschen-Kalender für das Jahr 1819. Mit kolor. lithogr. Frontispiz, Titel u. 12 kolor. lithogr. Tafeln von A. Falger. München, J. G. Zeller, (1818). Kl.-8vo. (5,1×3,5 cm). 22 n. n. Bl.

Lithogr. Orig.-Umschlag in Orig.-Schuber. € 1500,-

Fünfter (oder siebter?) Jahrgang. – Falger ist bekannt als „fruchtbarer Verfertiger von kleinen Illustrationen und Tagesbedarf in Steingravur“ (Winkler). – Die Tafeln zeigen SchauspielereInnen u. Schauspieler, darunter als die bekanntesten Fr. A. Werdy als „Hugo Graf von Oerindur“ u. Wilhelm Urban als „Fridolin“. – Vgl. Winkler 203 u. 946. – Bondy S. 52f. – Siehe Abbildung.



Gramm, J[ohann] Christian. Der Architekt für Freunde der schoenen Baukunst. Façaden, Grundrisse und Détails. (Erste u.) Neue Folge, Erste (u.) Zweite Lieferung [Alles]. Mit 54 teils farbig lithogr. Tafeln. Frankfurt a. M., C. Jügel, 1854–1858. Folio (44,8×30,0 cm) u. Gross-Folio (53,3×38,8 cm). 2 farbig lithogr. Titel u. 4 Textblatt. Lose in 3 Orig.-Halbleinwandmappen. € 2400,-

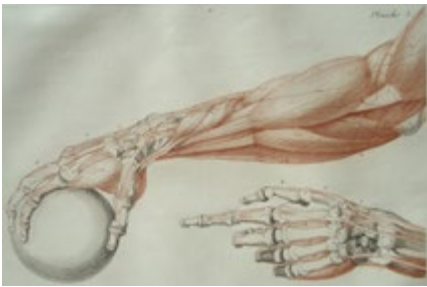
Die Tafeln zeigen alle Varianten des frühen Historismus mit einem Schwerpunkt auf Holzarchitektur, darunter hervorzuheben: Darstellungen von Gartenlauben aus der Fabrik der „weltberühmten Kunstgärtner“ (Renkhoff) F. H. u. N. Siesmayer in Bockenheim sowie von Gramm ausgeführte Gebäude aus dem von ihm angelegten Zoologischen Garten in Frankfurt. – AKL 60, S. 207. – Kat. Vorlagenwerke Berlin 1371. – Vgl. Renkhoff: Nass. Biographie S. 371f. u. DBE 9, S. 446 (zu Siesmayer). – Siehe Abbildung.

Kleiner, Salomon. Representation exacte... Accurate Vorstellung des HochFürstl: Bambergischen Jagd-Schlosses, Marquardsburg oder Seehoff genannt, samt dem darzu gehörigen vortrefflichen Lust-Garten. Mit doppelblattgr. gest. Titel u. 6

doppelblattrg. gest. Tafeln nach S. Kleiner. Augsburg, J. Wolff Erben, 1731. Kl.-Folio (29,9×23,1 cm). Neuerer Pappband. € 7500,-

„Die eigentliche Prägung erhielt die barocke Gartenkunst des mainfränkisch-mittelrheinischen Gebietes durch die Angehörigen des Hauses Schönborn... Bei seinem Regierungsantritt in Bamberg (1693) übernahm der damalige Fürstbischof [Lothar Franz von Schönborn], außer älteren Anlagen im Stadtgebiet, Schloß Seehof, den Sommer- und Landsitz seines Vorgängers und Mentors Schenk zu Stauffenberg... Das Stichwerk Salomon Kleiners zeigt den unter Lothar Franz geplanten Endzustand der Gärten, den dieser [gest. 1729] zwar nicht erlebte, der aber... auch seinen Nachfolgern als Programm diente.“ (Hennebo/Hoffmann II, S. 249ff.). – Architekt war der kurmainzische Ingenieur Maximilian von Welsch (1671–1745). – Ornamentstichkat. Berlin 3341. – Wimmer/Lauterbach S. 241.

Salvage, Jean-Galbert. Anatomie du gladiateur combattant, applicable aux beaux arts, ou Traité des os, des muscles, du mécanisme des mouvements, des proportions et des caractères du corps humain. Mit 22 (16 zweifarbigen) gest. Tafeln. Paris, Chez l'auteur, 1812. Folio (54,0×39,5 cm). 3 Bl., IV, 64 S. Neuer marmorierter Pappband. € 2000,-



„This rare and beautiful book... uses several well-known classical sculptures for the anatomical subjects. Salvage was a French military surgeon whose studies of classical sculpture led him to the conclusion that the perfection of its execution was such that accurate bone and muscular structure could be illustrated in representations of the sculptures...“ (Heirs 1142). – Wolff-Heidegger/Cetto: Die anatomische Sektion in bildl. Darstellung 238. – Siehe Abbildung.

Steiner, Rudolf. Zwölf Entwürfe für die Malerei der grossen Kuppel des ersten Goetheanum. Hrsg. von Marie Steiner. Mit 1 mont. farbigen Abb. sowie 13 (11 farbigen) Tafeln nach Zeichnungen von R. Steiner. Dornach, Philosophisch-anthroposophischer Verlag, 1930. Folio (48,0×33,5 cm). 17 S. Textheft mit Orig.-Umschlag u. Tafeln lose in Orig.-Halbleinwandmappe. € 900,-

„Als die dringende Anforderung an mich herantrat, den Kompositions- und Farbengehalt der hier vorliegenden Skizzen durch Reproduktion vor allmählicher Auflösung zu schützen, – sie waren ja ohne Rücksicht auf gutes Material entstanden, aus dem Augenblick heraus,

wie es der Zufall ergab... – da stellte sich die bange Frage mir vor die Seele: Haben wir ein Recht, dieses zu tun?... Die Künstler, die ich auf ihr Gewissen hin befragen musste, sind der Meinung, dass man Unsagbares aus diesen Skizzen lernen könne: aus der Komposition, aus jedem Strich, aus jeder Farbenandeutung.“ (Vorwort von M. Steiner). – Die Tafeln sind Farblichtdrucke auf Fabiano, hergestellt von der bekannten Firma Fratelli Alinari in Florenz. – Siehe Abbildung.

Turin 1902. [Erste Internationale Ausstellung für Decorative Kunst]. (Hrsg. von Leo Nacht). 50 teils getönte Lichtdrucktafeln. Berlin, E. Wasmuth, 1902. Gr.-Folio (47,5×32,0 cm). 1 Bl. Halbleinwandband d. Zt. € 2500,-

Hervorragendes Tafelwerk zur „Prima Esposizione Internazionale d'Arte Decorativa Moderna“, die in der Nachfolge der Darmstädter Ausstellung „Ein Dokument deutscher Kunst“ zu sehen ist, den Jugendstil aber als internationales Phänomen aufgefasst hat. Sie gilt gemeinhin als der Höhepunkt des Jugendstils. Der vorliegende Band enthält Darstellungen von Arbeiten u.a. von Peter Behrens, Hermann Billing, Bruno Möhring, Arno Körnig, Joseph Maria Olbrich, Anton Huber, Otto Lüer, Robert Oréans, Max Läger, Curt Stöving, Bruno Paul, Hans Eduard von Berlepsch-Valendas, Bernhard Pankok sowie Wilhelm Kreis. – Eine beeindruckende Dokumentation dieser wichtigen Ausstellung.

[**Woltman, Reinhard (Hrsg.)**]. Handbuch der Schifffahrtskunde. Zum Gebrauch für Navigationsschulen... Verfasst von der Hamburgischen Gesellschaft zur Verbreitung der mathematischen Kenntnisse. 2 Teile in 1 Bd. Mit 17 gefalt. gest. Tafeln. Hamburg, Perthes und Besser, 1819. 8vo. (21,1×12,7 cm). 1: XIV S., 1 Bl., 397 S. 2: Zwischentitel, XVI, 227 S. Marmorierter Halblederband d. Zt. € 1200,-

Erstes Ausgabe dieses wichtigen Navigationslehrbuchs, das von dem bekannten Hamburger Wasserbaudirektor R. Woltman unter Mitarbeit des Lehrers an der Navigationsschule Johann Michael Müller herausgegeben worden ist. – Das erste Buch behandelt die mathematischen Grundlagen, das zweite die praktische Schifffahrtskunde, also Schiffsrechnung nach Maß u. Berechnung der Kurse sowie deren Korrektur durch astronomische Beobachtungen. Der zweite Teil mit den unabdingbaren Tabellen. – Schröder 4507, 13. – Hamb. Biographie 2, S. 451f.



Bockmayrstraße 24 · 82327 Tutzing
Telefon +49 (0)8158 36 58 · Fax +49 (0)8158 36 66 · Mobil +49 (0)151 5888 2218
E-Mail: info@autographs.de · Internet: www.autographs.de

Autographen und Dokumente von historischem, künstlerischem und wissenschaftlichem Interesse

Stammbücher



Biedermeier am Zürichsee

Album amicorum – Stammbuch der R. Schwarzenbach. Deutsche Handschrift auf Papier. Horgen, Rüschnikon, Stäfa, Thalwil, Regensberg, Wädenswil, Zürich, Kilchberg u. a., 1811–18. Qu.-Gr.-8° (13,5×21 cm). Mit zus. 50 Bildbeigaben: 29 (23 mont.) kolor. Aquatintastichen, 13 (8 mont.) kolor. Kupferstichen, 5 kolor. Federzeichnungen, Bleistiftzeichnung, farb. Scherenschnitt sowie kolor. gestoch. Ziehbild. Mit 54 Texteintragungen. 98 Bl. sowie 11 zusätzlich eingeschossene Bl. etw. kleineren Formats. Grauer Seideneinband d. Zt. mit gesticktem Monogramm „RS“ auf dem Vorderdeckel und reicher floraler Seidenstickerei auf beiden Deckeln (Ecken und Kanten bestoßen und beschabt). In Marmorpapierumschlag der Zeit (berieben). € 2500,-

Prachtvolles Zürcher Biedermeierstammbuch mit außerordentlich reichem Bildschmuck und in einem wunderbaren Seideneinband: Die Familie Schwarzenbach aus Thalwil hat in der Schweizer Seidenindustrie überragende Bedeutung erlangt. Unter den bedeutenden Familiennamen finden sich außer Mitgliedern der Familie Schwarzenbach auch Nägeli, Hug, Pfenninger u. a. Besonders erwähnenswert sind die 2 Beiträge (S. 88 und 92) des Pfarrers und Musikalienverlegers Jakob Christoph Hug sen. (1776–1855) aus dem Jahre 1815 und des Pfarrers Salomon Tobler (1794–1878). – Die Bildbeigaben zeigen meist Allegorien auf die Freundschaft, die Hoffnung etc., meist mit gestoch. oder geschriebenen entsprechenden Motti. – Auf dem Innendeckel eine Aquatintaansicht des Rheinfalls bei Schaffhausen. – Insgesamt gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Mit 64 Wiederhold-Blättern

Album amicorum – „Dem Andenken der Freundschaft“. Stammbuch-Kassette. Hildesheim (überwiegend), Göttingen, Gronau u. a., 1826–31. Qu.-8°. Mit gestoch. Titelblatt und 64 (1 kolor.) gestoch. Stammbuchblättern, davon 29 mit rückseitigen Eintragungen. Mit Rundum-Goldschnitt. Lose in blaugrüner Hldr.-Einbanddecke mit gestoch. Deckeln (Diana) und grünem gestoch. Schuber (drei Grazien; etw. bestoßen und berieben). € 1450,-

Die bekannten schönen Stammbuchkupfer aus dem Verlag Wiederhold in Göttingen. – Ansichten von Berlin, Blankenburg, Bremen, Brocken, Emmerberg, Frankfurt am Main, Gersau, Giebichenstein, Göttingen (mehrfach), Teufelsbrücke am St. Gotthard, Greyerz, Hamburg, Hannover (mehrfach), Hanstein, Heidelberg, Kassel (mehrfach, eine Gesamtansicht koloriert), Koblenz, Leipzig, London, Lübeck, Mainz, Moritzburg, Nenndorf, Neuwied, Nonnenwerth, Paris, St. Petersburg, Plesse, Pymont, Rapperswil, Rheinhausen, Rigi, Rheinfall bei Schaffhausen, Teplitz, Wernigerode, Zittau und Zürich. Weitere Blätter zeigen Porträts und Genreszenen. – Zur genauen bibliographischen Bestimmung der einzelnen Blätter ist heranzuziehen: Rolf Wilhelm Brednich, Denkmale der Freundschaft. Göttinger Stammbuchkupfer – Quellen der Kulturgeschichte, 1997. – Gut erhaltene schöne Sammlung.

Seiden-Einband

Album amicorum – „Erinnerung“ (gestickter Deckeltitel). Stammbuch des Ludolph Stephani. Wittenberg, Leipzig, Beucha, Stettin, Berlin, Albrechtshayn u. a., 1808–11. Qu.-8°. Mit Bleistiftzeichnung und Noteneintrag. Mit 65 Eintragungen. Zus. ca. 160 Bl. Brauner, farbig bestickter Seiden einband d. Zt. mit dreiseit. Goldschnitt (gering be-
stoßen). € 1450,-

Schön erhaltenes Stammbuch. Auf dem Vorderdeckel ein gestickter Freundschaftsalter; auf dem Rücken und dem Hinterdeckel gestickte Blüten und Blätter. – Eintragungen von Friedrich Gottlob Stephani (Pfarrer zu Beucha; 1760–1811), Henriette Rochlitz (geb. Hansen, verw. Winkler; 1770–1834), Friedrich Daniel Winkler (Kunstsammler; 1760–1809), Wilhelmine Winkler (besuchte Goethe; 1796–1833), Friedrich Adolf Ebert (Bibliograph; 1791–1834), Christoph Friedrich



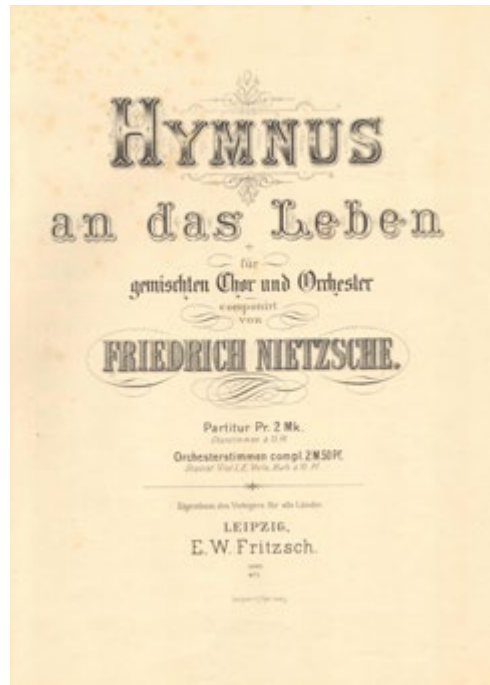
Enke (Theologe; 1752–1839), Eduard Wunder (Philologe; 1800–1969), Carl Gustav Wunder (Mathematiker; 1797–1852), Carl Friedrich Wunder (Theologe; 1760–1824), Carl Gottlieb Vater (Pastor; 1762–1850) u. a. – Nähere Informationen zu den Beitragern sind verfügbar. – Innen sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Äußerst seltene erste Ausgabe der Partitur

Nietzsche, Friedrich (1844–1900). Hymnus an das Leben. Partitur. Leipzig, E. W. Fritsch, 1887. Gr.-Fol. 11 Seiten. Ohne Umschlag. € 7500,-

Die äußerst seltene erste Ausgabe der Partitur. – Schaberg 52a (7 Exemplare, davon zwei in Privatbesitz; eins bei ihm selbst). Krummel XV. – Der Druck erfolgte in sehr kleiner Auflage, deren Exemplare sowohl von Nietzsche selbst als auch von Peter Gast an Freunde versandt wurden. In unserem Exemplar ist die Note C in der dritten Zeile (Klarinette) auf Seite 11 nicht handschriftlich in Cis korrigiert (wie bei den von Nietzsche versandten Drucken). – Die Ausgabe wurde mit einem grünen, seltener auch gelben Umschlag (identischer Druck wie das Titelblatt) ausgeliefert, der hier nicht vorhanden ist. – Anlässlich eines Besuchs bei Friedrich Nietzsche in Tautenburg in Thüringen im August 1882 gab ihm Lou Andreas-Salomé ihr Gedicht „Lebensgebet“. Kurze Zeit danach hat er es in Naumburg vertont. „Nietzsche verschwieg sowohl Lou Salomé als auch Peter Gast [...] die Tatsache, dass es sich bei der Melodie um nichts anderes als den sorgfältig überarbeiteten Chor-Refrain aus dem fast ein Jahrzehnt früher komponierten ‚Hymnus auf die Freundschaft‘ handelte.“ (Schaberg S. 193). Als „Hymnus an das Leben“ erschien die Komposition 1887 „für gemischten Chor und Orchester“. Dort lautet die letzte Strophe, vom Original abweichend, wie folgt: „Jahrtausende zu denken und zu leben, | Wirf deinen Inhalt voll hinein! | Hast du kein Glück mehr übrig mir zu geben | Wohlan – noch hast du deine Pein.“ Zu diesen „bombastischen“ Schlussversen hat sich Sigmund Freud angeblich gegenüber Lou Andreas-Salomé so geäußert: „Nein! wissen Sie, da täte ich nicht mit! Mir würde geradezu schon ein gehöriger irreparabler – Stockschnupfen voll- auf genügen, mich von solchen Wünschen zu kurieren!“ (Lou Andreas-Salomé, Lebensrückblick, S. 170 und

235). Den Namen der Textdichterin hat Nietzsche in dem Notendruck nicht angegeben. Dieses Versäumnis hat er erst 1888 im Abschnitt „Wie man wird, was man ist“ des „Ecce homo“ nachgeholt. – Gut erhalten. – Siehe Abbildung.



Le cabinet japonais

Barer Straße 46 · 80799 München

Telefon +49 (0)89 1711 7 444 · Fax +49 (0)89 1711 7 445

E-Mail: kotobuki@gmx.net · Internet: www.kotobuki.de

Japanische Farbholzschnitte · Tuschzeichnungen und Rollbilder des 18. bis 20. Jahrhunderts



Hasui Kawase (1883–1957). Aus der Serie: Ansichten des Tokaido, Tokaido fukei senshu, Tsukiyo no Fuji (Kwaibashi). Kawai-Brücke und Fuji im Mondlicht. Signatur: Hasui. Verleger: Watanabe. Siegel: Kawase. Datiert: Showa Nijunen saku = 1947. Format: oban, 25,7 cm × 39 cm. € 1200,-

Lit.: T. Watanabe, Hasui, Kawase – „The complete woodblock prints“, Hotei Publishing, Leiden, Netherlands 2003, no. 241



Eizan Kikugawa (1787–1867). „Furyu Mu Tamagawa“ – Die sechs Juwelen-Flüsse.“Hagi no Tamagawa“. Hagi no Tamaawa in der Provinz Yamashiro. Eine Frau in der klassischen Ukiyo-e Pose mit einem Shamisen (Truhe). Signatur: Kikugawa Eizan hitsu. Datiert: 1812. Format: oban, 26,4 cm × 38 cm. € 2100,-



Uta Gawa (Ichiryusai) Hiroshige (1797–1858).
 „Meisho Edo Hyakkei“ – 100 berühmte Ansichten von Edo. „Nihonbashi yukibare“ – Brücke an einem klaren Tag nach dem es geschneit hat. Signatur: Hiroshige ga. Verleger: Uoya Eikichi. Datiert: 1856, 5 Monat. Format: oban, 23,6 cm × 35,1 cm. € 2300,-
 Lit.: Smith, H.D.II/A. Poster, Hiroshige, One hundred Famous Views of Edo, George Braziller, Inc., New York, USA 1986, 0-8076-1143-7



Minekuni. Kabuki-e Thatre print. Der Schauspieler Nakanura Shikan II trägt sein Schminke vor einem runden Spiegel auf. Horie Theater im Mai 1826. Signatur: Minekuni ga. Datiert: 1826. Format: oban, 24,5 cm × 35,6 cm. € 1850,-
 Lit.: Schwaab, Dean J., Osaka Prints, Rizzoli, New York, USA 1989, No. 91

Heimeranstraße 63 · 80339 München
Telefon +49 (0)89 540 475 27
E-Mail: daniela.kromp@gmx.de

Handschriften und Unika · Seltene Bücher · Illustrata · Einbände · Kunst auf Papier

Rarissimum – Ein vergessenes Wiener Fabelbuch

[Lichtwer, Magnus Gottfried und Carl Baron von Vittinghoff (Bratislava 1772–1826 Wien). Auserlesene Fabeln (Titel der Verlagsankündigung). Wien, Anton Strauß 1817–19]. Lieferungen 1–20 (mehr nicht erschienen). 80 Tafeln in Atz- und Kaltnadelradierung und 80 einseitig bedruckte Textblätter in 19 Faszikeln, gedruckt auf Velin. Blaue, von alter Hand nummerierte Interimsumschläge mit seitlicher Fadenheftung. 24 × 32 cm (quer). Plattengröße zwischen ca. 14 × 19 und 15 × 20,5 cm. € 26 000,-

Vgl. Nagler 1 (ungenau, kennt nur 32 Blätter). Nicht bei Bodemann, Rümmer, Andresen und Le Blanc. Nicht in GV und MNE. Vgl. OCLC-Nr. 664394942 (Einzelblatt). – Von größter Seltenheit; die Auflage kann kaum höher als 30 Stück gewesen sein. Über WorldCat weltweit in keiner Bibliothek nachweisbar. In JAP und Taschenbuch der Auktionspreise seit 1950 lediglich dieses sowie ein weiteres, unvollständiges Exemplar verzeichnet (jedoch immer mit falschen bzw. ganz ohne bibliographische Angaben). Ein komplettes Exemplar befindet sich in der Albertina Wien. – Vorliegen alle 20 erschienenen Lieferungen (ohne Titelblatt, so komplett), davon 19 in den originalen Interimsumschlägen, eine in losen Einzelblättern. Ursprünglich waren 26 Lieferungen geplant gewesen, die insgesamt wohl 108 Radierungen und 108 Textblätter umfassen sollten, also jeweils eine Darstellung und ein typographisches Blatt zu jedem Einzeltext aus Lichtwers Opus magnum „Vier Bücher aesopischer Fabeln in gebundener Schreib-Art“ (vgl. Oesterreichischer Beobachter auf das Jahr 1817, S. 666). Das Exemplar der Albertina, montiert in einen Klebeband des 19. Jahrhunderts, enthält noch 9 zusätzliche Radierungen (Probedrucke); diese Tafeln waren jedoch nicht mehr ausgeliefert worden, wie aus einer beiliegenden handschriftlichen Notiz hervorgeht: „Titel, Register u. die im 2.ten u. 3.ten Buch fehlenden Fabeln sind nie erschienen. Das Werk, wie es hier vorliegt ist komplett. (...) 10 [recte 9] andere Blätter ohne

Text fanden sich in des Künstlers Verlassenschaft.“ – Carl Baron von Vittinghoff „widmete sich in Wien aus Neigung der Kunst. Er zeichnete und malte Landschaften mit Figuren und Thieren, und radirte solche Blätter geistreich in Kupfer. (...) Das Werk dieses Meisters beläuft sich gegen 260 Blätter. Sie gehören grösstentheils zu den schönsten Arbeiten dieser Art.“ (Nagler 20, S. 435). Ob die Folge seiner Fabelillustrationen wegen finanzieller Bedrängnisse unvollendet geblieben ist (etwa aufgrund der luxuriösen Ausstattung mit besten Papiersorten, großzügigem Satzspiegel, Illustrationen zu jedem einzelnen Text, Anwendung der auflagenschwachen Kaltnadeltechnik), oder ob eventuell das fortgeschrittene Alter Vittinghoffs oder Unstimmigkeiten zwischen Künstler und Verleger dabei eine Rolle gespielt haben, bleibt offen. Festzuhalten ist, dass es sich um die vermutlich schönste und aufwendigste Einzelausgabe der Lichtwerschen Fabeln handelt, die je hergestellt wurde. Die starke Betonung der landschaftlichen Komponente macht diese Arbeiten zudem zu einem höchst außergewöhnlichen Beispiel für das Genre der belletristischen Buchillustration überhaupt. Das Ineinandergreifen unterschiedlicher Gattungen (Landschaftszeichnung und Illustration fiktiver Texte) ist als bemerkenswerter Ausdruck romantischen Zeitgeistes zu verstehen, was durch den fragmentarischen Werkcharakter noch unterstrichen wird. – Tadelloses und frisches Exemplar, unbeschnitten und breitrandig. Lediglich die 8 Blätter der 20. Lieferung leicht beschnitten und schwach fleckig. Die Radierungen meistenteils in schönen, kräftigen Abdrucken. – Unrecorded and exceedingly rare Viennese book of fables, probably printed in not more than 30 copies. Unfinished work, although a complete copy with 80 etched plates (partly drypoint) and 80 sheets of text (all published), in original wrappers. Exceptionally example of early 19th century Austro-German book illustration, melding elements of Romantic landscape drawing and traditional literary illustration. In very fine and fresh condition. Detailed English description on request. – Siehe Abbildung.



August Laube

Buch- und Kunstantiquariat · Nachfolgerin Brigitta Laube Oppliger
 Trittligasse 19 · 8001 Zürich, Schweiz
 Telefon +41 (0)44 256 88 99 · Fax +41 (0)44 256 88 98
 E-Mail: augustlaube@augustlaube.ch · Internet: www.augustlaube.ch

Illustrierte Bücher · Graphik · Zeichnungen · Aquarelle · Schweizer Romantik

Eugen Felle (1869 Isny 1934)

Vogelschauansicht des Gebietes zwischen den Ammergauer Alpen, Plan See, Reute und dem Halden-See, Tannheim bis Bad Oberdorf und Hindelang. Mit 8 aufgeklebten Originalzeichnungen oder Photographien der herauszuhebenden Lokalitäten. Schwarzer und grauer Pinsel, weiß gehöht. Mit Orts- und Gipfelbezeichnungen. Signiert: „Eug. Felle. Isny. 1925“. 68,5 × 18,4 cm. € 4200,-

Vogelschauansicht des Gebietes zwischen Dornbirn, Schwarzenberg, Hittisau und Oberstaufen. Mit 7 aufgeklebten Originalzeichnungen oder Photographien der herauszuhebenden Lokalitäten. Schwarzer und grauer Pinsel, weiß gehöht. Mit Orts- und Gipfelbezeichnungen. 73,5 × 18,5 cm. € 4000,-

„**Alpenpanorama v. Sulzberg (Vorarlberg) 8617**“. Mit einer Photographie „Partie bei der Kirche“ und einer Ausparung „Sulzberg (1015 m. ü. d. M.)“. Schwarzer und grauer Pinsel, weiß gehöht. Mit Annotierungen, Orts- und Gipfelbezeichnungen. 56,2 × 17 cm. € 3500,-

„**Alpenpanorama von der Scheibe bei Schlachters**.“ Mit vier Photographien „Bahnhofstrasse, Nach dem vorliegenden Entwurf 8833“, „Gasthof u. Pension zur Scheibe. Bes: 8. Ostertag.“, „Schlachters mit den Vorarlberger Alpen, Nach dem vorliegenden Entwurf 8834“, „Sigmarzell m. Blick nach Vorarlberg 43255, Nach dem vorliegenden Entwurf N. 8831“. Schwarzer und grauer Pinsel, weiß gehöht. Mit Annotierungen, Orts- und Gipfelbezeichnungen. 72,3 × 18 cm. € 4200,-





Eugen Felle, der seine Ausbildung zum Maler und Bildhauer an der Münchner Akademie der Bildenden Künste absolvierte, eröffnete bereits in seinen Studienjahren 1892 in seiner Heimatstadt das „Atelier Felle“. Mit seinen künstlerisch anspruchsvollen, detailliert ausgeführten Ansichtskarten machte er sich bald einen Namen. 1910 beschäftigte das Atelier bis zu sechs Zeichner. Der Erste Weltkrieg unterbrach diese Entwicklung. Um dem Feind keine brauchbaren Orientierungskarten zu liefern, wurden 1916 die Vogelschauansichten sogar verboten. Nach dem Krieg bot die Postkarte vor allem als modernes Werbemittel für Gastwirte, Hotelbesit-

zer und Kurhäuser dem Künstler ein stabiles Einkommen.

Eugen Felle fertigte seine Zeichnungen vor Ort an, die sorgsam bearbeiteten Originale gingen als Druckvorlage an die jeweilige Druckerei. Für nicht so anspruchsvolle Aufträge oder für Werbepostkarten setzte er auch Fotografien ein, die schwach belichtet und ausgemalt wurden. Die Ansichten zeichnen sich auch vor allem durch ihren hohen dokumentarischen Wert aus, verzeichnen sie doch immer wieder Baubestände, die heute nicht mehr existieren.

Spessartweg 3–5 · 84048 Mainburg
Telefon +49 (0)8751 56 17 · Fax +49 (0)8751 54 18
E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-lindner.de

Kinder-Bilderbücher · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Avantgarde

Antes, Horst – Andreus, Hans. Symbiosion. Tien litho's van Horst Antes en tien gedichten van Hans Andreus. Amsterdam, Galerie d'Endt 1966. 41,5 × 47 cm. 1 Doppelblatt (Titel und Impressum), 10 Doppelblätter in losen Bogen in Original-Leinenmappe (leicht berieben und bestoßen) im Orig.-Schuber. € 2900,-

Lutze 533–542. – Eins von 100 (gesamt 110) Exemplaren. Enthält zehn prachtvolle Original-Farblithografien von Horst Antes, denen zehn Gedichte von Hans Andreus gegenübergestellt sind. Alle Lithografien vom Künstler eigenh. nummeriert und signiert. Auch der Druckvermerk von Antes und Andreus signiert. Der Schuber an einer Kante lädiert, sonst gut erhalten.

Bilibin, Ivan J. Skazka ob Ivane-carevice, Zar'-ptice i o serom volke. (St. Petersburg 1901). 33 × 25,5 cm. 12 S. mit Buchschmuck und 8 (3 ganzs.) Orig.-Farblithografien, farbig illustr. OKt. (leicht fleckig, etwas berieben) mit Golddruck. € 580,-

Golynez 1 (Farbabb.); Bode (Bilibin) S. 56; Brüggemann III, 10; Cotsen 1218; Hürlimann 3131; Bilderwelt 2728: „Übersetzung des Titels: >Das Märchen vom Zarewitsch Iwan, dem Feuervogel und dem grauen Wolf<, Bilibins erste Publikation, gleichzeitig 1. Heft der fünfteiligen Märchenserie.“ – Erste Ausgabe. Gering stockfleckig, gutes und farbfrisches Exemplar.

Bündner Fibel. Im Auftrage des Kleinen Rates des Kts. Graubünden verfaßt und geschrieben von Ls. Mettler und B. Tschugg, unter Mitwirkung der übrigen Mitglieder der kant. Fibelkommission. Bilder von Giov[anni] Giacometti. Chur, Kant. Lehrmittelverlag 1921. 24,5 × 17 cm. (2), 110 S. mit zahlreichen farbigen Lithographien, OHlwd. (minimal berieben) mit kleiner Deckelillustration (zwei Schüler betrachten ein Buch). € 850,-

Teistler 2548; Cotsen 7233; Kaiser (Schweizer Bilderbücher) S. 118f. (mit Abb.): „Die impressionistischen Bilder des Bergellers Giovanni Giacometti (Vater von Alberto Giacometti) sind durch ihre Spontaneität und koloristische Differenziertheit eine Ausnahme in der Fibelillustration.“ – Erste Ausgabe. Über G. Giacometti (1868–1933) siehe auch Vollmer II, S. 237f. und Ries S. 551. Wenige Seiten und der Buchschnitt teilweise ganz leicht stockfleckig, sonst ungewöhnlich frisches Exemplar. Eine der schönsten Fibeln der Zeit!

Bursens, Gaston. Piano. Mechelen, H. Holemans 1924. 24,5 × 19,5 cm. (2), 32, (2) S., französische OBroschur mit mehrfarbiger experimenteller Schriftgestaltung auf dem Vorderdeckel. € 2750,-
Andel (Avant-Garde Page Design) 91 (mit Abb. einer Doppelseite) und S. 94: „Eines der interessantesten Beispiele experimenteller Schriftgestaltung findet sich in Piano (1924) des belgischen Dichters Gaston Bursens (1896–1965), in dem jede Seite von einem anderen Wort bezeichnet wird.“ – Eins von 225 nummerierten Exemplaren auf Van Gelderpapier. Nahezu verlagsfrisches Exemplar im Orig.-Pappschuber (dieser leicht bestoßen) mit mont. Titelschild. So schön erhalten sehr selten.

Laforge, Lucian. Le film 1914. Paris, Clarté (1922). 25 × 27,4 cm. 48 ungez. Seiten, zweifarbig bedruckte OBroschur. € 1250,-

Erste Ausgabe. Der geniale Illustrator Lucian Laforge (1889–1952) erzählt hier die Geschichte des Ersten Weltkrieges aus linker französischer Sicht. Die Gruppe Clarté mit gleichnamigem Verlag war 1919 von Henri Barbusse und Romain Rolland gegründet worden. Ihr schlossen sich Georges Duhamel, Anatole France, Jules Romain und Heinrich Mann an. Umschlag mit wenigen kleinen Läsuren, sonst ungewöhnlich gut erhalten. – Grandiose Illustrationsfolge!

Laske, O[skar]. Die Arche Noah. (Ein Bilderbuch mit Original-Lithographien ... Die Geschichte Noahs, den Kindern erzählt). (Wien, Verlag von Anton Schroll & Co.) [1925]. 24,5 × 35,5 cm. 6 beidseitig bedruckte Pappblätter in Leporellofaltung mit blattgroßen Farblithografien. € 3900,-

Cotsen 6230; Heller/Wien 912 (mit Abb. 65); Ramsamerl und Klicketick (Österreichische Bilderbücher um 1900 und heute) 90; Illustrators of Children's Books 1744–1945, S. 149 (Outstanding Foreign Picture Books); Bilderwelt 554: „Das Leporello zeigt auf der Vorderseite den Zug der Tiere in die Arche, auf der Hinterseite den Zug aus der Arche. Der Verzicht auf Bildtext wird durch die Vielfalt der Erscheinungen wettgemacht. Das Auge kann den Tierpaaren, die von allen Seiten auf die Arche hinströmen, wie in einem filmischen Ablauf folgen ... mit dem Leporello-Bilderbuch hat er (Laske) ein Meisterwerk erzählender Graphik geschaffen.“ (Friedrich C. Heller). – Erste Ausgabe. Untertitel auf dem Text-Umschlag. Der Erzähltext zum Bilderbuch ist auf beiden Seiten des

Umschlags abgedruckt. „Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V“. Kaum Gebrauchsspuren, gutes Exemplar mit dem seltenen (restaurierten) Original-Schutzumschlag. – Mit einer handschr. Widmung Laskes, höchstwahrscheinlich an die Familie des renommierten jüdischen Kunstwissenschaftlers und Kunstförderers Hans Tietze (1880–1954), der in den 30er Jahren aus Wien in die Vereinigten Staaten emigrieren musste. Das von Kokoschka 1909 gemalte Doppelporträt des Ehepaars Tietze befindet sich heute im Moma New York. Dem Werk Tietzes und seiner Frau widmet sich seit 2004 die „Internationale Hans Tietze und Erika Tietze Conrat Gesellschaft“.

Leck, Bart van der – Andersen, Hans [Christian]. Het Vlas. Uit het deensch vertaald door Marie Nijland, Van der Meer de Walcheren, geteekend en gekeurd door B. v. d. Leck. Amsterdam, N. V. De Spiegel (1941). 25×17,8 cm. (1), 10, (1) einseitig bedruckte, nummerierte Blätter mit farbigen Illustrationen, weißer OKarton (minimal bestoßen, stellenweise leicht gebräunt) mit kleiner Illustration und typografischem Schmuck. € 2750,-

Andel, Avant-garde page design 1900–1950, Nr. 274 (mit Abbildung der Titelseite); From Manet to Hockney 109 (mit Abbildung). – Erste Ausgabe. Eins von 500 (gesamt 550) nummerierten Exemplaren. Vorliegend ein Exemplar mit einer niedrigen Nummer (Nr. 31) mit einem Bibl.-Stempel im Druckvermerk und wohl eines von nur wenigen signierten Exemplaren. Ganz von van der Leck in seiner typischen geometrischen Schrifttype entworfen und mit ähnlichen Bildern wie auch roten, gelben und blauen Farbfeldern in verschiedenen Größen illustriert. Ein sehr schönes De Stijl Märchen. Titel und Schlussseite ganz leicht stockfleckig, sonst ungewöhnlich gutes Exemplar in einer privaten Leinenkassette mit Schließbändern.

Leip, Hans [Text und Illustration]. Das Zauberschiff. The Magic Ship. Ein Bilderbuch. A Children's Book. Hamburg, Hammerich & Lesser (1946). 26,5×25 cm. 16 Doppelblätter mit 13 blattgroßen farbigen Illustrationen, farbig illustr. O Umschl. € 750,- Bilderwelt 785 (mit Abb.); Cotsen 6365; Doderer/Müller 1318; Hürlimann 1483; LdKJL II, S. 333f. (mit ganzseitiger Abbildung). – Erste Ausgabe. Als Blockbuch gedruckt von „Gustav A. Schmidt G.m.b.H. Hamburg“. – „Der Autor erzählt im >Zauberschiff< von Fantalu, wo das Kleine groß und das Große klein sein wird, in der Hoffnung, daß die >Dummheit des Krieges< ein Ende haben wird. Es ist ein Bilderbuch, das übrigens schon in den zwanziger Jahren geplant war und in seiner expressiven Farbigkeit an die Malerei des >Blauen Reiter<, in der Figurenzeichnung an George Grosz erinnert.“ (W. Kaminski in: Zwischen Trümmern und Wohlstand. Hrsg. von Klaus Doderer, Weinheim und Basel 1988).

Mabi [d. i. Marie Alby]. Mme Cot.Cot.Cot. et sa Famille. Paris, La renaissance du livre, Éditeur 1922. 24×32,2 cm. 52 ungez. Seiten mit 12 kolorierten Ta-

feln und Text, OHLwd. (leicht fleckig, berieben und bestoßen) mit kolorierten Illustrationen auf beiden Deckeln. € 1250,-

Erste Ausgabe. Etwas gebräunt, nur gelegentlich leicht stockfleckig, sonst gut erhalten. Die schönen pochoirkolorierten Tafeln ungewöhnlich farbfrisch. – Sehr seltenes, aufwendig produziertes eindrucksvolles Bilderbuch, das 1922 in der Edition „La renaissance du livre“ erschien, deren künstlerische Leitung zu der Zeit Pierre Mac Orlan (1882–1970) innehatte. KvK und OpenWorldCat weisen weltweit nur ein Exemplar aus, das sich in der Cotsen Children's Library der Princeton University befindet.

Nicholson, William. The Pirate Twins. [London], Faber & Faber [1929]. 18,5×25 cm. 28 S. und 13 unbedruckte Blätter. Mit 26 ganzseiten farbigen Illustrationen, farbig illustr. Innendeckel, farbig illustr. OPp. (leicht fleckig und berieben). € 2900,-

Illustrators of Children's Books (1744–1945) S. 427; Bader S. 60f. (mit Abb.); Hürlimann 2408. – Erste Ausgabe des berühmten englischen Bilderbuchs, in dem zwei kleine schwarze Piraten die Helden sind. Hier eines von 60 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren der Luxusausgabe auf besserem Papier. An den Rändern teilweise leicht stockfleckig, gutes Exemplar. In der vorliegenden Vorzugsausgabe sehr selten.

Seidmann-Freud, Tom. Buch der erfüllten Wünsche. (Potsdam), Müller & Kiepenheuer (1929). 25,8×22,3 cm. 24 ungez. Seiten mit zahlr. farbigen Illustrationen, OHLwd. (Kanten und Ecken teilweise ganz leicht berieben und bestoßen) mit farbiger Deckelillustration (zwei Mädchen mit kleinem Reh usw.). € 4800,-

Murken 10 (mit Abb. 14–16, 21) und S. 182–187; Cotsen 9982; Doderer/Müller 469 und S. 304 (mit ganzseitiger Abbildung); Pressler S. 208 (mit Abb. 124); Stuck-Villa II, 302. – Erste Ausgabe eines der seltensten Seidmann-Freud-Bilderbücher, das „auf dem Höhepunkt ihres Schaffens entstanden“ ist und „vielleicht ihr vielschichtigstes und vollendetstes Werk“ (Barbara Murken) darstellt. Titel und Schlussseite etwas gebräunt, sonst ungewöhnlich gut erhalten. Ausgezeichnet im Wettbewerb „Die fünfzig schönsten Bücher des Jahres 1929“. Eines der bedeutendsten Bilderbücher der zwanziger Jahre.

Totentanz – Offel, Stan van. Alphabet macabre. Bruxelles, Édition de la Galerie Charlet 1925. (2), 26 Blätter (einschl. Titel und Vorwort). In illustr. OPapierumschlag. € 950,-

Eins von 250 nummerierten Exemplaren. Der Umschlag und das Impressum im Innenfalz mit Papierstreifen verstärkt, nur vereinzelt ganz leicht stockfleckig und gut erhalten. – Seltenes, ungewöhnliches Totentanz-Alphabet des belgischen Künstlers Stan van Offel (1885–1924). Vollständig mit 24 Tafeln (von Acteur, Berger, Coquette ... bis Zélatrice). Die Buchstaben „W“ und „Y“ wurden vom Künstler nicht berücksichtigt.

Antiquariat Günter Linke

Stand 16

Niebuhrstraße 78 · 10629 Berlin

Telefon + 49 (0)30 88 91 64 20 · Mobil +49 (0)160 78 28 258

E-Mail: info@avantgardebooks.com · Internet: www.avantgardebooks.com

Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts · Dada · Originalgraphik · Philosophie



Dada – Tzara, Tristan. Circuit total par la lune et par la couleur. Poème pour Marcel Janco. Mit einem signierten Originalholzschnitt von Marcel Janco. Zürich, 1916. 29,2×22,8 cm. 4 Seiten auf breitrandigem Büttenpapier. Gefalteter Originalbogen. € 50 000,-

Originalausgabe. Ilk: Marcel Janco, das graphische Werk 9. Das Widmungsgedicht Tzaras an seinen Künstlerfreund Marcel Janco wurde auf die erste Seite gedruckt und von Tzara am unteren Rand voll signiert und mit einer kleinen Blümchenzeichnung versehen. Wie bei den übrigen Exemplaren, wurde der erste Buchstabe des Gedichtanfangs handschriftlich ergänzt. Auf die dritte Seite wurde ein Originalholzschnitt von Marcel Janco (Ilk, 14) geklebt und von Marcel Janco in roter Farbe unten rechts signiert und auf 1917 datiert. Dieser Holzschnitt wurde auch als viertes Blatt der bei Ilk beschriebenen Dada-Mappe von Marcel Janco verwendet, dort allerdings koloriert. Außer dem Exemplar von Tristan Tzara sind nur noch 3 weitere Exemplare des Gedichtes bekannt mit jeweils anderen Original-

holzschnitten von Marcel Janco. Frühes Zeugnis des dichterischen Schaffens von Tristan Tzara und der engen Verbundenheit der beiden Mitbegründer der Dadabewegung. Eine Dada-Inkunabel ersten Ranges. – Siehe Abbildungen.

Man Ray (Emmanuel Radnitzky) – Breton, André. La photographie n'est pas l'art. 12 photographies. Avant-propos de André Breton. Paris, G.L.M. 1937. 25,2×16,3 cm. 17 lose eingelegte, nicht nummerierte Blätter mit 12 fotografischen Tafeln. Blaue Originalbroschur mit dem zusätzlichen schwarzen Umschlag und dem ausgeschnittenen Titelsichtfenster. € 3000,-

Originalausgabe. Parr/Badger: The photobook Band 1, Seite 108–109. Das Heft stellt das fotografische Vermächtnis von Man Ray dar, der zu dieser Zeit begann sich anderen künstlerischen Ausdrucksformen zu widmen als die der Fotografie, mit der er es zu Weltruhm gebracht hat. Sehr schönes Exemplar.

Miró, Joan – Hirtz, Lise. Il était une petite pie. 7 chansons et 3 chansons pour Hyacinthe avec 8 dessins en couleur. Paris, Édition Jeanne Bucher 1928. 32,5×25 cm. 39 lose eingelegte Seiten mit 8 ganzseitigen Pochoir-Illustrationen nach Gouachen von

Joan Miró. Graue Originalleinenmappe mit Schließbändern und einer Umschlagzeichnung von Miró in Grün und Schwarz. € 8000,-

Originalausgabe. Cramer: Joan Miró. The illustrated books, No. 1 – Johnson: Artist's Books in the Modern Era 98 – Splendid pages, Seite 191 – Andel, Avant-garde page design 417–419. Eins der 280 Exemplare (Gesamtauflage: 300) auf Arche Büttlen, jedoch nicht wie üblich im Kolophon sondern auf dem Einband von Joan Miró voll signiert. Exemplar einer Einbandvariante ohne die aufgedruckten Namen der Dichterin und des Künstlers und mit den nur in wenigen Exemplaren aufgedruckten Randbemerkungen auf den 8 Pochoirblättern. Die Blätter nicht eingebunden, sondern lose in die Einbanddecke eingelegt. Einzelne Blätter mit Kleberesten einer alten Bindung, erste und letzte Blätter mit leichten Stockflecken, sonst sehr schönes Exemplar des bezaubernden Künstlerbuches. Das Werk stellt den Beginn der erfolgreichen und umfangreichen Arbeiten von Miró als Buchillustrator dar. – Siehe Abbildung.



Diese versucht durch ziel- und vorbehaltloses Schweißen durch die Großstadt, den Weg für eine andere Wahrnehmung zu eröffnen, um damit neue Grundlagen für eine moderne Architektur und moderne großstädtische Lebensformen zu schaffen. Tadelloses Exemplar mit dem Umschlag aus Sandpapier.

(Mitzitch, Lioubomir, Hrsg.) – Zenit. Revue internationale. Heft 26–33. Belgrad, Oktober 1924. 31 × 22 cm. 32 Seiten. Originalheft. € 6000,-

Originalausgabe. Le Fonds Paul Destribats 165. Diese Sammelnummer enthält neben Beiträgen des Herausgebers Lioubomir Mitzitch Abbildungen und Texte u.a. von Louis Lozowick, Simon Felchin, Stevan Zivanovic, Paolo Buzzi, Jozef Peeters, Sofronio Pocarini, Franz Richard Behrens und Ruggero Vasari. Dezentere Bibliothekstempel und Signatur auf dem Vorderumschlag, sonst sehr schöner Erhaltungszustand. Sehr selten.

Grosz, George – Firn, Edgar (d.i. Döhmman, Carl Heinrich). Bibergeil. Pedantische Liebeslieder. Berlin, Alfred Richard Meyer 1919. 20,5 × 15,8 cm. 8 nicht nummerierte Blätter mit einer Titelzeichnung von George Grosz. Originalbroschur (= Lyrische Flugblätter, 58), vom Verleger eingebunden in einen mit Marmorpapier ausgekleideten Umschlag mit handschriftlichem Deckelschildchen. € 2000,-
Erstausgabe. Raabe: Zeitschriften des Expressionismus 144.58 – Lang: George-Grosz-Bibliographie 5. Eins der 20 gebundenen und vom Dichter signierten Exemplare. Mit der beeindruckenden Titelillustration von George Grosz. Tadellos erhalten.

(Jorn, Asger) – Debord, Guy-Ernest. Mémoires. Structures portantes d'Asger Jorn – cet ouvrage est entièrement composé d'éléments préfabriqués. Copenhague, Permild & Rosengreen pour l'Internationale situationniste, Paris 1959. 27,5 × 21,2 cm. 64(2) Seiten. Originalbroschur mit originaletem Sandpapierumschlag „Viks 2“. € 4000,-

Originalausgabe. Van de Loo 220 – Atkins 129. Eine der wichtigsten Veröffentlichungen der Situationisten, zugleich das zweite und letzte Produkt der Zusammenarbeit zwischen Asger Jorn und Guy Debord. Ausgehend von dem Flaneur Baudelaires stellt dieses Werk eines der ersten Zeugnisse einer „Psychographie“ dar.

Roh, Franz – Tschichold, Jan. foto-auge. – Oeil et Photo – Photo Eye. 76 Fotos der Zeit, zusammengestellt von Franz Roh und Jan Tschichold. Stuttgart, Akademischer Verlag Fritz Wedekind 1929. 29,5 × 21 cm. 18 Seiten Text und 76 ganzseitige Fototafeln. Illustrierte Originalbroschur mit einer Fotomontage von El Lissitzky (Selbstbildnis) auf dem Vorderumschlag. € 2000,-

Originalausgabe. The open book, Seite 82 und 83 mit Abbildungen – Parr/Badger, The photobook, Band 1, Seite 99 mit Abbildungen – Andel, Avant-Garde Page design, 347 mit Abbildung auf Seite 262 – The Avant-Garde applied, L321 mit Abbildung auf Seite 335. Text auf deutsch, französisch und englisch. Der Band erschien im Umfeld der bedeutenden Werkbundausstellung „Film und Foto“ von 1929 in Stuttgart. Er enthält Fotos u.a. von Willi Baumeister, Herbert Bayer, Max Ernst, Hans Finsler, Hannah Höch, El Lissitzky, L. Moholy-Nagy, Man Ray, Renger Patzsch, Karel Teige und Vordemberge-Gildewart. Die herausragende Gestaltung des Buches lag in den Händen von Jan Tschichold. Bis auf minimale Braunflecken am Rücken gut erhaltenes Exemplar eines der schönsten und bedeutendsten Fotobücher der Zwanziger Jahre.

(Société anonyme) – Brochure Quaterly. Heft 1. New York, Société Anonyme July 1928. 26,2 × 17,2 cm. 30 Seiten mit 15 Abbildungen. Illustriertes Originalheft mit einer Umschlaggestaltung von Constantin Aladjalov. € 1200,-

Originalausgabe. The Avant-garde applied L280 mit Abbildung. Das einzige Zeitschriftenorgan der von Katherine Dreier, Marcel Duchamp und Man Ray begründeten Société Anonyme. Entgegen den ursprünglichen Überlegungen in lediglich 2 Nummern erschienen. Textbeiträge von Katherine Dreier und Sara Parsons, Abbildungen von Werken u.a. von Kandinsky, El Greco, Cezanne, Matisse und Man Ray. Tadelloses Exemplar.

Antiquariat Löcker

Stand 24

Annagasse 5 · 1010 Wien, Österreich
Telefon +43 1 512 73 44 · Fax +43 1 512 73 44 15
E-Mail: loecker@loecker.at · Internet: www.loecker.at

Alte Drucke · Architektur · Kunst · Literatur · Zeitgeschichte · Judaica · Autographen



Dali, Salvador – Carroll, Lewis [= d.i.C.L. Dodgson]. Alice's Adventures in Wonderland. New York, Maecenas Press – Random House 1969. 47×32 cm. [1] Bl., 150 S., [3] Bll., [2] w. Bll. Mit einer in der Platte signierten Orig.-Kaltadelradierung und zwölf farbigen Heliogravuren über Orig.-Holzschnitten von Salvador Dali. Lose Bogen in OLwd.-Chemise in HLeeder-Kassette mit goldgepr. Rückentitel und zwei Elfenbeinschließen. Makellos, neuwertig. € 4500,-

Monod 2305; Wünsche-Tuchel, Carroll 1–13 (irrt. „Farbholzdruke“); Michler/L. 321–333 b (v. f.). – Eines von 2500 num. Exemplaren auf Chiffon de Mandeuze (GA 2700); eines von 150 Ex. für den deutschen Markt, mit einem zusätzlichen Titelblatt der Edition Praeger; Titel von Dali in Blei signiert. – Die Holzschnitte in farbkraftigen Abdrucken, in der Platte signiert. Zweiseitig unbeschnitten. „Es nimmt nicht Wunder, dass gerade Dali mit diesem Text besonders viel anfangen konnte und seine surrealistischen Erfahrungen aus jüngeren Jahren in ihm zu spiegeln verstand.“ (Wünsche-T.) – Siehe Abbildung.

Geographische Lehrkarten – Hegrad, Friedrich. Geographisches Spiel für die Jugend. Von S.L. Hegrad. [Wien, Hartl] 1783. 113×64 mm. 30 gest., kolorierte Spielkarten. 2 Bände Spielanleitung „Von dem Gebrauche der geographischen Spielkarten“ 124; 112 (franz. Übers.) S., jeweils mit kolor. Holzschnitt-Zierstücken. OPappbände in OSchuber, etw. berieben, Schuber restauriert. Im Text fleckenfrei. Die Spielkarten abgegriffen bzw. mit Gebrauchsspuren. € 12 500,-

Nicht bei ÖBL, Dörflinger, Gugitz, Espenhorst, Wernigg u. anderen einschlägigen Bibliographien. Der einzige konkrete Hinweis auf das vorliegende Werk findet sich in der Allg. Literatur-Zeitung von 1785: „Wien, bey Hertel: Geographisches Spiel für die Jugend von S.L. Hegrad. 124 S. Ein klein Büchelchen in rothem Bändchen, mit zugehörigen Kärtchen, in rothem Futterälchen, das sich unter den pädagogischen Quincallerie Waaren unsrer Zeit nicht übel ausnimmt.“ Weltweit war für uns kein vollständiges Exemplar der vorl. Auflage feststellbar; die 2. Auflage von 1788 (mit identem Umfang) ist in einem einzigen vollständigen Exemplar erhalten. Zu Friedrich Hegrad finden sich die genauesten biographischen Angaben bei Kodek: Mitglieder der Wr. Freimaurer-Logen 1742–1848, S.100f. Hegrad hielt bei der Aufnahme Mozarts am 14. Dezember 1784 die Logenrede. – Siehe Abbildung.



Koukryniks, Les – Marchak, [Samuel]. Leçon d'Histoire. Traduit du russe par Alice Orane. Moskau, Éditions en langues étrangères 1946. 4°. 62 S., [1] Bl., durchgehend illustr., teils in Farbe. OLn. mit farb. OUMschlag, dieser randrissig. Buch tadellos erhalten. € 350,-

Französische Ausgabe der Karikaturen auf Hitler und das Nazireich. – Die Gruppe Koukryniks bestand aus den 3 sowjetischen Karikaturisten M.W. Kuprijanov (1903–1991), P.N. Krylov (1902–1990) und N.A. So-

kolov (1903–2000), Absolventen der Moskauer Kunsthochschule WCHUTEMAS. Ab 1925 arbeiteten sie u.a. gemeinsam als ständige Mitarbeiter der Zeitungen Komsomolskaja Prawda, Literaturnaja Gazeta. Durch ihre Hitler-Karikaturen erlangten sie Berühmtheit. – Siehe Abbildung.

Literarische Maturazeitung – Festschrift der Abiturienten der 7. A-Klasse der Schottenfelder Realschule Wien 1914. Wien u. Leipzig, Kamönerverlag 1914. 3 Bl., 55 S., Okart., teils noch unaufgeschnitten, stellenw. Staubrandig, die ersten Bll. Mit Feuchtigkeitsschaden am oberen Innenfalz. € 250,–

Seltener Almanach, wohl herausgegeben von Franz Höllering und Friedrich Klapper, sie zählten zu den Abiturienten dieses Jahrgangs. Mit Originalbeiträgen von Peter Altenberg, Felix Braun, F. T. Csokor, Alfred Grünewald, Wladimir v. Hartlieb, Hermann Hesse, Franz Höllering, Friedrich Klapper, Adolf Loos, Alfons Petzold, Georg Terramare, Stefan Zweig u.a.

Mann, Thomas. Eigenhändige Briefkarte mit Unterschrift. München, 17. III. 1928. quer-8°. 2 Seiten. € 1800,–

An einen Grazer Rechtsanwalt. „... Zarek scheint ja über mich arg herabsetzend vorgetragen zu haben. Trau, – schau, wem. Aber natürlich ruft niemand lauter nach dem Dichterischen, als der Literat. Nach Davos (?) sowohl wie nach Wien (und dann auch nach Graz) käme ich gerne einmal wieder ... P.S. Was heißt „unsubstantivische Klarheit“ (Zarek). Ohne Substantiv tritt (?) doch wohl Dunkelheit ein.“ Dazu: 2 Photos des Briefempfängers, mit dem Brief in einer Deckellasche zu „Tod in Venedig“.

Manzu, Giacomo – Raghianti, Carlo Ludovico. Giacomo Manzu, scultore. 2. ed. Rinnovata. Milano, Edizione del Milione 1957. 4°. 71, [118] S., 14 mont. Tafeln, davon 5 in Farbe. Bildteil mit 118 ganzseitigen Abb. u. einem Porträt des Künstlers. OLn. mit OU., Schuber. Sehr gut erhalten. € 1500,–

Mit einer hs. Widmung Manzus für den österr. Diplomaten Josef Schöner und dessen Frau Anita, sign. u. dat. Salzburg, 12.VIII. 58. – Beigegeben ist eine Federzeichnung des Künstlers auf einer Papierserviette, sign. „a Anita, Manzu“, gefaltet. Größe der Darst. 22 × 22 cm. – Siehe Abbildung.

Nachtigal, Gustav. Sahara und Sudan. Ergebnisse sechsjähriger Reisen in Afrika. 3 Bde. Berlin, Weidmann 1879–1881 u. Leipzig, Brockhaus 1889. gr-8°. XXII, 748 S., 10 Bll.; XXIV, 790 S., 1 Bl.; Portr., XII, 548 S. Mit insges. 1 Porträt, 29 Holzschnitt-Tafeln, 66 Textholzschnitten, 4 lithog. Schrift-Tafeln u. 7 farbigen Faltkarten. OLnBde. mit goldgeprägtem Deckelbild u. Rvergoldung, 2 Rücken rest. (unterlegt), Exlibris des Verlegers Hugo Hölzel. € 2800,–

Erste Ausgabe, komplett mit dem meist fehlenden 3. Band, der nach dem Tode Nachtigals von E. Grodeck erst 1889 herausgegeben wurde. Embacher 215; Henze III,568. – „Diese lange Reise, auf welcher N. [1834–85]

als erster Europäer die Länder Tibesti, Borgu u. Wadai auf eigener Anschauung kennen lernte, u. die uns höchst wichtige Aufschlüsse über Topographie, Ethnographie etc. dieser Gegenden gab, erhob N. zu einem Entdeckungsreisenden ersten Ranges“ (Embacher). I: Tripolis, Fezzan, Tibesti und Bornu. II: Borku, Kanem, Bornu und Bagirmi. III: Wadai und Dar-For.

Voltaire (= eig. François-Marie Arouet). Oeuvres completes. 72 Bände. (Kehl), De l’Imprimerie de la Societe Litteraire-Typographique 1785–1789. 23 × 15 cm. Zus. Ca 35 000 S. Mit insgesamt 145 gest. Tafeln, davon 38 Porträts, 14 physikal. Tafeln. 108 Tafeln sind von Moreau le jeune gestochen. Zahlr. Abb. im Text. Dekorative Halblederbände d. Zt. mit roten Rückenschildchen, Rückengoldpräg., Leder-ecken. 4 Rückenschildchen fehlen, einige Bände restauriert. Unser Exemplar stammt aus der Bibliothek des Wiener Verlegers Paul von Zsolnay. € 9600,– Bengesco 2142; Brunet V,1353 „Edition celebre“; Cohen/R.1042–48; Lewine 564. Die bedeutendste und schönste aller Voltaire-Ausgaben. Von Beaumarchais herausgegeben, größtenteils von Moreau le jeune mit Kupfern ausgestattet. Die Bände 71 u. 72 (Paris, Deterville 1801) enthalten ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis (von C. Chantreau) sowie Reihentitelbll. (vgl. Brunet V,1354).“

Zach, Anton von. Das Herzogthum Venedig: Il Ducato Di Venezia. Auf allerhöchsten Befehl Sr. österreichisch-Kaiserlichen, auch Königlich-apostolischen Majestät in den Jahren 1801 bis 1805 astronomisch trigonometrisch aufgenommen durch ihren Generalquartiermeisterstab unter der Leitung des Herrn Feldmarschalllieutenants und Generalquartiermeisters der italienischen Armee, dann des militärischen Marien-Theresien-Ordens-Ritter, Anton Freyherrn v. Zach mit allerhöchster Bewilligung herausgegeben von Josph Marx Freyherrn v. Liechtenstern, und unter dessen eigener Aufsicht gestochen von Hieronimus Benedicti. [Wien] [1806?]. 96 × 128. [Ca 1:240 000]. Maßstab in graph. Form (Oesterreichische Strassenmeilen, italienische Meilen, geographische Meilen). 4 Blatt mit je 6 Segmenten, teilkol. Kupferst., auf Leinen montiert, in OSchuber mit Deckelschild, die Bll. Mit kalligraphisch beschrifteten Etiketten. Schuber berieben u. fleckig. Karte in gutem Zustand, nur gering stockfl. € 1600,–

Nach der Unterzeichnung des Friedensvertrags von Campoformido (1797) wurden die venezianischen Besitztümer dem Habsburger Kaiserreich übergeben und der Generalstab beauftragte den General Anton von Zach mit der Herstellung für militärische Zwecke einer topografischen Landkarte in einem großen Maßstab. Die Vermessungsarbeiten wurden zwischen 1798 und 1805 gemacht und das Endresultat war die Herstellung einer genauen und umfangreichen topographischen Landkarte, der „Kriegskarte“ des österreichischen Kaiserreiches. Auf dieser Grundlage basiert die vorliegende Ausgabe.“

Antiquariat am Moritzberg

Dr. Lothar Hennighaus

Zierenbergstraße 90 · 31137 Hildesheim

Telefon +49 (0)5121 174 40 47 · Fax +49 (0)5121 174 40 48

E-Mail: antiquariat.moritzberg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-hildesheim.de

Drucksachen aus sieben Jahrhunderten

Album mit Zeichnungen und Aquarellen eines/ einer Engländer(s)/in von seinen/ihren Reisen durch Europa. O. O., ca. 1820–30. Mit zus. 62 Tafeln, meist Aquarellen bzw. aquarellierten Zeichnungen, auf leichtem Karton. 204×160 mm. Dunkelroter, genarbter Maroquinband d. Z. auf 5 falschen Bündeln mit Rückentitel und reicher -vergoldung. € 2500,-

Ein prächtiger und eleganter Maroquinband mit dreifachen Goldfileten auf den Deckeln, die ein großes Geviert aus floralen Rollstempeln umrahmen, an den Ecken mit Fleurons; Stehkantenvergoldung und dreiseitiger Goldschnitt; die Innendeckel mit blind- und goldgeprägtem Lederbezug, mittig mit einem Seiden-Spiegel; Seidenmoiré-Vorsätze. Einband gering berieben bzw. bestoßen; Block nach Bl. 2 angebrochen; aber fest. – Die Zeichnungen und Aquarelle mit den Initialen „S. E. U.“ signiert und dem Ortsnamen bezeichnet; dazu 10 lose beiliegende oder verso der Anfangsbl. montierte Aquarelle, Zeichnungen, Lithographien und Kupfer. – Auf Bl. 2 mit dem montierten Porträt (in Punktmanier) des jugendlichen William Beechey (1753–1839) von William Ridley (1764–1838) nach Beechey's Selbstporträt; Beechey wurde 1798 zum Ritter geschlagen und als Porträtist Hofmaler des englischen Königshauses; verso Bl. 2 mit einem nicht gekennzeichneten Porträt, das wahrscheinlich aufgrund von Physiognomie und Frisur ebenfalls Beechey, allerdings in fortgeschrittenem Alter und ordensdekoriert, zeigt. Die Montierung der Porträts an diesen prägnanten Stellen lässt vermuten, S. E. U. habe Beechey nahe gestanden als Freund, Schüler oder Anverwandter. – Die Reihenfolge der Tafeln lässt keinen gesicherten Schluss zum Ablauf der Reise zu, sondern erklärt sich wahrscheinlich durch mehrere Reisen über einen längeren Zeitraum. Hierfür könnte auch der Duktus von Pinsel- bzw. Stiftführung sprechen, der gegen Ende immer zarter und ‚impressionistischer‘ wird. Abgebildet sind Gebäude und Landschaften u. a. von Drachenfels, Burg Stolzenfels, Nassau, Embs, Burg St. Goarshausen, Burg Gutenfels (Caub), Burg Thurmberg, Burg Fredenisberg, Villafranca, Huy, Namur, Tours, Rouen, Meran, Valle Crucis, Pau, Pamplona, Lyons, Calais, Raphaels Villa, Verona, Antwerpen, Valenciennes, Sorrento, Waterloo, La Belle Alliance, Ennsdorp, Pisa, Campagna, St. Gille (Abbéville), Evreux, Caen. – Der/die Aquarellist/in befindet sich nach Reiseroute und romantisch-schwärmerischem Ausdruck auf dem Bildungsweg der britischen jeunesse dorée durch Europa; im Rückentitel „Mes Loisirs“ (Meine Muße) gibt er/

sie sich selbst als dilettierend zu erkennen. Das Album markiert den Höhepunkt einer Zeit, in der eine Rhein-fahrt obligatorisch war und die mit Baedeker (Rheinreise. 1832) und Tombelson (Views of the Rhine. 1832) endete. Spätestens mit Thomas Cook (ab 1841) begann der moderne, quasi-industrielle Tourismus.

Numismatik – Bayer, Francisco Perez. De numis hebraeo-samaritanis. EA. Valentiae Edetanorum (Valencia), Benedict Monfort, 1781. Mit gest. Frontispiz, gest. Porträt (Karl III), Titelei mit Münzvi-gnette, 4 gest. Initialen und Vignetten, 10 Textillustrationen und 10 Tafeln. 6 nn. Bl., 245, XXI, 12 S.. 2°. Marmorierter Kalbslederband d. Z. mit Rollstem-pelrahmung auf den Deckeln und reicher Rücken-vergoldung; dreiseitiger Goldschnitt. € 2500,- Kanten und Ecken berieben und bestoßen; Vergoldung teils abgeplatzt; Rücken wohl im 19. Jhd unter Ver-wendung des alten Materials erneuert; 4 Bl. am Ende mit kleinem Wasserrand am Kopf. Sauberes und breit-randiges Exemplar auf stärkerem Bütten. Brunet I, 710: „fort estimé(s), et l'exécution typographique en est magnifique“. – F. P. Bayer (Valencia 1717 – Madrid 1794), span. Theologe, „Prof. des Hebr. in Salamanca, später Domherr in Toledo, zuletzt Oberbiblioth. der Kgl. Biblioth. in Madrid. Sein klass. Werk (...) wurde bahnbrechend für die genauere Kenntnis der jüd. Mün-zen.“ (Buchberger I, 522)

Busch, Wilhelm. Max und Moritz eine Buben-geschichte in sieben Streichen. EA. München, Braun und Schneider, (1865). Mit 99 kolorierten Holz-schnitten. 2 Bl. (Titel und Vorwort), 53 num. Bl. 8°. Einfacher HLeederband der Zeit mit Rest eines hs. Rückenschilds. € 18000,-

Gedruckt in 4000 Expl.; Braun zahlte Busch für sämt-liche Rechte 1000 Gulden, die Busch vorläufig zwar fi-nanziell unabhängig machten, aber letztlich eine eher karge Bezahlung für den Megaseller waren; erst 1903 und nach zahlr. Neuauflagen leistete Braun zum 70. Geburtstag eine Kompensation von 20000 Mark (Busch verschenkte diese an 2 hannöversche Krankenhäuser). – Die Kennzeichen der Erstausgabe sind: S. 17 mit Punkt am Schluss; S. 31 Zeile 1 mit „Jeder“ gegen Zeile 2 einge-rückt; auf S. 43 der obere Holzschnitt nicht koloriert; auf S. 51 folgen hinter „Bösewichter“ in der 2. Zeile ein Punkt und ein Strich („.-“); S. 52 mit dem Setzer-fehler „geschroben“ statt „geschroten“; S. 53 linksseitig mit sieben Gedankenstrichen; die zarte Teilkolorierung mittels Schablone; gedruckt von den Holzstöcken (wie

die folgenden 3 weiteren Ausgaben). Vgl. Rümman 64, Vanselow 28, Sammlung Borst 2924, Brieger 311; vgl. auch Bilderwelt 399 (spätere Auflage), Wegehaupt II, 57 (spätere Auflagen) und Thieme/B. 5, 282ff, WG² 9. – Berieben, bestoßen und an den Kanten mit Verlust von Bezugspapier; durchgehend fingerfleckig; erste 2 Bl. mit winzigem Einriß am Fuß, S. 16 mit kleinem Einriß an der Seite, S. 36 mit kleinem Loch im Rand (jeweils kein Bild- oder Textverlust); 2 Bl. mit kleinem bräunlichem Fleck im Rand; einige wenige Braunflecken; Name auf Vorderspiegel. Insgesamt für ein vielgelesenes Kinderbuch ein akzeptables Exemplar.

Guillois, Michaël. *Compendium philosophiae*, datum a.d.d. J. Pisis. (Kolophon: Scribebat Michaël Guillois anno aetatis decimo octavo). Lateinisches Manuskript auf Papier. Paris, 1638. Mit gezeichneter Titelvignette und einer Tafel. 260 S., 12° (100×65 mm). Genarbter dunkelroter Maroquinband d. Z. auf 5 Bündeln, mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung, goldgeprägten gekrönten Initialen auf Vorder- und Wappensupralibro auf Hinterdeckel, Stehkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. € 5000,-

Das Bändchen erhielt etwa in den 20er Jahren des 20. Jhdts einen roten Maroquin-Schutzumschlag (goldgepr. Rückentitel, Deckel mit montiertem Marmorpapier) und einen Leder-Pappschuber (eine Kante geplätzt); fliegende marmorierte Vorsätze fehlen. – Vorzüglich erhaltenes Manuskript in schönem Wappeneinband und von bedeutender Provenienz: Auf dem vorderen Spiegel befindet sich das goldgepr. ovale Leder-Exlibris von Jacob P. R. Lyell (Ein J. P. R. Lyell war nicht zu ermitteln); darunter und wahrscheinlich früher das goldgepr. Leder-Exlibris von Mortimer L(oeb) Schiff (Namenszug in ovaler Rocaille-Rahmung). M. L. Schiff, 1871–1931, Nachkomme jüdisch-deutscher Amerika-Einwanderer, Banker, Sammler, in seinem letzten Lebensmonat Präsident der Boy Scouts of America, war auch Sammler kostbar gebundener Bücher des 16.–19. Jhdts; als Philanthrop spendete er dem Jewish Theological Seminary u. a. eine Haggadah-Handschrift (Köln 1454); außer in zahlr. Wohltätigkeitsorganisationen war er auch Mitglied in der exklusiven Bibliophilenvereinigung des Grolier Club (New York); seine Sammlungen gelangten 1938 bei Christie's zur Auktion (die Ergebnisse sollen miserabel gewesen sein). – Die Initialenprägung unter siebenzackiger Krone (Vorderdeckel) und das Wappen-Supralibro auf dem Hinterdeckel (Schild mit Querbalken und 3 fleurs-de-lys unter der Krone) verweisen auf Charles Valois d'Orléans, Herzog von Angoulême (1573–1650). Dieser, Sohn von Charles IX und Marie Touchet, war in seinem turbulenten Leben Großprior des Malteserordens in Frankreich, nahm an mehreren Feldzügen teil, wurde wegen seiner Verwicklung in einer Hofintrige zu lebenslanger Haft verurteilt, 1616 rehabilitiert, zum Generaloberst der Kavallerie ernannt, bis er schließlich 1620 als Botschafter nach Deutschland ging. Seine umfangliche Bibliothek wurde von seinem Sohn, Louis de Valois, dem Kloster von Guiche (Charolais) gestiftet und in den Wirren der frz. Revolution in alle Winde zerstreut.

– Kaum vorstellbar, dass der 18jährige Verfasser des Manuskriptes, Michaël Guillois, nicht zum näheren Umfeld des Herzogs gehört hat, denn welches andere Interesse könnte dieser an Guillois bzw. am Manuskript gehabt haben? Die Schrift (braune Tinte; Spiegel 68×45 mm; in brauner Vorlinierung) klein, sehr sauber und trotz juveniler Eigenarten wie Rundungen, Bögen etc. nach Eingewöhnung leicht zu lesen; der Text, in Latein abgefasst, zeugt von einer erstaunlichen Bildungsreife des Jugendlichen und, nach einer Einleitung, behandelt mit *Metaphysica, Physica, Logica* und *Moralia* den Kanon der vorkartesianische Philosophie, wie Guillois sie durch seinen Lehrer Jacques Pisis (? – 1676; Professor für Griechisch am Collège de France) vermittelt bekam.



Humboldt, Alexander von und Aimé Bonpland. *Receuil d'Observations de Zoologie et d'Anatomie comparée faites dans l'Océan Atlantique, dans l'Intérieur du Nouveau Continent et dans la Mer du Sud pendant les Années 1799, 1800, 1801, 1802 et 1803.* Band 1 (von 2). Paris, Schoell und Dufour, 1811. Mit 30 Tafeln, davon 16 koloriert. VIII, 368 S., Gr.4° (34,5×25,5 cm). Geglätteter schwarzer Lederband mit Rückenschild und -titel; doppelte Goldfileten und -eckfleurons, blinder Rollstempelrahmung (dentelles) und Streicheisenprägung (Rauten) über die gesamten Deckel; marmorierter Schnitt. € 3000,-

= *Voyage de Humboldt et Bonpland. Deuxième partie, premier volume.* – Etwas berieben und bestoßen; Außengelenke angeplätzt; Innengelenke mit schmalen farbigen Papierstreifen verstärkt; teils stock- bzw. braunfleckig; erste Bl. mit schmalen, schwachen Wasserrand; verso Titelei mit Bibl.-Stempel und -Signatur; zu Beginn 4 Bl. mit Exlibris-Prägestempel; marmorierter fliegender Vorsatz mit schwachen Spuren eines entfernten Exlibris. Brunet III, 373; Sabin 8, 5545 (33755); Embacher 154; vgl. Carter/Muir 585ff. – Siehe Abbildung.

Johannes Müller

Stand 17

Haydnstraße 5 · 5020 Salzburg, Österreich
Telefon +43 662 84 63 38 · Fax +43 662 84 16 56 · Mobil +43 664 201 09 25
E-Mail: office@antiquariat-mueller.at · Internet: www.antiquariat-mueller.at

Alte Bücher · Landkarten · Stadtansichten

Alte Drucke

Ambrosius de Spiera. Liber sermonu[m] quadragesimalium de floribus sapie[n]ti[ae] no[n] minoris salis q[uam] utilitatis. Basel, Jakob (Wolff) von Pforzheim 1510. Fol. 28 Bll., CCCXXXIII num. Bll, blindgepr. Schweinsldrbd. d. Zt. über Holzdeckeln. € 1600,-

VD 16, A 2219 – Adams S 1588 (inkplt.) – Heckethorn 67, 34. – Seltene Ausgabe des bereits im 15. Jhd. in Venedig gedruckten Werkes. – Titel mit hs. Besitzvermerk, gering fleckig od. wasserrandig, Wurmgänge (am Anfang u. Ende auch stärker), Ebd. berieben u. fleckig, Schließen fehlen.

Bry, Theodor de. (Emblemata nobilitati et vulgo scitu digna: singulis historijs symbola adscripta & elegantes versus historiam explicantes... Stam und Wapenbuchlein: wolgestelte und kunstliche Figuren, sampt deren poetischen Erklärung, auch von Adels Ankunfft beid fur Adels Person, und allerhandt Standt. Frankfurt a. M. 1592). Quer 8°. 13 (v. 16) Bll., mit 1 (v. 2) ganzs. Textkupfer, 13 (v. 21) emblem. Kupfertafeln u. 82 (2 als Spiegel, einige wdh.) Wappenkupfern, flex. Prgt. d. Zt. € 5000,-

VD16 B 8817 – Praz 289 – Landwehr, German Emblem Books 152. – Erste Ausgabe des überaus seltenen „Wapen- und Stammbüchleins“ von Theodor de Bry, mit fein gestochenen Sitten- und Sinnbildern sowie schönen Kartuschen, Umrahmungen und Wappenschildern, die zum Einmalen von Wappen vorgesehen waren, teils mit Figuren (meist Landsknechte). – Die Kollationsangaben in den Bibliographien sind sehr unterschiedlich, da offenbar jedes Stammbuch individuell zusammengestellt wurde. Von den Emblemkupfern liegen hier die Nummern A, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 14, 16, 17, 19, 20 u. 21 vor. – Es fehlt der gest. Titel u. 1 Textkupfer, meist etw. finger- u. braunfleckig, Ebd. wellig u. fleckig.

Johannes Chrysostomos. Opera. Bd. 1: Accipe candidissime lector opera Diui Joannis chrisostomi archiepiscopi constantinopolitani. Bd. 2: Que in secundo volumine continentur. 6 Tle. in 2 Bänden. Venedig, Bernardinus Stagninus & Gregorius de Gregoriis 9. Febr. 1503. Fol. 10 Bll., 62 num. Bll., 104 (recte 102) num. Bll., 140 num. Bll.; 16 Bll., 184 num. Bll., 117 num. Bll. (ohne 1 w. Bl. am Schluss?), 168 (recte 169) num. Bll., 1 w. Bl., mit zahlr. Holzschn.-

Initialen u. einer Druckermarke (Kristeller 227) im 2. Bd.; die Kapitelüberschrift zum letzten Teil in Rot gedruckt, blindgepr. Kalbsldrbd. d. Zt. über Holzdeckeln. € 5500,-

Panzer VIII, 358, 163 – Graesse II, 151 („4 part. en 2 vol.“ – „édition très rare“) – Van Praet VI, 156, 367bis (nur Bd. 1!). – Äußerst seltene, hier mit 6 Teilen in 2 Bänden vollständige, erste Gesamtausgabe der Werke des Heiligen Johannes Chrysostomos. – Norditalienische (venezianische?) rotbraune Kalbslederbände über Holzdeckeln auf 5 Bündeln mit leicht variiertem Blinddekor u. ursprünglich 4 Schließen. – Rücken u. eine Ecke des 2. Bd. modern ergänzt, stärker berieben und wurmstichig, unterschiedlich, stellenw. stärker, größtenteils jedoch nur unbedeutend gebräunt, wenige Bll. etw. feuchtfleckig, tls. leicht bis mäßig wurmstichig.

Salzburger Missale. Missale s[ecundu]m chorum Saltzburgen[se] tam de... sanctis ordinatissime dispositum et emmendatum. Wien, Johannes Winterburger 27. IV. 1510. 4°. 10 Bll., 246 num. Bll., mit



(halbs.) Holzschnitt (Titel verso), (ganzs.) altkolor. Kanonholzschnitt, zahlr. kl. Holzschn. u. figürl. Init., einigen Musiknoten sowie 1 Druckermarken in Rotdruck, gepunzt. Goldschn., Holzdeckelbd. d. Zt. mit blindgepr. Lederbezug u. 2 farb. Mittelplatten sowie 2 Messingschließen. € 13 500,-

VD16 M 5623 – Langer, Winterburger Drucke 61 – Panzer IX, 4, 20 – Weale-B. 1383 – Denis, Wiens Buchdruckergesch. 33 – Gollob 172. – ÖML V, 2687. – Schöner Druck in Rot u. Schwarz des Wiener Erstdruckers Johannes Winterburger (zw. 1460/65–1519). Er kam spätestens 1492 nach Wien, wo er in der Krugerstraße eine Offizin eröffnete. Winterburger druckte über 100 liturgische und wissenschaftliche Werke u. gilt als erster namentlich bekannter Buchdrucker Wiens. – Der Holzschnitt am Titel verso mit den Salzburger Kirchenpatronen Virgil u. Rupert. – Meist gering fleckig, kl. Wurmgang, im Bund tils. etw. wasserfleckig, Ebd. etw. berieben u. bestoßen. – Siehe Abbildung.

Schall, Johann Adam. *Historica relatio de ortu et progressu fidei orthodoxae in regno Chinensi per missionarios Societatis Jesu. Editio altera & aucta, geographica regni Chinensis descriptione; compendiosa narratione de statu misionis Chinensis;... Sumptibus Joan. Conradi Emmrich. Regensburg, A. Hanckwitz 1672. 8°. 7 Bll., 352 S.; 1 Bl., (353-) 393 S., 14 Bll., mit 1 (gef.) Kupferkarte, Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit. € 2000,-*

VD17 12:114579W – Streit V, 2323 – Cordier, BS 821f. – Walravens 119. – Zweite Ausgabe (EA v. 1665) erstmals mit der schönen Karte und umfangreichen Ergänzungen. – Auf der Originalkorrespondenz des Jesuiten Schall beruhend, eine erstrangige Quelle für die Geschichte der Jesuitenmission in China im 17. Jahrhundert und deren Einfluss am chinesischen Kaiserhof. – Johann Adam Schall (1591–1666), Missionar u. Astronom am Kaiserhofe in Peking, war einer der bedeutendsten Missionare unter den Jesuiten in China. – Es fehlt das Porträt; nur leicht gebräunt, sonst schönes Exemplar.

Musik

Haydn, Joseph. *Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano con un Violino e Violoncello. Opera 57. Wien, Artaria [PN 239] (1789). Quer 4°. Gest. Titel, 36 S., 1 Bl.; 11 S. mit gest. Noten, Umschl. d. Zt. € 1500,-*

Hob. XV: 11–13 – RISM H 3674. – Erste Ausgabe, sehr selten. – Ohne die Cellostimme. – Kleine Randläsuren u. gering fleckig, Violinstimme etw. wasserrandig.

Paterno, Anton (1770–1835). *Krähwinkler Musikvereins-Personal. (Wien um 1833). 8°. Hs. Titel mit 12 aquarellierten Tuschfederzeichnungen mit Musikerkarikaturen, Brosch. d. Zt. € 3300,-*

Das Verlagsverzeichnis der Kunsthandlung Anton Paterno aus dem Jahr 1833 verzeichnet ein Heft „Das Concert in Krähwinkel, mit 12 Musiker-Karikaturen“. Möglicherweise handelt es sich hier um die von der Zensur nicht genehmigten Vorzeichnungen (Blattgr. 17×11 cm), da wir eine gedruckte Ausgabe nicht feststellen konnten. Am Titelbl. eigenh. (?) Vermerk: „Anton Paterno Billet an die kk Censur“. – Dargestellt sind u.a. ein Krähwinkler „Harfenist, Waldhornist, Violinspieler, Violonist, Clarinettist, Claviermeister, Trompeter, Flötist, Fagottist, Pauker“. – Siehe Abbildung.

Schubert, Franz. *Erlkönig. Ballade von Göthe, in Musik gesetzt und Seiner Exzellenz dem hochgebohrnen Herrn Herrn Moritz Grafen von Diestrichstein in tiefer Ehrfurcht gewidmet. 1tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, Cappi und Diabelli [PN C. et D. 766]. (1822/23). Quer 4°. 15 S., mod. Umschl. € 3800,-*

Deutsch Goethe-Lieder 1b – Titelaufgabe der Erstausgabe mit korrigiertem Titel-Stich (Platten-Nr. u. Verleger) u. auf S.4 im Kopftitel mit Metronom-Zahl; zugleich erste wirkliche Verlagsausgabe. – Zunächst

war Schuberts Opus 1 in „Comission“ erschienen, das sich von den Verlegern Breitkopf & Härtel, Diabelli u. Haslinger niemand zum Druck entschließen konnte. – Titel mit hs. Besitzvermerk („Maystadt“), braunfleckig.



Calwer Straße 54 · 70173 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 29 41 74 · Fax +49 (0)711 226 82 80
E-Mail: Mueller-und-Graeff@t-online.de · Internet: www.Buchantiq.de

*Baden-Württemberg · Geschichte · Kunst · Literatur · Philosophie · Theologie · Landeskunde ·
Alte Städteansichten und Landkarten*

Benn, Gottfried. Ausgewählte Gedichte. 1911–1936. Stuttgart u. Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt (1936). 104 S., 2 Bll. Orig.-Leinen mit Schutzumschlag. € 1800,-

Erster Druck der ersten Ausgabe. W. G. 23. KNLL 2, 509: Zum fünfzigsten Geburtstag des Dichters erschienen, wurde der Band in der SS-Zeitschrift „Das Schwarze Korps“ scharf angegriffen. Benn musste 5 Gedichte herausnehmen und durch andere ersetzen. – Schnittkanten und wenige Seiten minimal stockfleckig. Schutzumschlag am Rücken gebräunt und etwas abgegriffen.

Benn, Gottfried. Destillationen. Neue Gedichte. Wiesbaden, Limes 1953. 39 S. Orig.-Karton.

€ 1200,-

Erste Ausgabe. W. G. II. 44. Mit eigenh. Widmung auf Vorsatz: „Trauerlos und leicht und selbstbewegt (S. 39). Herrn Sellenthin (Hans-Gert) 22. IV. 53. Benn.“. – Einband fleckig.

Benn, Gottfried. Morgue und andere Gedichte. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer 1912. 6 nn. Bll. Orig.-Karton (Kordelheftung). € 3400,-

Erste Ausgabe des Erstlingswerks. W. G. 1. Flugblatt 21 des Verlages, in 500 Exemplaren gedruckt. Mit diesem Zyklus stellte der damals in der literarischen Öffentlichkeit noch unbekannt 26jährige Mediziner die herkömmliche Vorstellung von Lyrik radikal in Frage. (KNLL 2, 517). – Etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

George, Stefan. Gesamt-Ausgabe der Werke. Endgültige Fassung. Mit 6 Porträts, 1 Faksimile u. zahlr. Handschriftenproben. Berlin, Bondi 1927–34. Orig.-Pergamentbände mit Goldprägung u. Kopfgoldschnitt. € 3000,-

Nr. 10 von 80 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Echt Japan. – Erste Gesamtausgabe. W. G. II 470, 53. – Einbände teils etwas berieben bzw. abgegriffen. Deckel teilweise leicht aufgebogen. Ehem. Bibliotheksexemplar der Sächs. Landesbibliothek mit kl. Stempeln, Signaturen etc. Rückenschildchen sauber entfernt. Exlibris des Buchverlegers Erich Steinthal (1890–1963, Sohn des Bankiers Max Steinthal).

Janssen, Horst. Seid ihr alle da? Kasperle-Bilder. Mit Versen von Rolf Italiaander. Mit 12 farb. Illustrationen (incl. Titelblatt). Hamburg, Laatzon 1948. Quer Kl.8°. 8 nn. Bll. Farb. illustr. Orig.-Karton. € 1500,-

Erste Veröffentlichung des erst 19jährigen Studenten an der Landeskunstschule in Hamburg, als Meisterschüler von Alfred Mahlau. Mit Bleistiftzeichnung (Selbstporträt) mit monogr. Widmung Janssens auf Vortitel. – Einband fleckig. Gebräunt.



Dehmel, Richard (Hrsg.). Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. Mit zahlr. teils ganzseitig kolorierten Illustrationen von E. R. Weiss, E. Kreidolf, K. Hofer u. K. F. Freyhold. Köln, Schaffstein & Co. 1904. 4°. 55 S. Illustr. Orig.-Pappband. € 3000,-

Erste Ausgabe. Seebaß 431: „Vielleicht neben dem „Fitzebutze“ das hervorragendste Dokument des Jugendstils im deutschen Kinderbuch“. Mit Beiträgen von E. v. Bodmann, P. Scheerbart, G. Falke, P. Hille, J. Wassermann, A. Mombert, R. u. P. Dehmel, R. Wälsler, O. Wiener u. a. – Eins von 300 Exemplaren der Liebhaber-Ausgabe mit pochoirkolorierten, teils goldgehöhten Illustrationen. Auf dem Vorsatz signiert „Luxus-Exemplar Nr. 138. R. Dehmel“. – Kanten berieben, Vor-

derdeckel mit Kratzspuren. Rücken mit Leinen erneuert. Innengelenke erneuert. Neu aufgebunden, dabei die angerostete ehem. Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt. Seite 51/52 mit Knickfalte. Insges. noch schönes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Lessing, G. E. Nathan der Weise. Ein Dramatisches Gedicht, in fünf Aufzügen. Jntroite, nam et heic Dii sunt! Apud Gellium. O. O. u. Dr. [Berlin, Voss] 1779. Kl.8°. 2 Bll., 276 S. Etwas späterer Halbpergamentband mit marmor. Vorsätzen. € 1200,-
Goed. IV/1, 451, 171. Seifert 1009. Erster Druck der ersten Ausgabe mit den bekanntesten Merkmalen (Jntroite statt Intrate auf dem Titel, Fehlpaginierung der Seite 123, Seite 95 falsch „Ein reiche Mann“). – Einband berieben. Titelblatt unten 1cm ohne Textverlust beschnitten. Seite 164–176 wasserrandig. Durchgehend etwas (einzelne Seiten stärker) braunfleckig.



Roth, Joseph. Radetzky marsch. Roman. 1.–12. Ts. Berlin, Kiepenheuer 1932. 582 S. Orig.-Leinen. € 1500,-
Erstausgabe. W. G. II. 11. – Aus dem Besitz von Adelbert Muhr mit dessen Unterschrift auf Vorsatz (Muhr, 1896–1977, war österr. Schriftsteller, Journalist und Übersetzer). Mit eingeklebter handschriftl. Widmung auf Titel: „Mit ergebenen Grüßen. Joseph Roth“. – Einband wasserfleckig. Gelenke am Fuß eingerissen. Rücken verblasst. Buchblock leicht schief. Gebräunt. Schnitt und wenige Seiten mit Braunflecken. – Siehe Abbildung.

Taut, Bruno. Alpine Architektur in 5 Teilen und 30 Zeichnungen. Mit 30 (8 farb.) Tafeln. Hagen, Folkwang 1919. 2°. Haupttitel, Inhalt, 5 Zwischentitel und 30 (8 teils gold- u. silbergehöhte farbige) Tafeln. Orig.-Karton. € 4000,-
Vgl. Thieme-Becker XXXII/479 (nennt 1920 als Jahr). Einzige Ausgabe. Hauptwerk Bruno Tauts. Von den Architektur-Visionen Paul Scheerbarts beeinflusstes Werk utopischer Architekturen in 30 tls. montierten Tafeln. – Rücken geklebt. Einband etwas lichterandig. Gering gebräunt. Insgesamt noch recht gutes Exemplar.

Afrika – Schoeller, Max. Mitteilungen über meine Reise nach Äquatorial-Ost-Afrika und Uganda 1896–1897. 3 Bde. Mit 4 Titelbildern, 150 Tafeln (davon 103 ethnographische, 30 ethnologische und 17 Gehörntafeln) und 16 farbige Faltkarten. Berlin, Reimer 1901–04. 4°. VIII, 262 S., 2 Bll., 28 S., 2 Bll.; 2 Bll., 330, 4 Bll., 34 S., 1 Bl. Orig.-Velourbände mit Goldschnitt. € 3500,-
Kainbacher 374. Henze V, 77. Erstausgabe des seltenen Expeditionsberichtes. Der österr. Afrika-Forscher beschreibt hier seine Expedition über Dar-es-Salam, das Kilimandjaro-Gebiet, die Massai-Steppe, Guasso-Nyiro, Uganda, die Athi-Ebene und Ukamba-Mom-

bas. Schoellers Begleiter Alfred Kaiser besorgte die botanischen Arbeiten, die Routenaufnahme und zeichnete die Karten. – Band 1 am Rücken mit Abriebstelle, Gelenke etwas locker, minimal stockfleckig, sonst schönes Exemplar.

Rom – Nuova raccolta delle più belle vedute di Roma. Dissegnate et intagliate da celebri autori. Titel u. 50 Kupferstiche von D. Montagu, Jean Barbault und M. Pulini. Rom 1771. Quer 4°. Halbpergamentband des 19. Jhdts. € 2500,-
Vgl. Thieme-B. XXV, 78. Die fast alle von Montagu im Stile Piranesis gestochenen Ansichten zeigen die bekannten Plätze, Gebäude und Paläste. – Einband bestoßen. Teils schwach wasserrandig (die letzten 4 Tafeln stärker). Gering stock- bzw. fingerfleckig. Die Tafeln unterschiedlich gebräunt.

Deutschland's erste Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth. Diorama in 6 Ebenen. Mit 7 (6 durchbrochenen) kolorierten Lithographien (incl. Frontblatt) von G. W. Faber. Nürnberg (ca. 1835). Quer 8°. Orig.-Pappdeckel. € 2500,-
Reizender Guckkasten zur Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahnstrecke. Durch 3 Gucklöcher ergibt sich eine dreidimensionale Perspektive der Bahnstrecke bzw. der bunt gekleideten Zuschauer. – Einbanddeckel bestoßen und stärker fleckig. Die Perspektivblätter sind gut erhalten und nur gering fleckig.

Merian, M. Topographia Sveviae das ist Beschreibung und Aigentliche Abcontrafeitung der fürnembste Stätt und Plätz in Ober und Nider Schwaben... Mit gest. Titel, 3 doppelblattgr. Kupferkarten und 57 (44 doppelblattgr.) Kupfertafeln mit 107 Ansichten. Frankfurt Merian 1643–54. 2°. 3 Bll., 100 S., 5 Bll.; 127 S., 6 Bll. Späterer Pergamentband mit Deckel- und Rückenvergoldung. € 8000,-
Wüthrich 11–12. Erste Ausgabe. Mit dem 1654 erschienenen Anhang von Zeiller, in dem, wie häufig, die Karte von Tettngang und die Tafel mit den 3 Ansichten von Ulm fehlen. – Rücken etwas fleckig, Rückenschild abgerieben. Gering gebräunt und fleckig, der Anhang etwas stärker betroffen. Wenige Tafeln etwas knapp beschnitten. Exlibris. Insgesamt schönes Exemplar in tiefen Abdrucken.

Blaubeurer Frühdruck – Pseudo-Seneca [d. i. Martin von Braga.] De quattuor virtutibus cardinalibus. Blaubeuren, Konrad Mancz vor 1478. 4°. 1 (w.) Bl., 5 Bll. Got. Typ. Mod. Halbpergamentband mit Bezug von einem alten Bibeldruck. € 3500,-
GW M41485. Bekannteste Schrift des hl. Martinus v. Braga, ein auf Senecas verlorener Schrift „De officiis“ beruhender moralischer Traktat über die 4 Kardinalstugenden (LThK VI, 980). Conrad Mancz hat nur einen einzigen Druck aus dem Jahr 1475 mit dem Druckort und seinem Namen versehen. Seine Tätigkeit als Drucker in Blaubeuren endete um 1478/79. – Das erste (weiße) Blatt stockfleckig, sonst nur wenig stock- bzw. fingerfleckig. Letztes Blatt am Fuß mit kl. Fehlstelle im Rand. Ohne Rubrizierung.

Untere Gasse 20 · 71032 Böblingen
Telefon + 49 (0)7031 81 99 50 · Fax +49 (0)7031 81 99 51
E-Mail: info@antiquariat-neidhardt.de · Internet: www.fine-books.com

Seltene und illustrierte Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Naturwissenschaften · Technik · Einbände

Gesner, Conrad. Vogelbuch. Zürich, 1582. Altkoloriert. € 10000,-*

Siehe Beschreibung im Tafelteil (Tafel 13).

Hahn, Carl Wilhelm und Carl Ludwig Koch. Die Arachniden. Getreu nach der Natur abgebildet und beschrieben. 16 in 8 Bdn. Nürnberg, Zeh und Lotzbeck, 1831–48. Mit 563 kolorierten Kupfertafeln. Pappbde. der Zeit mit goldgepr. Rückenschildchen. € 13500,-*

Extrem seltenes, grundlegendes Werk zur Spinnenkunde. Die hervorragenden, meist von G.A. Herrich-Schäffer gestochenen Tafeln bilden 1550 Spinnen und Skorpione ab. Das komplette Werk seit 1950 nur einmal im J.A.P., dort selbst Fragmente nicht verzeichnet. Junk, Rara, 137 „Ungemein selten“. – Gutes, sauberes Exemplar mit eingebundenen Orig.-Lieferungsumschlägen. Papierbedingt minimal gebräunt, Einbände etwas beschabt, 1 Rückenschild zur Hälfte

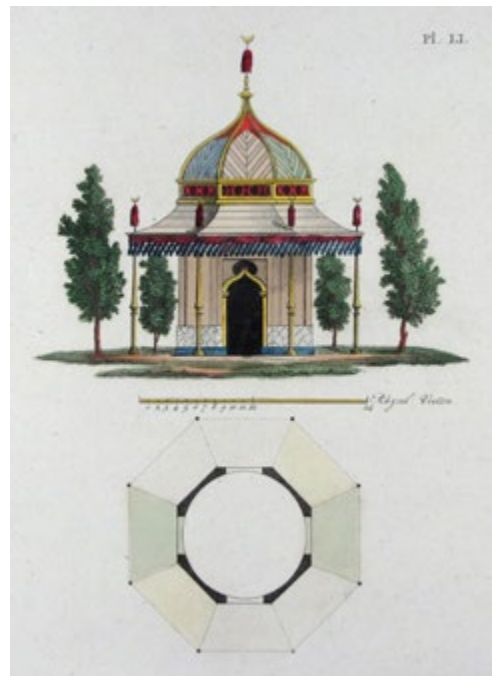
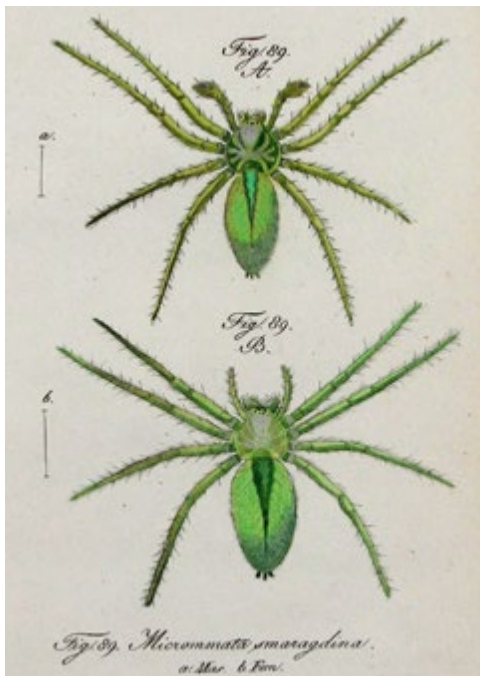
ergänzt. – Nissen ZBI 1800. Junk, 50 Jahre Antiquar, S. 19. – Siehe Abbildung.

Laar, Gijsbert van. Magazijn van Tuin-Sieraaden... 2 Bde. Amsterdam, Allart, 1802. 4°. Mit gestoch. Titel und 190 kolorierten Kupfertafeln. IV S., S. 1–68; S. 69–120, VIII S. Halbmaroquinbde. der Zeit mit Rückenvergoldung und -schildchen (Gelenke und Deckelbezug restauriert). € 4000,-

Kolorierte Vorzugsausgabe der ersten Ausgabe, auf starkem Bütten gedruckt. Das umfassende und reich illustrierte Werk behandelt die architektonische Anlage der Gärten, Gartengebäude und -möbel und Ausstattungselemente aller Art. Die Kupfertafeln sind sehr sorgfältig koloriert. – Landwehr 100. Kat. d. Ornamentstichlg. Bln. 3409 (nur 2. Ausgabe). – Siehe Abbildung.

Loder, Matthäus. 52 Vorzeichnungen zu Transformationskarten. € 18000,-

Siehe Beschreibung im Tafelteil (Tafel 12).



Mitelli, Guiseppa Maria. Curiosos großes Bilder Alphabet, vorstellend so wol die Sinnreichste Erfindungen der Zeichnungs-Kunst, als auch die Erlernung so vilerley... Buchstaben u. Ziffern. Zum Nutzen der... Jugend ganz neu hrsg. von J.F. Leopold. Augsburg, 1717. Folio. Mit 24 Kupfertafeln. Neuer Halblederb. mit goldgepr. Rückentitel. € 2500,-
Originelles Instruktionsbuch, bei dem die Buchstaben aus Personen und Tieren gebildet sind. Umgeben sind die Versalien von einer reichen Staffage. Die Originalausg. des Malers und Zeichners Mitelli (1634–1718) erschien in Bologna 1683. – Titelblatt aufgezogen, sonst gutes Exemplar. – Bonacici 1197.

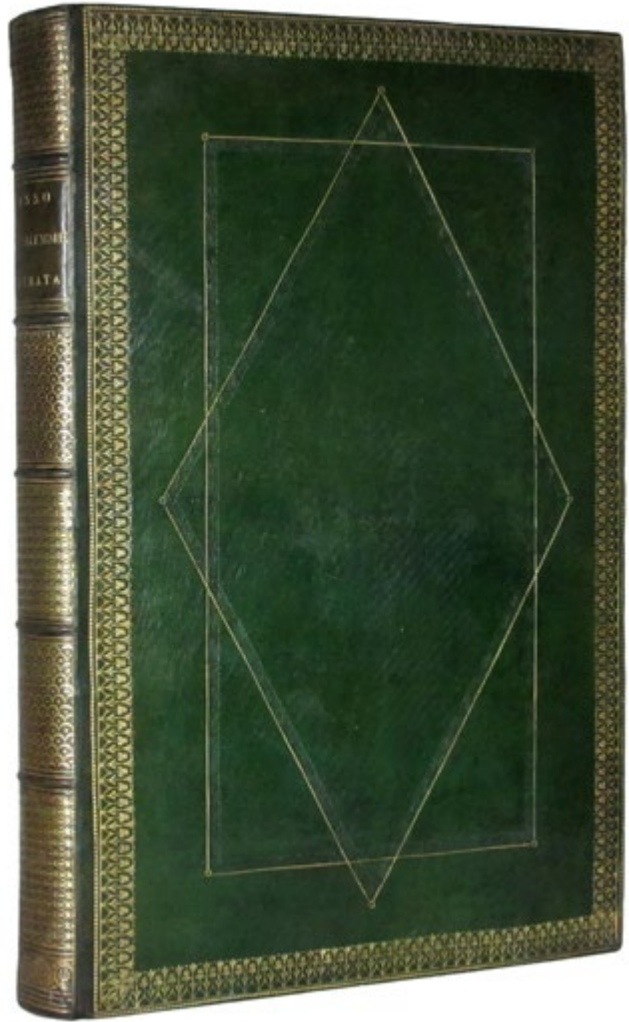
Radde, Gustav. Reisen im Süden von Ost-Sibirien in den Jahren 1855–59. 2 Bde. St. Petersburg, 1862–63. 4°. Mit 29 chromolithogr. Tafeln und 5 farbigen Karten auf 4 Tafeln, davon 3 gefaltet. 4 Bl., LV, 327 S.; 3 Bl., 392 S. Halblederbde. der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln. € 3800,-*

Selten komplett zu findenes Werk. Band 1 behandelt die Säugetierfauna, Band 2 die Festland-Ornis. Beide Bände mit guten Illustrationen, meist mehrere auf einer Tafel. – Gutes Exemplar. Einbände etw. berieben, Titel leimschattig, gleichmäßig, ganz leicht gebräuntes Papier. – Nissen ZBI 3267. Anker 411.

Rüppel, Eduard. Systematische Übersicht der Vögel Nord-Ost-Afrikas nebst Abbildung von 50 theils unbekanntem, theils noch nicht bildlich dargestellten Arten. Frankfurt, Schmerber, 1845. Mit 50 kolorierten, lithogr. Tafeln. VII, 140 S. Mod. Halblederb. mit montiertem Orig.-Umschlag auf den Deckeln. € 2750,-*

Erste Ausgabe. Recht seltenes und grundlegendes Werk mit hervorragenden Tafeln nach Joseph Wolf, der hier seine erste umfangreichere Arbeit vorlegte. „The most important of Rüppel's treatises... was illustrated by the eminent zoological artist Joseph Wolf, who must be regarded as one of the best animal painters that have ever lived „ (Anker, S. 50). – Papierbedingt in den Rändern etwas gebräunt und minimal stockfleckig. – Nissen IVB 800. Anker 433. Zimmer 534.

Tasso, Torquato. La Gerusalemme Liberata. Venedig, G. Albrizzi, 1745. Folio. Mit Frontispiz, Titelvignette, Porträt, 21 Tafeln in Rahmenornamenten, 40 Vignetten (davon 5 ganzseit.) und 22 gestoch. Initialen, alles in Kupferstich. 12 Bl., 253 (recte 255) num. Bl., 1 Bl. Grüner Maroquinband



um 1800 mit reicher Rückenvergoldung, Gold- und Blindprägung auf Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, dreiseit. Goldschnitt und Seidenvorätze. € 17000,-

Erster Druck der ersten Ausgabe, erkenntlich unter anderem am ersten Zustand der Tafeln mit den Widmungen. – „Die reiche Ausstattung der Prachtausgabe, oft als schönstes venezianisches Buch des 18. Jahrhunderts bezeichnet, wurde... schon ab 1740 vorbereitet.“ (Slg. Schäfer, 5 Jahrhunderte Buchillustration, Nr. 129). Alle Kupferstiche von Giambattista Piazzetta mit Ausnahme des Porträts Maria Theresias gestochen von Polanzani nach Piazzetta. Sowohl Illustration, Typographie als auch Papier sind von höchster Qualität und das daraus resultierende Druckwerk kann als Musterbeispiel einer bibliophilen Prachtausgabe gelten. – Wunder schönes Exemplar von bester Gesamterhaltung. – Lankoronska, Venezianische Buchgraphik, 240 und S. 14 f. Cohen-R. 978. – Siehe Abbildung.

Antiquariat Manfred Nosbüsch

Stand 66

Carl-Koenen-Straße 25 · 53881 Euskirchen-Kuchenheim

Filiale Berlin: Fasanenstraße 28 · 10719 Berlin

Telefon +49 (0)2251 62 52 72 · Telefax +49 (0)2251 62 53 46

E-Mail: info@nosbuesch.com · Internet: www.nosbuesch-stucke.berlin

Schöne Literatur · Geisteswissenschaften · Reisebeschreibungen · Geschichte

Ausdrückliche Klage aus der Inneren Immigration. Texte und Grafiken aus der DDR. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Asteris Kultas und Udo Tietz. Echternach, Edition Phi, 1992. Folio. 24 nn. Bll. sowie 2 Blatt Nachwort und Verzeichnis. Mit 8 (7 signierten) Orig.-Graphiken. Orig.-Pappband in Orig. Metallkassette. € 900,- Eins von 100 num. Exemplaren, im Impressum von den Herausgebern signiert. – Sehr gutes Exemplar.

Bremer Presse – Goethe, Johann Wolfgang von. Iphigenie auf Tauris. München, Bremer Presse, 1922. 4to. 3 w. Bll., 111 S., 3 w. Bll. Original-Pergamentband auf 5 durchgezogenen Bündeln mit Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel, Deckelfilete und Kopfgoldschnitt im Pappschuber. (Sign.: Bremer Binderei F. Th.). € 800,-

Eins von 300 nummerierten Exemplaren. Einband von Frieda Thiersch. Titel und Initialen von Anna Simons. – Pappschuber leicht aufgeheilt, das Buch befindet sich in einem makellosen Zustand.

Bremer Presse – Sonnets. Herausgegeben von Josef Hofmiller und Robert Spindler. München, Bremer Presse, 1931. 21×30 cm. 3 w. Bll, 238 S., 4 (3 w.) Bll. Original-Pergamentband auf 5 durchgezogenen Bündeln mit Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel, Deckelfilete und Kopfgoldschnitt im Pappschuber. (Sign.: Bremer Binderei F. Th.). € 2400,-

Eins von 275 nummerierten Exemplaren. Einband von Frieda Thiersch. – Pappschuber lichtrandig, das Buch befindet sich in einem makellosen Zustand.

Francisci, Erasmus (d.i. Erasmus von Finx). Neupolirter Geschichte- Kunst- und Sitten-Spiegel ausländischer Völcker: fürnemlich der Sineser, Japaner, Indostaner, Javaner, Malabaren, Peguaner, Siammer, Peruaner, Mexicaner, Brasilianer, Abyssiner, Guineer, Congianer, Asiatischer Tartarn, Perser, Armenier, Türcken, Russen, und theils anderer Nationen mehr... Nürnberg, Endter, 1670. 13 nn. Bll., 1550 S., 15 nn. Bll. Mit gestochenem illustriertem Titel von C. N. Schurtz, gest. Widmungsblatt, gest. Wappentafel und 50 (2 doppelblattgroßen) Kupfer tafeln. Blindgeprägter Schweinlederband der Zeit auf 7 Bündeln, über Holzdeckeln, mit 2 Messingschließen. € 4500,-

Erste und einzige Ausgabe. – Dünnhaupt I, 641, 19; Hayn-Gotendorf II, 349f. – Umfangreicher, mit prächtigen Foliokupfern ausgestatteter Sammelband über Sitten und Gebräuche exotischer Völker. Eine kulturhistorische und sittengeschichtliche Fundgrube. – Einband mit einigen Flecken, wenigen Wurmsspuren. Eine Ecke mit kleiner Fehlstelle. Vorsätze teils braunfleckig. Titel mit wenigen zeitgenössischen Marginalien. Stellenweise wenig gebräunt bzw. braunfleckig. Einige Tafeln mit teilweise hinterlegten Einrissen, die große Tafel 23 mit Fehlstelle im unteren Teil. S. 1283/1284 mit Einriss, Seite 393/394 auf anderem Papier gedruckt, möglicherweise eine „perfekte“ Kopie. – Im Ganzen recht gutes Exemplar in einem stabilen und gut erhaltenen zeitgenössischen Einband.

Hawkesworth, John. Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen im Süd-Meer welche auf Befehl Sr. Großbritannischen Majestät unternommen, und von Commodore Byron, Capitain Carteret, Capitain Wallis und Capitain Cook im Dolphin, der Swallow, und dem Endeavour nach einander ausgeführt worden sind; aus den Tagebüchern der verschiedenen Befehlshaber und den Handschriften Joseph Banks Esq. in drey Bänden verfaßt von Dr. Johann Hawkesworth. Mit des Herrn Verfassers Genehmigung aus dem Englischen übersetzt von Johann Friedrich Schiller. 3 Bände. Berlin, Haude und Spener, 1774. 4to. 5 Bll., 54 S., 1 Bl., 459 S.; 6 Bll., 408 S.; 1 Bl., 413 S. Mit 52 meist gefalteten Kupferstich-Tafeln und -Karten. Lederbände (Band 1–2) und Halblederband der Zeit mit Rückenschild, floraler Rückenvergoldung und Buntpapiervorsätzen. € 3500,-

Erste deutsche Ausgabe. – Erste große Falkarte doppelt vorhanden. – Einbände leicht berieben und beschabt. Die Deckel der Bände 1–2 neu mit grauem Papier beklebt. Band 3: Rücken und Kapitale geklebt. Erstes weißes Blatt abgetrennt. Titel verso mit überklebtem Besitzvermerk. – Innen gelegentlich gering gebräunt bzw. fleckig. – Insgesamt gutes und breitrandiges Exemplar.

Meyer, J. (Hrsg.). Das große Conversations-Lexicon für die gebildeten Stände. In Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern herausgegeben von J. Meyer. 52 Text- und 10 Tafelbände in 62 Bänden. Hildburghausen, Bibliographisches Institut, 1840–1855. Gr.-8vo. Mit

1761 Stahlstichtafeln. Halblederbände der Zeit mit geprägtem Rückentitel, reicher -vergoldung und goldgeprägtem Deckeltitel. € 12500,-

Erste Ausgabe. – Zischka 1. – Der sogenannte „Wunder-Meyer“. – Tafelbände teils gebräunt, vereinzelt mit Wasserrand, einige der Faltkarten mit kleinen Läsuren. – Insgesamt sehr schönes, einheitlich gebundenes und dekoratives Exemplar.

Der Orchideengarten. 1. und 2. Jahrgang. Phantastische Blätter. Herausgeber Hans Strobl. Schriftleiter Alf von Czibulka. München u.a., Dreiländerverlag, 1919–1920. 2 Bände. Halbpapiergebundene der Zeit mit handgemalten phantastischen Rückenillustrationen (Geister, Monster, Totenschädel etc.) und Rückentiteln. (Sign.: Reliure Schumacher Berne). € 2900,-

1. Jahrgang: 18 in 17 Heften. 2. Jahrgang: 24 Hefte. – Sehr gutes Exemplar in dekorativen Einbänden.

Sattler, Josef – Die Nibelunge. Text der Hohenems-Münchener Handschrift A nach der Ausgabe von Karl Lachmann. Berlin, Stargardt, 1898–1904. Groß-Folio. 4 Bll. (2 w.), 311 S., 4 Bll. (2 w.). Mit reichem Buchschmuck und Schrift von Josef Sattler mit ca. 600 Zierinitialen und 66 Illustrationen (davon 14 ganzseitig) in Farblithographie. Orig.-Pergamentband. € 7500,-

Eins von 166 Exemplaren auf Bütten. – Rodenberg 279. – Eines der wichtigsten Werke der deutschen Jugendstil-Buchillustration und bedeutendstes Werk des Künstlers Josef Sattler (1867–1931), der hier nicht nur die buchkünstlerische Ausstattung, sondern auch die Schrift und das Papier mit speziellem Wasserzeichen nach eigenen Entwürfen gestaltete. – Einband etwas angestaubt.

Waldemar von Preussen. Zur Erinnerung an die Reise des Prinzen Waldemar von Preussen nach Indien in den Jahren 1844–1846. 4 Teile in 2 Bänden. Berlin, Decker, 1853. Groß-Folio. Mit lithogr. Porträt, 2 lithogr. Titeln, 104 (1 doppelblattgr.) lithogr. Tafeln und 9 teilkolorierten gest. Karten und Plänen auf 6 Blatt. Orig.-Leinwandbände mit Blind- und Goldprägung. € 15000,-

Erste Ausgabe. – Nicht im Handel erschienene Pracht- ausgabe, aus dem Nachlass des Prinzen herausgegeben. – Gelenke teils angeplatzt, Rücken mit Bezugsfehlstellen, Kanten berieben, Ecken bestoßen. Innen unterschiedlich stockfleckig.

Balzac, Honoré de. Die Chouans oder Die Bretagne im Jahre 1799. 2 Bände (Text- und Tafelband). München, Der Bücherwinkel, 1923. 4to. 235 S., 1 Bl. Mit 60 lithogr. Illustrationen von F. Heubner sowie einer 2. Folge der Illustrationen, alle vom Künstler hs. signiert in sep. Mappe. Roter Orig.-Maroquinband mit 5 Bänden, dunkelgrünem Rückenschild, Deckel- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt (signiert: Holzhey u. Sohn) und rote Orig.-Halbmaroquin-Mappe, in gefüttertem Schuber mit roter Lederkante. € 1200,-

2. Druck des Bücherwinkels. – Eins von 75 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 375), im Druckvermerk vom Künstler hs. signiert. Mit der Extra-Folge der 60 Lithographien, alle vom Künstler hs. signiert. – Sehr schönes Exemplar.

Hauschner, Auguste. Der Tod des Löwen. Mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag. Leipzig, Prag, André, 1922. 4to. 2 Bll., 173 S., 3 Bll. Mit radierter Titelvignette und 10 hs. signierten ganzseitigen Orig.-Radierungen mit Remarquen von Hugo Steiner-Prag. Roter Orig.-Lederband mit 5 Bänden, schwarzem Rückenschild, Rückenvergoldung, goldgeprägter intarsiierter schwarzer Deckelvignette mit ornamentaler Goldumrahmung, Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt. € 1400,-

Eins von 145 (GA 400) num. Exemplaren der Ausgabe A (Vorzugsausgabe). – Schönes Exemplar.

Klemm, Walther. Simplicius Simplicissimus. Zwölf Steinzeichnungen von Walther Klemm. Weimar, Kiepenheuer, 1916. Folio. Titelblatt mit Holzschnittvignette und 12 Blätter mit ganzseitigen Orig.-Lithographien von W. Klemm, alle signiert. Lose in Orig.-Schweinslederflügelmappe mit blindgeprägtem Deckeltitel. € 1500,-

Eins von 50 (GA 320) num. Exemplaren der Vorzugs- ausgabe auf starkem Van Gelder-Papier. – Innendeckel mit Exlibris und zusätzlichem eingeklebtem Impres- sum. – Mappe mit leichten Bereibungen an Gelenken und Kanten. Ränder der unbeschnittenen Blätter teils leicht gebräunt. – Schönes Exemplar.

Nietzsche, Friedrich. Gesammelte Werke. Musarionausgabe. 23 Bände. München, Musarion, 1922–29. Gr. 8°. Mit Abbildungen und Faksimiles. Orig.-Pergamentbände mit 2 farbigen Rückenschildern, Rückenvergoldung, doppelten Goldfileten, Kopfgoldschnitt. € 4800,-

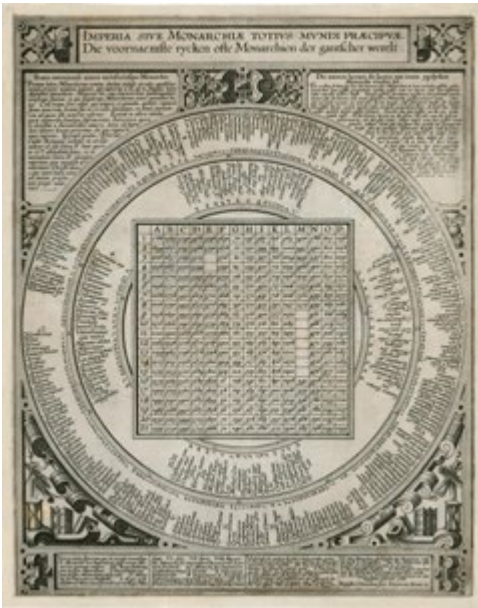
Eins von 185 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Haderpapier (GA 1600), von Hübel & Denck (Leipzig) in Ganzpergament gebunden. Einbandentwurf von Ot- tomar Starke. – Nur wenige Rückenschilder mit mini- malem Randverlust. – Schönes Exemplar.

Schmied, François-Louis; Mardrus, J.-C. Le Livre des Rois. L'Avènement de Salomon. Traduction littérale des textes sémitiques par le Docteur J.-C. Mardrus. Illustration et décor de F.-L. Schmied. Lausanne, Gonin, 1930. 4to. 28 nn. Blätter. Mit 47 (7 ganzseitigen, davon 2 signiert) pochoir-kolorier- ten Holzschnitt-Illustrationen und Initialen von P. Gonin nach F.-L. Schmied. Roter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und eingeb. Orig.-Umschlag im Schuber. € 2600,-

Eins von 175 (GA 195) Exemplaren, hier nicht num- meriert, sondern mit hs. Widmung des Verlegers im Druckvermerk. – Kleine Stockflecken auf Vorsätzen und stellenweise im Falz und Schnitt. – Schönes Ex- emplar.

Dr. Daša Pahor
Jakob-Klar-Straße 12 · 80796 München
Telefon +49 (0)89 27 37 23 52 · Fax +49 (0)89 27 37 23 52
E-Mail: antiquariat@pahor.de · Internet: www.pahor.de

Landkarten · Ansichten · Dekorative Graphik · Porträts · Geschichte



Doetechum, Baptist van – Hoeye, Franciscus van den. *Imperia sive Monarchiae totius Mundi praecipuae.* Die voornaemste rycken ofte Monarchien der gantscher werelt. Amsterdam, ca 1600–1606. Kupferstich, 30,5 × 38,5 cm. – Professionell angerändert, kleines restauriertes Loch in der Darstellung, gereinigt, ansonsten gut erhalten. € 2500,-

Diagramm zeigt Jahre der Herrschaft der wichtigsten Monarchen ab den assyrischen Herrschern bis Rudolf II. (1552–1612). Gestochen von Baptist van Doetechum und herausgegeben von Franciscus van den Hoeye (ca 1591–1636), tätig in Amsterdam. Van Doetechum (?–1611) begann seine Karriere durch die Zusammenarbeit mit seinem Vater Jan (Joannes) van Doetichum in Haarlem, nachdem die Familie aufgrund ihrer Religion ihre Heimatstadt Deventer 1587 verlassen musste. Am Anfang des 17. Jahrhunderts lebte er kurz in Amsterdam, bevor er 1606 nach IJssel zog, wo er im Jahre 1611 starb. Baptist van Doetechum arbeitete u. a. mit Jan Huygen van Linschoten 1595, Plancius, Lucas Janssonoon Waghenauer 1602 und Janssonius 1633. Die Familie von Doetechum entwickelte im 16. Jahrhundert eine eigene Technik der Radierung, hoch geschätzt von

ihren Zeitgenossen. Matthias Quad schrieb 1609 darüber in seinem Buch ‚Teutscher Nation Herligkeit: Ein außführliche beschreibung des gegenwärtigen Standts Germaniae‘: „Ungefährlich umb das Jahr 1570 haben zwey gebrüder Johan und Lucas van Doetecum eine ganz neue und uverkünstige art von etzen erfunden also daß ... es lange Zeit von vielen verstendigen fur keine etzung / sonder einen reinen Schrift ißt angesehen werden. Die Kunst blieb bey ihn beyden ganz verbogen / biß ... Joan es nach etlich Jahr seinen beiden Söhnen Baptisten und Joannen auch offenbaret / die es jetzund zu Harlem uben / und mit geringer arbeit viel herliche / taffeln an tag geben (p. 431).“ Das Blatt könnte zwischen ca. 1600 und 1606, in der Zeit als B. van Doetechum in Amsterdam tätig war, datiert werden. Seltener Einblattdruck, 2. Zustand (von 2). Nur ein Exemplar nachgewiesen in Bibliotheken (kein Exemplar von dem 1. Zustand bekannt). – New Hollstein, Doetecum IV, 1034/II; Tooley, Mapmakers II, 347 (H.). Cf. Cornelis Koeman, Günter Schilder, Marco van Egmond, and Peter van der Krogt, *Commercial Cartography and Map Production in the Low Countries, 1500-ca. 1672*, in: *The History of Cartography, Volume 3: Cartography in the European Renaissance*, S. 1296–1383. Vgl. Daniel Rosenberg & Anthony Grafton, *Cartographies of Time. A History of the Timeline*, S. 58-59, Abb. 56.

Freimaurerei – Anonym. A Biographical Sketch of His Late Royal Highness the Duke of Sussex etc. Nach 1843. Lithographie, Blatt: 79 × 55,5 cm. – Kaum fleckig, mit kleinen Randläsuren, alt aufgezogen, zwei restaurierte Risse in der Darstellung unten rechts, ansonsten gut erhalten. € 17500,-

Seltener ungewöhnlicher großformatiger Einblattdruck, zeigt das Porträt von August Friedrich, Herzog von Sussex (1773–1843) als thronender Großmeister der Freimaurerloge, komplett aus winziger Schrift gebildet und umgeben von Winkel und Zirkel, Freimaurer-Auge, Globen und anderen Symbolen. Der umfangreiche Text beschreibt das Leben des Herzogs und lässt das Blatt datieren nach seinem Tod 1843. August Friedrich, Herzog von Sussex, war der sechste Sohn von König Georg III. von Großbritannien und Irland und Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz. 1813 wurde er zum ersten Großmeister der „United Grand Lodge of England“ (Vereinigte Großloge von England), der ersten Großloge der Freimaurerei in der Welt, gewählt. Er blieb der Großmeister bis zu seinem Tod 1843 und spielte eine entscheidende Rolle bei der Bildung der modernen Freimaurerei. Die Position des



Porträts ist teilweise kopiert nach dem Gemälde „Portrait of the H. R. H. the Duke of Sussex, M. W. Grand Master of the United Free and Accepted Masons of England“ von Thomas Phillips (1770–1845). Das Gemälde wurde 1828 im Somerset House ausgestellt (The London Literary Gazette and Journal of Belles Lettres, Arts, Sciences, Etc, 1828, S. 283; The Exhibition of the Royal Academy, 1832, S. 38, nr. 907). Kein Exemplar dieses Porträts in Bibliotheken weltweit nachgewiesen. Eine Kopie erwähnt in: Mitchell 1908, nr. 768. – Mitchell, James T., The unequalled collection of engraved portraits, [Philadelphia, Press of W. F. Fell company, 1908], 768; Cf. The European Magazine and London Review, For April 1812. A Biographical Sketch of His Royal Highness the Duke of Sussex, KG &c. Deputy Grand Master of the Antient and Honourable Fraternity of Free And Accepted Mansons, S. 243–246.

Globus – Stokes, William. Stokes’s Capital Mnemorial Globe (Copyright). One Schilling, by Post, 14 Stamps, of Mr. William Stokes, Teacher of Memory, Royal Polytechnic Institution, London, W. Ent. d at Stationer’s Hall. J. Emslie & Sons Engravers, Printers &c. Published by Houlston & Sons. [London, 1868]. Grenzkolorierter Stahlstich, in 12 Segmenten auf Leinen aufgezogen, 30 × 30 cm (gefaltet). – Kaum fleckig und berieben in den Falten, winzige Ausrisse oben und unten, es fehlen Schnuren und Schuber, ansonsten gut erhalten. € 2500,-

Ungewöhnlicher Falglobus in 12 Segmenten mit Darstellung eines Gesichtes. William Stokes war ein Gedächtnis-Spezialist, tätig in London in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er publizierte Lehrspiele für Sprachen, Schreiben, Geographie etc. Sein Buch „Memory“, herausgegeben 1888, war das erste orga-



nisierte Werk moderner Gedächtnissysteme. 1868 erschien sein Falglobus, der das Lernen der Geographie stimulieren sollte. Er wurde in zeitgenössischen Werbungen beschrieben als „A little playful pleasntry... will enliven the proceedings, and strengthen mental impressions“ und „By means of this wonderful Globe the relative positions of the principal places in the World may be learned as an amusement in a few hours.“ – Hill, Cartographical Curiosities, S. 19; Dennis Reinhartz, Stephen E. Maizlish, Essays on Walter Prescott Webb and the Teaching of History, 1985, S. 83; Stokes’s rapid writing, for rapidly teaching to write, and for teaching to write rapidly, 1873, S. 286–287.

See www.pahor.de for English descriptions



Antiquariaat Plantijn

D.R. Duncker
Ginnekenmarkt 5 · 4835 JC Breda, Niederlande
Telefon +31 (0)76 560 44 00 · Mobil +31 (0)6 5329 94 10
E-Mail: dieter.d@planet.nl · Internet: www.plantijnmaps.com

Reisen · Naturwissenschaften · Graphik · Devotionalia · Atlanten

Newcastle, W. Cavendish, Duke of (1592–1676).

„Des Welt-berühmten Herzog Wilhelms von Newcastle Neu-eröffnete Reit-Bahn...“ Nürnberg 1700 Fol. Mit Titel(doppelblattgross) ; 1 Wappenkupfer und 81 Kupfertafeln. Gebunden in einem großen Pergamentblatt (mit Noten und Text) aus einem Antiphonarium. € 5000,-

Lipperheide 2912; Nissen ZBI, 852. 1. Ausgabe. Kupfer nach A. van Diepenbeek. Typographischer Titel in Rot und Schwarz. Zweispaltiger Paralleltex in Deutsch und Französisch. Die Originalausgabe erschien in französischer Sprache 1657 in Antwerpen.



Fichtel, J. E. von. „Beytrag zur Mineralgeschichte von Siebenbürgen“. 2 in 1 Band. Nürnberg, 1780. In 4to. Mit 2 gefalteten Kupferkarten und 9 Kupfertafeln (3 koloriert). 1Bl.,158 S., 1 Bl.,134 S.,1 Bl. Errata. Moderner Halblederband. € 3500,-

Roller-G.I, 395; Poggendorff I, 743. Einzige Ausgabe, Selten. Eine geologisch- und mineralogische Beschreibung von Transsylvanien. Auf starkem Papier und reich illustriert.



Das einzig bekannte Exemplar mit 40 Karten
Quad, Mattias. „Partis Europae totius orbis terrarum partis praestantissimae, universalis et particularis descriptio“. Herausgegeben von J. Bussemachers in Köln 1592 · Mit Titel (Europa mit dem Stier) und 40 Kupferkarten. Oblong Folio in originalem Pergamentband.
 € 8000,-
 1. Ausgabe. Woltersdorf S. 74; Bonacker S. XXIX Nr. 1a; Meurer S.208, QUA2. Die Karten sind alle ohne Rückentext. Der Kölner Herausgeber Bussemacher überredete Quad dazu, seine Karten zu publizieren. Erst 1594 wurde der Atlas „Europae totius orbis terrarum...“ mit 67 Karten und Rückentext herausgegeben.

Fürstenberg, F. von. „Monumenta Paderbornensia ex historia Romana...“. 2 Teile in einem Band, (44)-309-(19),(14 mit Titel)134-(34). Frankfurt und Leipzig, Riegel 1713. In 4o. Mit 2 Titeln,1 Porträt, 3 Karten und 29 Ansichten. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung.
 € 1100,-
 Barbier IV-1318; nicht in Brunet. Auf S. 189 kleiner Papierfehler, Margen auf S.251–253 restauriert.



Merian, M. „Topographia und eigentliche Beschreibung der...in denen Herzogthümer Braunschweig und Lüneburg“. Frankfurt, M. Merians Erben, 1654 Fol. Mit Titel, 2 Stammbäumen, 3 Karten und 131 Kupfertafeln.
 € 4000,-
 Schuhard 54A; Wüthrich 60. 1 Ausgabe. – Prächtiger moderner, roter Lederband, Rücken- und Bandvergoldung. Die Tafeln sind von guter Qualität.



Rampigollis (Rampegolus), A. „Figuram Bible opus“. Köln, 1511. Mit Titelholzschnitten und 9 (5 blattgroße) tlw. wiederholte Holzschnitte. Holzdeckelband im Stil der Zeit erneuert.
 € 1800,-
 VD 16, A 2973; nicht bei Adams. Zweite Kölner Ausgabe. Seitengetreuer Nachdruck der ersten Ausgabe von 1505. Drucker war sein Sohn Nicolaus. Seltene Kölner Ausgabe des oft aufgelegten Bibelreperatoriums. 1 Holzschnitt mit Flecken.



Breviarium Salisburgense. „(Breviaium s(ecundu) m usum Alme Ecclesie Salzburgensis.“ Tl. 1: Pars Hyemalis. Venedig 1518. Mit 3 blattgroßen Textholzschnitten, 12 Bordüren und zahlreichen kleinen Textholzschnitten. Es fehlt der Titel und das letzte Blatt der Vorstücke.
 € 2000,-
 Adams L 951; Essling 986; Bohatta 2664. Der Winterteil ganz in Rot und Schwarz gedruckt.

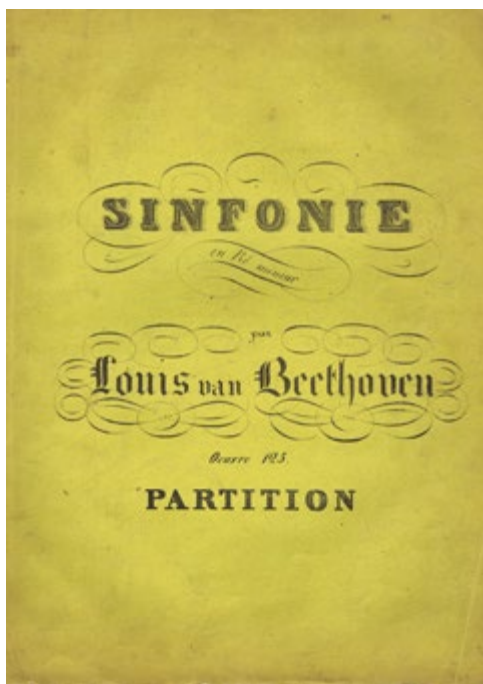


Radspielerstraße 17 · 81927 München

Telefon +49 (0)89 91 57 80

E-Mail: antiquariat@dreiraaben.de · Internet: www.dreiraaben.de

Musik · Noten · Autographen



Beethoven, L. van. Sinfonie mit Schluss-Chor über Schillers Ode: „An die Freude“ für grosses Orchester, 4 Solo- und 4 Chor-Stimmen componirt und seiner Majestaet der König von Preussen Friedrich Wilhelm III. in tiefster Ehrfurcht zugeeignet... 125tes. Werk [Umschlagtitel:] Sinfonie en Re mineur Oeuvre 125. Partition. Mainz, Schott (PN 2322) [August 1826]. Fol., 1 Bl., 226 S., Obr. Lith. Titel, gest. Noten. – Nicht beschnitten, daher etwas bestossen. Innen vollkommen sauberes Exemplar. € 9500,-

Erste Ausgabe der Partitur von Beethovens „Neunter“. – Einer der frühesten Abzüge, ohne Metronomzahlen. Sehr selten mit dem originalen Umschlag, dessen Aufdruck „Partition“ nur bei den frühesten Exemplaren, unabhängig von der nur den vorbestellten Exemplaren beigegebenen Subskribentenliste, aufscheint. – Kinsky-Halm, S. 377; Dorf Müller, S. 231. – Siehe Abbildung.

Beethoven – Kolb, Alois (1875–1924). Beethoven („Der Kuss“). Original-Radierung. Wien, Gesellschaft f. vervielfältigende Kunst [um 1900]. Darstellung ca. 41 × 41 cm, Blattgröße ca. 50 × 60 cm. – Kräftiger Abzug auf leicht getöntem Velin, an einigen Stellen minimal knitterig. € 480,-

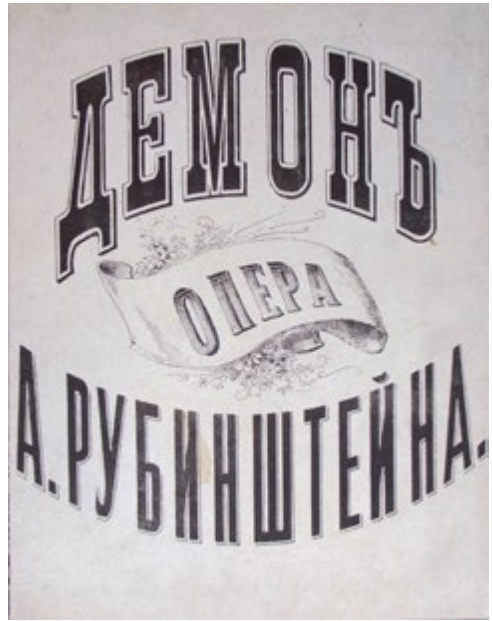
Wohl die bekannteste Beethoven-Darstellung Kolbs. Der Untertitel verweist auf Worte „Diesen Kuss der ganzen Welt“ aus dem Schlusssatz der IX. Symphonie Beethovens. – Siehe Abbildung.

Mozart / Händel – Dehn, Siegfried W. Copie von Mozarts Originalhandschrift der von ihm instrumentierten Serenate Acis und Galathea von Händel. Bln. [um 1850]. Qu-fol., 248 S., zeitgen. Hln. m. hs. Titelschild. – Etwas bestossen. Titel und vord. Vorsatz mit Eintragungen. € 3500,-

Interessante Abschrift der damals im Besitz der kgl. Musikbibliothek zu Berlin befindlichen Originalpartitur, mit aller Wahrscheinlichkeit von der Hand S. W. Dehns. Auf dem Titel Bemerkung des Vorbesitzers zur Provenienz: „Vorliegende Copi [!] Dehns kam später in Besitz der Musikaliensammlung [?] von Schlesinger 1929 angekauft mit anderen Beständen von Antiquar Wilh Höck nach Zwickau von diesem Mai 1929 durch Kauf an mich. WB.“ – Dem Original entsprechend sind die Grundschrift der Händelschen Vorlage und Mozarts Instrumentation in zwei Farben dargestellt. Mit weiteren Zusätzen und Eintragungen in Blei von anderer Hand.

Rossini, Gioacchino. Eigenhänd. Brief m. zugeh. Umschlag. Paris, 18. Sept. 1843. 1 S. € 2200,-
An den Verleger Giovanni Ricordi („Carissimo amico“) in Mailand. Persönliches Empfehlungsschreiben für die von Rossini sehr geschätzte Sängerin Antonietta Montenegro, die Ende 1843 an der Mailänder Scala um eine Stelle ansuchen wollte. Offenbar war Rossinis Wunsch, Ricordi möge der Sängerin „wie ein Vater beiseite stehen“, erfolgreich. Bereits wenige Wochen später, am 7. Januar 1844 debütierte Montenegro in der Titelpartie von Bellinis *Norma* an der Scala.

Rubinstein, Anton. [kyrill.:] *Demon*. Opera w trioch deistviach, libretto, po Lermontowj, sostawleno P. A. Wiskowatewim. Novoe Isdanie [Der Dämon. Oper in 3 Akten, Kl.A.]. St. Petersburg, Bessel (PN 787–799) [1876]. Fol., 1 Bl., 287 S., Hldr. in Schuber. – Teils papierbedingt gering fleckig. Titel mit kl. Hinterlegungen. € 4000,-
Originalausgabe der bedeutendsten Oper Rubinsteins. – Der Phantastischen Oper *Der Dämon* liegt das gleichnamige berühmte Poem des russischen Dichters Lermontow zugrunde. Die Bearbeitung des Gedichts für die Bühne gestaltete sich schwierig, erst nach mehreren Anläufen vollendete der Lermontow-Biograph P. A. Wiskowatow das Libretto nach einem von Rubinstein selbst verfassten Szenario. Über die endgültige Abfassung kam es jedoch zu Streitigkeiten zwischen Komponist und Librettist, auch die (bald erforderlichen) Übersetzungen stellten Rubinstein vor große Probleme. Die Uraufführung am St. Petersburger Mariinski-Theater am 25. Januar 1875 war trotz allem ein großer Erfolg, das Werk verbreitete sich schnell in ganz Europa und gilt bis heute als Rubinsteins bekannteste und beste Oper. – Siehe Abbildung.

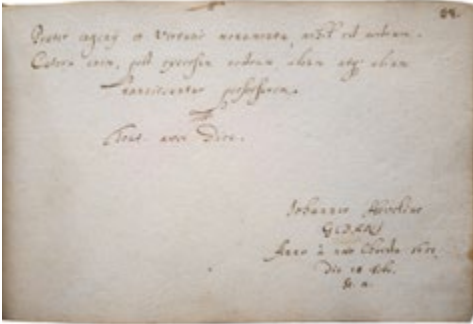


Schubert, Franz. [D 957] *Schwanengesang*. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Letztes Werk. Wien, Haslinger (PN 5371–5384) [1829]. 2 Bde., qu-fol., 1 Bl., 44 S. / 1 Bl., SS. 45–89, Obr. – Breitrandige Exemplare. Bestoßen, etwas fleckig. € 1800,-
Erste Ausgabe des späten Liederzyklus, erschienen drei Monate nach Schuberts Tod. – Siehe Abbildung.



Via Provinciale Superiore, 43 · 40062 Molinella (Bologna), Italien
Telefon +39 335 812 98 26 · Fax +39 051 690.50.21
E-Mail: info@rambaldirarebooks.com · Internet: www.rambaldirarebooks.com

Seltene Bücher des 15. bis 18. Jahrhunderts · Frühe Manuskripte



With an autograph by the astronomer Johann Hevelius

Album Amicorum des Christian Schultze. Leipzig, Danzig, Königsberg u.a. 1650–1660. Quer-8vo (9,5:14,5 cm). Mit 8 farbigen und teils goldgehöhten Malereien, darunter 5 Wappendarstellungen. 203 Blatt mit 131 Einträgen. Leder der Zeit mit Rücken- u. Deckelvergoldung, im 19. Jh. unter Verwendung der originalen Deckelbezüge neu aufgebunden. € 4500,-

Sehr reichhaltiges Freundschaftsalbum mit vielen Einträgen bedeutender Persönlichkeiten. Der Stammbuchhalter Christian Schultze wirkte von 1650 bis 1652 in Danzig und Königsberg, die Widmungen aus den folgenden Jahren kommen vor allem aus Leipzig, aber auch aus Altdorf, Braunschweig, Erfurt, Halberstadt, Halle/Saale, Helmstedt, Jena, Magdeburg, Nürnberg, Wittenberg und Wolfenbüttel. Beiträger waren vielfach die Rektoren der jeweiligen Universitäten sowie Bürgermeister und Ratsherren der Städte. Unter den vielen namhaften Persönlichkeiten seien beispielhaft genannt die Barockdichter und Sprachgelehrten August Buchner (1591–1661) und Julius Georg Schottelius (1612–1676), die Juristen Benedikt Carpzov d.J. (1595–1666) und Kaspar Klock(e) (1583–1655), die Mediziner Daniel Beckher d.Ä. (1594–1655) und Leonhard Ursinus (1618–1664) sowie die Theologen Georg Calixt (1586–1656), Abraham Calov (1612–1686), Johann Georg Dorsche (1597–1659), Johann Hülsemann (1602–1661) u. Joachim Lütkemann (1608–1655). Erwähnt sei auch Otto Wilhelm Graf v. Königsmarck (1639–1688), Rektor magnificus in Jena u. später erfolgreicher Heer-



fürer im Kampf gegen die Türken. Das bedeutendste Albumblatt stammt jedoch von dem Danziger Astronomen Johannes Hevelius (1611–1687). Sein Eintrag datiert vom 18. Februar 1651, dem gleichen Jahr, in dem er Ratsherr und Bürgermeister seiner Heimatstadt wurde. Vier Jahre zuvor hatte er sein erstes großes Werk, die „Selenographia“, veröffentlicht, mit dem er zum Begründer der Kartographie des Mondes wurde. Neben Hevelius findet sich in Schultzes Album auch eine Widmung von dessen Freund u. Förderer, dem Astronomen u. Mediziner Lorenz Eichstaedt (1596–1660), der für die „Selenographia“ des damals noch unbekannteren Astronomen ein Lobgedicht verfasst hatte. – Siehe Abbildung.

Manuscript – Truchsess von Waldburg (Otto, Cardinal). Decorated document on vellum (365 × 445 mm), signed, dated Bologna, 6th March 1566, and granting the status of nobility to Annibale Beluisio (of Bologna). Text in Latin, on 22 lines, in light brown ink, in an elegant calligraphic hand, headline in gold and blue, with a large illuminated initial ‚O‘ incorporating a coat-of-arms, with marginal decoration, including foliage, and an angel, in gold and colours, signed at foot ‚Otho Cardinalis Augustanus‘ (tiny holes along the crease affecting 1 line of text, missing the seal at bottom). € 1800,-

Otto Truchsess von Waldburg (1514–73), from a noble family in Swabia, was appointed successively Bishop of Augsburg, Cardinal, head of the Inquisition and Cardinal Bishop of Albano, and was a major figure in the papal government. – See illustration.

Printed in Saint-Germain-des-Prés
No copies known in Germany

Reginaldetus, Petrus. *Speculum finalis retributionis noviter emendatum: ac suburbiis sancti Germani de pratis impressum* ... [Paris, Pierre Levet, September 1499]. 8vo (cm 9 × 13.5), a good 19ths cent. binding in dark brown calf with blind impressions and a plaque with Jesuits device on both covers, title in gold on the spine. A spot and light marginal waterstain to first leaves, a few wormholes at beginning, one going through the most part of the book in the headline (somewhere affecting letters), for else a good copy. Metalcut with printer's device on titlepage, gothic type, ff. nn. 172. € 5000,-

Very rare Parisian edition, printed in Saint-Germain-des-Prés, known only in 13 copies worldwide, (only 2 in France) no copies known in Germany. HCR 13772; Polain B-3330; BMC VIII 104; GW M37432. – See illustration.

No copies known in Germany

Caracciolus, Robertus. *Sermones quadragesimales* [in italian] *Le Prediche di Frate Roberto*. (Colophon:) Treviso, Michele Manzolo, 16 december 1480. 4to (the leaf 211 × 145 mm), attractive 16ths cent. German binding with blind impressions on vocers, showing the Crucifixion (upper cover) and Our Lady with the Child (lower cover), with four brass stubs on each covers, and metallic clasps (cat-

ches lost, binding skilfully recased, with recent spine in the style). Contemporary manuscript annotations on last leaf. Roman type on 2 cols. ff. 79 (of 80, lacking a1, which is blank), signature a-e^{8f}-g^{6h}-i^{8k}-l⁶. € 6500,-

Very rare outside of Italy, no copies known in Germany, only a copy in Austria (Wien, ÖNB, Ink 18.B.15: imperfect, wanting f.1,8), and one in Basel UB. HCR 4449; IGI 2490; GW 6095. – See illustration.

The trade in the Mediterranean sea

Economy, sea trade, manuscript – Anonymous. „Apperçu du commerce exterieur et maritime de la place de Marseille redigé d'après le depouillement des livres des Douanes Nationales du 1er J(auv)ier 1783 au 31 xbre 1792 reduit au 10e à fin d'avoir le resultat d'une année moyenne“. Marseille 1792. € 1600,-

Manuscript on paper, large broadsheet, cm 60,5 × 90, text divided in several sections regarding areas and ports of the Mediterranean sea (but also with entries regarding India, Americas and Terranova), with the amounts of import/export amounts for any place in regard of commodities or goods (some tears along folding lines). A remarkable ‚unicum‘, quite important for the study and knowledge of the trade between the France, the commercial ports of the Mediterranean sea and East and West, with the details of all the kinds of goods exchanged, in the ten years before the French Revolution.



Truchsess von Waldburg



Petrus Reginaldetus

Buch- und Kunstantiquariat
Adelheidstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus
Telefon +49 (0)6174 92 72 0 · Fax +49 (0)6174 92 72 49
E-Mail: reiss@reiss-sohn.de · Internet: www.reiss-sohn.de

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Atlanten · Geographie und Reisen · Illustrata

Bassantin, J. *Astronomique discours*. Lyon, J. de Tournes, 1557. Fol. Mit 175 Holzschnitten u. Diagrammen im Text, davon 14 mit zus. 35 (statt 38?) beweglichen Teilen. 285 S., 1 Bl. Moderner Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 28 500,-

Adams B 369; Mortimer 47. – Erste Ausgabe, sehr selten. „The size of this volume and the extent of its illustrations make this an unusually fine example of the attention given to the printing of scientific works at this period“ (Mortimer). – Siehe Abbildung.



Bry, J. T. de. *Electio et coronatio...* Wahl und Krönung... Matthiae I. erwehlten Römischen Kayzers. (Frankfurt, de Bry, 1612). Qu.-Fol. Radierter Titel und 13 Radierungen. Moderner Pappband mit Deckelschild. € 1800,-

VD 17 23:323569T; Lipperheide Sba 9. – Seltene Radierfolge anlässlich der Feierlichkeiten der Krönung von Matthias I. zum römisch-deutschen Kaiser 1612 in Frankfurt. – Teilw. gering gebräunt u. fleckig.

(Eisenmenger, S.). *Cyclopaedia Paracelsica*. Drey Bücher von dem ware(n) ursprung und herkommen der freyen Künsten, auch der Physiognomia, obern Wunderwerken un(d) Witterungen. 3 Tle. in 1 Bd. (Straßburg, B. Jobin ?), 1585. 4to. Mod. Hprgt. im alten Stil. € 3500,-

VD 16, E 863. – Einzige Ausgabe. Enzyklopädisches Werk über den göttlichen Ursprung der Künste und Wissenschaften, darunter Rechenkunst, Schreiberei, Singkunst, Astronomie etc. – Etwas gebräunt u. stockfleckig.

Fierrabras. Eyn schöne kurtzweilige Histori von eym mächtige(n) Riesen auß Hispanie(n), Fierrabras gnant, der eyn Heyd gewest, und bei zeiten des Durchleuchtigsten großen Keyser Karls gelebt. Simmern, H. Rodler, 1533. Fol. Mit großem Titelholzschnitt u. 19 großen Textholzschnitten, sämtlich altkoloriert. 53 nn. Bll. Moderner Pergamentband. € 10 000,-

VD 16, F 1007; Gotzkowsky 71, 1. – Erste deutsche Ausgabe des berühmten französischen Ritterromans. – Das letzte Blatt aufgezogen u. im Rand restauriert, Druckermarken wohl nachkoloriert.

Gärtner, F. *Ansichten der meist erhaltenen griechischen Monumente Siziliens.* – Vues des principaux monuments grecs de la Sicile. München, J. G. Zeller, 1819. Qu.-imp.-fol. Mit 2 lith. Titeln u. 16 lith. Tafeln. 4 Bll. Text. Lose Bll. € 9500,-

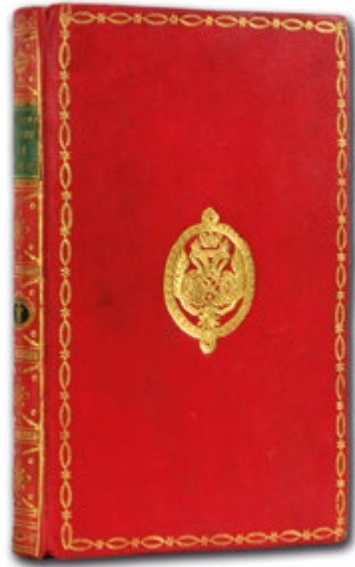
Blackmer 653; Winkler 243, 3–12 u. 203, 64. – Erste Ausgabe dieses monumentalen Werkes, Inkunabel der Lithographie. Blattgr. ca. 58:81 cm, Bildgr. ca. 47,5:63,5–64,5 cm. „Es seien die größten Blätter, die der Stein-druck bisher hervorgebracht habe. Es werden nur 300 Abdrücke gemacht“ (Winkler).

Grimmelshausen, H. J. C. von – Simplicissimus von Simplexhausen, Simplicius (Pseud.). *Simplicianischer Wunder Geschichts Calender* (Kupfertitel). – Grosses Astrologisches Jahr-Buch... auf das Jahr MDCCXCIV. Nürnberg, J. A. Endter, (1793). 4to. Mit Kupfertitel, 1 gefalt. Kupfertafel u. 14 kl. Holzschnitten. 18 Bll. Rückenfalz. € 1200,-

Battafarano 1257b. – Sehr seltener Schreibkalender mit Prognostik in der Nachfolge der „Simplicianischen Kalender“ von Grimmelshausen.

Herberstein, S. von. Moscoviter wunderbare Historien. Durch H. Pantaleon verteutschet. Basel 1567. Fol. Mit 2 doppelblattgr. Holzschnitt-Karten, 1 doppelblattgr. Holzschnittplan u. 7 meist blattgr. Textholzschn. 6 Bll., 246 S., 3 Bll. Mod. Prgt.-Manuskriptbd. aus altem Material. € 7500,-
 VD 16, H 2208; zu den Karten Karrow 40/4-5 u. 40/4.6. – Dritte deutsche Ausgabe. – Etwas gebräunt u. fingerfl., teilw. fleckig, stellenw. schmale Feuchtigkeitsränder, Karten im Rand etwas knapp beschnitten, Bordüre einer Karte etwas angeschnitten.

Kane, P. Wanderings of an artist among the Indians of North America from Canada to Vancouver's Island and Oregon through the Hudson's Bay Company's territory and back again. London 1859. 8vo. Mit 1 Faltkarte, 8 chromolithograph. Tafeln u. 13 Textholzstichen. S. (III-)XVII, 455 S., 4 Bll. Kalblederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung. € 3800,-
 Sabin 37007; Abbey, Travel 663. – Erste Ausgabe. Fehlt der Vortitel.



Einbände – Russland. Roter geglätteter Maroquinband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, goldgeprägter Deckelbordüre, Goldschnitt sowie goldgeprägtem Wappensupralibros Kaiser Pauls I. und seiner Gemahlin auf beiden Deckeln. Um 1790. 19,5:13 cm. € 2400,-

Exemplar aus der Bibliothek von Paul I. (1796–1801) und Maria Fjodorowna, geborene Dorothee von Württemberg. Das Supralibros mit dem russischen Doppeladler in der Mitte, heraldisch links das württembergische Wappen, rechts das holstein-gottorpische (Kaiser Pauls Vater Peter III. begründete das Haus Holstein-Gottorp-Romanow). – Enthält: (L. E. Billardon) de Sauvigny. Histoire de Henri III, roi de France et de Pologne. Paris, Regnault, 1787. (19,5:13 cm). 2 Bll., 244 S., 1 Bl. – Siehe Abbildung.



Einbände – Mehrfacheinband oder Vexierbuch aus sechs verschachtelt zusammengebundenen Bänden. In zwei braunen Kalblederdecken des späten 16. Jahrhunderts. Punzierter und farbig bemalter Goldschnitt mit floralen Motiven. Wohl Deutschland um 1580. Qu.-8vo (10,5:15,5 cm). € 26500,-
 Schönes und wohlerhaltenes Exemplar eines Mehrfacheinbandes, vorliegend ein sehr seltener Sechsfacheinband, bei dem die einzelnen Bände nicht nebeneinander, Rücken an Rücken, zusammengebunden wurden, sondern verschachtelt, so dass von jeder der vier Seiten das Buchobjekt geöffnet werden kann. – Der Band enthält 5 Drucke aus Dillingen. Ein sechstes Buch enthält nur weiße Blätter, die zu Anfang von alter Hand beschrieben sind. – Siehe Abbildung.

Einbände – Französischer Platteneinband. Brauner Kalblederband mit reicher Goldprägung und Bemalung. Beide Decken mit großer goldgepunzter Platte mit grün, rot und auberginefarbenen bemalten Arabesken. Reiche Rückenvergoldung, Goldschnitt. Frankreich (Paris?) um 1570. 12:8 cm. € 9500,-
 Rücken teilw. berieben u. etwas rissig, rechte Außenkanten bestoßen. Gelenke u. Ecken sorgfältig restauriert. – Enthält: L. A. Seneca. Tragoediae septem. Paris, H. de Marnef, 1563. 224 num. Bll. – Siehe Tafel 15 (1).

Einbände – Französischer Platteneinband. Brauner Kalblederband mit reicher Goldprägung. Beide Decken mit großer, goldgepunzter Platte mit braunen und schwarzen Arabesken. Reiche Rückenvergoldung, Stehkantenvergoldung, Goldschnitt. Frankreich (Paris?) um 1570. 12,5:8 cm. € 8500,-
 Kanten etwas berieben. – Enthält: M. T. Cicero. De philosophia. Volumen primum (von 2). Lyon, A. Gryphius, 1570. 533 S., 45 Bll. – Siehe Tafel 15 (2).

Antiquariat Rainer Schlicht

Stand 63

Cauerstraße 20 · 10587 Berlin (Charlottenburg)

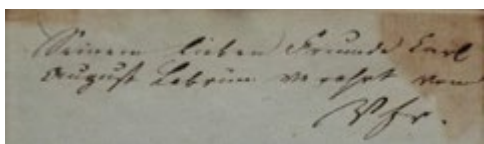
Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele vom 25. Juli bis 28. August:

Antiquariat Rainer Schlicht (in der Hofgartenpassage) · Richard-Wagner-Straße 22 · 95444 Bayreuth

Telefon +49 (0)30 341 77 35 oder +49 (0)173 362 68 84

E-Mail: schlicht.buch@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schlicht.de

Autographen · Graphik · Bibliophilie · Musik (speziell Richard Wagner und Bayreuther Festspiele)



Frühes Widmungsexemplar Heines

Heine, Heinrich. Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo. Berlin, Ferdinand Dümmler, 1823. Ca. 17,5×11 cm. 2 Blätter, 247 Seiten, 1 Seite Verbesserungen. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken. € 14 000,-

Erste Ausgabe. Sammlung Borst 1417. Widmungsexemplar mit Widmung Heines für den Schauspieler und Dramatiker Karl August Lebrun (1792–1842) auf dem fliegenden Vorsatz: „Seinem lieben Freunde Carl / August Lebrun verehrt vom / Vfr.“ Außerdem ein von Karl Hartwig Gregor von Meusebach (1781–1847, Jurist, Literaturwissenschaftler und Sammler) geschriebener Eintrag über den Erwerb des Buches auf dem hinteren Vorsatz. Mit der gedruckten Zueignung an Heines Hamburger Onkel Salomon Heine. Enthält neben den beiden Tragödien „William Ratcliff“ und „Almansor“ 66 Gedichte als lyrisches Intermezzo. Einband berieben und mit kleiner Fehlstelle am oberen Kapital, Vorsätze mit Abklatsch der Lederecken, Buchschnitt fleckig, vereinzelt gering gebräunt. – Siehe Abbildung.

Japan – Kriegsgefangenenlager Bando. Umfangreiche Sammlung von Dokumenten und in Bando gedruckten Schriften. € 7 800,-

Vorhanden sind: Die Baracke. Zeitung für das Kriegsgefangenenlager. 1917–1919 (alles Erschienenene). 3 Bände und 2 Hefte; Lagerfeuer. Wöchentliche Blätter für die deutschen Kriegsgefangenen in Matsuyama. 1916/1917. 2 Bände; Die Ausweisung der Deutschen aus China. 1919; Heimataadressen der Kriegsgefangenen im Lager Bando Japan 1919; Die Heimfahrt. Zeitung am Bord des Transport-Dampfers „Hofuju Maru“. Reise Kobe-Wilhelmshaven. No. 1 (8. Januar 1920) bis No. 6. (24. Februar 1920); Täglicher Telegrammdienst Bando No. 1–10 und 13–14 (1919–1920); Das Engel-Orchester. Seine Entstehung und Entwicklung 1914–1919 (mit zahlreichen montierten Original-Fotos – das Engel-Orchester führte erstmalig Beethovens 9. Sinfonie in Japan auf); Bücherverzeichnis der Bücherei im Lager Bando 1917. Weitere Beigaben (auch ein in Kurume gedrucktes Buch), genaues Verzeichnis auf Anfrage.

Pergamentdruck – Chappuzeau, Samuel. Le Théâtre François. Accompagné d'une préface et de notes par Georges Monval. Paris, Jules Bonnasies, 1876. Ca. 20,5×12,5 cm. 2 Blätter, XVIII Seiten, 1 Blatt, 183 Seiten, mit drei gestochenen Porträts. Nachtblauer Maroquinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung, Goldschnitt und Lesebändchen. € 2 400,-

Das einzige auf Pergament gedruckte Exemplar (Gesamtauflage 300), in Gold nummeriert: „unique“. Lediglich die Porträts sind auf Papier gedruckt. Einband signiert (All6/Wampflug). Brunet I, 1800. Von dem Archivleiter der Comédie Française, Georges Monval (1845–1910) besorgter Nachdruck der 1674 in Lyon und Paris erschienenen Erstausgabe der Abhandlung des Reisenden, Arztes, Schriftstellers und Lehrers Chappuzeau (1625–1701). „Ce livre ... contient des anecdotes curieuses sur les auteurs dramatiques et les comédiens du temps du Molière“ (Brunet). Vorsatz mit Besitzeintrag (in Bleistift) und Blindstempel. Hinterer Deckel mit schwachen Kratzern, Gelenke leicht berieben. Frisches Exemplar.

Pergamentdruck – El Koran, das heißt Die Lesung. Die Offenbarungen des Mohammed ibn Abdallah des Propheten Gottes. Zu Schrift gebracht durch Abdelkaaba Abdallah Abu-Bekr, übertragen durch Lazarus Goldschmidt im Jahre der Flucht 1334 oder 1916 der Fleischwerdung. Berlin, Brandus, 1916. Ca. 36,9×27,2 cm. 214 (2) Seiten, mit farbigem Buchschmuck. Bordeauxroter Original-Marquinband mit Rückentitel und -filetten, Deckel- und Innenkantenfiletten, Kopfgoldschnitt. In buntpapierbezogenem Schutzschuber. € 12 800,-

Unbezeichnetes Exemplar der Vorzugsausgabe auf Pergament (laut Druckvermerk zehn Exemplare auf Pergament, Gesamtauflage 240). Slg. Achilles 193; Enay 121; Rodenberg 445. Die gesamte buchkünstlerische Ausstattung, die dem Gepräge älterer Handschriften folgt, stammt von Lazarus Goldschmidt. Er schuf Titel, Zierleisten und die eigens für dieses Werk geschittene Delitsch-Antiqua. Gedruckt von Julius Klinkhardt, Leipzig. Einband signiert (H. Fikentscher, Leipzig). „Die schönste deutsche Koran-Ausgabe im 20. Jahrhundert!“ (Enay). Rücken unten mit unauffällig restauriertem Einriss, Buchblock neu eingehängt, teils leichte Pergamentverfärbung.

Schiller, Friedrich von. Don Karlos Infant von Spanien. Mit Kupfern. Leipzig, Georg Joachim Göschen, 1802. Ca. 21×13,3 cm. Gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 432 Seiten, mit 5 Kupfertafeln. Brauner Kalblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken, Goldbordüren auf beiden Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, marmorierten Vorsatzpapieren, Lesebändchen und Goldschnitt. € 2800,-

Aus dem Besitz von Amalie von Levetzow (Mutter von Ulrike von Levetzow) mit ihrem Namenszug auf dem leeren Vorblatt. Exemplar in Ganzleder von Göschens an ein bibliophiles Publikum gerichteter Prachtausgabe auf Velinpapier von Schillers politischem Ideendrama. Frontispiz mit ovalem Porträt der spanischen Königin Isabel de Valois, nach J. H. W. Tischbein radiert von Heinrich Schmidt und 5 Kupfertafeln mit Szenenbildern nach Franz Ludwig Catel radiert von Amadeus Wenzel Böhm. Exlibris, vereinzelt gering gebräunt, Kupfer teils leicht stockfleckig; Oberfläche des Lederrückens leicht beschädigt.



Stifter, Adalbert. Original-Fotografie von E. Pfeiffer, Linz [ohne Jahr (ca. 1860)] mit rückseitiger eigenhändiger Signatur Stifters. Carte de visite, ca. 10,5×6,2 cm (Kartonaußenmaß). € 3200,-
Signatur Stifters mit brauner Sepia-Tinte. Fotografie leicht verblasst. Selten! – Siehe Abbildung.

Zoetrop – Lebensrad. Bildertrommel mit ausgestanzten Sehschlitzen, gedrechseltem Holzfuß und 12 beidseitig bedruckten farblithographierten Motivbändern aus Papier. [Berlin. Luxus-Papier-Fabrik Adolf Sala, ohne Jahr (ca. 1900)]. Ca. 28 cm (Durchmesser der Trommeldeckels), 27,5 cm (Durchmesser der Trommel), ca. 11,5 cm (Trommelhöhe); ca. 5,3×86 cm (Motivstreifen). € 2200,-
Deckel der Bildertrommel mit farblithographierter Illustration und Titel „Lebensrad“, links davon Nr. 4194, rechts Herstellermarke. Deckelinnenseite mit Aufkleber des Herstellers und Verkaufsaufkleber einer Hamburger Spielwarenhandlung. Das Zoetrop, auch Wandertrommel oder Zootrop genannt ist ein einfaches optisches Gerät, das auf mechanischem Wege

bewegte Bilder erzeugt. Es ist damit ein Vorläufer der Kinematographie, die 1834 von dem Engländer William George Horner (1768–1837) erfunden wurde. Das Zoetrop besteht aus einer dunklen, oben offenen drehbaren Trommel, an deren Rand sich in regelmäßigen Abständen enge Schlitze befinden. An der Innenwand der Trommel liegt ein Papierstreifen mit gezeichneten Bewegungsphasen. Die Trommel wird in Drehung versetzt und der Betrachter blickt durch die vorbeiziehenden Schlitze auf den Papierstreifen, die Figuren auf den Motivstreifen scheinen sich zu bewegen. Kanten gering berieben, ansonsten bemerkenswert wohlhaltenes Exemplar.



Berlioz, Hector. Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Unterschrift. Ohne Ort und Datum. 1 Seite. Ca. 17×26,5 cm. € 3800,-

Sieben Takte aus dem „Thème du Scherzo final de Béatrice et Bénédict“, unterschrieben „H Berlioz“. Daneben vom Komponisten Alexander Wilhelm Gottschalg bezeichnet: „aufgeführt zum erstenmale in Weimar am 8. April 1863 unter des Componisten Leitung.“ Gemeint ist die deutschsprachige Erstaufführung der Oper; ein Jahr zuvor war sie in französischer Sprache in Baden-Baden uraufgeführt worden. Gebräunt und etwas fleckig; Rand- und Faltenrisse hinterlegt. – Siehe Abbildung.

Brahms, Johannes. Eigenhändige Postkarte mit Unterschrift „Bestens / Ihr / J. Brahms“. Poststempel: Wiesbaden 23.8.1883. € 2200,-

Nicht im Brahms-Briefwechselverzeichnis (BBV). An den Musikschriftsteller und Pianisten Heinrich Ehrlich (Stuttgart im Hotel Marquardt), wohl wegen einer Verabredung. Papierbedingt leicht gebräunt.

Liszt, Franz. Eigenhändiges Notenzitat mit Unterschrift „Liszt Ferencz“. Ohne Ort und Jahr (nach 1877). 1 Seite (ca. 8,5×23,5 cm). € 3400,-

Vier mit der Vortragsbezeichnung „Lento“ überschriebene Takte aus der Komposition für Klavier Petöfi szellemének (Dem Andenken Petöfis; Searle 195), vom Komponisten in der ungarischen Schreibweise seines Namens unterzeichnet. Auf einem Streifen Notenpapier in schwarzbrauner Tinte notiert. Das Autograph diente als Druckvorlage für das Faksimile unter dem lithographischen Brustporträt von Liszt (im Halbprofil mit Priesterrock und römischen Kragen; Darstellung ca. 13×10 cm; Blattformat ca. 35×27 cm). Auf dem gedruckten Blatt unterhalb des Faksimile montiert. Gebräunt.

Bahnstraße 25 · 65779 Kelkheim

Telefon +49 (0)6195 741 24 · Fax +49 (0)6195 742 91 · Mobil +49 (0)172 682 01 68

E-Mail: Schmidt@guenther@t-online.de

Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Kunstwissenschaft

Maindron, Ernst. Les affiches illustrées – Les affiches illustrées 1886–1895 – Les affiches étrangères illustrées. 3 Bde. Paris, H. Launette & Cie 1886 u. G. Boudet & Tallandier 1896–97. Folio. 617 S. Mit 173 (statt 156) Chromolithographien von Chaix nach Chéret, Poulouse-Lautrec, Mucha, Beadsley, Heine, Orlik, Rhead, Hayashi u.v.a. sowie zahlr. Textabb. Bd. II und III jeweils mit Suite eines Zustandes in Schwarz bzw. Schwarz/Gelb oder Blau auf China. Orig.-Maroquinbde. In unterschiedlichen Farbtönen auf 4 erhabenen Bündeln mit Rückentitel und Dekoration. Deckel mit figürlichen Einlegearbeiten in farbigem Leder. Jeweils mit eingebundenen Orig.-Umschlägen und Zustandsdrucken der Umschläge in Schwarz/Weiß. Einbände signiert Ch. Meunier. € 30 000,-

Erste umfassende Monographie zur französischen Plakatkunst. „Beaux et importants ouvrages abondamment illustrés.“ (Carteret. Wichtiges Grundlagenwerk zur französischen Plakatkunst des Fin-de-Siècle. Ernst Maindron war nicht nur einer der ersten ernsthaften Plakatsammler, sondern auch der Erste, der Plakatausstellungen veranstaltete. In dem Band über ausländische Plakate werden solche aus Deutschland, Österreich, Belgien, Japan und USA beschrieben. Bd. I in der Vorzugsausgabe, eines von nur 25 Exemplaren. Sehr gut erhalten.

Schumacher, Emil. Genesis. Das 1. Buch des Pentateuch von der Schöpfung der Welt bis zum Turm zu Babel. Jaffa, Har-El Printers 1999. Folio. Hebräischer und deutscher Paralleltext. Mit 18 farbigen und signierten Orig.-Graphiken von Emil Schumacher. Orig.-Leinenmappe mit Deckeltitel in Orig.-Edelholzkassette. € 18 000,-

Eines von 20 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, in denen sämtliche Originale vom Künstler signiert und nummeriert wurden. Das bedeutendste illustrierte Buch des Künstlers. Tadellos erhalten.

Morris, William. The Well at the World's End. Hammersmith, Kelmscott Press 1896. 4to. Vier Doppeltitel von Edward Burne-Jones. 495 S. mit hunderten Holzschnitt-Bordüren, Initialen u. Zierstücken von William Morris. Orig.-Pergamentbd. mit Rückentitel. € 10 000,-

Handkoloriertes Exemplar. Hervorragend schöner Druck der Kelmscott Press in 350 Exemplaren auf

Bütten, zweispaltig aus der Chaucer Type gesetzt und in Schwarz und Rot gedruckt. Dieses Exemplar durchgehend handkoloriert. Die Initialen der vier doppelblattgroßen Holzschnitte von E. Burne-Jones wurden zusätzlich in Gold gefasst. Tadellos erhalten. – Tomkinson 39

Mann, Thomas. Buddenbrooks. Verfall einer Familie. Roman. 2 Bde. Berlin, S. Fischer 1901. 4to. 566,539 S. Grüne Orig.-Leinenbde. mit Jugendstil-dekor und Deckeltitel. € 12 000,-

Erstausgabe. Der berühmteste Roman Thomas Manns, für den er 1929 den Nobelpreis erhielt. Als Vorlage der Erzählung diente die eigene Familiengeschichte. Der Verkauf des Buches war anfangs schleppend. Der für die damalige Zeit sehr hohe Preis von 14 Mark behinderte den Absatz. Heute ist es das meistverbreitete Werk des Autors. Sehr schönes Exemplar in Originalbindung. – Potempa D 1. – Wilpert/Gühning 2/3.

Mann, Thomas. Okkulte Erlebnisse. Berlin, Hæger 1924. 4to. Mit 1 signierten Orig.-Radierung von K. Dannemann. 64 S. Blauer Orig.-Saffianbd. mit Rückentitel u. goldgeprägter Deckelbordüre, Vollgoldschnitt. € 6 000,-

Erstausgabe. Eines von 75 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der schönen Porträt-Radierung des Autors von Karl Dannemann, diese sowohl vom Künstler als auch von Th. Mann signiert. Den Einband entwarf Hermann Holzhey, die Bindearbeit und Handvergoldung in Saffian führte die Werkstatt Holzhey & Sohn in Leipzig aus. Das Impressum wurde zusätzlich vom Autor signiert. Tadellos erhalten. – Potempa G 186.1. – Wilpert/Gühning 2/27.

Hofmannsthal, Hugo von. Gesammelte Werke. 6 Bde. Berlin, S. Fischer 1924. 4to. 2000 S. Orig.-Pergamentbde. mit reicher Rückenvergoldung, Rückentitel, Deckelsignet und Kopfgoldschnitt. € 3 000,-

Erstausgabe und eines von 300 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Der Druckvermerk von Band 3 und 6 wurde von Hugo v. Hofmannsthal handschriftlich signiert. Tadellos erhalten. – Jacoby 85. – Wilpert/Gühning 85.

Schwitters, K. und Käthe Steinitz. Das Märchen vom Paradies. Bd. I. (Fingiert, alles Erschienene) Hannover, Apossvverlag 1924. 4to. 31 S. Mit zahlreichen Illustrationen von Käthe Steinitz. Illust. Orig.-Brs. € 4 800,-

Enthält: Der Hahnepeter. – 2. Der Paradiesvogel – 3. Das Paradies auf der Wiese. Die Märchen vom Paradies stellen eine gelungene und harmonische Zwischenstufe vor dem typographischen Bilderbuch „Die Scheuche“ dar. Sehr gutes Exemplar. – Dada Global 116.

Arp, Hans. Der Pyramidenrock. Gedichte. Erlenbach-Zürich & München 1924. 4to. Mit Frontispiz-Porträt des Autors, gezeichnet von Amadeo Modigliani. 70 S. Typographisch gestalteter Orig.-Kartbd. € 2000,-

Erstausgabe der bedeutendsten Gedichtsammlung aus der Dada-Epoche. Enthält so berühmte Gedichte wie „Sankt Ziegensack springt aus dem Ei – Opus Null – Das bezungte Bett – Der gebadete Urtext – Die Schwalbenhode“. Sehr schönes Exemplar in der besseren Einbandausstattung aus fester Pappe (die gewöhnliche Ausgabe in Broschur). – Wilpert/Gühring 2/5.

Rilke, Rainer Maria. Poems. Traduction de L. Albert-Lasard. Mit 1 signierten Orig.-Radierung von Lou Albert-Lasard. Paris, Gallimard 1937. 4to. 69 S. Handgebundener Orig.-Maroquinbd. mit Rückentitel. In Orig.-Schuber. € 2400,-

Eines von 50 Exemplaren der seltenen Luxusausgabe auf Montval-Bütten. Schöner breitrandiger Pressendruck in Orange und Schwarz. Mit dem radierten Rilke-Porträt der französischen Malerin und Bildhauerin Lou Albert-Lasard. Die Künstlerin war mit Rilke während seiner Pariser Zeit eng befreundet.. – Ritzer A 35. – Mises 730.

Mann, Thomas. Der Erwählte. Roman. New York, S. Fischer 1951. 4to. 313 S. Orig.-Leinenbd. € 4500,-

Erstausgabe. Eines von 60 nummerierten und von Thomas Mann signierten Exemplaren der Erstausgabe. Das Werk wurde als Typoskript in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt und veröffentlicht, um den amerikanischen Urheberschutz zu sichern. Das letzte große Romanwerk von Th. Mann. – Potempa D 11.1.

Mann, Thomas. Der kleine Herr Friedemann. München, Phantasia-Verlag 1920. 4to. 58 S. Mit 15 Orig.-Holzschnitten v. Otto Nückel. Orig.-Halbpergammentbd. mit Rückentitel, Deckel mit Kleisterpapier nach Entwurf v. O. Nückel bezogen, Kopfgoldschnitt. € 2800,-

2. Phantasia-Druck, eines von 150 nummerierten und von Thomas Mann und dem Künstler im Druckvermerk signierten Exemplaren. Tadellos erhalten. – Potempa E4.2. – Rodenberg 457. – Schauer, Bd. II,99 mit Abb.

Mann, Thomas. Königliche Hoheit. Roman. Berlin, S. Fischer Verlag 1909. 4to. 475 S. Hellbrauner Orig.-Leinenbd. mit Rücken- u. Deckeltitel, Deckelillustr. in Gold und Schwarz, Kopfgoldschnitt. € 1800,-

Erstausgabe. Königliche Hoheit, der zweite Roman Thomas Manns. Das Werk stieß beim Publikum auf große Begeisterung, die allerdings von der Kritik nicht

durchweg geteilt wurde. Einbandgestaltung von Karl Walser. Schönes Exemplar. – Popempa D 2,2. – Bürgin 1,7. – Wilpert/Gühring 2/8.

Liebermann – Fontane, Theodor. Effie Briest. Roman. Mit Steinzeichnungen von Max Liebermann. (Berlin, Officina Serpentis 1927). 4to. 314 S. Mit 21 Orig.-Lithographien v. Max Liebermann, davon die erste ganzseitig und signiert. Orig.-Pergamentbd. mit reicher Rückenvergoldung nach einem Entwurf von Marcus Behmer. (Gebunden v. Hübel & Denck). € 5000,-

Eines von 325 Exemplaren. Der empfindliche Pergamentband tadellos erhalten. – Rodenberg 518. – Schauer, Bd. II,43.

Gauguin, Paul. Noa Noa. Voyage de Tahiti. München, Piper 1926. Mappe mit 1 Orig.-Holzschnitt und 12 Aquarellen. Orig.-Bastmappe. € 9800,-

Die seltene, fast unauffindbare Mappe zur Vorzugsausgabe des Buches Noa Noa. In 80 nummerierten Exemplaren erschienen. Den bis zum Erscheinen noch nie gedruckten Holzschnitt (53,2×26 cm) hat Daniel de Monfreid von dem in seinem Besitz befindlichen Holzstock auf Japan abgezogen. Tadellos erhalten. – The Artist and the Book 115.

Chagall – Shakespeare, W. The Tempest. Monte Carlo, André Sauret 1975. Folio. 239 S. Mit 50 (davon 31 ganzseitigen) Orig.-Lithographien v. Marc Chagall. In Orig.-Kassette. € 12800,-

Die schönste moderne Ausgabe von Shakespeares Komödie „The Tempest“ mit 50 Orig.-Lithographien von Marc Chagall. Eines von 250 nummerierten Exemplaren. Der Druckvermerk vom Künstler signiert. Tadellos erhalten.

Corinth, L. Die Nachtwachen des Bonaventura. Berlin, Propyläen 1925. Folio. 124 S. auf Bütten. Mit 43 Orig.-Lithographien u. 1 Orig.-Radierung v. Lovis Corinth, davon 31 signiert. Blauer Orig.-Maroquinbd. mit Rücken-, Deckel-, Steh- u. Innenkantenvergoldung. € 6800,-

Eines von 50 Exemplaren d. Vorzugsausgabe, der sämtliche Lithographien in einer zweiten Folge auf Japan beigegeben wurden. Corinth verstarb während des Signierens, daher blieben 14 Blätter unsigniert. August Klingemann veröffentlichte diese Erzählung unter dem Pseudonym „Bonaventura“. Sehr gutes Ex. – Müller 707–725

Kubin, A. 20 Bilder zur Bibel von Alfred Kubin. München, R. Piper 1924. Folio. Inhaltsverzeichnis u. 20 Lichtdrucktaf. Orig.-Halbleinenbd. Mit Rücken- u. Deckeltitel. € 1400,-

Beeindruckende Veröffentlichung mit 20 großformatigen Federzeichnungen von Alfred Kubin. Das Werk wurde 1933 in die Liste des verbotenen Schrifttums aufgenommen und ist daher von entsprechender Seltenheit. – Raabe 236.

Antiquariaat Die Schmiede

Stand 54

A. + G. Leyerzapf
Brouwersgracht 4 · 1013 GW Amsterdam, Niederlande
Telefon +31 20 625 05 01
E-Mail: schmiede@xs4all.nl · Internet: www.dieschmiede.nl

Deutsche Literatur · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Buchwesen

Benn, Gottfried. Diesterweg. Eine Novelle. Bln., Aktion 1918. 28 S.+ 4 S. Anz., darunter den ganzseitigen Widmungsholzschnitt „Der rote Hahn“ von C. Felixmüller. OKt. m. VDeckelschild. € 625,-
1. Ausg. (Der rote Hahn 8). Lohner/Z.2,11; Raabe 24,6; ders., Ztschr. 151,8.



Bosshart, Jakob. Neben der Heerstraße. Zürich, Grethlein 1923. 435 S. + 4 S. Anz., Umschlag- u. Bandillustr. u. 23 Or.-Holzschnitte (1 a. Titel) von Ernst Ludwig Kirchner. Zweifarbig illustr. OHln. u. Schutzumschl. m. Originalholzschnitten in violett u. schwarz. € 950,-

1. Ausg. Dube 808–831; Lang 174; Jentsch 143; Schauer II,119. Papier leicht gebräunt, der Schutzumschlag (nach Dube im 4. Zustand) nur am Rücken gering bestoßen. – Siehe Abbildung.

Döblin, Alfred. Lydia und Mäxchen. Tiefe Verbeugung in einem Akt. Straßburg, Singer 1906. 52 S. OKt. € 3800,-

1. Ausg. der seltenen literarischen Erstveröffentlichung d. Verf. Huguet 116; Raabe 58,2. Vortitel m. eigenh. Widmung d. Verf.: „Meinem treuen Mitarbeiter/ freundschaftlich/ überreicht./ Dr. Döblin.“ Darunter 3zeil. Kommentar (des Widmungsempfängers?). VDeckel etw. fleckig, Rücken m. Fehlstellen.

Feliciano, Felice. Alphabetum romanum. Hrsg. v. Giovanni Mardersteig. Verona, Officina Bodoni (1960). 137 S. + 1 lose Blatt, 5 ganzs. Taf. u. 25 handkolorierte Buchstabentafeln. Blindgepr. OLed. m. VDeckel- u. RVerg. in Schuber. Gr.8°. € 1250,-

Schauer II,79 (m. Abb.); Mardersteig 120 (m. ausführlichem Kommentar Mardersteigs zur Vorgeschichte dieser Veröffentlichung). Pressendruck in d. Danteschrift a. Magnanibütten in 160 num. Expl. Expl. Nr. 3 der Vorzugsausgabe in Ganzleder.

Grimm, Jacob. Rede auf Wilhelm Grimm. (Bln., Maximilian-Gesellschaft 1924.) 28 nn. S., 2 goldgehöhte Initialen in rot v. Marcus Behmer. OLed. m. Deckel-, Rücken- u. Innenkantenverg. u. verg. Signet der Maximilian-Ges. a. VDeckel (sign.: Handband Enders Leipzig). 4°. € 950,-
Rodenberg I,118; ders., Dt. Bibl. 126; Backe/K.94. Druck der Officina Serpentis in der Fleischmann-Antiqua a. unbeschrittenem Zandersbüttlen in 300 Expl. Mitgliederspende v. Fritz Hohmeyer u. Alfred Simon, der laut Bleistiftvermerk 18 Abzüge dieser Vorzugsausgabe für Geschenkwzwecke herstellen ließ. Tadelloses Expl. in (unbedr.) Umschlag u. Schuber.

Kafka, Franz. Gesammelte Schriften. Hrsg. v. Max Brod u. H. Politzer. 6 Bände + Ergänzungsband. Bln., Schocken (ab Bd. 5: Prag, Mercy) 1935–37. Zus. 2263 S. OLn. € 1850,-
1. Gesamtausgabe d. Verf., komplett mit der in gleicher Ausstattung hrsg. Kafka-Biographie v. Max Brod. Hemmerle 41–43.

Kessler – Schlegel, August Wilhelm. Gedichte. 2 Bände. Heidelberg, Mohr u. Zimmer 1811. 335;298 S. Türkisfarb. gegl. Pp. d. Zt. m. RVerg. u. schwarzem RSchild. € 475,-
2., verm. Ausg. (erstmalig 1800 bei Cotta erschienen). Goed. VI,13,34; Brieger 2143. Hier in der Variante mit dem Titel „Gedichte“ (gewöhnlich mit dem Titel „Poetische Werke“, der hier jeweils nach dem Titel mitpaginiert folgt). Die der Variante „Poetische Werke“ in Band 1 beigegebenen 2 Bl. Anzeigen u. Druckfehler fehlen hier. Exemplar aus der Bibliothek Harry Graf Kesslers, Innendeckel jeweils mit dem für Kessler entworfenen Exlibris-Stempel von Georg Lemmens. Einige zarte Bleistiftanstrichungen und 2 Gedichte in Band 1 m. Bleistiftanmerkungen (Kesslers?).

[Koester, Reinhard, C. G. von Maassen und Erich Mühsam]. Im Nachthemd durchs Leben. Ein süddeutsches Weihebüchlein-Festspiel... München, Verein süddt. Bühnenkünstler 1914. 23 S. OKt. € 750,-

1. Ausg. Klinckowstroem/Sch. S. 40; Raabe 212,11 (ungenau). Seltener literarischer Faschingsscherz der 3 Schwabinger Freunde, nach Hayn/Gotendorf IX,307 „Satire auf die Sittlichkeitskongresse“. Hrsg. als Privatdruck in 300 Expl., hier 1 der 100 auf Büttlen für die Vereinsmitglieder.

Mann, Thomas. Dear Mr. Whitehouse: ... (Evans-ton, Students for Federal World Government 1946.) 4 nn. einseitig bedr. Bl. Genietet. 4°. € 750,-
Hektographierter Brief vom 15. 11. 1946 mit der Ab-sage an den Vorsitzenden des genannten Vereins, an einer Propagandaveranstaltung am Thanksgiving Day mitzuwirken. In dem Brief verteidigt Mann die Sowjet-union gegen Hoover und andere Republikaner, deren Propaganda Kommunismus mit Faschismus gleich-setzte. „Communism, as the Russian revolution seeks to put it into practice, subject to human limitations, is at its core- and quite in contrast to Fascism- a humani-tarian and a democratic movement.“ Diese Vervielfäl-tigung ist für uns bibliographisch nicht nachweisbar. Bürgin/M. III,46,402 nennt als Empfänger des Briefes David McCoy, Vice-Chairman des Vereins. Der deut-sche Originaltext wurde erstmals 1974 in „Sämtliche Werke XIII“ (S. 774 ff.) veröffentlicht. Später war Tho-mas Mann dieser Brief offenbar peinlich. Bürgin/M. III,47,398 paraphrasiert folgenden Brief an den His-toriker D. F. Fleming vom 26. 11. 1947: „...Bittet ihn, seinen Brief an Jack Whitehouse nicht zu zitieren. Er mache zwar aus seiner Überzeugung kein Geheimnis und habe sein Missvergnügen mit der antikommunis-tischen Hexenjagd in der Rundfunk-Sendereihe „Hol-lywood fights back“ klar zum Ausdruck gebracht. ... Der Brief an Jack Whitehouse habe zu seiner Zeit seinen Dienst getan, er möchte aber nicht, dass dieser öffent-lich zitiert werde.“

Mongré, Paul [= Felix Hausdorff]. Der Arzt seiner Ehre. Komödie. (Lpz.,) Leipziger Bibliophilen-Abend 1910. 71 S., 8 ganzs. OHolzschnitte v. Hans Alexander Müller (7 nach Porträtzeichnungen v. Walter Tiemann). OLed. m. Punktiervergoldung a. Deckeln u. Rücken u. verg. Lederrückenschild (v. Carl Sonntag jun.). € 750,-
1. Ausg. der letzten literarischen Veröffentlichung d. Verf., der auch als Mathematiker bekannt wurde. Roden-berg, dt. Bibl. 66; Eichhorn/S. 1,2. Schöner zweifar-biger Druck in d. Tiemann-Mediaeval in 99 num. Expl. 1 von 34 Expl. d. Vorzugsausgabe auf Japan. Eines der wenigen Exemplare mit zusätzlicher Graphik von H. A. Müller u. eigenhändiger Signatur des Autors auf dem Titel (statt der hier weggelassenenen gedruckten Autorangabe).

Rilke, Rainer Maria. Vom lieben Gott und anderes. An Große für Kinder erzählt. Lpz., Insel 1900. 121 S., Titelentwurf, Zierstücke, 3 Zeichnungen u. Typo-graphie v. E. R. Weiss. OBuntpapierband m. mont. VDeckeltitel u. farbigen Vorsätzen. € 850,-
1. Ausg. Ritzer E25; Sarkowski 1363; Schauer II,37 (m. Abb.).

Schad, Christian. „Scheerbart“. Farbiger Original-holzchnitt. 1964. Bildgr. 47×34,5 cm. € 2300,-
Brustbild des Dichters, umgeben von Textfragment u. Figuren aus seinem Werk. Druck in Violett, Graugrün u. Schwarz. Vom Künstler signiert u. bezeichnet „Hand-druck 8/30“. Am breiten Unterrand zusätzlich mit (spä-terer) eigenh. Widmung d. Künstlers.

Stevenson, Robert Louis. Das Flaschenteufelchen. (Hellerau, Avalun 1923.)119 S., Band- u. Vortitelvignette u. 12 ganzs. ORadierungen (einschl. Titel) v. Bruno Goldschmidt. Handgeb. OLed. a. 5 Bänden m. Rücken- u. Innenkantenverg. u. verg. VDeckel-vign. (v. E. A. Enders). € 800,-
(30. Avalun-Druck). Rodenberg I,337; Schauer II,97. Schöner Druck v. J. Hegner in einer alten Antiqua a. festem Bütten in 300 num. Expl. 1 von 120 Expl. d. Vorzugsausgabe in Ganzleder, Druckvermerk u. alle Radierungen v. Künstler signiert

Warburg, Aby. Die Erneuerung der heidnischen Antike. Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Ge-schichte der europäischen Renaissance. 2 Bände. Lpz., Teubner 1932. XX, 442 S.; V, S. 443–725 + 6seit. Verzeichnis „Veröffentl. d. Bibl. Warburg“, 181 Abb. auf 96 Taf. OKt. 4°. € 2500,-
1. Ausg. (Ges. Schriften 1/2). Hrsg. von der Biblio-thek Warburg, zusammengestellt unter Mitarbeit v. Fr. Rougemont von Gertrud Bing. Wie üblich mit den mit-paginierten unbedruckten S. 615–620.

Wessel, Wilhelm. „Theodor Däubler“. 6 Original-radierungen. 1930–31. Formate 11,8×18 (4) bzw. 15,8×10,9 u. 15,8×23,7. € 1400,-
Vom Künstler auf Büttlenkarton abgezogen u. jeweils am Unterrand in Bleistift von ihm bezeichnet, datiert u. signiert. Werkverzeichnis WWG 1930/9–12 bzw. 131/1 u. 2. Kompletter Zyklus, von dem laut Werk-verzeichnis je Blatt 4–10 Exemplare existieren. Wessel, der damals in Berlin u. a. bei César Klein u. Karl Hofer studierte, hatte Däubler im Sommer 1925 auf der grie-chischen Insel Ägina kennengelernt. Der Zyklus um-fasst neben einem Brustbild Darstellungen des Dichters in dieser Landschaft u. in Gesellschaft seiner Freunde. Alle Blätter unter Passepartout. Das 1. Blatt am Rand (außerhalb d. Passepartoutausschnitts) mit Bereibun-gen u. Ausrissen, 2. Blatt gleichmäßig leicht gebräunt. – Siehe Abbildung.



Luxemburger Straße 124 · 50939 Köln
Telefon +49 (0)221 44 85 35 · Fax +49 (0)221 424 89 41
E-Mail: schmitz@asianartschmitz.de · Internet: www.asianartschmitz.de

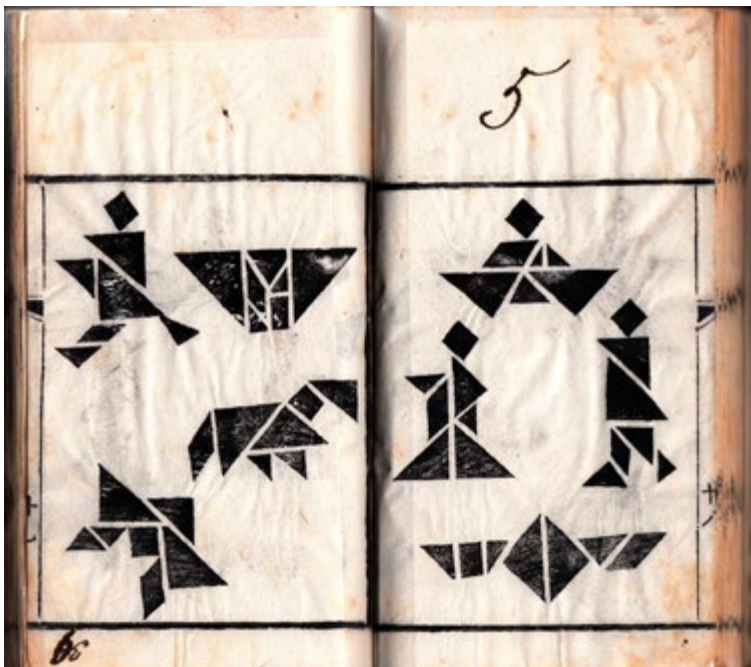
Alte Kunst aus Japan und China

Igansai ôhin (Auswahl von Kirschblüten des Igan-sai). 2 Bde., komplett, pro Bd. 50 Seiten. Holzschnitt mit leichten Farben. Verfasser: Matsuoka Gentatsu (1669–1747). Verlag: Bunkyoûdô, Kyoto. Datum: Meiji 24 (1891) (E.A. 1758). Maße: 15,4×10,8 cm. Einband: Beigefarben mit Gewebestruktur; rotes Titelschild beschriftet: Ôhin jo und ge. € 420,- Standardwerk mit Abbildungen von Kirschblüten und Beschreibungen des bekannten konfuzianischen Gelehrten und Botanikers Matsuoka Gentatsu. Hier ein Nachschnitt des berühmten Werkes, das in der Originalausgabe sehr selten ist.

Qi qiao tu jie (Sieben Geschicklichkeitsbilder. Erklärung der Tangram-Bilder), 2 Bde., zusammengebunden: Bd. 1 Qi qiao tu jie (Sieben Geschicklichkeitsbilder. Erklärung der Tangram-Bilder). Titelseite datiert Jiaqing yihai (1815). Bd. 2 Qi qiao tu hebi (Sieben Geschicklichkeitsbilder. Zusammen-

fügung). Vorwort in beiden Bänden, sign.: Sang-xi-ke. Schwarz-Weiß-Holzschnitt. China. 1815. Maße: 17,2×10,8 cm. Europäisch gebundenen, eine Seite mit in Feder geschriebener handschriftlicher Widmung: „Paul Sasse an seine Schwester Pauline New York, den 8. Mai 1819“. € 400,-

Bei den beiden Bänden handelt es sich um den Band „Aufgaben“ und den Band „Aufgabenlösung“. Im ersten sind die Umrisse einer Figur oder eines Objekts dargestellt, im anderen die Zusammensetzung der zur Verfügung stehenden sieben Plättchen. Es ist das berühmteste chinesische Buch über Tangram, das auch in den Westen gelangte. Ein Exemplar befindet sich beispielsweise in der China-Sammlung von Schloss Friedenstein in Gotha. Widmung und Seitennummerierung stehen auf dem Kopf, entsprechend der westlichen Handhabung eines Buches. Einige beschädigte hauchdünne Seiten sind sehr liebevoll restauriert und aufgezogen.





Miyagawa Shuntei (1873–1914). Kodomo fūzoku (Kinder-Sitten). Album mit 24 Farbholzschnitten im ōban-Format mit Darstellungen von Kindern beim Spielen und anderen Tätigkeiten, u. a. Origami, Federballspiel, Musizieren etc. Eine Doppelseite Einführung und Inhaltsverzeichnis. Signatur: Miyagawa Shuntei und verschiedene Siegel. Verlag: Akiyama Buemon. Datum: Meiji 29 (1896) und Meiji 30 (1897). Brokateinband. Maße: 35,5×23,5 cm. € 1700,-

Katsukawa Shunshō (1726–1792). Der Schauspieler Ichikawa Yaozō II. (1735–1777) vor einem Bachufer mit blühenden Iris. Format: hosoban. Signatur: Shunshō ga. Datum: Ca. 1770–1780. Guter Druck in leicht verblassten Farben. € 900,-*

Utagawa Toyokuni (1769–1825). Die Schauspieler Matsumoto Koshirō und Ogino Isaburō. Format: ōban. Signatur: Toyokuni ga. Verleger: Nishimuraya Yohachi Eijudō. Datum: ca. 1800. Sehr guter Druck in guten Farben. € 1400,-*

Inhaber Georg Schreyer
Euskirchener Straße 57–59 · 53121 Bonn
Telefon +49 (0)228 62 10 59 · Fax +49 (0)228 61 30 29
E-Mail: SchreyerBonn@t-online.de

Alte Stadtansichten und Landkarten aus aller Welt · Wertvolle Bücher

Sammlung Derschau

Baron Hans Albrecht von Derschau (1755–1824) erwarb um 1780 in Nürnberg mehrere 100 Original-Holzstöcke des 15. und 16. Jahrhunderts aus dem Besitz von Willibald Pirckheimer und dem berühmten Sammler Joh. Gust. Silberrad. Er stellte neue Abzüge her für verschiedene Werke, u.a. auch für die zwischen 1808 und 1816 in Gotha im Verlag Becker erschienene Auswahl unter dem Titel „Holzschnitte alter Deutscher Meister in den Originalplatten“. Die in der Familie Becker bewahrten 1582 Holzstöcke wurden 1844 an den Preußischen

König verkauft, der sie dem Berliner Kupferstichkabinett schenkte. Dort befinden sie sich noch heute. (Vgl. Lugt 2510). Es werden bis zu 7 verschiedene Auflagen unterschieden. Die hier vorliegenden Blätter stammen aus den Auflagen Ende des 18. Jahrhunderts und Anfang des 19. Jahrhunderts. Bei den Holzschnitten handelt es sich sehr oft um seltene Einblattdrucke oder großformatige mehrteilige Holzschnitte. Daher sind die vorliegenden Ausgaben in vielen Fällen die ersten verfügbaren Abzüge.



Anonym. Die Wollust, die den Mann zum Thor macht. Holzschnitt.

Ca. 30×19,5 cm.

€ 320,-

Anonym. Schreitender Fährich. Holzschnitt, dat. 1527. Ca. 20,5 × 12,5 cm. € 180,-
Siehe Abbildung rechts.



Anonym. Satyrische Vorstellung der katholischen Geistlichkeit, die zur unrechten Tür in den Schafstall eindringt und Jesu selbst den Eingang verwehrt. Holzschnitt. Ca. 19 × 28,5 cm. € 340,-
Siehe Abbildung unten. – Weitere Blätter am Stand.



Holzgasse 4 · Postfach 2827 · 8022 Zürich 1, Schweiz
Telefon +41 44 251 02 72 · Fax +41 44 252 79 61
E-Mail: info@schumann.ch · Internet: www.schumann.ch

Alte Drucke · Inkunabeln · Helvetica · Geschichte der Wissenschaften · Illustrierte Bücher



Athenaeus – Musurus, Marcus, Hrsg. Athenaeon Deipnosophistou ... (Graece). Aldus Druckermarka auf Titel u. letztem Bl. verso. Titel (in Form einer Sanduhr) u. Text auf Griechisch (Type 3 bis: 90). Zwischentitel, Vorwort, Register u. Kolophon auf Latein (Antiqua). 38 SS., 1 leeres Bl., 294 SS., (1) Bl. Folio. Halbleder d. 19. Jh. Aus d. Bibl. W. Ashburner. Venedig, Aldus Manutius und Andreas Asulanus, August 1514. € 40 000,-

Editio princeps des einzigen noch existierenden Werkes des Athenaios von Naucratis, verfasst im 3. Jh. nach dem Vorbild von Platons Symposion. Herausg. von Marcus Musurus beim Wiederentdecker antiker Literatur, dem berühmten Verleger und Drucker Aldus Manutius. Im „Gastmahl der Gelehrten“ behandeln die 21 Gäste aus der gesellschaftl. Elite in Form von Tischgesprächen ein breites Spektrum an Themen. Es wird u.a. über Gesundheit, sexuelle Beziehungen, Pornographie, Kunst, Musik, Literatur, Philosophie, Recht und Medizin debattiert. Großen Platz nehmen berühmte Bankette, Weine und die Zubereitung von Speisen durch bekannte Köche ein. Es handelt sich

hierbei um den frühesten gastronomischen Text. Darüberhinaus gibt das Werk einen interessanten Einblick in antike Musik, Lieder und Tanz. Von erheblicher Bedeutung sind die etwa 2500 literarischen Titel, welche aufgelistet sind. Weiterhin werden gegen 10000 Textzeilen aus Werken von 800 sonst unbekannt gebliebener antiker Autoren zitiert. Erwähnenswert ist die erstmalige Beschreibung geistigen Eigentums. – Adams A-2096; Hoffmann I, 421–422; Renouard, S. 67–68, 4 („fort rare“); Vicaire 50 („magnifiquement executée“); Simon, BB I, 58; Schraemli 9; nicht vorhanden in den großen gastronomischen Slg. von Fritsch, Oberlé, Bitting, Horn/Arndt, Georg und Walterspiel; Frumkin, „The Origin of Patents“, in: Journal of the Patent Office Society, March 1943, vol. XXVII, no. 3, pp. 143 et seq. – Siehe Abbildung.

Bella, Stefano della – Dodd, Thomas. A Collection of Etchings, by that inimitable artist Stefano (sic) Della Bella, comprising in number One Hundred and Eighty Pieces, and consisting of landscapes, marine views, animals, friezes, ornaments, &c&c to which is prefixed a bibliographical memoir of The Artist. Gest. Frontispiz mit franz. Titel u. 179 Radierungen auf 96 Tafeln. Gedr. Titel, 22 SS. 4to (365×265 mm). HalbLd d. Zt. London, H. R. Young, 1818. € 3420,-

Einführender Text mit Lebensbeschreibung des Künstlers (1610–1664) durch Thomas Dodd, engl. Verleger und Graphikhändler. Es gelang Dodd, die Originalplatten für diese Abzüge zu erwerben. – Thieme/Becker III/230 (erw. diese Ausg.); vgl. De Vesme 128 ff.

Dante Alighieri. Vita Nuova di Dante Alighieri. Con XV. Canzoni del medesimo. E la vita di esso Dante scritta da Giovanni Boccaccio. 2 in 1 Bd. Mit Holzschn. – Druckerm. auf beiden Titelblättern und -Initialen. Gedr. in Antiqua u. Kursive. (4) Bll., 116 SS., (2) Bll., 80 SS. 8vo. Flex. ital. Pergment d. 17. Jh. In Ln.-Kassette. Florenz, Bartolomeo Sermartelli, 1576. € 11 250,-

Editio princeps von Dantes (1265–1321) poetischer Darstellung seiner Jugendliebe zu Beatrice, entstanden um 1300. Die 31 Gedichte (zu Deutsch „Das neue Leben“: 25 Sonette, 4 Kanzone, 1 Ballata, 1 Stanze) vereinigt Dante hier zu einem Werk, in dem Traum, Vision und Wirklichkeit sich verschmelzen. – Brunet I, 1018; Mambelli, Annali delle Ed. Dantesche, 663; Gamba, Serie ... Opere importanti, 414.

Keyssler, Joh(ann) Georg. Neüeste Reise durch Teütschland, Böhmen, Ungarn, die Schweitz, Italien, und Lothringen, worin der Zustand und das merckwürdigste dieser Länder beschriebne und vermittels der Natürl(ichen) Gelehrten, und Politischen Geschichte, der Mechanick, Mahler- Bau- und Bildhauer-Kunst, Müntzen, und Alterthümer erläutert wird, mit Kupffern. 2 Bde in 1. Mit gest. Frontispiz, 1 Karte u. 6 tlw. gef. Tafeln. Kopf- und Endstücke in Holzschnitt. Titel, 2 Bll., 82, 810 SS., (1) Bll. Korrigenda; Titel, 1344, 88, 16 SS., (28) Bll. Register. 4to. Marm. Ppbd. d. Zt. mit LnR. Hannover, Nikolai Förster, und Sohns Erben, 1740–1741. € 2500,–

EA. Keyssler (1633–1743), Polyhistor und Nestor der dt. Frühgeschichte, begleitete die Grafen Bernstorff auf ihren Reisen durch Europa. 2/3 des Werkes nimmt Italien ein. Diese umfangreichen Reisebeschreibungen in Form von 99 Briefen bieten eine authentische Quelle für geogr. Besonderheiten, aber auch für Denkmäler, Museen und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Die Ansichten zeigen u.a. die „Isola Bella“ im Lago Maggiore. – Graesse IV, 15; Grieb/Luber 0688; Engelmann 255.

Natan ben Jehiel (d.i. Nathan ben Jehiel aus Rom). Sepher ha-'arukh. [Hebraice]. Mit Holzschn.-Druckermarken u. Initialen. Zweisp. Druck. [166] Bll. Kl. Folio. Alter Ppbd (Rücken u. Ecken mit Leder überzogen). In Ln.-Kassette. Basel, Konrad Waldkirch, 1599. € 3250,–

Erste Basler Ausgabe der Slg. Schulchan Aruch, zugleich Wörterbuch zu Talmud und Midrashim, zusammengestellt vom bedeutenden Talmudisten Rabbi Nathan ben Jehiel b. Abraham (1020–1106). Erstmals erschienen Venedig 1533, aber kein Wort-für-Wort Nachdruck. – VD 16 N 160; Fürst III, S. 21; Pries 158; Winingar, JNB, IV, S. 500.

Nieho(f), Johann. Die Gesantschaft der Ost-Indischen Gesellschaft in den Vereinigten Niederländern, an den Tartarischen Cham. und nunmehr auch sinischen Kaiser: Verrichtet durch die Herren Peter van Gojern und Jacob Keisern: Darinnen begriffen Die aller märckwürdigsten sachen/welche ihnen/ auf wärender reysen vom 1655. Jahre bis in das 1657. aufgestossen. Wie auch Eine wahrhaftige Beschreibung der... Städte, Flecken. Gest. Titel, typogr. Titel in Rot u. Schwarz, ganzs. Porträt, gef. Landkarte Chinas, 34 doppelblattgr. Taf., 110 halbseit. Textillustr. von Landschaften, Häfen, Städten, gest. Kopfst. u. Initialen, Kopf- und Endstücke in Holzschn. (4), 444, (10) SS. Reg. Folio. Pergament d. Zt. Amsterdam, Jacob Mörs, 1666. € 5850,–

Erste dt. Ausgabe einer prachvollen Reisebeschreibung der ersten Gesandtschaft der niederl. Vereinigten-Ostindischen Kompanie nach China durch Pierre van Goyer u. Jacob van Keyser, welche Batavia am 14. Juli 1655 verließen u. am 31. März 1657 heimkehrten. – Cordier 2346; Cox I, S. 325; vgl. Grieb/Luber 995; nicht bei Lipperheide vgl. aber L3 1 (1682 Aufl.).

Spyri, Johanna. Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. Eine Geschichte für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. 2 Bll., 178 SS. 8vo. Orig. Ppbd mit Farbillustr. v. F(riedrich) W(ilhelm) Pfeiffer. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1881. € 2550,–

EA. Johanna Spyri (1827–1901), Verfasserin des bedeutendsten Schweizer Kinderbuches. Exemplar mit dem seltenen farbig ill. Deckel mit dem Aufdruck: „Geschichten für Kinder wie auch für Solche, welche Kinder lieb haben von Johanna Spyri. Fünftes Bändchen Heidi kann gebrauchen (sic) was es gelernt hat“. Das zum Klassiker gewordene Kinderbuch erfreut unzählige Auflagen und Übersetzungen in alle Welt Sprachen. Es wurde auch in andere Medien übertragen (Filme). – Seebass II, 1930; Hürlimann 310; Weilenmann 3233; Wegehaup III, 3633.

Weber, Carl Julius. Das Ritter-Wesen und die Templer, Johanniter und Marianer oder Deutsch-Ordens-Ritter insbesondere. 2. verm. u. verbesserte Auflage. 3 Bde in 1. 8vo. Halbkalbleder d. Zt. mit Rückenverg. Stuttgart, Hallberger'sche Verlags-handlung, 1836–1837. € 675,–

„Sämtliche Werke, Bde. 12–14“. Bedeutendes Werk von Carl Julius Weber (1767–1832), zur Geschichte des Ritterwesens. Nach 1118 entstanden die geistl. Ritterorden der Templer, Johanniter/Malteser und Deutschherren. – Goedeke IX, 186,6.

Weiroter, F(ranz) E(dmund). Oeuvre de F. E. Weiroter, peintre allemand, mort à Vienne en 1771. Contenant près de deux cent Paysages & Ruines, dessinés d'après nature, tant en France qu'en Italie, & gravés à l'eau-forte avec beaucoup de goût, par lui-même. Mit gest. Porträt v. F. Schmuzer nach d. Titelblatt, u. 190 (2 doppelblattgr.) Radierungen auf 93 Bll. 4to (ca. 410×265 mm). KalbLdr. d. Zt. Paris, Basan Frères, Marchand d'Estampes, rue & Hôtel Serpente, (1775). € 7500,–

Großartige Folge verschiedener Radierungen von F. E. Weiroter (Innsbruck 1730–Wien 1771), hrsg. v. Basan u. Le Mire. Die Druckplatten wurden nach Weiroters Tod nach Paris verkauft, weil sich in Wien kein Abnehmer fand. Weiroter ist einer der bedeutendsten Künstler des 18. Jh. Seine Bilder waren häufig Landschaften, Architekturdarstellungen, Hafensichten u.ä. Von bleibendem Wert sind seine Radierungen, die meist in Folgen von 6, 12 od. 18 Bll. entstanden. Der Künstler studierte bei J. G. Wille in Paris, besuchte Italien, traf auch mit Winckelmann u. Watelet zusammen und lebte später wieder in Frankreich. Er wurde 1767 erster Professor für Landschaftszeichnung an der Wiener Akademie. Die stilistische Einheitlichkeit der Blätter fällt auf, und mit seinen Radierungen gelangte er zu Ruhm. Enthält u.a.: Suite de XVIII paysage, dessinés à Lagny sur Marne; 5 Folgen von „Unterschiedlichen Gegenden alter Gebäude“, „Vues de divers endroits“; „Suite des ruines et paysage“. – Thieme/Becker XXXV, 309f.; s. Winterberg, Weiroter. Der Landschaftsradierer. Das graphische Werk. 1998; Brunet V, 1480; Hoefler IV, 356 (Bannier) and XXX, 613 (Le Mire).

Hochgerstraße 47 · 83026 Rosenheim

Telefon +49 (0)8031 444 57 · Fax +49 (0)8031 43 944

E-Mail: info@antiquariat-schwarzfischer.de · Internet: www.antiquariat-schwarzfischer.de

Geographie · Reisen · Völkerkunde

Moxos-Indianer – Eder, Franz Xaver. Descriptio Provinciae Moxitarum in Regno Peruano, quam e scriptis pothumis Franc. Xav. Eder e Soc. Jesu annis XV. Sacri.... Budapest: typis Universitatis, 1791; 8vo, pp. xviii,383(1) Seiten; mit 7 gefalteten Kupferstich-Tafeln u. 1 gefaltete, grenzkolorierte Kupferstich-Karte; fein gemusterter späterer Pappband im Stil der Zeit, Rückenschild mit goldgepr. Titel; Textseiten nur gelegentlich im unteren Falz u. Rahmen sehr gering fleckig; alle Tafeln u. Karte tadellos bzw. fleckenfrei; ein sehr gut erhaltenes, breitrandiges, grob-beschnittenes Exemplar der ersten lateinischen Ausgabe. € 3800,-

Rarissimum! Von der hier vorliegenden lateinischen Ausgabe wurden nur 300 Exemplare publiziert! Umfangreiche, sehr seltene, wertvolle Chronik über die Moxos-Indianer in Peru bzw. im Nordosten des heutigen Boliviens. Der in Ungarn gebürtige Franz Xaver Eder (1727–1773) trat 1742 in die Gesellschaft Jesu ein und ging 1750 nach Peru. Er wirkte dort 15 Jahre als Missionar unter den Moxos-Indianern, dies bis zur Vertreibung der Jesuiten. Er galt als wichtiger Akteur in der Blütezeit der Missionen in Südamerika. Eder beschreibt in diesem Buch eindrucksvoll das tägliche Leben dieser Indianer, ihre Gebräuche und Feierlichkeiten. Bemerkenswert sind auch die dem Werk beigefügten, eindrucksvollen Tafel-Abbildungen der Moxos u. a. mit ihren Waffen und Musikinstrumenten sowie der Fauna in dieser Region – dazu die beiliegende sehr frühe, detaillierte Faltkarte! Eine spanische Übersetzung erschien erst 1888 von P. Armentia. Dieser umfangreichen, lateinischen Ausgabe ging 1772 im Magazin der Reihe Magyar Könyv-haz, Band III, von Seite 154 bis 209, ein erster Bericht in ungarischer Sprache voraus. De Backer-Sommervogel, Band III, S. 335–336; Streit: Bibliotheca Missionum, III. Band, Nr. 1136, Seite 329; Palau 78352; Sabin 21830

Death of Captain Cook – Ellis, William. An Authentic Narrative of a Voyage Performed by Captain Cook and Captain Clerke in His Majesty's Ships Resolution and Discovery during the Years 1776, 1777, 1778, 1779, and 1780; in search of a North-West Passage between the Continents of Asia and America, including a faithful Account of their Discoveries, and unfortunate Death of Captain Cook,... London: Printed for G. Robinson....; J. Sewell,...; and J. Debrett...; 1782; 2 Bände; 8vo; Band I: pp. 1

Bl. (blank), × (nicht paginiert), 358 Textseiten, 1 Bl. (directions), 1 Bl. (blank), mit Vortitel, Inhaltsverzeichnis u. Errata; 8 Kupfertafeln plus 1 gefaltete Kupferkarte; Band II: 1 Bl. (blank), viii (nicht paginiert), 347(1) Textseiten, 1 Bl. (blank), mit Vortitel u. 13 Kupfertafeln; braunes Ganzleder mit marmorierten Deckeln aus der Zeit, Deckel mit goldgepr. Rahmen, Rücken erneuert im Stil der Zeit mit reicher Goldprägung dazu goldgepr. Titel auf Maroquin-Label; Blatt 183/184 in Band II mit kl. Randeinriss im Kopfstege; beide Bände mit gestochenem Exlibris a. Innendeckel; alle Tafeln u. Karte fleckenfrei, Text nahezu fleckenlos; ein sehr attraktives Set in der Original-Ausgabe. € 11 500,-

Dieser Bericht von Ellis, der sich während der Weltumsegelung auch als Amateur-Zeichner hervortat, gibt einen guten und interessanten Überblick über den Ablauf der dritten Weltreise von James Cook. Der Autor berichtet darin insbesondere auch über Cooks Tod aus seiner Sicht! Ellis Reisebeschreibung weicht oft erheblich ab von der offiziellen Veröffentlichung, die erst 1784 publiziert worden ist. Rare unauthorized account of James Cook's last voyage by the surgeon's mate William Ellis (1751–1785). He sailed first on the Discovery and subsequently on the Resolution. Ellis was also a competent artist. „His description reflect his artist's eye and form an important supplement to the official account which is preceded by two years.“ (Forbes). Lada-Mocarski. Forbes 41; Sabin 22333; Lada-Mocarski 35; Wickersham 6555; Holmes 42; Howgego Encyclopedia of Exploration to 1800: C 176, p. 259; Henze II, p. 163

Griechischer Freiheitskämpfer – Friedel, Adam de. Théodore Colocotrónis – koloriertes Porträt (Gouache), gemalt von Adam de Friedel um ca. 1825. Größe: 23 × 19 cm, insgesamt mit Passepartout-Rahmen: 37 × 32 cm. € 1800,-

Ein feines, sehr beeindruckendes Porträt von Théodore Colocotrónis (Kolokotronis), dem griechischen Freiheitskämpfer und Generalfeldmarschall der griechischen Truppen im Unabhängigkeitskampf gegen die Türken. Theodore Colocotronis, geboren 1770 in Ramavouni/Messenia, war einer der prominentesten Militärführer in diesem Krieg. Er starb im Februar 1843 in Athen. Der dänische Maler Adam de Friedel, ein Philhellene und Abenteurer, hielt sich zur Zeit der griechischen Freiheitskämpfe in Griechenland auf. Für die Propaganda der Philhellenen machte Friedel es sich

zur Aufgabe, alle Führer des griechischen Aufstandes zu porträtieren. Soweit bekannt erstellte er insgesamt 24 Porträts, die dann in der Zeit zwischen 1826 und 1827 in London und Paris in Lithographien umgesetzt und von Joseph Bouvier koloriert worden sind. Das vorliegende Porträt ist jedoch ein Originalbild – eine sehr farbenprächtige Gouache von Friedel.

Griechische Paläographie – Montfaucon, Bernard de. *Palaeographia Graeca, sive de ortu et progressu literarum graecarum.....* Paris: Guérin u. a.; 1708; Folio; pp. 9 Bl., XXIX,XXX blank, 574 Seiten; mit gestochenem Frontispiz, dazu weitere 10 Kupfer tafeln, davon 4 gefaltet u. 4 doppelblatt-groß; Titelblatt mit gestochener Vignette; mit zahlreichen, teils ganzseitigen Textkupfern, darunter viele Schrift tafeln; sehr attraktives Ganzleder im Stil der Zeit, braun-marmorierte Deckel, Rücken auf Bänden mit reicher Goldprägung, rotes Maroquin-Rückenschild mit goldgeprägtem Titel; Text kaum fleckig, Titel mit altem Besitzernamen im oberen Rand; Blatt 395–396 mit kleinem, restauriertem Randeinriss; Tafeln tadellos u. in frischem Abdruck; ein breitrandiges, sehr seltenes Exemplar; erste Ausgabe. € 3000,-

Erste Studie über den Ursprung und die Entwicklung der hellenistischen Schriftkultur! Das Werk enthält sieben Bücher – mit Appendix und extensivem Index! „Unentbehrliches, bis auf den heutigen Tag unübertroffenes Meisterwerk“ (Ebert). Der französische Gelehrte und Paläograph Don Bernard de Montfaucon (1655–1741) gilt als Begründer der griechischen Paläographie. Hier sein Lehrbuch über den Ursprung und die Entwicklung der hellenistischen Schriftkultur! Bezüglich dieser Studie hat der Autor ca. 11.000 Handschriften untersucht! Die Kupfertafeln und Textkupfer zeigen überwiegend griechische Inschriften und Altertümer. Graesse IV, S. 591; Ebert 14320; Brunet III, S. 1863

Brasilien – Steinen, Karl von den. Durch Central-Brasilien: Expedition zur Erforschung des Schingú im Jahre 1884. Leipzig: F. A. Brockhaus, 1886; kl.-4to; pp. xii,372 S.; mit Vortitel, 16 (2 gefaltet) Tafeln in Lithographie und 3 (2 gefaltet) farbigen Karten, davon 1 gefaltete Karte mit 8 Nebenkarten; 3 Tabellen u. 77 lithogr. Textabbildungen; Originalleinen mit vergoldeter Deckelillustration u. goldgepr. Titel, goldgepr. Rücken mit goldgepr. Titel; Front-Vorsatzblatt im Rand prof. restauriert, Vor- u. Nachsatz etwas gebräunt; Text, Tafeln u. Karten fleckenlos; ein sehr attraktives, vor allem komplettes Exemplar im Originalleinen; erste Ausgabe. € 1800,-

Der deutsche Ethnologe und Forschungsreisende Karl von den Steinen (1855–1929) begann seine erste Xingu-Expedition im Jahre 1884, seine zweite 1887. „Er gilt als bahnbrechender Erforscher des Rio Xingú, dessen Quellgebiet wie Ober- und Mittellauf er auf zwei Expeditionen (1884 und 1887) zur Kenntnis der Erd- und Völkerkunde brachte“ (Henze). Der Forscher wurde bei diesen Expeditionen von seinem Vetter, dem Maler

Wilhelm von den Steinen, und dem Physiker und Astronom Otto Clauss begleitet. Zur ersten Xingu-Expedition: „Sie reisten über Cuibá ins Quellgebiet des Batovi, folgten diesem bis zur Mündung in den Xingu. Ihr Forschungsinteresse galt den bisher unbekanntem Indianerstämmen dieser Region. Ihre abenteuerliche Fahrt führte sie den ganzen Fluß entlang bis zur Mündung in den Amazonas“ (Brasilien-Bibliothek – R. Bosch). Mit einer Spezialkarte des Xingu-Stroms, einer ethnographischen Kartenskizze plus einer Übersichtskarte. *Bibliographia Brasiliana*: R. Borba de Moraes, Band II, Seite 839; *Brasilien-Bibliothek – R. Bosch*, Band I, 566; Henze V, S. 227–228; Krämer 294;

Sehr seltene ungarische Originalausgabe!

Ost- und Zentralasien – Széchenyi, Graf Béla. Atlasz Graf Széchenyi Béla Keler – Alsiai. (Atlas zur Reiseroute in Ost-Asien 1877–1880 des Grafen Béla Széchenyi). Originalaufnahme v. G. Kreitner, Mitglied der Expedition. Geografischer Theil 17 Blätter. Geologische Karte von Loczy Lajosnak (Ludwig v. Loczy), Mitglied der Expedition, 15 Blätter im Maßstab 1:1.000.000. Ausgeführt: Készült a CS. K. Kantonai Földrajzi Intézetben, Bécsben, nicht datiert (1890!); Atlas-Mappe in Quer-Folio (46,5 × 53,5 cm): bedruckter u. illustrierter Original-Karton mit Original-Leinenrücken; mit farblithogr. illustr. Titelblatt und insgesamt 32 farb- bzw. grenzkolorierten Karten in Lithographie, davon 2 Routenprofile; Orginal-Atlas-Mappe min. fleckig u. mit geringen Gebrauchsspuren, Titelblatt u. einige wenige Karten in der unteren linken Ecke min. fleckig, die Karten-Abbildungen davon nicht betroffen; ein sehr gut erhaltenes Exemplar der ungarischen Original-Ausgabe. € 8500,-

Rarissimum! Der kaum bekannte Original-Atlas ist Bestandteil der wissenschaftlichen Ergebnisse der Reise des ungarischen Grafen Béla Széchenyi in Ost- und Zentralasien, unternommen in der Zeit zwischen 1877 bis 1880. Yakushi erwähnt nur drei Textbände in Deutsch. Graf Béla Széchenyi (1837–1918), ungarischer Asien-Forscher, verwandte Jahre auf das Studium der einschlägigen Literatur über die geographische und geologische Durchforschung des chinesisch-tibetischen Gebirgsraums. Um sein Unternehmen so fruchtbar wie möglich zu machen, gewann er dazu die Teilnahme des Geographen G. Kreitner und den Kustos-Assistenten der mineralogisch-paläontologischen Abteilung des Nationalmuseums, L. Lóczy als Geologen. Die Expedition bewegte sich auch in Gebieten, die bereits von M. Prschewalskij, W. J. Gill, Ferdinand von Richthofen u. a. bereist worden waren. Den einzigen Nachweis für diese Originalausgabe fanden wir im Bestand des Székely-Nemzeti-Múzeum in Rumänien. Der Atlas der ersten deutschen Ausgabe wurde 3 Jahre später im Jahr 1893 vom k.k. Militär-Geografischen Institut in Wien herausgegeben. Henze V, 276–277; Yakushi S 845 b (nur Textbände in Deutsch); Dinse 493 u. Aschoff 1834 erwähnen nur die erste deutsche Ausgabe, jedoch nicht diese Original-Ausgabe.

Inhaberin Kerstin Seidel

Grüner Winkel 10 · 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon +49 (0)33093 61 18 70

E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de · Internet: www.antiquariatberlin.com

Bibliophilie · Geschichte · Graphik · Illustrierte Bücher · Kunst und Literatur

Aristoteles. Politicorum sive de republica libri octo. Leonardo Aretino interprete cum D. Thomae Aquinatis explanatione. J.M. Rotae labore ac diligentia. Venedig, Giunta, 1568. Fol. 8 nn., 27 num., 1 ws., 168 num. Bll. Prgt.d. Zt. m. späterem RSch. a. 5 Bänden. (Einbd. minimal berieben u. ein Gelenk leicht beschäd., Tit. etw. fleckig u.m. Stemp., Bll. 57 m. Tintenfleck, sonst gutes kaum gebräuntes Exempl.) € 800,-

Nachdruck d. Giunta-Ausg.v. 1558 – Adam A 1919; EDIT 16, CNCE 27304. – Heute noch berühmte Abhandlung des Aristoteles in 8 Büchern über d. Politik, d. Staats- u. Herrschaftsformen eines idealen Staates u. d. Erziehung seiner Bürger. Hier d. lat. Übersetzung des Staatskanzlers v. Florenz u. Humanisten Leonardo Bruni (1369–144), der sich auch nach seiner Vaterstadt Aretino nannte. M. einem Kommentar v. Thomas v. Aquin.

Arp, H. – Schmied, Wieland. Seefahrerwind. Ein Gedicht. (Wülfrath, H. Heiderhoff u. M. Marschner, 1963). 4°. M. 3 Orig.-Holzschnitten v. Hans Arp. 13 Bll. OEngl. Brosch. in Blockbuchbindung. € 450,-

Nr. 85 v. 150 (GA 200) Exempl., im Druckverm. v. Arp u. Schmied signiert. – Arntz 236; Tiessen II, 27.

Breton, André und M. Duchamp. Young cherry trees secured against hares. – Jeunes cerisiers garantis contre les lievres. Translations by E.Roditi. New York u.a., View Editions u.a., 1946 8°-gr. Drawings by Arshile Gorky. 28 nn. Bll. OPp. m. farb. OU. (v. Marcel Duchamp). Umschlag berieben u. Rücken unterlegt. € 680,-

Erste Ausgabe. Exempl. Nr. 386 einer kl. Aufl. m. engl.-franz. Paralleltex – Schwarz 327; Ades 15.62.

Das Gleichmaß der Unruhe. Texte und Grafiken zur veränderten Landschaft Deutschland 1991. Berlin, Edition Balance, (1991). 4°. M. sign. u. numm. Orig.-Grafiken v. G. Deissler, D. Goltzsche, Lusici, B. Meyer, Chr. Niess, G. Schlesinger, W. Spies, U. Tralatt u. R. Tesmar. u. Kurzbiograph. d. Schriftsteller u. Künstler am Ende. o.P. OHldr. Nr. 23 v. 200 Exempl. Im Druckverm. v. Verleger Henry Günther u. allen Schriftstellern signiert. (gutes Exempl.) € 580,-

Die Ausgabe erschien anlässlich der Wiedervereinigung Deutschlands u. enthält Erstveröffentl. d. Autoren.

Der Sammler. Texte um ein vortreffliches Thema. Hrsg. und m. Nachw. versehen v. Elmar Faber. Mit literarischen Beiträgen von F. R. Fries, D. Granin, P. Härtling, A. Sczypiorski u. J. Tomeo. Leipzig, Faber & Faber, (1995). Folio. M. 5 signierten Orig.-Graphiken v. G. Eisler, B. Heisig, G. Petersdorff, K. Süß u. K. Waschk. 44 S. OHLwd. im Schmuckschuber. € 500,-

Nr. 112 v. 175 Exempl. (9. Druck d. Sisyphos-Press).

Herzattacke. Literatur- und Kunstzeitschrift. Hrsg. v. Maximilian Barck. Einundzwanzigster Jahrgang. Sonderband II.: Verlaine, Paul: „Der verfehmte Engel“. Franz. u. deutsch v. L. Klünner. Berlin, Kunstverein Herzattacke e.V., 2009. 4°. M. 16 ganzs. sign. Orig.-Graphiken v. Lothar Böhme, F.M. Furtwängler, Andreas Geissel, Wolfgang Leber, Marwan, Strawale, Rolf Szymanski u. Klaus Zylla. OHLwd. m. Orig.-Lithographie v. Horst Hüssel. € 650,-

Eins v. 95 Exempl. d. Vorzugsausg.

Hrdlicka, A. – Canetti, Elias. Hochzeit. Drama. Salzburg, Residenz Verlag, 1973. Fol. M. 4 signierten u. numm. Orig.-Radierungen u. 9 Zeichn. v. Alfred Hrdlicka. 139 S., 1 Bl. Blockbuchbindung m. OU. in OSeiden-Kassette. (M. Exlibr. u. Kassette etw. unfrisch). € 800,-

Nr. 46 v. 200 Exempl.

Jacobus de Voragine (Jakob von Vorago). Sermones quadragesimales eximii doctori – Sermones dominicales. – Sermones de Sanctis per anni totius circulum. 3 Bde. in 2. Venedig, Nicolaum Polum, 1602. M. 3 gleichen Tit.-Vign. u. Index. Prgt d. Zt. (Schließbänder fehlen, etw. bestoßen u. fleckig, Besitzverm. v. alter Hand a. Tit., dat. 1606 u. 1624, Text nur tlw. etw. fl. bzw. gebräunt, einige kl. Wurmgänge). € 480,-

Nicht in der British Library – Jacobus de Voragine (auch Jakob von Vorago) geb. um 1230 in Vorago bei Genua – gestorben 1298 in Genua, Erzbischof u. Schriftsteller, 1286 schlichtete er im Auftrag d. Papstes Honorius IV. die Streitigkeiten zwischen Ghibellinen und Guelfen (Anhänger v. Papst u. Stauferkaiser Friedrich II), dafür 1816 v. Papst Pius VII als Friedensstifter

selig gesprochen. – Zwischen 1263 u. 1273 verfasste er die *Legenda Aurea* (Goldene Legende), das am weitesten verbreitetste Volksbuch des Mittelalters.

Kieffer, R. – Verlaine, Paul. *Elégies*. Paris, Messein, 1924. 8°-gr. M. farb. Art Deco-Illustr. v. Andre Cahard. 96 S. 2 Bll. Blindgepräg. Maroquini-Handeinbd. a. 3 Bänden m. Kopfgoldschn. v. René Kieffer. (flötenspieler Pan a. beiden Deckeln). O Umschl. mit eingebunden. € 500,-
Nr. 59 v. 550 Exempl. – Mahe III, 647.100.

Ossat, Arnaud de. *Lettres au Roy Henry le Grand, et a Monsieur de Villeroy*. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, Bouillierot, 1624. Fol. M. gestoch. Portr. Ossats v. L. Gaultier. 24, 313 u. 445 S., 8 Bll. Späterer engl. Ldr. m. goldgepr. Wappensupralibros (v. John Price of Westbury?). bestoßen u. berieben, Gelenke v. Fachmann tlw. unterlegt. Erste Ausgabe. € 560,-
NBG XXXVIII, 909 ff. ; Barbier II,1250. – Arnaud de Ossat (1537–1604), franz. Diplomat, Schriftsteller u. Kardinal d. röm. kathol. Kirche. Obiges Werk versammelt Briefe aus d. Jahren 1594–1604. In d. Zeit war Ossat Berater v. Heinrich IV. u. verhandelte dessen Versöhnung mit d. Papst 1595. Er brachte d. Papst dazu d. Ehe Heinrichs m. Margarete v. Navarra zu scheiden u. arrangierte d. Heirat m. Maria de Medici. Außenminister Villeroy beriet sich auf Wunsch Heinrichs in allen Fragen mit ihm. Ossat hat erheblichen Anteil an d. franz. Allianzen mit England u. verhandelte m. dem Sultan d. Türkei.

Saura, A. – Kafka, Franz. *Tagebücher*. Gelesen von Antonio Saura. Stuttgart, manus-presse, 1988. 4°. M. 69 Orig.-Lithographien v. Antonio Saura. 81 S. in beschrifteter OLwd.-Decke in OLwd.-Schuber. € 680,-
Nr. 40 v. 300 Exempl., im Impress. v. Künstler signiert. Der Text wurde v. Künstler selbst ausgewählt – Antonio Saura (1930–1998), spanischer Maler, Bruder d. Regisseure Carlos Saura, erste Einflüsse erhielt er v. Hans Arp u. Yves Tanguy. Anfang d. 50er Jahr ging er nach Paris u. knüpfte Kontakte zu d. Surrealisten, doch bald entwickelte er einen eigenen Stil, 1964 u. 1977 Teilnahme an d. Documenta in Kassel, seine Werke finden sich in großen internat. Museen.

Spitzer, W. – Sartre, Jean-Paul. *L' Oeuvre romanesque*. (Etabli sous la direction de Noel Schumann). (1. La nausée. 2. Le mur. 3. L'age de raison. 4. Le sursis. 5. La mort dans l'ame). 5 Bde. Paris, Editions Lidis, (1964–1966). 4°. M. 64 Orig.-Farblithographien u. Extra-Suite d. Lithographien auf Velin d'Arches v. Walter Spitzer. OBrosch. m. O Cellophan-Umschlägen in OHLdr.-Einbd.-decken m. reicher RVergold. in OPp.-Schubern. € 850,-
Eins v. 1000 (GA 5015) Exempl. d. Vorzugsausg. – Benedit IX, 753 – Walter Spitzer (gebr. 1927 in Cieszyn/Polen), überlebte d. Holocaust im Konzentrationslager Buchenwald, nach d. Krieg ging er nach Frankreich. Schnell erlangte er als Maler u. Graphiker Anerkennung. – Siehe Abbildung.

Werfel, Franz (1890–1945). Eigenhänd. Brief mit Unterschrift. Mit Briefkopf „Grand Hotel“. An eine Schauspielerin. Wien o.Datum. 4°-kl. 3 S. (2 Ecken abgerissen). € 600,-

Werfel dankt f. zugesandte Karten zu ihrem Vorlesungs-Abend. – „... Das Sie in Prag Gedichte von mir sprachen, hat mir viel Freude gemacht. In Zürich erzählte mir Direktor Reucker viel von ihrer Kunst und riet mir unbedingt, zu Ihren Vorträgen zu gehen... Sollet ich... zu meinem großen Leidwesen zu Hause bleiben müssen, so will ich, wenn es Ihnen recht ist, die Karte an Franz Blei geben, den es sehr interessieren wird, Sie zu hören...“ Bei Dr. Reucker handelt es sich um Alfred Reucker, den Direktor d. Züricher Stadttheaters.

Zweig, Max. *Saul und David in der Höhle*. Szene aus dem Drama „Saul“. Wien, Hans Deutsch, (1963). Folio. M. 5 sign. Orig.-Lithographien v. Hans Fronius. 26 S. OHLdr. m. lithogr. Dillustr. im Schuber. (Etw. locker im Einbd.). Nr. 81 v. ca. 100 gebundenen Exempl. (GA 200). € 500,-

Erster Serapionsdruck – Tiessen II,45. – Max Zweig (1892–1992), war ein Vetter v. Stefan Zweig. 1938 ging er ins Exil nach Palästina u. veröffentl. mehrere Dramen. Das Drama „König Saul“ erschien erstmals 1951. Mit eingedruckter Widmung: „Hans Deutsch dem hochherzigen Freund und Helfer in tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit zugeeignet Max Zweig“ – H. Deutsch (1906 Wien – 2002 Lausanne), jüdisch-österreichischer Rechtsanwalt u. Verleger, vertrat nach 1945 zahlr. jüdische Opfer d. NS-Diktatur bei d. Rückgabe geraubter Kunst. – Von den geplanten 200 Exempl. gelangten nur etwa d. Hälfte als gebundene Exempl. in den Handel.



Im Rauchleder 13 · 69242 Mühlhausen/Kraichgau

Telefon +49 (0)6222 630 82

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik · Interessante Bücher
des 15. bis 20. Jahrhunderts*

30 Jahre Standpartnerschaft Geisenheyner-Siegle auf der Stuttgarter Messe Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius. Ungewißheit und Eitelkeit aller Künste und Wissenschaft... Ferner... zwey curieuse Tractätlein, als I. Von dem Vorzug und Fürtrefflichkeit des Weiblichen Geschlechts vor dem Männlichen. II. Von dem H. Ehestand. Aus dem Lateinischen ins Teutsche übers. (von J. J. Hartmann). Mit gestoch. Frontispiz. 15 Bll., 730 Seiten, 3 Bll. Reg. Lederband der Zeit. Cölln (d. i. Nürnberg, Monath), 1713. € 1500,-
„Sehr seltene einzige deutsche Uebersetzung des berühmten Werkes: ‚De incertitudine et vanitate omnium scientiarum‘...“ (Hayn/G. I, 33). – Enthält: Von der Music; von der Fechter-Kunst, von denen Wahrsagungen, von Weissagungen, Traumdeutungen, Zauberey, Schwartz-Kunst, von der jüdischen Auslegung der Wörter durch gewisse Zahlen, von der Medicin-Kunst, Apotheker-Kunst, Anatomie, Von der Goldmacher-Kunst usw. – Vorsatzbl. mit Ausschnitt, Frontisp. im Außenrand ausgefranst (außerhalb der Darstellung), Titel verso mit altem Stemp., durchgehend etw. stockfl.; Einband berieb., Rücken mit wenigen Wurmssp. – Weller, falsche u. fing. Druckorte I, 64.

Berleburger Bibel. Die Heilige Schrift Altes und Neues Testaments, Nach dem Grund-Text aufs neue übersehen und übersetzt... 8 Bände. Folio. Neue Halbpergamentbände mit Rückenschild. Berleburg, 1726–42. € 4000,-

Einzigste Ausgabe der seltenen „pietistisch-separatistischen“ (RGG) ‚Berleburger Bibel‘, eine der interessantesten deutschsprachigen Bibelübersetzungen des Protestantismus. Diese im quietistischen Geist der Herrnhuter von den Theologen Haug und Edelmann bearbeitete Lutherübersetzung erschien in der Philadelphischen Gemeinde in Berleburg, den begleitenden Kommentar verfasste Graf Casimir zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. – „Presents a rigorous revision of Luther’s translation, based on the original texts, with reference to the Zürich Bible“ (Darlow/Moule 4239). – Abgesehen vom fehlenden Titelblatt und dem letzten Reg.-Bl. in Band 8 vollständiges Ex; fast durchgehend etw. stockfl., stellenw. stark gebräunt. In Bd. 3 und 8 Wasserfl., hie und da kl. Wurmsspuren, einige Bll. mit Papierstreifen hinterlegt. In Bd. 1, 5 und 6 Unterstreichungen mit Farbstift. Titelblatt in Bd. 1 seitlich stark beschnitten mit Verlust des letzten Buchstabens.

In Band 5 Blätter 1 und 2 im linken Rand beschnitten und im Bug angesetzt. Das letzte Bl. beidseitig zu einem Drittel mit Japanpapier überzogen. Rückenschildchen und Bezug teils mit kl. Defekten. Exlibris A. Bovet.

Descartes, René. De homine figuris et latinitate donatus a Florentio Schuyt. Mit 10 (3 gefalt., 1 mit beweglich montierten Teilen) Kupfertafeln, 33 teils ganzseit. Textkupfern und 23 Textholzschnitten. 18 Bll., 121 (recte 123) Seiten. Kl.-4. Mod. Pergamentband. Leiden, F. Moyard & P. Leffen, 1662. € 2500,-

Erste (unrechtmäßige) Ausgabe in latein. Übers. nach einem Manuskript, zwei Jahre vor der ersten französ. Ausgabe erschienen; Titelvariante mit dem Motto „ex morte immortalia“ in der Druckermarke. – Ursprünglich als Teil seiner „Principia philosophiae“ geplant, gehört dieses Werk zu den Schriften, die Descartes, wohl aus Furcht vor der Inquisition (Verurteilung Galileis 1633), nicht zu seinen Lebzeiten veröffentlichte. Er überträgt darin sein mechanistisches Weltbild auf die Physiologie des Menschen. – „The first European textbook of physiology“ (Norman Libr. 627). – Mit schönen, instruktiven anatomischen Kupfern, das zur Herzfunktion mit beweglichen Teilen. – Titel aufgezogen, Blatt 2 und die letzten 2 Bll. mit angesetzten Ecken, eine Faltafel und 1 weitere Tafel im Rand angesetzt (1 mit geringem Bildverlust), 1 Tafel knapp beschnitten (geringer Bildverlust), Titel und letztes Bl. verso angestaubt, Titel mit 2 alten Stempel, darunter der Namensstempel des Berliner Anatomen Lieberkühn (1711–1756); er „war einer der bedeutendsten Anatomen Deutschlands in der Haller’schen Periode“ (Hirsch). Er beschrieb die nach ihm benannten Drüsen der Darmschleimhaut. – Garrison/Morton 574. Wellcome II, 453.

Gerlach, Stephan. Tage-Buch, der von zween glorwürdigsten Römischen Käysern, Maximiliano und Rudolpho... an die Ottomannische Pforte zu Constantinopel abgefertigten, und durch den wohlgebohrnen Herrn Hn. David Ungnad ... mit würccklicher Erhalt- und Verlängerung deß Friedens, zwischen dem Ottomannischen und Römischen Käyserthum ... glücklichst-vollbrachter Gesandtschaft ... Mit einer Vorr. Tobiae Wagneri. Mit gestoch. Titel (6 Porträt-Medaillons) und 4 gestoch.



Porträts auf Tafeln. 17 Bll., 552 Seiten, 18 Bll. Folio. Pergamentband der Zeit mit blindgepr. Deckelfiletten. Frankfurt/Main, J. D. Zunner, 1674. € 8500,-
 Einzige Ausgabe; Variante mit erweiterten Vorstücken.
 – Der in Knittlingen geborene evangel. Theologe Stephan Gerlach (1546–1612) begleitete 1573–78 auf Empfehlung Herzog Ludwigs von Württemberg die zweite kaiserliche Gesandtschaft unter David Ungnad nach Konstantinopel. Er war dort als Vermittler im Auftrag Heerbrands und Andreaes unterwegs, die versuchten, den dortigen Patriarchen für eine Union und Liga gegen den Papst zu gewinnen. Gerlachs Reisebericht wurde ein Jahrhundert später durch einen Enkel herausgegeben. Gerlach war ein wissbegieriger Reisender, allein die von Yersimos (*les Voyageurs dans l'Empire ottoman*, p. 302 ff.) erstellte Liste der besuchten und präzise beschriebenen Stätten ist beeindruckend. Der Augenzeugenbericht reflektiert das schillernde Leben am Serail, in der Stadt und auf dem Lande. Gerlach dokumentiert das Gesandtschaftstreiben unmittelbar nach der Schlacht von Lepanto. – Ausgezeichnet erhaltenes Exemplar mit zeitgen. Besitzvermerk des brandenburgischen Oberpräsidenten Otto Reichsfreiherrn von Schwerin (1616–79) oder seines gleichnamigen Sohnes (1645–1705), deren bedeutende Berliner Bibliothek 1746 versteigert wurde; selten, zumal vollständig

mit allen Porträttafeln. – VD17 23:232887D (diese Variante). Göllner, Turcica, 1748. Gaier, Küble, Schürle, Schwabenspiegel I, 418 f. – Siehe Abbildung.

Mannheim – Basilica Carolina. Opus grande, duobus a Carolis aedificata, dedicata die XVIII Mai anno MDCCLX a Collegio Societatis Jesu. Mit doppelblattgr. Frontispiz und 19 (7 doppelblattgr.) Kupfertafeln. 1 Bl., 80 Seiten. Folio. Späterer Halblederband. Mannheim, Kurfürstliche Hofdruckerei, (1760). € 1500,-

„Monumentale Festschrift zur Einweihung der Mannheimer Jesuitenkirche“ (Die Wittelsbacher am Rhein, Ausst.-Kat. 2013/14, Bd. II, 47 ff.). – Kurfürst Karl Philipp beauftragte 1730 den italienischen Architekten Alessandro Galli Bibiena mit dem Bau, der mit dieser prächtigen Kirche sein Hauptwerk, und „den schönsten Bau Mannheims“ (Oeser) schuf. Sie gilt als die bedeutendste Barockkirche des Südwestens. – Teilw. fleckig, einige Feuchtigkeits Spuren, wenige Restaurierungen, 1 Tafel aufgezogen. – Ornamentstichkat. 2146. Tenner, Mannheim, 1. Veitenheimer 321 (danach mutmaßlicher Verf.: Joh. Heinr. Andreae).

Revolution 1848 – Verhandlungen des Geschworenen-Gerichts zu Freiburg gegen G. Struve und C. Blind. Begonnen den 20. März 1849. 208 Seiten. Pappband der Zeit mit Buntpapierbezug. Freiburg, A. Emmerling, 1849. € 600,-

Wertvolles Zeitdokument. – Die Anklage gegen Struve und Blind lautete auf Hochverrat. Der Prozess war von besonderer Bedeutung, da er in Baden die erste Gerichtsverhandlung vor der neuen Einrichtung eines Geschworenengerichtes war. Der Verteidiger Brentano funktioniert das Strafverfahren zu einem politischen Grundsatzprozess um und beeindruckte die unerfahrenen Laien-Geschworenen sichtlich. Entsprechend milde war das Urteil. – Stockfl. – Slg. Friedländer, S. 232. Michael Kunze, *Der Freiheit eine Gasse*, S. 630 ff.

Ritter, Johann Wilhelm. Darstellung der neuern Untersuchungen über das Leuchten des Phosphors im Stickstoffgas u.s.w. und der endlichen Resultate daraus für die chemische Theorie. Nebst Spallanzani's Versuchen und Bemerkungen über diesen Gegenstand. Erstes Stück (alles Erschienene). Mit 1 gefalt. Kupfertafel. XXIII, 160 Seiten. Buntpapierbroschur der Zeit in mod. Halbleinen-Kassette. Jena, Frommann, 1800. € 2800,-

Erste Ausgabe; sehr selten. – Wertvolles Beispiel für Ritters Selbstexperimente. – J. W. Ritter (1776–1810) gilt als bedeutendster Physiker der Romantik und Begründer der Elektrochemie. – Jürgen Daiber hat einen wichtigen Artikel (*in DIE ZEIT*, 1998, Nr. 37) über den „elektrisierten Physiker“ verfasst und liefert einen beeindruckenden „Bericht über wissenschaftliche Besessenheit, deutsche Romantik und selbstmörderische Dialektik: Wie sich Johann Wilhelm Ritter im Jahre 1809 zu Tode experimentierte“. – Sehr gutes, unbeschnittenes Exemplar. – Ronalds 432. Krafft, *Große Naturwissenschaftler*, 296 ff.

Bitte beachten Sie auch Tafel 16.

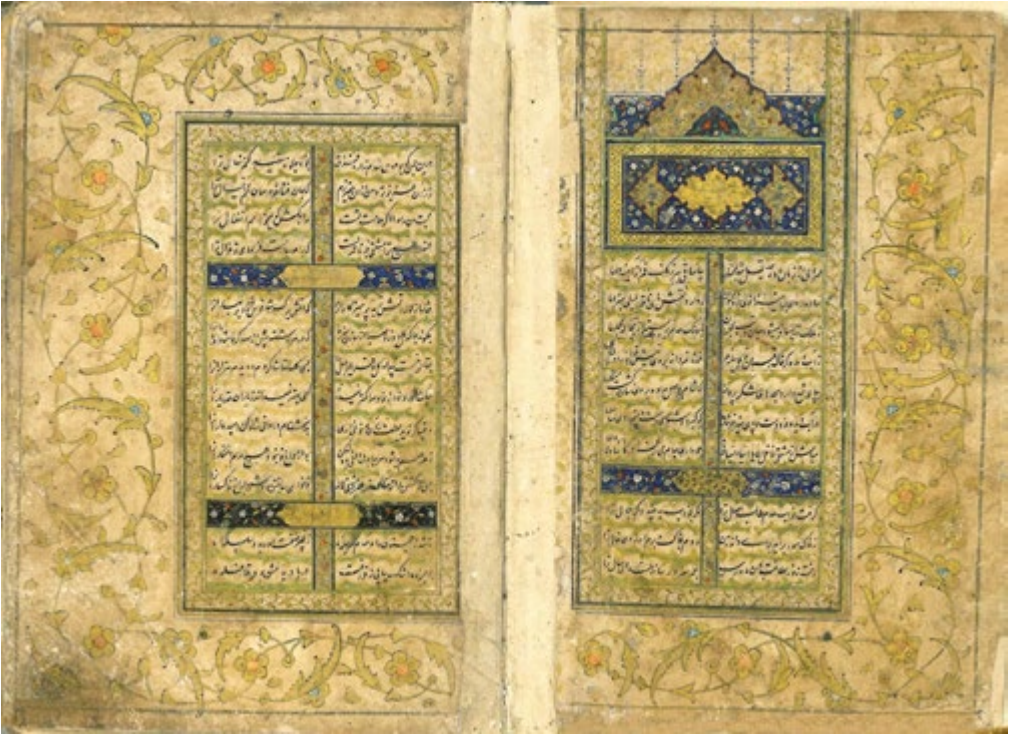
Giuseppe Solmi

Via Stradelli Guelfi, 2 · 40064 Ozzano Emilia (BO), Italien

Telefon +39 51 651 10 29 · Fax +39 51 79 61 52

E-Mail: info@giuseppesolmi.it · Internet: www.giuseppesolmi.it

Handschriften · Miniaturen · Inkunabeln

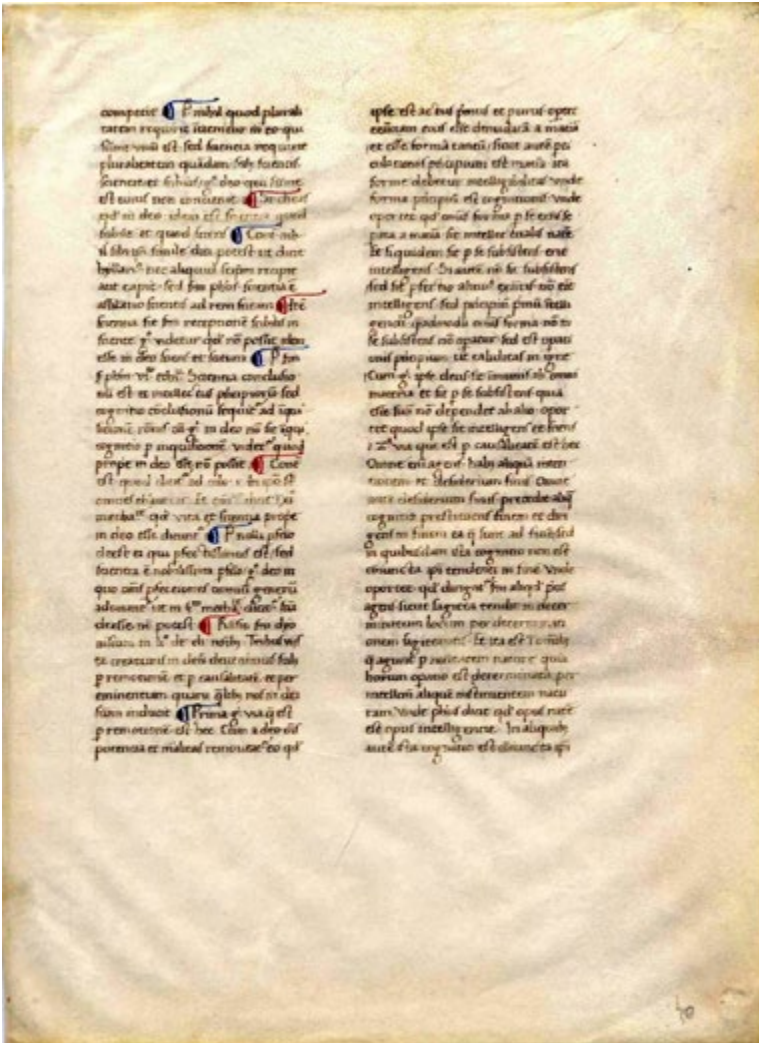


Hafez. Diwan. Illuminated manuscript on paper, Persia, dated 983 AH, 1575/76 AD. 91 leaves, complete. Leaf dimensions 231 × 160 mm. Text panel 146 × 75 mm. 15 lines to page on two columns written in a fine nasta'liq script in black ink. Text framed by black, blue and gold lines. Two pages with illuminated borders and very fine unvān on the first leaf · Old laquered binding. Some pages restored, waterstains and signs of use. € 3800, -

On the last leaf, the date of writing is inside a poetic couplet: „Şad şekar ke ākhir-e in bā tamām resid/ dar nohşad-o haştād-o s[eh]... One hundred hunters who have finally reached the end in 983...“ Unfortunately

the last words were lost. – Khwāja Shams-ud-Dīn Muḥammad Ḥāfez-e Shīrāzī, (1325–1390) was one of the most famous Persian poets, his verses are learned by heart, use them as proverbs and as an oracle. His „secret“ is revealed through the words of the romantic poet Friedrich Rückert (1788–1866):

Hafis, wo er scheint Übersinnliches
nur zu reden, redet über Sinnliches.
Oder redet er, wo über Sinnliches
er zu reden scheint, nur Übersinnliches?
Sein Geheimnis ist unübersinnlich
denn sein Sinnliches ist übersinnlich.



Thomas Aquinas. Single leaf on vellum, littera antiqua script, Italian scriptorium, XV century. Dimensions of leaf 210×289 mm, written space 135×180 mm. Text in brown ink on double column, 37 lines. Very good conditions. € 1200,-

Fragment of the commentary of the Petrus Lombardus sentences to Thomas Aquinas. Questio 35, questio I, art. 1: If the science agree to God.

(...) Praeterea nihil quod p/urali-ltatem requirit invenitur in eo qui/ summe unum est. Sed scientia requirit/

aple est de hoc p/urum et p/urum eper
rationem eam esse dividuam a materia
per esse forma tantum sicut autem p/ur
eodem modo p/urum est materia in
forme debetur intelligi ad hoc unde
forma p/urum est argumentum unde
oportet quod omne hoc non p/urum se
para a materia sic videtur in hoc
Et si quidem se p/urum sicut esse
intelligunt. Et autem non se sicut esse
sicut se p/urum ad hoc quod non est
intelligunt. sed p/urum sicut esse
etiam quodammodo in hoc sicut non se
se sicut esse non oportet sed est sicut
omne p/urum in eadem in sicut
Cum q/urum deus se inveniunt ab omni
materia et se p/urum sicut quia
esse suo non dependet ab alio oportet
quod ipse se intelligunt et hoc
i/ura que est p/urum causatur et hoc
Quare cum deus habeat aliquam materi-
am et delectationem sicut p/urum ab ipse
ipsum p/urum sicut sicut et deus
est in sicut et q/urum ad sicut
in quibusdam et sicut non est
omne et ipse sicut in sicut unde
oportet quod aliquid in alio p/urum
agere sicut sicut esse in sicut
materia in sicut p/urum sicut
omne sicut esse. Et ita est sicut
q/urum p/urum sicut sicut quia
horum quod est p/urum sicut p/urum
intelligunt aliquid in sicut sicut
ram unde p/urum deus quod quod esse
est ipse intelligunt. In aliquo
autem deus sicut et sicut sicut ipse

Autographenhandlung · Gegründet 1830 · Seit 1885 im Besitz der Familie Mecklenburg
Xantener Straße 6 · 10707 Berlin
Telefon +49 (0)30 882 25 42 · Fax +49 (0)30 882 24 66
E-Mail: info@stargardt.de · Internet: www.stargardt.de

Autographen und Urkunden · Auktionen

Döblin, Alfred (1878–1957). 3 eigenh. Manuskripte. Um 1940. Zus. 5 Seiten 4°. Konzeptpapier verschiedener Art. Leicht fleckig, kleine Randläsuren. € 4000,-

Entwurf und Notizen zu seinem großen Erzählwerk „November 1918“, an dem Döblin zwischen 1937 und 1943 im französischen und amerikanischen Exil arbeitete. Der erste Band erschien 1939 unter dem Titel „Bürger und Soldaten“ bei Querido in Amsterdam, die folgenden erschienen zwischen 1948 und 1950 als Trilogie unter dem Gesamttitel „November 1918. Eine deutsche Revolution“ mit einer zu einem „Vorspiel“ verkürzten Fassung des ersten Bandes bei Alber in München.

I) Zweiseitiger zusammenhängender Entwurf, vermutlich zum letzten Band („Karl und Rosa“).

„Als man wärmer geworden war, lösten sich die Finger. Das Bedauern über die schlechte Behandlung von Solf und Erzberger war allgemein ... Man fluchte über Liebknecht, schonte auch die Unabhängigen nicht. „An wen sollen wir uns halten, mit wem soll man regieren? Mit Liebknecht, der sich seine Parole aus der Russischen Botschaft holt? Mit den Unabhängigen, die zittern, daß ihnen Spartakus die Parole wegnimmt? Mit Eisner, der von Bern aus das Reich torpedieren läßt? Man sprach vom unsinnigen abstrakten Internationalismus der Radikalen; sie sind wirklich vaterlandslose Gesellen“. „Als Liebknecht im Oktober aus dem Zuchthaus kam, war das erste, daß er in die Russische Botschaft ging. Nachher erklärte Radek: Liebknecht u. er stimmten vollkommen überein. Das heißt, wir sollen die Moskauer Parole schlucken.“ Nach einiger Weile meinte Ebert, der mit aufgestütztem Kopf dasaß: „Diese Phantasten sind unser Ruin. Keiner vernünftig – daß sich ein Mensch wie Liebknecht selbständig macht ... ist ein Unglück für die ganze Arbeiterbewegung ...“

II) Notizen zu den Erzählsträngen im zweiten Band („Verratenes Volk“); 2 S., zweispaltig beschrieben. Linke Spalten: „Eigene Linie“.

„Heftige Gespr. zwischen Politik (Breuer) u. Geistigen; d. Geistige fein gehalten / ... / An wen fällt d. Staatsmacht / Ebert / ... / Barrès / Trier / ... / Teascene d. Sibylle mit Schleicher, der Bock als ihre Phantasie / ... / Imker geht in die Versprengtenversammlung ...“

Rechte Spalten: „Zeitungslinie“.

„... 29. Garde Ers. Div. Marsch / ... / Eberts Volksfront (102) / ... / 4.XII. Separat. in Köln (104) große Versammlungen / Wichtig 4.XII. Bund d. aktiv. Unteroffiziere ...“

III) Notizen, thematisch zum zweiten und dritten Band („Heimkehr der Truppen“) gehörig; 1 S.

„Abfolge der Szenen

2) Marinedivision im Marstall / Imker

1) Becker ...

Eine Scene in Kassel Wilhelmshöhe

Eigene Linie / 8.XII. Foch (Rev. Heft) / Metz

93 (R) 7. XII. Kassel Tel. Foch ...“

Beiliegend ein Typoskript-Durchschlag mit Korrekturen von fremder Hand (1940/41), 9 1/4 Seiten gr.-4° (leicht fleckig, kleine Randläsuren): „Ueberblick“ über den Inhalt des zweiten Bandes, hier noch mit dem vorläufigen Titel „Waffen und Gewissen“ bezeichnet.

„... In Summa: / Das kaiserliche Heer der Deutschen will Ende 1918 Gegenrevolution und zerfällt vorher, – die Revolutionäre haben einen Hamlet an der Spitze, – die deutsche Republik wird von einem Doppelspieler regiert – die Massen wissen nicht, was sie wollen ... Nun, das Ganze sieht nach dem Hornberger Schiessen aus, und es ist eine deutsche Revolution. Immerhin werden im Anschluss daran 20 000 deutsche Arbeiter erschossen, der Kapputsch kommt, und dann stellt sich sogar Weltkrieg Nummer 2 ein. Es dauert 20 Jahre, aber dann ist er da, und die Tageszeitungen liefern die Fortsetzung unseres Berichts ...“ – Dieser „Überblick“ ist aus dem Nachlass gedruckt in: H. Mader, Sozialismus und Revolutionsthematik im Werk Alfred Döblins, Diss. Frankfurt a.M. 1977, S. XXVII ff.

Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832). Eigenh. Vierzeiler mit Goethes Abschlussklammer. 1 Seite quer-8°. Lateinische Schrift. Grünliches Konzeptpapier. Schwach fleckig (Montagespuren am Kopf), Nadelspuren. – Am Unterrand eine Übertragung ins Französische (schwacher Bleistift). € 16 000,-

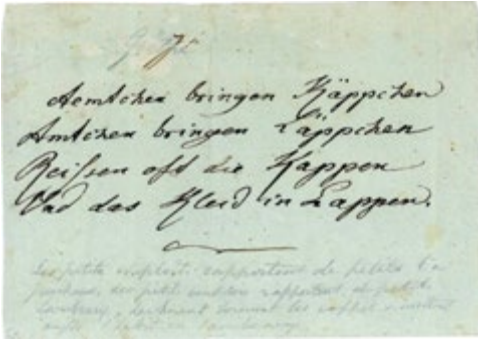
„Aemtchen bringen Käppchen

Amtchen bringen Läppchen

Reissen oft die Kappen

Und das Kleid in Lappen.“

Aus „Zahme Xenien VIII“ (aus dem Nachlass). – Am Kopf bezeichnet „Goethe“.



Lenau, Nikolaus Niembsch, Edler von Strehle-
nau, gen. Lenau (1802–1850). Eigenh. Brief mit
 Unterschrift „Dein getreuer Niembsch“. Augsburg
 30. IV. 1843. 4 Seiten gr.-8°. € 2000,-

An seinen Freund (Max von Löwenthal) mit der Bitte,
 dem Redakteur der Augsburger „Allgemeinen Zeit-
 ung“, Gustav Kolb, einen geeigneten „Corresponden-
 ten über die Evolution des bestehenden ungarischen
 Landtags“ zu benennen.

„... Du erzähltest mir neulich, Herr (ni fallor) von
 Orosz sei gesonnen, in Preßburg eine Schnellschrei-
 berei zu errichten und erbötig, gegen ein gewisses mo-
 nathliches Honorar die laufende Landtagsdebatte in
 rascher und getreuer Übersetzung abzuliefern.

Eine solche Quelle von sichern und frischen Nach-
 richten über den Gang des nächsten Landtags, der einer
 der folgenreichsten zu werden verspricht, wäre für die
 allg. Zeitung eine um so wichtigere und erwünschtere
 Acquisition, da sie bisher, meist nur aus abgeleiteten
 und zum Theil irreleitenden Berichten schöpfend,
 weniger im Stande war, ... sich ein selbstständiges Urtheil
 zu bilden, als vielmehr genöthigt, Parteistimmen bona
 fide wiederzugeben ... Du thust mir, und, was viel mehr
 sagen will, der guten Sache, der besten Sache, nämlich
 der der Wahrheit einen großen Dienst, wenn Du meine
 Bitte mit Deinem bekannten Eifer für alle Angelegen-
 heiten des Fortschrittes beachten willst.

Meine Reise war auspicious Jove pluvio & consortibus
 eine verdammt schlechte; mit zerschmettertem Gebein
 und frostdurchschüttelten Eingeweiden hab' ich in
 München den Marterkasten von Eilwagen verlassen,
 um ihn heute Abend in Augsburg, nach einem mit Dr.
 Kolb, den ich sehr achte und liebe, verlebten Tage wie-
 der zu besteigen.

Morgen, in Stuttgart angekommen, will ich sogleich
 an Hofrath Kleyle einen Dankbrief schreiben, der sich
 gewaschen haben soll. Meine Freude über die ehrende
 Anerkennung meines Prologs ist groß, und wenn ich
 warm empfinde, pflegt mir auch das Wort glücklich
 zu strömen ...“

Lenaus „Prolog“, geschrieben zur Feier des Ordens-
 jubiläums des Erzherzogs Carl, war am 17. April auf
 einer Festveranstaltung der Wiener Gesellschaft der
 Musikfreunde vorgetragen worden.

Nur auszugsweise gedruckt in der historisch-kritischen
 Gesamtausgabe der Werke und Briefe, Band 6 Nr. 461.

Rossini, Gioacchino (1792–1868). Eigenh. Brief
 mit Unterschrift. Bologna 16. V. 1842. 1 Seite 4°.
 Mit Papiersiegel und Adresse. Rand- und Falten-
 schäden (zum Teil durch Siegelöffnung), leicht fleckig.
 € 3600,-

An die Sopranistin Clara Novello in Modena, die er in
 einer rechtlichen Angelegenheit berät.

„... Eccovi il foglio di cui vi parlai, esaminatelo e fate
 tutte le osservazioni e le risposte che possano distrug-
 gere l'alterazione e l'esistenza dei fatti che rachiude,
 La Causa va avanti. Giovanardi ha scritto all'avvocato
 Imperatore affine gli spediscono a Roma la lettera di
 Jacovacci ... Se avete occasione ... scriviate al Fab-
 bricante una lettera nella quale dichiarate accorderle i
 Cento Luigi secondo il convenuto per il Legno di Vi-
 aggio, egli vi risponderà categoricamente e così tutto
 sarà regolato ...“

Winckelmann, Johann Joachim (1717–1768).
 Archäologe; Begründer der neueren Archäologie
 und Kunstwissenschaft. Eigenh. Brief mit Unter-
 schrift. Rom 29. IX. 1762. 1 Seite kl.-folio. Etwas
 braunfleckig. € 24000,-

Bedeutender Brief an seinen Verleger Georg Walther in
 Dresden, über seine „Geschichte der Kunst des Alter-
 tums“ und sein „Sendschreiben von den herkulanischen
 Entdeckungen“, nach einer Reise mit Heinrich Graf
 von Brühl im Vorjahr entstanden.

„... Gestern ... habe ich dero längst erwartetes ... erhal-
 ten, u. bin froh, daß die Bogen der letzten Schrift richtig
 eingelaufen sind. Es wird nicht nöthig seyn, Exemplare
 an den H Gr. Heinrich von Brühl abzuschicken ...“

Ich kränke mich daß der Rest der Historie der Kunst
 noch nicht angekommen welches ich damals, da ich
 es meldete, abgehen ließ. Es liegt in Wien, u. in dem
 Schreib-Zimmer des Gesandten liegt es etwa in einem
 Winkel unter unnützen Papiren geworfen. Ist es doch
 mit den vorigen Heften nicht anders ergangen, ohn-
 geachtet der theuren Versicherungen des H Gr. Flem-
 mings an den H Gr. von Firmian. Wir müßen es itzo
 von der discretion des Gesandtschafts-Secretairs erwar-
 ten; ich kann nichts weiter thun, da ich den H Gr. von
 Flemming nicht kenne. Unterdeßen bin ich itzo we-
 niger darüber unwillig, da mich ein gefährliches Fieber
 abgehalten hat, an Überschickung der Kupfer u. der
 Zeichnungen zu gedenken: ich fange aber an mich zu
 erholen u. ich hoffe es sollen in acht Tagen geschehen,
 auf dem mir vorgeschlagenen Wege.

Ich wünsche itzo nichts mehr, als daß dieselbe nicht
 ohne beträchtlichen Nutzen das Sendschreiben ans
 Licht stellen mögen: ich mache bereits Anmerkungen
 zu einer neuen Auflage, u. bin fest entschlossen, künftigen
 Merz von neuen nach Neapel zu gehen ...“

Die Ergebnisse seiner Reise nach Neapel veröffentlichte
 Winckelmann 1764 in seinen „Neuen Nachrichten
 von den neuesten herkulanischen Entdeckungen“;
 im gleichen Jahr erschien seine „Geschichte der Kunst
 des Altertums“.

Rehm Bd. 4 Nr. 515. – Sehr selten. – Beiliegend sein
 Porträt (Rosmaesler sen. sc.).

Kunstkabinett Strehler

Stand 67

Brigitte & Birgit Strehler M.A. · Hermelinweg 7 · 71063 Sindelfingen

Telefon +49 (0)7031 70 88 20 · Fax +49 (0)7031 70 88 222

E-Mail: info@kunstkabinett-strehler.de · Internet: www.kunstkabinett-strehler.de

Kunst auf Papier aus fünf Jahrhunderten · Dekorative Blumengraphik · Illustrierte Bücher und klassische Moderne



Albrecht Altdorfer, „Fahnenträger“,
Holzschnitt, 1520

Altdorfer, Albrecht (1480–1538). „Der Fahnenträger in Landschaft“, original Holzschnitt von 1516–18 auf Büttchen der Zeit (11,9×9,3 cm) mit 2 cm breitem Rand, Dublette aus dem Martin- v.-Wagner Museum, Würzburg, Lugt 2541 c, B 62 und H 87. € 2800,-

Dürer, Albrecht (1480–1538). „Der Fahnenschwinger“, original Kupferstich von 1500–1501 auf Büttchen der Zeit (11,4×7 cm) bis auf Plattenkante beschnitten, B 87 und Meder 92 a/b. Provenienz: Slg Eduard von Asten, Eupen. Unauffällige Knick- und Knitterspuren, etwas gebräunt, schwach fleckig. Sehr guter klarer Druck. € 4500,-

Köbel, Jakob. Wapen, des heiligen Römischen Reiches Teutscher Nation, als Keyserlicher und Königlicher Mayestat, auch der Churfürsten, Fürsten, Grafen, Freyherrn, Rittern, und der mehrer, theil

Stätt so zu dem Reich (in Teutschem Land gelegen) gehören und gehört haben. 2. Ausgabe, Wappenholzschnitt auf Tit., 2 Textholzschn., 9 Wappen im Text, 144 blattgroße Holzschnitte monogr. IK und Druckermarke in Holzsch. Frankfurt / Main, J. Schmidt für S. Feyrabendt 1579. 30 S. nicht num. Bl., 5 S. Register, Kl. Folio, Neuerer Hldr. mit goldenem Titel. € 12 000,-

Thieme-B. XIX, 470; Nagler III, 2682; Lipperheide Qb 4. – „Diese Figuren (Fahnenträger) in ihren mannigfaltigen Stellungen keck gezeichnet, u. mit einfachen Mitteln des Holzschnittes, meist ohne Kreuzschraffierung gegeben. Die auf den Fahnen der Landsknechte abgebildeten Wappen haben nicht die heraldische Form, wie in den gewöhnl. Wappenbüchern, sondern nur das Hauptbild, welches dem Lande oder der Stadt als ursprüngl. Wappenzeichen zugehört. Sotzmann erkennt in diesen Figuren einen vollendeten Meister auf der Höhe der Kunst, wo er selbst den Vergleich mit Hol-



Albrecht Dürer, „Fahnenschwinger“
Kupferstich 1500



Giovanni Domenico Tiepolo, Wappen des Fürstbischof von Greifenklau, Radierung 1753



Jakob Köbel, Fahnenträger vor Nürnberg,
Holzschnitt 1579

bein in dessen großen Kostümfiguren nicht zu scheuen hat“ (Nagler). – Die Tatsache, dass die meisten Holzschnitte das Monogr. IK tragen, führte früher zu der Annahme, dass Verfasser u. Künstler identisch seien, doch die neuere Forschung sieht in dem Monogrammist Jac. Kallenberg. – Zweite Ausgabe des prachtvollen Holzschnittbuchs mit Darstellungen von Fahenschwingern in ganzer Figur, deren Fahnen mit Ausnahme der 24 letzten, jede das Wappen der entspr. Reichsstände und Reichsstädte führen, viele davon vor Stadtansichten: Köln, Trier, Nürnberg, Frankfurt, Mainz, Lübeck, Offenburg, Koblenz, Aachen, Lindau, Esslingen, u.a. – Insgesamt wohlerhaltenes Exemplar, die Holzschnitte in sehr guten Abdrucken. Titelwappen, Wappen im Vorwort u. die ersten 10 Taf. ankol., Ecken der ersten Seiten tlw. etwas fingerfl., Titelbl. großer Ausschnitt in der Mitte mit etwas Bildverlust beim Wappen, alt hinterlegt mit unschönen Leimspuren.

Tiepolo, Giovanni Domenico (1727–1804). „Das Wappen des Karl-Phillipp von Greifenklau, Fürstbischof von Würzburg von Engeln getragen mit der Ansicht von Würzburg und der Festung Marienberg“, original Radierung von 1753 auf Bütten der Zeit (18,5×23,3 cm), Lugt Suppl. 1207a und Rizzi 68/I (of II) € 4800,-

Gebath Hang 9 · 87660 Irsee

Telefon +49 (0)8341 966 16 82 · Fax +49 (0)8341 966 16 97

E-Mail: antiquariat-strobel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-strobel.de

*Allgäu/Bayerisch Schwaben · Orts- und Landeskunde · Bibliographie · Geisteswissenschaften ·
Geschichte und Kulturgeschichte · Wein und Weinbau*

Buchhandelskataloge – Catalog der neuesten Bücher welche vom Januar bis August 1828 erschienen und in der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung (C. T. F. Sauer) um beigesetzte Preise zu haben sind. München und Passau, (Lindauer), 1828. 8° (16,5 × 10 cm). 1 Bl., 253 S. Pappe der Zeit. € 280,-

Seltener Buchhandelskatalog, wurde in unterschiedlichen Titelfassungen von mehreren Firmen verteilt. – Ein Blatt mit Eckknick, Schnitt leicht fleckig. Schönes Exemplar.

Buchhandelskataloge – Verzeichniß derjenigen Bücher, die in den Monaten August bis December 1828 in allen Theilen von Deutschland erschienen und in der Literarisch-Artistischen Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in München (Promenadestraße) zu haben sind. München, (Cotta), 1829. 8° (17 × 10 cm). 1 Bl., 221 S. Rückenbrochure der Zeit. € 250,-

Gering stockfleckig, Titel und Schlussblatt leicht angestaubt, Ecken anfangs mit minimalen Knickspuren. Schönes Exemplar. – Nicht bei Fischer, Cotta.

Courtalon, (Jean-Baptiste). Atlas elementaire [...] de l'Empire d'Allemagne. Paris, Julien und Boudet, 1774. 4° (29,5 × 22 cm). Mit doppelblattgroßem gestochenen Titel, 13 kolorierten gestochenen Karten (davon 11 doppelblattgroß) und 24 teilkolorierten gefalteten oder doppelblattgroßen gestochenen Tabellen. 1 Bl., 20 S. Halbleder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 1100,-

Erste Ausgabe, gedruckt in nur 500 Exemplaren. – Historisch-geographisches Atlaswerk zur Einführung in die komplizierten politischen Verhältnisse im Deutschland des späteren 18. Jahrhunderts, daher gern und vor allem von diplomatischen Kreisen genutzt. Die Karten mit einer Gesamtkarte des Reiches und 12 Regionalkarten, ergänzend dazu Tabellen mit Angaben zu politischen Rangfolgen und Gliederungen, zur Geschichte und zu verfassungsrechtlichen Grundlagen. – Etwas gebräunt, die Tabellen am Ende mit kleinem Wurmang in der unteren Ecke. Einband berieben und etwas bestoßen, Rückenbezug unten mit Schabstellen, Gelenke rissig, die Kapitale leicht lädiert. – Phillips 3036.

Crusius, Martin. Annales Suevici sive chronica rerum gestarum antiquissimae et inclytae Suevicae gentis. – Paraleipomenos rerum Suevicarum liber. 4 Teile in 2 Bänden. Frankfurt, Nikolaus Basse, 1595–

96. Fol. (ca. 34,5 × 23 cm). Mit 2 Druckermarken, 5 wiederholten Holzschnitt-Porträts sowie Textholzschnitt von Jakob Züberlein. 6 Bl., 338 S., 9, 4 Bl., 574 (recte 582) S., 13; 6 Bl., 846 S., 22, 1 weißes, 3 Bl., 131 S., 3 Bl. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit mit Plattenstempel auf allen Deckeln. € 3800,-

Erste Ausgabe, selten. – Das voluminöse Hauptwerk des Altphilologen Crusius (1526–1607), die erste Gesamtdarstellung schwäbischer Geschichte und bis heute eine grundlegende kultur- und landesgeschichtliche Quelle. – Etwas gebräunt, ganz vereinzelte zeitgenössische Anstreichungen oder Marginalien, Vorsätze entfernt, die Innendeckel mit Exlibrisseparaten. Die Einbände gering fleckig und wenig berieben, nur Band II am unteren Rücken deutlicher braunfleckig (etwas auf den Vorderdeckel ausgreifend), die Schließbänder fehlen. – Sehr schönes Exemplar in besonders reich verzierten Prägeeinbänden, beide aus derselben Werkstatt, aber leicht abweichend. Nahezu identische Platten (Iustitia, Fortuna) verwendete die berühmte Lüneburger Werkstatt von Hans Stern (vgl. EBDB p002078–79), ein sehr ähnlicher Einband ist bei Dumrese auf den Seiten 14 und 15 abgebildet. – VD 16 C 6103. IA 147.899. Adams C 3006. British Museum, German Books, 230. Heyd 112.

Maximilian I., Kurfürst von Bayern. Von Gottes Genaden, Wir Maximilian Pfaltzgraf bey Rhein [...] Ordnung, Der Wirth vnd Preuen, sonderlich wie dieselbige sich gegen den Gosten mit der Zehrung halten sollen. München, 4.I.1631. Blattgröße ca. 66,5 × 42 cm. Einblattdruck mit papiergedecktem Siegel. € 650,-

Erneuert die Ordnungen vom 14. April 1617 und 4. November 1625. Regelt Preise und Zusammensetzung der Bewirtung sowie die Behandlung der Dienerschaft, gewährt außerdem Ausnahmen für adlige und vornehme Personen. Die Ordnung sollte in den Wirtsstuben öffentlich ausgehängt werden, ebenso der „Wein und Habersatz“. – Aus zwei Blättern zusammengesetzt. Falt- und leichte Knitterspuren, ein Randeinriss seitlich. Seltenes Dokument bayerischer Gastronomiegeschichte. – VD17 12:128532N (nur in der BSB München).

Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern. Von Gottes Genaden, Wir Maximilian Emanuel, in Ob- und Nidern-Bayrn, auch der Oberrn Pfaltz Hertzog (Ordnung, die Gewährleistung des Weiß-

bier-Ausschanks betreffend). München, 1.IX.1719. Blattgröße ca. 61 × 42 cm. Einblattdruck mit papiergedecktem Siegel. € 450,-

Erneuert frühere Verordnungen. Der Kurfürst weist seine Pfleger und Beamten an, den gebührenden Ausschank des Weißbiers, eine wichtige Einnahmequelle des Hofes, zu überwachen und durchzusetzen. – Aus zwei Blättern zusammengesetzt. Faltpuren, in der Faltung teils etwas gebräunt und mit zwei kleinen Papierausbrüchen. Schönes Dokument zum bayerischen Weißbiermonopol.



Oppmann, M(ichael). Der K. Hofkeller zu Würzburg. (Würzburg), Chr. Weiss, 1849. Qu.-4° (21,5 × 28 cm). Mit 4 lithographischen Tafeln von Franz Leinecker. 40 Spalten. Original-Broschur mit weiterer lithographischer Ansicht von Leinecker auf dem Vorderumschlag. € 1400,-

Sehr seltene Beschreibung des königlichen Hofkellers in Würzburg. – Der Text stammt vom Kellermeister Oppmann (1804–1865), der als erster Sekthersteller in Franken gilt und eine eigene Sektkellerei gründete (vgl. Claus, Persönlichkeiten, 136). Beschrieben werden neben den Baulichkeiten und Einrichtungen auch die wichtigsten Lagen: Leisten und Stein; Pfüßen, Spielberg, Lämmerberg; Saaleck; Calmuth; Hörstein. Die schönen Ansichten der eindrucksvollen Kellerräume lieferte der junge Würzburger Künstler Leinecker (1825–1917, Schüler der Münchner Akademie unter Piloty). – Stellenweise gering stockfleckig oder angestaubt, die Ecken und Ränder mit leichten Knitterspuren. Der Umschlag angestaubt, Vorderumschlag oben mit altem Papieretikett und dort leicht eingerissen. Schönes Exemplar. – Schoene 3 13099. Pfeiffer 52245. – Siehe Abbildung.

Reichenau an der Knieschna – „Rychnovsko. Kreslil M. Dusil“ (Deckeltitel). Reichenau, 1882–1883. Gr.-Fol. (45,5 × 31,5 cm). 18 Federzeichnungen von Marcel Dusil. Blindgeprägte Leinwand um 1929. € 1200,-

Reizvolle Ansichten aus der Kleinstadt Reichenau (Rychnov nad Knezou) im böhmischen Adlergebirgs-vorland. Zeichner war der Architekt Marcel Dusil (1856–1916) aus Beneschau (Benesov) bei Prag während seiner Arbeit als Assistent beim Bau der Reichen-

auer Mädchenschule 1881–1883. – Ohne künstlerischen Anspruch, aber detailgenau und teils mit reicher Personenstaffage sind dargestellt: Das Schloss von Reichenau, Havel-Kirche, Dreifaltigkeitskirche, Straßen- und Marktpartien, Schlittschuhvergnügen sowie Landschaften aus der Umgebung. 15 Ansichten tschechisch betitelt, einige Arbeiten signiert und teils auch datiert. – Lose beiliegend ein Schreiben in tschechischer Sprache aus dem Jahr 1929 mit genauen Angaben zur Provenienz des Albums. – Bindung leicht gelockert, teils etwas stockfleckig. Einband etwas fleckig, berieben und bestoßen. Insgesamt sehr gut erhalten.

Schafhäütl, (Karl Emil von). Geognostische Untersuchungen des südbayerischen Alpengebirges. München, Literarisch-artistische Anstalt, 1851. Gr.-8° (22,5 × 14,5 cm). Mit kolorierter lithographischer Faltkarte, 44 teils getönten lithographischen Tafeln (davon 4 gefaltet, 2 koloriert) und 9 Falstabellen. XXXII S., 2 Bl., 206 S., 1 Bl. Geprägtes rotes Leder der Zeit mit Deckelfiletten, Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. € 1600,-

Geognostische Untersuchungen der Bayerischen Lande, Erster Beitrag (alles Erschienene). – Seltenes grundlegendes Hauptwerk des Geologen und Musiktheoretikers Schafhäütl (1803–1890), seit 1843 Professor für Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde in München und damit der erste Geologie-Professor Deutschlands. Enthält als Anhang „Studien des königlich bayerischen Bergmeisters Hailer über die Lagerungsverhältnisse des Gebirges und des Salzgebildes bei Berchtesgaden“. – Fürstenexemplar (siehe unten), dennoch nicht perfekt: Tafel XVII doppelt eingebunden, Tafel XVI (Ammoniten, Abb. 22 und 23) dadurch entfallen. – Stellenweise etwas stockfleckig. Einband gering berieben, Rücken verblasst und unten mit Schatten eines entfernten Etiketts. – Vorsatz mit eigenhändiger Widmung des Verfassers für Maximilian, Herzog in Bayern. – Dreyer 255. Krieg, MNE, II, 311. Poggendorff II, 771.

Weltkrieg I – Kriegstagebuch eines Reservisten im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Deutsche Handschrift auf Papier. 6 Hefte. Westfront, 1914–1918. Kl.-8°. Ca. 200 Bl. Biegsame Original-Leinwand (3) und Original-Karton (3). € 850,-

Kriegsbericht aus erster Hand über die gesamte Kriegszeit vom 1. August 14 bis zum 21. November 18. Der Schreiber, ein Metzger aus dem Oberallgäu, kämpfte während des ganzen Krieges im selben Regiment an der Westfront, unter anderem in Lothringen, Loos (Lorettohöhe), Champagne, Somme, Flandern und wieder in der Champagne, erst 1918 brachte er es zum Unteroffizier und Sergeant. – Meist relativ sauber und recht gut lesbar (Transkription liegt bei), aber naturgemäß mit Gebrauchsspuren. – Beiliegend ein Karton mit einer Fülle von Briefen und Karten von und an den Schreiber und aus dem Familienumkreis, überwiegend aus der Kriegszeit (nicht genauer gesichtet). Dazu das Dienstboten- und das Wanderbuch des Schreibers, außerdem der Militärpass und zwei Soldbücher. Weiter beigegeben die gedruckte offizielle Regimentsgeschichte des badischen Regiments.

Nikolaus Struck

Stand 5

Buch- und Kunstantiquariat · Spandauer Straße 29 · 10178 Berlin
Telefon +49 (0)30 242 72 61 · Fax +49 (0)30 242 40 65
E-Mail: info@antiquariat-struck.de · Internet: www.antiquariat-struck.de

Alte Stadtansichten · Landkarten · Dekorative Graphik · Berufsdarstellungen · Atlanten · Ansichtswerke · Landes- und Ortsgeschichte · Reisen



Alba/Piemont. GA aus der Vogelschau, „Alba Pompeia sub ditone Reg. Cels in Ducato Montisferrati“, Kupferstich n. Blaeu aus Alberts, Nouveau theatre du Piemont et de la Savoye, 1725, 50,5 × 59 € 1100,-

Fauser 154. – Prachtvolle Vogelschauansicht nach Blaeu. Die Adresse von Blaeu wurde gelöscht. – Unten links und unten rechts Erklärungen zum Plan.



dieses Blattes von Bodenehr. Dek. Gesamtansicht aus der Vogelschau. Mittig der preußische Adler mit Stadt- wappen, rechts und links Stadtbeschreibung.



Brüssel (Bruxelles / Brussel). GA aus der Vogelschau, „Bruxelles. Vue privee au dessus de la Stadion du Chemin de fer d'Anvers“, Lithographie mit Tonplatte n. u. v. Noury (Dessine par Guesdon) b. Hauser, A. in Paris, um 1860, 29 × 45 € 580,-
Sehr seltene Ansicht. Über der Ansicht: „Voyage Aerien dans les Pays-Bas“.



Antwerpen. GA aus der Vogelschau, im Vordergrund die Schelde, „Anvers, Vue prise au dessus de la tete de Flandre“, Lithographie (anonym) m. Tonplatte, um 1860, 35 × 49,4 € 750,-

Sehr seltene Ansicht. Auf der Schelde zahlreiche Schiffe, im Himmel ein Heißluftballon. Unter der Ansicht zahlreiche Erklärungen zu den wichtigen Gebäuden der Stadt.

Berlin – Gesamtansicht aus halber Vogelschau.

„Die Churfürstliche Brandenburgisch nun Königlich Preussische Residenz Statt. – Berlin und Cölln an der Spree sampt Friedrichswerder und Dorotheenstatt“, Kupferstich aus Bodenehr, Force de Europe, um 1720, 15,7 × 51 € 800,-

Kiewitz 45; Fauser Nr. 1369; Berndt, Märkische Ansichten, Nr. 61; Ernst, Bodenehr, Nr. 1. – 2. Fassung



Hamburg. GA aus der Vogelschau, „Hamburg. Aus der Vogel Perspective“, kol. Stahlstich v. Gray n. Gottheil b. Berendsohn, um 1850, 41 × 67 € 2500,-

Selten! Wohl eine der dekorativsten Vogelschauansichten von Hamburg. Blick von Norden auf Hamburg. Im Hintergrund die Elbe, im Vordergrund die Außenalster.



Lausanne. Gesamtans. (Aufsicht), „Lausanne.Vue prise au dessus de la Promenade de Montbenon“, altkol. Lithographie (m. farb. Tonplatte) n. u. v. Guesdon aus La Suisse a vol D'Oiseau b. Lemerrier in Paris, um 1860, 28,5×43,5 € 800,-
Seltene und dek. Ansicht. Rechts im Hintergrund der See.



„River Boats“, deren Namen man gut lesen kann. Am Flussufer werden zahlreiche Güter transportiert. Die Ansicht (wahrscheinlich nach James T. Palmatary) ist allseitig bis zur Bildkante beschnitten und montiert. Die Bezeichnung ist nicht gedruckt.



Odessa. GA aus halber Vogelschau, im Vgr. die Hafenanlagen, „Vogel-Perspektive der Stadt, Häfen und Forts von Odessa“, Lithographie m. Tonplatte v. A. Kaiser (Druck J. Höfelich) b. Neumann in Wien, um 1860, 29×51,5 € 1200,-
Sehr dek. Panorama der Stadt. Unter der Darstellung Erklärungen von 1–30.



Varna. GA aus halber Vogelschau, „A Birds-Eye view of the city of Varna. A Seaport of Turkey on the western coast of the Black Sea also of the country between the Black Sea and the Danube, the seat of war at the present time. The vue is taken from the Imperial Survey, the distant country and the situations of the town are laid down from the map of Europe“, kol. Lithographie v. Edmund Walker (Day & Son lith.) b. Lloyd Brothers & Co, 1854, 29×51,5 € 1200,-

Prachtvolles Panorama von Varna mit weitem Blick ins Land bis nach Rumänien. Vor der Stadt auf dem Schwarzen Meer zahlreiche Kriegsschiffe.



Rom (Roma)/Lazio. GA aus der Vogelschau, „Roma“, Kupferstich (v. 2 Platten) v. Merian aus Werdenhagen, 1641, 30,4×70 € 1200,-
Fauser, Nr. 11928. – Schöner tiefschwarzer Abdruck. Am unteren Rand bis zur Einfassungslinie beschnitten.

USA (United States) – St. Louis/Missouri. GA aus der Vogelschau von Osten mit weitem Blick ins Hinterland, „St. Louis, Missouri“, Stahlstich (anonym), um 1860, 58×88,5 € 2500,-
Blick über den Mississippi auf die Stadt St. Louis, die im 19. Jahrhundert zu den bedeutendsten Städten der USA zählte. Am Ufer und auf dem Fluss sind zahlreiche



Venedig (Venice/Venezia)/Veneto. Gesamtans., aus halber Vogelschau, „Venetia“, Kupferstich (v. 2 Platten) v. M. Merian aus Werdenhagen, 1641, 30×71,5 € 1950,-
Fauser, Nr. 14708. Moretto, Piante e Vedute prospettiche della Citta dal 1479 al 1797, Nr. 69 (1. Zustand). – Die gesuchte Ansicht von Venedig in einem sehr guten, tiefschwarzen Druck. – Der untere Rand ist bis zur Einfassungslinie beschnitten.

Götz Kocher-Benzing · Rathenaustraße 21 · 70191 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 256 84 02 · Telefax +49 (0)711 257 61 74
E-Mail: goetz.kocher.benzing@t-online.de · Internet: www.stuttgarter-antiquariat.de

Bücher des 15. bis 18. Jahrhunderts · Humanismus und Reformation · Illustrierte Bücher

Blarer, Ambrosius. Bericht Ambrosii Blaurer von dem widerruff, so er bey dem artical des hochwirdigen Sacraments des leibs vnd vnser Herren Jesu Christi gethon soll haben ... Tübingen, [Ulrich] Morhart 1535. 4to. 18 Bll. Mit Wappenholzschnitt. Halbpapierband. € 1750,-

Einzigste Ausgabe, selten. Blarer, der 1534 von Herzog Ulrich von Württemberg beauftragt worden war, im Herzogtum die Reformation einzuführen, versuchte im Abendmahlsstreit zwischen Zwingli und den Lutheranern zu vermitteln. Als er im Sommer 1534 von Konstanz nach Stuttgart kam, wurde, unterstützt durch Bucer, als Kompromiss die „Stuttgarter Konkordie“ beschlossen, die Blarer sogleich den Vorwurf eintrug, er hätte seine Position und die der Konstanzer verraten. In der vorliegenden Schrift wehrt er sich gegen diese Anfeindungen. – Zwei kleine WurmLöcher, leicht fleckig und gebräunt, einzelne zeitgenössische Marginalien und Anstreichungen, sonst sauber und gut erhalten. – VD 16, B-5681 (2 Ex.); Möller/Zwick 51a.

[Brenz, Johannes] und Herzog Christoph von Württemberg. Kirchenordnung, wie es mit der Leere vnd Ceremonien, im Fürstenthumb Wirtemberg angericht und gehalten werden soll. Tübingen, Ulrich Morhart 1553. 8vo. 2 Bll., 91 (fehlerhaft „93“) Bll.num., 2 Bll., ohne das letzte weiße Blatt. Titel rot und schwarz gedruckt. Mit Wappenholzschnitt auf Titel und kleiner Holzschnitt-Druckermarken am Schluss. Moderner Pappband. € 1600,-



Erste Ausgabe, sehr selten. „Die im wesentlichen von Brenz geschaffene Kirchenordnung legt u.a. die Verwaltungsgliederung der württembergischen Kirche fest und bestimmt die Aufgaben der Dekane, Präläten und des Kirchenrats als zentraler Behörde. Die organisatorische Leistung Brenz' ist von geschichtlichem Rang, weil die von Herzog Christoph nach seinen Vorschlägen erlassene Kirchenordnung jahrhundertlang wirksam blieb und mehreren auswärtigen Kirchenordnungen als Vorbild diente“ (Kat. d. Ausstellung Johannes Brenz, Stuttgart 1970, S. 5). – Stempel auf Titelrückseite, letzte Blätter etwas fleckig, insgesamt gutes Exemplar. – VD 16, W-4491; Köhler, Brenz, 250. – Siehe Abbildung.

Frischlin, Nicodemus. Opervm poeticorvm ... eiusdem Autoris Elegia in Ebrietatem: ... · Straßburg, Bernhard Jobin 1598. 8vo. 8 Bll., 626 Ss., 3 Bll. Mit Holzschnitt-Titelbordüre, großem Porträt-Holzschnitt, fünf Holzschnitten im Text und einigen Zierstücken. – Angebunden: Derselbe. Phasma: Hoc est Comedia posthuma ... [Straßburg, Bernhard Jobin] 1598. 8vo. 60 Bll. Mit Holzschnitt-Zierstück. Halbpapierband der Zeit (gering berieben). € 1500,-

Frühe Sammelausgabe der Komödien und Dramen des streitbaren schwäbischen Dichterhumanisten (1547–1590), hier zusammengebunden mit einer Ausgabe der Reformationskomödie Phasma aus dem gleichen Jahr. „Seine Stärke sind Witz und Humor, Komik und Grotteske, die er auch gern durch eingestreute volkstümliche Wendungen und Scherze aufblitzen lässt. Mit seinen lat. Komödien und Facetien hat sich Frischlin ein bleibendes Denkmal gesetzt“ G. Bebermeyer in NDB 5, 621. – Titel etwas angestaubt, etwas gebräunt, zwei Blätter mit kleinem Feuchtigkeitsschleim im oberen weißen Rand, die gedruckten Marginalien vereinzelt minimal angeschnitten, sonst gutes Exemplar. – I. VD 16, F-2911; II. VD 16, F-2966.

Foundation Und Ordnung Desß Neu-auffgerichteten Fürstlichen Gymnasii Zu Stuttgart. Anno MDCLXXXVI. Stuttgart, Gerhard Lorber für Gottfried Zubrodt, 1686. 4to. [2] Bll., 134 Ss. Mit gestochenem Frontispiz, 2 Textkupfern und einigen Zierstücken. Moderner Halblederband mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 1800,-

Seltene Festschrift über Grundsteinlegung und Einweihungsfeierlichkeiten des Stuttgarter Gymnasiums illustre, heute Eberhard-Ludwigs Gymnasium, durch



Herzog-Administrator Friedrich Karl von Württemberg und dessen 10-jährigen Thronfolger Eberhard-Ludwig am 27. März 1686 bzw. 12. September 1686. Der zweite Teil umfasst die Verwaltungs- und Schulordnung der in sieben Klassen unterteilten Schule. Das Frontispiz zeigt das Schulgebäude, die Textkupfer zwei Gedenkmünzen zur Schulgründung. – Vereinzelt leicht stockfleckig, die letzten Blätter mit Papierergänzungen im weißen Rand, gutes Exemplar. – VD17 3:688251G. – Siehe Abbildung.

[Götz von Berlichingen]. Lebens-Beschreibung Herrn Gözens von Berlichingen, Zugenannt mit der Eisernen Hand, Eines zu Zeiten Kaysers Maximiliani I. und Caroli V. kühnen und tapfern Reichs-Cavaliers ... Mit verschiedenen Anmerkungen erläutert ... von Verono Franck von Steigerwald [d.i. Georg Tobias Pistorius] ... Nürnberg, Adam Jonathan Felßecker 1731. 8vo. (8) Bll., 288, 30 Ss., (8) Bll. Titel rot und schwarz gedruckt. Mit gest. und gefaltetem Frontispiz. Halblederband der Zeit (minimal berieben). € 1800,-

Erste Ausgabe der Autobiographie des Götz von Berlichingen, die Goethe als Hauptquelle seines gleichnamigen Dramas diente. Der Weikersheimer Jurist Georg Tobias Pistorius (1666–1745), dem eine Handschrift des Textes in die Hände fiel, gab sie unter dem Pseudonym Veronus Franck von Steigerwald zum Druck. „Der sozialhistorische Wert dieser Autobiographie ist hoch. Sie beinhaltet so viel private Lebensgeschichte aus der Jugend, den Ausbildungsjahren und aus dem privaten Lebensalltags eines Ritters, wie sonst wenige andere historische Quellen, und ist ein farbenprächtiges Bild der schwäbisch-fränkischen Adelswelt des 15./16. Jhs. und des damaligen ritterlichen Selbstverständnisses.“ (H. Wurm, Götz von Berlichingen). – Nummer auf Vorsatz, Sammlerstempel auf Titelfrückseite, schönes fleckenloses Exemplar. – Goed. IV 3, 152, 17, a; Kippenberg I, 1632; Yale, Speck Coll. 749.

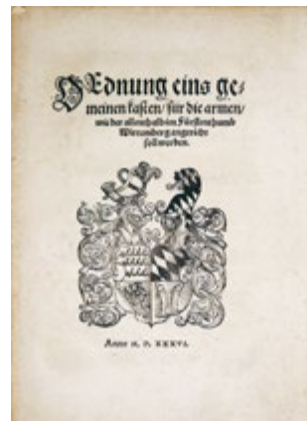
Luther, Martin. Euangelium Von den tzehen auszsetzigen vordeutsch vnd auszgelegt. Wittenberg, [Melchior Lotter d. J. 1521]. 4to. 44 Bll. nnum.,

das letzte weiß. Mit Holzschnitt-Titelbordüre von Lucas Cranach. Pappband. € 1350,-

Erste Ausgabe. Diese ausführliche Predigt über die Geschichte von den zehn Aussätzigen (Luk. 17, 11–20) ist von ausschlaggebender Bedeutung für Luthers Ablehnung der Ohrenbeichte. „Hier nämlich mußte er die kühne Deutung der katholischen Theologen abweisen, wonach Christus dadurch, daß er jene geheilten Aussätzigen nach dem Gesetz Moses zur Besichtigung durch die Priester wies, die am Sündenauzsatz leidenden Christen zur priesterlichen Ohrenbeichte verpflichtet haben sollte“ (Köstlin). – Heller Fleck am Titelrand, fast fleckenlos und breiträndig. – Benzing 985; WA 8. 337 A; VD 16 L-4714.

Ulrich, Herzog von Württemberg. Ordnung eines gemeinen kasten, für die armen, wie der allenthalb im Fürstenthumb Wirtemberg angericht soll werden. [Tübingen, Ulrich Morhart] 1536. 4to. 12 Bll., das letzte weiß. Mit Wappenholzschnitt auf Titel. In gefalteten rohen Bogen, unaufgeschnitten. € 3000,-

Seltene erste Ausgabe des ersten württembergischen Sozialgesetzes, verfasst von Erhard Schnepf (1495–1558), unter Mitarbeit von Ambrosius Blarer und Heinz von Lüder. Schnepf war von dem 1534 wieder an die Macht gelangten Herzog Ulrich, gemeinsam mit Ambrosius Blarer, mit der Reformation Württembergs betraut worden und wurde beauftragt, neben einer Reihe anderer Verordnungen auch diese evangelische Sozialordnung zu erarbeiten. Sie regelte die Einrichtung örtlicher Armenkassen, ihre Finanzierung und Verwaltung, die Krankenpflege, sowie die Errichtung von Stipendien für Lateinschulen. „Die Ordnung wurde nicht nur zum grundlegenden Gesetz der altwürttembergischen Armen- und Sozialfürsorge bis ins 19. Jahrhundert, sie gehört auch zu den bedeutendsten und ausstrahlungskräftigsten landesherrlichen Gesetzen für einen Gemeinen Kasten und eine christliche Sozialpolitik im Reformationszeitalter“ (Reformation in Württemberg, Ausstellungskatalog 1984, S. 117). – Ränder minimal angestaubt, sonst frisches Exemplar in vorzüglicher Erhaltung. – VD 16, W-4454; Reformation in Württemberg 8.23. – Siehe Abbildung.



Haumühle 8 · 52223 Stolberg

Telefon +49 (0)2402 81542 · Fax +49 (0)2402 82 559

E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-trauzettel.de

Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil

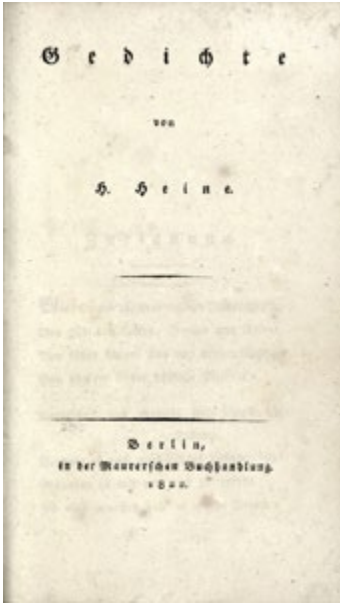


Emblembuch – Zesen, Filipp von. *Moralia Horatiana*: Das ist Die Horatizische Sitten-Lehre, Aus der Ernstsittigen Gesellschaft der alten Weisemeister gezogen und mit 113 [r. 103] in kupfer gestochenen Sinnbildern und eben so viel erklärungen und andern anmärkungen vorgestellt: Jetztund aber mit neuen reim-bänden gezieret und in reiner Hochdeutschen sprache zu lichte gebracht. (Erstes -) Das andere Teil. In einem Band. Mit einem Kupfertitel, zwei gestochenen Titelvignetten und 103 emblematischen Textkupfern (von A. Loemans und A. Seil). Gedruckt zu Amsterdam, durch Cornelis de Bruyn, Auf kosten Cornelis [Bd.2: In verlegung Kornelius] Dankers, im 1656 Heil-jahre. 4°. Pergamentband d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel, fünf durchgezogene Bünde, Staubkanten. Leicht fleckig. € 2400,- Erste Ausgabe (Dünnhaupt 44.1; Goedeke II,100,33; FdF 817; Jantz 2795; Landwehr, German emblem books 605; Praz S.524; Hayn/G. VIII,641f. [„Schöne und seltene Sammlung von Emblemen“]; Wolfskehl, Slg. Manheimer S.83 [„wundervolle Kupfer“]). – Gelegentlich leicht stockfleckig; S.15/16 in Bd.1 schon vor der ersten Bindung restauriert. Fast alle Kupfer noch

mit „Plattenschmutz“, der manchmal etwas auf die Seite verwischt ist. Vermutlich also eines der frühesten gedruckten Exemplare; darauf deutet auch hin, dass in Bd. 2 die Kupfer auf den Seiten 11, 13, 15 und 17 offensichtlich anfangs falsch eingefügt waren, was dann durch Überklebung mit den richtigen korrigiert wurde. Besonders deutlich wird das auf S.17, wo die Überklebung bis in die erste Zeile reicht. Auf diese Korrekturen kann ich in der einschlägigen Literatur keinen Hinweis finden. – Siehe Abbildung.

Goethe, Johann Wolfgang von. *Schriften*. Erster (- Achter) Band. In acht Bänden. Mit acht Titelkupfern (Ramberg, Berger, Lips, Mechau, A.Kauffmann del., Geysler bzw. Lips sc.), acht gestochenen Titel- und zwei gestochenen Textvignetten (Meil, Chodowiecki, Oeser, Lips del., Geysler bzw. Grögregory sc.). Leipzig [Bd.8:] Wien und Leipzig, bey Georg Joachim Göschen [Bd.8:] bey J.Stahel und (...) 1787–1790. Pappbände d.Zt. mit zwei farb. Rückenschildern. Stellenweise fachgerecht restauriert, leicht fleckig, Rücken etwas gedunkelt. € 5000,- Erste Ausgabe (Goedeke IV/III,2–3; Hagen 11). – Alle Kupfer und Titel auf stärkerem Papier. Etwas stockfleckig. Mit den Subskribentenverzeichnissen in Bd.1 u. 4 und dem kaiserlichen Privileg in Bd. 5. Bd. 1 eines der außerordentlich seltenen, „sehr früh hergestellten Exple“ (Hagen) mit dem Druckfehler „Erstter“ und der Vignette von Grögregory nach Meil (vgl. dazu: L.Hirschberg u. G.Witkowski. Ein Unikum der Göschenschen Ausgabe von Goethes Schriften?). Bd. 3 mit den beiden Kartonbl. mit Vignetten. Bd. 7 („Faust“) ohne Zeilenwiederholung Ss. 144/5 (Diese Variante ist nach den Untersuchungen von Schulte-Strathaus und deren Untermauerung durch Boghardt unzweifelhaft der Erstdruck; die häufigere Variante mit der Zeilenwiederholung ist eine „Verschlechterung“, zurückzuführen auf Nachlässigkeit des Setzers).

Heine, Heinrich. *Gedichte*. Berlin, in der Mauerschen Buchhandlung 1822 [r. 1821]. Titel, VIII, 170 S., (1) Bl. Dunkelvioletter Halbleinband d. Zt. mit Rückenvergoldung. Decken leicht berieben. € 8000,- Erste Ausgabe (Goedeke VIII,550,8; Wilhelm/Galley I,434). – Auf ungeglättetem Velin. Vereinzelt leicht fleckig, zwischen S. 78 und 79 im Bund wenig stärker. Zeitenöss. geschmackvoll und passend gebunden (in dem damals eben in Gebrauch kommenden ganzflächig



geprägten [hier: rautierten Halb-] Leinen) und so wohl- erhalten ist Heines erste eigenständige Veröffentlichung sehr selten. Nirgends finde ich einen Hinweis auf das Vorhandensein unterschiedlicher Papiersorten, kann also nur vermuten, dass es sich bei diesem Exemplar auf Velin um eine „bessere“ Ausgabe handelt. – Siehe Abbildung.

Jacobi, Friedrich Heinrich. Werke. Erster (- Sechster und letzter) Band. In sieben Bänden [Bd.4 in drei Abtei- lungen, gebunden in zwei Bänden]. Leip- zig, bei Gerhard Fleischer d. Jüng. 1812–1825. Gr- 8°. Pergamentbände d. Zt. mit Rückenvergoldung. Leicht angestaubt, leicht fleckig, die Decken leicht aufgewölbt. € 1500,-

Erste Werkausgabe (Goedeke IV, 694, 32; Schulte- Str. S.164,16; Hagen u.a., Handbuch der Editionen S.314,1). – Exemplar der besseren Ausgabe auf festem holländ. Papier. Bd. 3 deutlich, sonst vereinzelt leicht stockfleckig. Mit einer besonders langen Einleitung hat Jacobi den vierten Band versehen, der seine im Zusam- menhang mit dem Streit mit Mendelssohn erschienenen Schriften und als dritte Abteilung den Briefwechsel mit J. G. Hamann (Erstdruck) enthält.

Rabelais – Fischart, Johan. Affentheurlich Nau- pengeheurliche Geschichtklitterung Von Thaten und Rahten der vor kurtzen langen weilen Voll- enwolbeschreiten Helden und Herren Grandgu- sier, Gargantoa und Pantagruel, Königen in Uto- pien, Jedewelt und Nienenreich, Soldan der Neuen Kannarrien und Odysseen Inseln: (...) Durch Hul- drich Elloposcleron (d.i. Johan Fischart). Si laxes erepit: Si premas erumpit. / Zu Luck entkriechts: Ein Truck entziechts. Im Fischen Gilts Mischen. Getruckt zur Grensing im Gänsserich (d.i. Straß-



burg, Bernhard Jobin) 1582. Mit einer Titelvignette (rot und schwarz) und vierzehn (davon vier auf einer Tafel) Holzschnittvignetten (von Tobias Stimmer). 8°. (286 Bll., (2) weiße Bll. Pergamentband d. Zt. auf drei durchgezogenen Bündeln mit handschriftl. Rückentitel. Vorderdeckel mit vergoldetem Mono- gramm „G.F.W.“ und Jahreszahl „1671“. Etwas fle- ckig, etwas angestaubt. € 22 000,-

Zweite vermehrte Auflage (Goedeke II,492,22; Jantz I,78; Fromm 21048). – Die ersten ca. 10 Bll. in der unteren Ecke etwas fleckig, bis zu ca. 1,5 cm Durch- messer anwachsender, dann wieder kleiner werdender (Tinte- ?) Fleck nur im Außenrand zwischen Blatt B4 und G4, sonst nur gelegentlich etwas fleckig. Durch- strichener Besitzeintrag von 1719 a.d. Titel, Vorsatz mit drei alten Einträgen: „Gottes“ (d.i. Friedrich Wil- helm G.), darunter von anderer Hand „1758“; ältere, etwas verwischte Initialen „FvZ“ (?) und schließlich ein Stempel „E Bibliotheca Böttigeri“, d.i. die Bibliothek Karl August Böttigers (Reichenbach 1760–1835 Dres- den), dessen umfangreiche Bibliothek 1836 versteigert wurde. – Von J. Fischarts (Straßburg 1546–1590 For- bach ?) Hauptwerk erschienen zu Lebzeiten drei Auf- lagen (1575, 1582, 1590), von denen die vorliegende in Bibliotheken, deutlicher noch im Handel die seltenste ist (seit 1950 nur ein Nachweis im JAP [1984, Slg. Ernst L. Hauswedell, H&N 252, 1141; dabei handelt es sich um unser Exemplar!]; im gleichen Zeitraum fünf Nach- weise für die Ausgabe 1575 : 1953, 1955, 1975, 1984, 2002). In ihrer Bedeutung muss diese Ausgabe neben die Erstausgabe gestellt werden. Hier taucht nicht nur im Titel erstmals das heute als Kurztitel gebräuchliche „Geschichtklitterung“ auf (1575 hieß es noch „Affen- theurliche und Ungeheurliche Geschichtsklitterung“). Da- rüber hinaus erscheint die Schrift erstmals in der Ge- stalt, in der sie heute bekannt ist. – Siehe Abbildung.

Tresor am Römer

Stand 55

Inhaberin Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat
Braubachstraße 32 · 60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 28 12 48 · Fax +49 (0)69 28 21 60
E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de

Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Francofurtensien · Autographen · Stadtansichten und Landkarten · Dekorative Graphik

Friedrich II. der Große. Die Werke in deutscher Übersetzung. Nebst: Briefe in deutscher Übersetzung. Hrsg. von G.B.Volz u. Max Hein. Dtsch. von Fr. von Oppeln- Bronikowski, W.Rath u. C.W.von Jordans. 12 Bde. Berlin, Hobbing, 1913–14. 4°. Mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen nach Adolph v. Menzel. Rotes Originalmaroquin mit goldgeprägten Deckelfiletten und Deckelmedaillon, reicher Rückenvergoldung (königlicher Adler zwischen den Bündeln), Kopfgoldschnitt, (leicht beschabt, stellenweise leicht fleckig). € 4200,-

Eins von 440 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büttenspapier und in Handeinbänden. Die Ausgabe erschien anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums von Wilhelm II., in Erinnerung an den 200. Geburtstag von Friedrich dem Großen. Schönes Exemplar.

Gell, W(illiam). The Topography of Troy, and its Vicinity. Illustrated and explained by drawings and descriptions. Dedicated, by permission, to Her Grace the Duchess of Devonshire. London, Longman and Rees, 1804. Folio. 2 nn. Bl., 124 S., mit 1 doppelblattgroßen gestochenen Karte, kolorierter gestochener Titelvignette, 28 (3 gefalteten) kolorierten gestochenen Tafeln, 2 kolorierten, gestochenen Karten und 13 (11 kolorierten) gestochenen Vignetten. Leder der Zeit mit gestochenen Deckelfiletten, goldgeprägtem Supralibros und reicher Rückenvergoldung, Goldschnitt, (Rücken wohl Ende des 19. Jahrhunderts erneuert, beschabt, Ecken und Kanten gestaut). € 7000,-

Erste Ausgabe. Blackmer 660; Abbey, Travel 399; GT 2537.2. Der englische Archäologe und Reisende Sir William Gell (1777–1836) unternahm im Jahre 1801 eine Reise in die Türkei und erwähnt als Erster die genaue Lage Trojas bei Hisarlik. „Gell visited the Troad in December 1801 in company with Dodwell. He used the camera lucida to produce very accurate sketches... Certainly the most beautiful book on Troy ever published“ (Blackmer). Die unserem Exemplar beigegebundene doppelblattgroße Karte gehört nicht zum Werk. Es handelt sich um die 1803 bei Arrowsmith in London erschienene Karte: „A Map of the Plain of Troy and the District of Ida, with the Sources of the Simoi?s and Scamander, from an actual survey by Kauffer.“ Diese Karte wurde von Gell nach seiner Rückkehr als nicht sehr genau bezeichnet. Die Tafeln (teilweise in Aqua-



tinta) und Vignetten zeigen Panoramen, Landschafts- und Ortsansichten. Am Anfang und Ende leicht stockfleckig, Tafeln und Text teils mit Abklatsch, 1 gefaltete Tafel mit 2 kleinen Einrissen am Falz, Ex-Libris auf Innendeckel. – Siehe Abbildung.

Klein, Jacob Theodor. Tentamen methodi ostracologicae sive dispositio naturalis cochlidum et concharum in suas classes, genera et species... Leiden, Wishoff, 1753. 4°. 5 nn. Bl., 177 S., 17 nn. Bl., 44, 16 S., 1 nn. Bl., m. 12 Kupfertafeln u. 1 Textkupfer. Leder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, (etwas berieben). € 1900,-

Vorgebunden: Ders.: Quadrupedum dispositio brevisque historia naturalis. Leipzig, J. Schmidt, 1751. 2 nn. Bl., 127 S., mit 5 teils mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 1) Erste Ausgabe. Nissen, ZBI 2211; Eales I, 1366; Graesse IV, 28; ADB 16, 92 ff. Der Danziger Jurist und Naturwissenschaftler Klein (1685–1759) schuf eine Reihe von Monographien, die sich mit dem Problem der Klassifizierung in der Zoologie beschäftigten. Hierbei vertrat er die Ansicht, dass sich die Einteilung auf die Form, Anzahl und Stellung der Gliedmaßen beziehen sollte. „Die in denselben enthaltenen zahlreichen Abbildungen sind meist für die damalige Zeit in Stich und Druck von seltener Schönheit.“ (ADB 93). Die Kupfertafeln mit insgesamt 228 verschiedenen Muschel- und Schneckendarstellungen. 2) Erste Ausgabe, selten. Nissen ZBI 2207. Die Tafeln mit Darstellungen eines Geweihs, Hörnern, Meerkatzen, einem Ameisenbär, usw. Papierbedingt teilweise gebräunt, Titel mit überklebtem Stempel verso, gutes Exemplar.

Krebs, F(riedrich) L(udwig). Vollständige Beschreibung und Abbildung der sämtlichen Holzarten, welche im mittlern und nördlichen Deutsch-



land wild wachsen. Für Gutsbesitzer, Forstmänner, Oekonomen und Freunde der Natur. Nach den besten Hilfsmitteln bearbeitet und herausgegeben. Teil 1 (= Alles Erschienene) in 2 Bänden. Braunschweig, Vieweg und Sohn, 1826. Folio. VIII, 460 S., 1 nn. Bl.; mit 150 kolorierten lithographischen Tafeln. Halbleder der Zeit mit leichter Rückenvergoldung und Rückenschildern, (leicht berieben). € 4600,-

Erste Ausgabe. Pritzel 4873; Nissen BBI 1104; Stafleu-C. 3928. Wichtiges Standardwerk der Bäume und Sträucher, mit den meist von Arckenhausen stammenden Darstellungen von Zweigen mit Blättern, Blüten und Früchten, darunter Kastanie, Walnuss, Wacholder, Pflaumen, Kirschen, Schlehen, Eichen, Heckenrosen (mehrere Darstellungen), usw. Erschienen in einzelnen Heften in der Zeit von 1826–1835. Text stellenweise leicht stockfleckig, Tafelband teils gering fingerfleckig. Sehr schönes, dekoratives Exemplar. – Siehe Abbildung.

Lambert, J(ohann) H(einrich). Neues Organon oder Gedanken über die Erforschung und Bezeichnung des Wahren und dessen Unterscheidung vom Irrthum und Schein. 2 Bände. Leipzig, Wendler, 1764. 8°. 9 nn. Bl., 592 S.; 1 nn. Bl., 435 S. Halbleder im Stil der Zeit mit leichter Rückenvergoldung und Rückenschildern, (Rücken erneuert). € 2800,-

Erste Ausgabe, selten. Goed. IV/1, 479, 4, 2; Eisler 378; Ziegenfuß II, 10ff. Lambert (1728–1777), gilt als einer der bedeutendsten Mathematiker, Physiker und Philosophen in der Zeit der Aufklärung. Vorliegendes Werk gilt als sein philosophisches Hauptwerk, in dem er sich mit Dianoilogie, der Alethiologie, Semiotik und Phänomenologie auseinandersetzt. Seine Ideen wurden maßgeblich von Christian Wolff und dem Engländer John Locke bestimmt und wurden wiederum von Kant weiterverfolgt. Leicht gebräunt, Name von alter Hand auf Vorsatz, Nummer auf Nachsatz.

Phip(p)s, C(onstantine) J(ohn). Reise nach dem Nordpol. Auf Befehl Ihro Königl. Großbritannischen Majestät. Unternommen im Jahre 1773. Aus dem Englischen, mit Zusätzen und Anmerkungen von Herrn Landvogt (Samuel) Engel. 2 Teile in 1 Band. Bern, Typographische Gesellschaft, 1777. 4°. 3 NN. Bl., X, 122 S.; 2 nn. Bl., 304 S., 1 nn. Bl., mit 5 (4 gefalteten) gestochenen Karten und 6 gefalteten Kupfertafeln. Halbleder der Zeit mit Rückenschild und leichter Rückenvergoldung, (gering berieben). € 3600,-

Erste deutsche Ausgabe. Chavanne 1945; Sabin 62575; Henze IV, 105 ff.; Cox II, 19; Graesse V, 275; vgl. Jenkins 136 (engl. Ausgabe). Der erste Teil enthält das Tagebuch von C.J. Phipps, der zweite Teil die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Expedition, die als die erste rein wissenschaftliche Arktis-Expedition zählt. Die beiden Schiffe können jedoch den Packeisgürtel nördlich von 81°N nicht durchbrechen. „Dagegen leitete PH. die wissenschaftliche Erforschung des hohen Nordarchipels ein durch systematische hydrographisch-physikalische Messungen.... Am 4. September... hatte man mit... und einem 150 pfündigen Senkblei in 683 (1230m) Tiefe Grund erreicht... Dies ist die erste bekanntgewordene erfolgreiche Tiefseeolotung.“ (Henze IV, 106). „It made an important addition to the science and to the knowledge of the natural productions of Spitsbergen.“ (Cox II, 19). Heute ist die Expedition auch durch die Teilnahme des erst 14 Jahre alten Lord Nelson bekannt. Seiten 85–90 gefaltet. Eine der Karten mit einem dazugehörigen Erklärungsblatt. Die Tafeln mit Darstellungen von Schiffen im Eis, Krebsen und Muscheln, sowie einem Messinstrument. Vor- und Nachsatz leicht leimschattig, schönes, sauberes Exemplar.

(Stryk, Samuel). Von Vorsichtiger Schliessung der Contracten, Oder Von denen Cautelen, welche ein iedweder Handel und Wandel nothwendig in acht zu nehmen hat, wann er einen Contract sicher schliessen, ... will. Allen und jeden Kauffleuten, wie auch vornehmen Herrn und Edelleuten... in Teutscher Sprache heraus gegeben von L.v.J.K.J. Hamburg, Redlich, 1692. 4°. 4 nn. Bl., 706 S., 48 nn. Bl. Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel, (leicht fleckig). € 1600,-

Erste deutsche Ausgabe, sehr selten. Nicht bei Kress und Goldsmith, bei Stintzing-L. III, 1 Noten S. 43 nicht diese deutsche Ausgabe. Vermutlich nicht autorisierte erste Übersetzung der 1684 in lateinisch erschienenen Schrift. Stryk (1640–1710) kam 1692 nach Stationen in Frankfurt/Oder und Wittenberg an die erst neu gegründete Universität in Halle, wo er der Leiter der juristischen Fakultät wurde und mit Thomasius die Universität aufbaute. Frühes Werk, das sich ausschließlich mit Themen des Wirtschaftsrechts befasst. Unter den Kapiteln Abhandlungen über Darlehen, Pfandrecht, Bürgschaften, das „Kauffen und Verkauffen“, Mieten und Vermieten, Erbrecht, Wechselrecht, Eheverträge, Erbrecht, Schenkungen usw. Papierbedingt etwas gebräunt, Namensstempel auf Titel und Vorsatz, Besitzeintrag von alter Hand auf Titel und Vorsatz, Siegel auf Innendeckel.

Matthäus Truppe

Stand 29

Buchhandlung & Antiquariat
Stubenberggasse 7 · 8010 Graz, Österreich
Telefon +43 316 82 95 52 · Fax +43 810 95 54 08 33 53
E-Mail: truppe@aon.at

Wertvolle Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts

Bethlen, Janos. Das bedrängte Dacia. Das ist: Siebenbürgische Geschichten, Verteutscht durch Johann Tröster. Nürnberg, Christoph Gerhard für Johann Kramer, 1666. 1 Kupfer-Frontisp. 12°. Pgmt. der Zeit mit hs. Rückentitel (etw. gebräunt und fleckig, Rückenbezug mit Einriss). € 780,-

Erste deutsche Ausgabe der 1663 erschienenen „*Rerum Transylvanicarum*“. – VD17 12:194330S. – Das vorliegende Werk ist eine hochinteressante Chronik eines wichtigen Zeiteuges zur Geschichte Siebenbürgens von 1629 bis 1663. – Laut Bibliothekskatalogen gibt es Exemplare mit 2 gefalteten Blättern, diese fehlen hier (wie in den meisten nachweisbaren Exemplaren). – Leicht fleckig und gebräunt. Titel mit altem hs. Besitzvermerk.

Corinth, Lovis – Rückert, Friedrich. Morgenländische Sagen und Geschichten. Berlin, Goldschmidt-Gabrielli, 1919. 4 signierte Original-Radierungen von Lovis Corinth. Gr.-8°. OPp. aus der Buchbinderwerkstatt von Maria Lühr mit mehrfarbiger Deckelillustration (etw. gebräunt, leicht fleckig und bestoßen). € 2200,-

Nr. 8 von 25 (Gesamtauflage 220) Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den von Lovis Corinth signierten Radierungen von den noch unverstählten Platten. – Unbeschnitten, kaum gebräunt.

Delaunay, Robert – Delteil, Joseph. Allo! Paris! Paris, Editions des quatre chemins, (1926). 20 Original-Lithographien von Robert Delaunay. Kl.-4°. OKart. mit montiertem OU (etw. gebräunt und kaum fleckig) und Transparentpapierumschlag (mehrere kleinere Randeinrisse). € 2800,-

Nr. 301 von 275 (Gesamtauflage 365) Exemplaren der Normalausgabe auf „papier d'arches“. – Erste Ausgabe des einzigen von Robert Delaunay illustrierten Buches, ein Meisterwerk kubistischer Buchillustration. – Papierbedingt leicht gebräunt, Vortitel stärker gebräunt. Teils unaufgeschnitten. Schönes, kaum fleckiges Exemplar.

Frühbeck, F(ranz) J(osef). Skizze meiner Reise nach Brasilien in Süd-Amerika im Jahre 1817. Wien, Witwe Stöckholzer v. Hirschfeld, 1830. 8°. Interims-Kart. der Zeit (etw. fleckig, Gebrssprn.). € 1400,-
Erste Ausgabe, von größter Seltenheit. – Sabin 26091. Robert C. Smith & Gilberto Ferrez, Franz Frühbeck's

Brazilian Journey (Philadelphia 1969). S. 6: „Since the small book in which Franz Frühbeck described his journey and some of his pictures is a great rarity (only two copies are known to exist) and a curious contribution to the travel literature of Brazil ...“. – Leicht gebräunt und etw. fleckig.

Gleichen genannt von Rußwurm, Wilhelm Friedrich von. Abhandlung über die Saamen- und Infusionsthierchen, und über die Erzeugung; nebst mikroskopischen Beobachtungen des Saamens der Thiere und verschiedener Infusionen. Nürnberg, Winterschmidt, 1778. 32 (1 ankolor.) gefalt. Kupfertafeln und 2 gefalt. Tabellen. Gr.-8°. HPgmt. der Zeit mit Rückenschild (etw. fleckig und bestoßen). € 2000,-

Erste Ausgabe. – DSB V, 424: „... his most important contribution to science“. – Anfangs mit Wurmgang im weißen Rand. Vorderer Buchinnendeckel mit hs. Namen. Leicht gebräunt bzw. fleckig.

Hueber, Blasius. Provincia Arlbergica. Chorographice confecta delineata per Joannem Antonium Pfandler. (Wien), ohne Drucker, 1783. Grenzkolorierte Kupferstichkarte von Johann E. Mansfeld in 8 Segmenten auf 2 gefalteten Blättern. 113 cm × 65 cm. € 3000,-

Erste Ausgabe der bis dahin besten und genauesten Karte Vorarlbergs. – Die Segmente rückseitig mit Lwd. zusammengesetzt. Im oberen und unteren Rand etw. knapp beschnitten. Reste eines gelöschten Stempels. Wenig fleckig und leicht gebräunt. Insgesamt schönes Exemplar in zeitgenössischem Grenzkolorit.

(Juch, Karl Wilhelm). Handbuch der pharmaceutischen Botanik. Nürnberg, Stein, 1804. 92 altkolorierte Kupfertafeln. 4°. Pp. der Zeit (etw. beschat und fleckig). € 2500,-

Erste Ausgabe. – Hirsch-H. III, 462. Schelenz 615. – Karl Wilhelm Juch war Schüler Trommsdorffs, Professor, Arzt, Chemiker, Naturwissenschaftler und Hofrat. Durch seine kommentierte Übersetzung der Pharmacopoea II und III wurde er „der Vater und Begründer der Kommentarliteratur“ (Schelenz S. 615). – Die Tafeln mit Darstellungen von europäischen Heilpflanzen wie Kaffee, Kakao, Zitrusfrüchten, Vanille, Indigo u. a. – Fleckig, etw. wasserrandig und gebräunt. Titel mit Quetschfalte.

(Kreuter [auch Kreutter], Franz). Geschichte der k. k. Vorderösterreichischen Staaten. 2 Bde. St. Blasien, (Klosterdruckerei), 1790. 1 gefalt. Stammtafel und 3 mehrfach gefalt. Kupferkarten. 8°. Mod. Pp. mit alten Buntpapierbezügen. € 2400,-

Erste Ausgabe, so komplett und selten. – Holzmann/B. II, 6413. Krones 362. Wurzbach XIII, 204: „... veröffentlichte er die ‚Geschichte der k. k. vorderösterreichischen Staaten, aus Urkunden‘, ein Werk, das bisher durch kein besseres noch ersetzt ist“. – Titel mit hs. und gestempeltm Besitzvermerk. Leicht gebräunt und fleckig.

Langsdorff, G(eorg) H(einrich). Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den Jahren 1803 bis 1807. 2 Bde. (enthält den Atlas). Frankfurt, Wilms, 1812. 2 Kupferporträts, 43 (1 gefalt.) Kupfertafeln und 1 gefalt. Musikbeilage. Kl.-4°. HLdr. der Zeit mit Rückenschild (etw. bestoßen und beschabt). € 4800,-

Erste Ausgabe. – „ADB XVII, 689 f. „Wiewohl heute weniger beachtet als manche andere Reiseschilderung jener Zeit, kann Langsdorff's Werk immer nur in der ersten Reihe der so reichen und bedeutenden polynesischen Reiselitteratur genannt werden. Nach dem Grundsatz ‚Strenge Wahrheitsliebe ist kein Vorzug, sondern Schuldigkeit eines jeden Reisebeschreibers‘ handelnd, hat Langsdorff einen Reisebericht geliefert, der zu den zuverlässigsten gehört, die man über die pazifischen Länder und Völker besitzt und man wird vor Allem die Krusenstern'schen Aufzeichnungen nur an der Hand der Langsdorff'schen mit vollem Verständniß lesen“. – Etw. fleckig nur leicht gebräunt. Titel mit hs. Nummer und Resten eines entfernten Stempels.

Renger-Patzsch, Albert – Schwarz, Rudolf. Wegweisung der Technik. Erster Teil (mehr nicht erschienen) mit Bildern nach Aufnahmen von Albert Renger-Patzsch. Postdam, Müller & Kiepenheuer, o. J. (1929). 14 Tafeln nach Fotografien von Albert Renger-Patzsch. Kl.-4°. OHLwd. (bestoßen und beschabt, etw. fleckig). € 1200,-

(= Werkbücher. Bd. 1). – Erste Ausgabe. – Heidtmann 11482. – Der Architekt Rudolf Schwarz plante ähnlich den Bauhausbüchern für die Aachener Werkschule eine programmatische Publikationsreihe, die „Aachener Werkbücher“. Der hier vorliegende erste Band (mehr nicht erschienen) präsentiert Schwarz's architekturphilosophische Überlegungen zur Technik, begleitet von den beeindruckenden Fotos von Albert Renger-Patzsch. – Leicht gebräunt und vereinzelt leicht fleckig.

Renner, Franz C. und Max Seemann. Moderne Ideen für die Kunstglaserei. 110 Motive. Plauen, Schulz, o. J. (1911). 18 montierte farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in HLwd.-Mappe der Zeit mit aufkaschiertem vorderen OU (etw. bestoßen und berieben). € 1500,-

Erste Ausgabe. – Eine der schönsten und aufwendigsten Publikationen mit Jugendstil-Vorlagen zur Kunstglaserei. Im Jahre 1988 erschien bei Dover in New York



ein Reprint unter dem Titel „Viennese stained glass designs in full color“. – Leicht fleckig und gebräunt. – Siehe Abbildung.

Marinetti, Filippo T. I poeti futuristi. Con un proclama di F. T. Marinetti e uno studio sul verso libero di Paolo Buzzi. Mailand, Edizioni futuriste di „Poesia“, 1912. 8°. OKart. (Rücken restauriert, Gebrssprn., etw. wasserrandig, hinterer Deckel mit Randeinriss). € 600,-

Erste Ausgabe. – Vorsatz mit einer 4-zeiligen signierten Widmung von Filippo Tommaso Marinetti. – Gebräunt. Vereinzelt Anstreichungen oder hs. Marginalien in Bleistift. Exlibris.

Wiener Werkstätte – Schnitzler, Arthur. Die Hirtenflöte. Wien, Deutsch-Österreichischer Verlag, 1912. 8 Original-Radierungen von Ferdinand Schmutzer. Kl.-8°. Grüner OSaffianLdr. der Wiener Werkstätte mit reicher Rücken- und Deckelgoldprägung nach einem Entwurf von Josef Hoffmann (tadellos) im Schuber (gebräunt, leicht bestoßen). € 1800,-

Nr. 399 von 400 Exemplaren. – Erste Ausgabe. – W.-G. 29. – Die 8 ganzseitigen Radierungen von Ferdinand Schmutzer in der Platte signiert. – Papierbedingt etw. gebräunt. Der Meistereinband der Wiener Werkstätte nach einem Entwurf von Josef Hoffmann in tadellosem Zustand.

Herzogstraße 66 · 80803 München
Telefon +49 (0)89 755 25 98 · Telefax +49 (0)89 755 25 96
E-Mail: antiquariat@turszynski.de · Internet: www.turszynski.de

Seltene und kuriose Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts

(Ambrosius de Sancta Cruce). Ausführlich- und eigentlicher Bericht Der Wunder-vollen Histori, Welche Sich bald nach Anfang des dreyzehnden Christlichen Saeculi, oder Jahr-Hundert / in Unter-Oesterreich zu Corneburg / in eines Juden Behausung allda Mit dem Allerheilig- und Hochwüridigsten Sacrament des Altars hat zugetragen... Nunmehr das sechste mal in den Druck gegeben. Wien, gedruckt bey Gregori Kurtzböck, 1746. Mit gest. Frontispiz und 17 Kupfertafeln (teils mit Gutwein signiert). 4 Bll., 96 S. Kleisterpapierbezogener Holzdeckelband d. Zt. € 1400,-

Hayn, Ritualmorde und Hostienfrel 51; Wertheimer, Die Juden in Oesterreich I, 150 (beide mit dieser Auflage). – Über KVK nur ein Exemplar dieser sechsten Auflage in der Österreichischen Nationalbibliothek nachweisbar; dort auch ein Expl. der fünften Aufl. (1718), frühere Auflagen oder Exemplar sind über KVK nicht nachweisbar. – Bearbeitung des lateinischen Manuskripts „Tractatus de hostia mirifica“, das dem Zisterziensermönch Ambrosius de Sancta Cruce, oder Ambrosius von Heiligenkreuz zugeschrieben wird. (s. Stiftsbibliothek Klosterneuburg, Stiftsbibl. 825, ff. 2–15). Der Kleriker wurde beauftragt einen Bericht über eine angebliche Hostienschändung durch die Juden von Korneburg zu untersuchen. In seinem Bericht versuchte der Kirchenmann eine möglichst ausgeglichene Darstellung der Ereignisse zu schildern und zweifelte an der Schuld der Juden, die auch zu einem späteren Zeitpunkt entlastet wurden. Trotzdem entwickelte sich Korneburg zu einem populären Wallfahrtsort. Die Illustrationen sind nach Gemälden des 17. Jahrhunderts und zeigen die verschiedenen Formen des sog. Hostienfrelvs und die wundersame Errettung der Hostien. Die vorliegende, bis ins 20. Jahrhundert verbreitete, stark antisemitische Druckschrift weicht wohl erheblich von dem Manuskript des Ambrosius ab. – Einband beschabt. Rücken mit kleiner Fehlstelle. Durchgehend im Schnitt leicht wasserrandig und mit kleinen Wurmlöchern.

Becher, Johann Joachim. Gründlicher Bericht Von Beschaffenheit und Eigenschafft/ Cultivirung und Bewohnung/ Privilegien und Beneficien Deß in America zwischen dem Rio Orinoque und Rio de las Amazonas an der vesten Küst in der Landschafft Guiana gelegenen ... Landes/ Welchen Die Edle privilegirte West-Indische Compagnie der vereinigt-

ten Niederlanden/ mit Authentischer Schriftlicher ratification und permission Der Hochmögenden Herren Staten General An den ... Herrn Friederich Casimir/ Grafen zu Hanaw ... Wie auch an das gesämpliche Hochgräfl. Hauß von Hanaw/ mit allen regalien und jurisdictionen, ewig und erblich/ unter gewissen in dieser Deduction publicirten Articulu den 18. Julii 1669. cedirt und überlassen hat ... Frankfurt, Johan Kuchenbecker, 1669. Mit einer mehrfach gefalteten Kupferkarte der Ostküste Südamerikas von J. P. Thelott. 54 S., 1 w. Bl. Interimsumschlag. 22 × 19 cm. € 4800,-

Sabin 29011; Alden-L. 669/15VD 17 23:234632F; Borba de Moraes 93f.; nicht in der Bosch-Bibliothek; Tooley, Mapmakers 615. – Wohl erste Ausgabe, nach BdM. existieren zwei weitere, falsch (1607 und 1667) datierte Ausgabe. Sehr seltenes Zeugnis früher deutscher Kolonialbestrebungen. J. J. Becher (1635–1682) war ein berühmter Chemiker und Volkswirt sowie „typisch barocker Projektenmacher“ (NDB I, 690). Er wurde von Friedrich Kasimir von Hanau-Münzenberg beauftragt, mit der Westindischen Compagnie der Niederlande über den Kauf von Land zu verhandeln. Am 18. Juli 1669 wurde der Vertrag in Hanau abgeschlossen und mit großem Aufwand gefeiert. „Becher wrote this pamphlet as propaganda for the colonisation project. He describes the fertility of the soil, the methods that should be employed in cultivation, and appeals enthusiastically to German patriotism for the colonisation of this land ... But the project was violently criticised and never became reality“ (Borba de M.). – The scope of the book was to make propaganda for founding a German colony on the territory between the Orinoco and Amazonas. The author, Becher, was the first to promote this enterprise and on his instigation Count Frederic Casimir of Hanau was in 1669 invested by the Dutch West India Company with this territory extending over 3000 square miles. – Mit der großen (48 × 37 cm), meist fehlenden Karte. – Sehr breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar. SS. 47/48 mit etwas Papierverlust in der weißen unteren Ecke. Satzspiegel gleichmäßig gebräunt, die Ränder tls. etwas braunfleckig. Insgesamt recht gutes Exemplar!

Einblattdrucke – Geige spielender Zwerg als Volksbelustigung. O. O., ca. 1650. Kupferstich mit unten gravierten vierzeiligen Text. Signiert. G. Altzenbach. 23,6 × 17,3 cm. € 850,-

Mit folgendem Text: „Zu Gottersweyer ich Jeorg Bausse bin ge bohren, Vor acht und Viertzig Jahr, der Kaeyser auß erkohren. Der Graff von Pappenheim hiltten mich Lieb und wehrt, Ich Geig, und wan ich will, heb Zwen Mann von der Erdt“. – Das einzige andere für mich nachweisbare Exemplar befindet sich in der Sammlung Gustav Freytag (UB Frankfurt), dort aber mit dem Stecher P. Aubry; die Abbildung selbst mit nur minimalen Unterschieden zum hier vorliegenden Druck, der Text in leicht variierender Typographie. – Der im Dreißigjährigen Krieg als Musiker bei den Truppen des Gottfried Heinrich Graf zu Pappenheim tätige kleinwüchsige Georg Bausse findet bei Moser, Geschichte der deutschen Musik I, 5 eine kurze Erwähnung. – Ein Stecher und Verleger Gerhard Altzenbach (bekannt seit 1609, gest. 1672) war tätig in Köln, ein weiterer gleichnamiger Stecher in Lütlich. Hier könnte es sich um einen weiteren Altzenbach handeln. – Knapp beschnitten, zum Teil innerhalb der Einfassungslinie. Etwas Papierverlust an der unteren linken Ecke, ohne Berührung von Bild und Text.

Mondmensen – Die Seleniten oder Vermuthungen und Beweise für das Dasein vernünftiger Wesen im Monde mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Entdeckungen des Herrn Dr. v. Paula Gruithuisen. Leipzig, Vogel 1825. Mit gefalt. Kupfertafel. 32 S. Rückenbroschur. € 1200,–

Nicht bei Houzeau/L. – Sehr seltene Schrift über die Seleniten, die vermuteten menschenähnlichen Bewohner des Mondes. Der unbekannt gebliebene Autor (zum Schluss signiert mit „B.“) bezieht sich auf die Veröffentlichung des Münchner Astronoms Franz von Paula Gruithuisen „Entdeckung vieler deutlicher Spuren der Mondbewohner besonders eines collosalen Kunstgebäudes derselben“, die in Kastners Archiv für die gesamte Naturlehre im Vorjahr erschienen war. – Offensichtlich war „B.“ kein Bayer; die Namensansetzung Gruithuisens im Titel mit dem auch heute häufig begangenen Fehler des Nichterkennens des vollen Vornamens. – Das Kupfer zeigt ein „Mirakloskop“. – Unbeschnitten. Etwas fleckig.

Nicols, Thomas. Beschreibung der Steine sowol Edel als Gemeine darinnen derer Gestalt, Kräfte, Tugenden, Medicin ... samt beygesetzten Warnungen sich für derer Verfälschung wohl zu hüten ... aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von J. Langen. Kulmbach, N. Lumscher 1734. 16, 274 S., 7 Bll. – Angebunden: II.: Philosophische und in der Natur gegründete Abhandlung des Physikalischen Problematis: Woher dem Meere seine Saltzigkeit entstehe? Wobey zugleich eine kurtze Nachricht von dem Ursprunge, Natur und Nahrung der 3. feuerspeyenden Bergen, Hecla, Vesuvius und Aethna gegeben wird. Göteborg, G. W. Goeckingen 1737. 4 Bll., 86 S. – III.: Solbrig, Johann David: Bericht, wie er mit der Information zwey tauber und stummer Personen in seiner Gemeine verfahren ... Salzwedel,

Ch. Schustern 1727. 32 S. Pergament d. Zt. mit verg. Wappensupralibros des Juristen Paul Jacob Marperger (1686–1767). € 1500,–

I.: Roller-G. II, 244. Ferguson II, 138; Sinkankas 4758; Schuh 6. – „Full details of 89 stones are given and their properties described“ (Duveen 432). – Von Johann Lang übersetzte Ausgabe des Juwelierhandbuchs, des ersten englischen Werkes über Edelsteine (in Deutschland erstmals 1675 erschienen). Behandelt werden 89 Steine, jeweils mit Etymologie des Namens, Vorkommen, Wert, Eigenschaften und Möglichkeiten der Fälschung. – II. Seltenes und wohl eines der ersten hydrographischen Werke. Der unbekannt gebliebene Autor bezeichnet sich auf dem Titel als „Einem curieusum Besitzer Der natürlichen Wissenschaften“ und zeichnet das Vorwort als „G. W. M. D.“. – III.: Der evangelische Geistliche Johann David Solbrig (1688–1765) hat mit seiner hier geschilderten Methode taubstummen Geschwistern zunächst das Schreiben mit natürlichen Gebärden, Gesten, und Bildern gelehrt und schließlich so den Katechismus erklärt. – Titel von (I) mit handschriftl. Namensentrag von Paul Jacob Marperger. Sehr gutes Exemplar!

Trummer, Franz Xaver. Systematische Classification und Beschreibung der im Herzogthume Steiermark vorkommenden Rebensorten. (UND:) Nachtrag. 2 Tle. in 1 Band. Graz, Leykam'sche Erben 1841–1855. Mit 2 lithograph. Tafeln und 4 gefalt. beidseitig lithograph. Tabellen. X, 362 S.; 2 Bll., 192 S. Späterer Hldr. mit goldgepr. Rückentitel und Eigernamen „G. Marin“. 22 × 14 cm. € 900,– Schoene 4763. – Der steirische Önologe Franz Xaver Trummer (1800–1858) zählt zu den bedeutendsten Ampelographen seiner Zeit. Die Einteilung der Sorten orientiert sich an den Vorarbeiten von Lambert Joseph Leopold von Babo (1790–1862) und Johann Christian Metzger (1789–1852). Die hier in erster Ausgabe vorliegende Arbeit wird bis heute als Standardwerk verwendet. – Gering berieben. Titel mit handschriftl. Besitzeintrag „G. Marin“. Vorsätze erneuert. Etwas braunfleckig.

Waiblinger, Wilhelm. Vier Erzählungen aus der Geschichte des jetzigen Griechenlands. Ludwigsburg, Nast 1826. 2 Bll., 210 S. Moderne Lwd. € 3800,– Goed. VIII, 642, 4; Borst 1517. – Erste Ausgabe. – Vordatiertes, bereits 1825 erschienenes drittes Werk des jung verstorbenen schwäbischen Dichters und Freundes Hölderlins und Mörikes. – Titel recto und verso mit Stempel der Graf Yorck'schen Majoratsbibliothek in Klein-Oels. Obere rechte Ecke des Titels mit kleiner Reparatur. Stärker stockfleckig. Der handwerklich solide, aber leider geschmacklose Einband noch überraschend signiert vom Berliner Buchbinder Jakob Kohnert, 1974.

20 Brechin Place, London SW7 4QA, Großbritannien

Mobil +49 (0)172 868 48 80

E-Mail: tusculum@tiscali.co.uk · Internet: www.tusculum-rare-books.com

Alte Drucke · Literatur · Fridericana · Kostbare Einbände · Moderne Buchkunst

Brentano, Clemens. Gockel Hinkel Gackeleia ein Märchen. Frankfurt, Schmerber, 1838. Gr.-8° (206 × 124 mm). Mit 15 lithogr. Tafeln nach Entwürfen von Brentano. Schmutztitel, 1 Bl. weiß, Titel, (III) – XIV, 346 S. Marmorierter Pappband d. Z. mit Rückensch. u. Rückenverg. Exlibris Eduard Grisebach. In Lwd.-Kassette. € 4600,-

Frisches Ex. der ersten Ausgabe, eines der schönsten Bücher der Romantik: „Ein wunderschönes Buch, das alle Sammler gerne besitzen möchten, weil es wirklich von seltenem Reiz ist.“ (Maaßen). Mit bedeutender Provenienz: aus der berühmten Literatursammlung des Diplomaten, Schriftstellers und Bibliophilen Eduard Grisebach (1845–1906). Bemerkenswert schönes, sehr gut erhaltenes Exemplar, selten. – Goedeke VI,62,43; Mallon 112; Martin Breslau, „Eduard Grisebach als Sammler“, Vorwort in dem Versteigerungskatalog von 1930.

Eichendorff, Joseph Freiherr von. Gedichte. Berlin, Duncker u. Humblot, 1837. 8° (172 × 106 mm). XII, 482 S., 1 Bl. Druckfehler. In Halblederband d. Z. mit hübscher Romantiker-Vergoldung. Exlibris Edwin Redslob. € 4900,-

Seltene erste Ausgabe der ersten Gedichtsammlung Eichendorffs. Mit bedeutender Provenienz: aus der umfangreichen Literatur-Bibliothek von Edwin Redslob (1844–1973). Leimschatten auf Vorsätzen, ansonsten ungewöhnlich frisches Exemplar. – Goedeke VIII,190,29; Borst 1828.

Eichendorff's rare first collection of poems, highly appreciated by composers such as Mendelssohn-B., Schumann and Wolf. In decorative contemporary romantic half leather binding. With important provenance: from the library of Edwin Redslob. Remarkably fresh, spotless copy.

[Goethe, Johann Wolfgang von]. Das Römische Carneval. Weimar & Gotha, In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger, gedruckt bei Johann Friedrich Unger in Berlin, 1789. 4° (255 × 200 mm). 69 S., 1 Bl. Errata. Mit gest. Masken-Vignette auf dem Titelbl. v. Joh. H. Lips u. 20 handkolor. Kupfer tafeln von Georg Melchior Kraus nach Johann Georg Schütz. Marmorierter Halblederband d. Z. mit Rückenverg. In Lwd.-Kassette. € 32000,-

Außerordentlich seltene erste Ausgabe dieses prachtvollen Werkes über das berühmte Karnevals fest in Rom. Der Text wurde bei Friedrich Unger in Berlin

in der Antiqua von Didot gesetzt und gilt als das „typographisch am besten ausgestattete Werk Goethes“ (Gutenberg-Museum). Die 20 wunderschönen handkolorierten Tafeln wurden von Johann Georg Schütz (1755–1813) gezeichnet und von Georg Melchior Kraus (1737–1806) radiert und koloriert. Das Werk erschien lediglich in einer Auflage von ca. 250 Ex. Es zählt heute zu den legendären Rarissima der deutschen Literatur. Breitrandiges Exemplar im zeitgenössischen Einband, hin und wieder nicht störend fleckig, insgesamt ein sehr schönes Exemplar. – Goedeke IV 3, 470, III; Hagen 193 D 1; Lipperheide Sn 15 u. 16. (Sonderkatalog auf Anfrage; siehe Tafel 17)

First edition of the ‚Roman Carnival‘, of the greatest rarity. 4to. 69 p., 1 f. With 1 engraved title-vignette by J. H. Lips and 20 hand coloured engraved plates by G. M. Kraus after G. Schütz. Published in a small edition of only 250 copies which were sold almost immediately. Contemporary half-leather binding. – Broad margined copy, only slightly stained in places, otherwise in very good condition.

Goethe, Johann Wolfgang von (Hrsg.). Winkelmann und sein Jahrhundert. In Briefen und Aufsätzen. Tübingen, Cotta, 1805. XVI, 496 S. Attraktiver roter Halblederband d. Z. (etwas später) mit Rückenvergoldung, Marmorpapier auf Deckeln u. Vorsätzen. € 1200,-

Erste Ausgabe dieses Gemeinschaftswerkes der ‚Weimarschen Kunstfreunde‘ (Goethe, C. L. Fernow, Joh. H. Meyer, Fr. A. Wolf), von Goethe herausgegeben und der Herzogin Anna Amalia mit einer Zusage gewidmet. „Das Glanzstück des mosaikartig zusammengesetzten Bandes ist Goethes Charakteristik Winkelmanns.“ (KNLL). Ungewöhnlich schön gebundenes, völlig fleckenfreies Exemplar. – Goedeke IV 3, 376, 125; Hagen 295.

Nietzsche, Friedrich. Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik. Leipzig, E.W. Fritzsche, 1872. Gr.-8° (219 × 136 mm). Titelvignette. IV, 144 S. Halbmaroquin d. Z. mit Rückenverg. Exlibris. € 2900,-

Sehr gut erhaltene und schön gebundene Erstausgabe der ersten literarischen Arbeit Nietzsches, nur in ca. 700 Ex. gedruckt. – Schaberg 20.

Remarkably well preserved first edition of Nietzsche's first work (only 600–700 copies). „The Birth of Tragedy“ became during N.'s lifetime the best-selling book that he ever published.

Novalis (d. i. Friedrich von Hardenberg). Heinrich von Ofterdingen und Novalis Schriften. Herausgegeben von Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck. 2 Theile. Berlin, in der Buchhandlung der Real-schule, 1802. 2 Bände. Kl.-8° (158 × 100 mm). Band I: Titel „Heinrich von Ofterdingen. / Ein nachgelas-sener Roman von Novalis. / Zwei Theile“, 338 S. Band II: Titel „Novalis Schriften... Zweiter Theil“, XII „Vorrede“ von L. Tieck (bei der Separatausgabe der „Schriften“ vor den ersten Band gebunden), 1 Bl. Karton mit Preishinweis für beide Theile (fehlt meistens), 552 S. (davon 78 S. des 2. Teiles des H. v. O. „Die Erfüllung“ mit einem Schlusswort von Tieck; S. 79–108 „Hymnen an die Nacht“; S. 109–158 „Vermischte Gedichte“; S. 159–246 „Die Lehr-linge zu Sais“; S. 247–552 „Fragmente gemischten Inhalts“). Schöne Halblederbände d. Z. mit Rücken-verguldung, im unteren Feld Besitzmonogramm „C. v. C.“; auf Vorderdeckeln Wappensupralibros „Ex Bibliotheca Carlowitziana“, auf Innendeckeln u. Vorsätzen dekoratives Marmorpapier, Rotschnitt. In Lwd.-Kassette. € 34 000,–

Äußerst seltene erste Ausgabe des „Heinrich von Of-terdingen“ zusammen mit den übrigen Schriften von Novalis und mit hochbedeutender Assoziationspro-venienz: aus der Bibliothek des mit dem Autor eng befreundeten Carl Adolph von Carlowitz. Bemer-kenswert schönes, nahezu fleckenfreies Exemplar auf feingeripptem, leicht bläulichen Papier in einem sehr gut erhaltenen zeitgenössischen Einband. – Goedeke VI, 51, 4; Deneke 977, 980; Wilpert-Gühning 1 (2. Aufl. 1992), Nr. 1: erwähnt als Erstdruck den H. v. O. mit 338 S. (also lediglich Teil I wie hier in Bd. I); Borst 924, 925. Vom Erstdruck des H. v. O. vom Juni 1802 (mit Teil I „Erwartung“) sind u. W. seit 1950 lediglich zwei Exem-plare in zeitgenössischem Einband angeboten worden (Hauswedell Auktion 117 [1962], Nr. 424 und Bassenge Auktion 61 [1993], Nr. 2475).

Extremely rare first edition of the most famous roman-tic novel „Heinrich von Ofterdingen“ together with the rest of the „Schriften“, published by L. Tieck and F. Schlegel one year after the poet died. – In very good, fresh condition on bluish paper in a fine contemporary armorial half calf binding and most important proven-ance: from the library of Novalis's friend Baron Carl Adolph von Carlowitz (1771–1837). – Siehe Tafel 17.

Rilke, Rainer Maria. Requiem. Leipzig, Insel-Ver-lag, 1909. 210 × 140 mm. 26 S., 1 Bl. auf Bütteln. Titel und Initialen in Violett gedruckt. Mit gedruckten Widmungen: „Für eine Freundin“ (Paula Becker-Modersohn) und „Für Wolf Graf von Kalckreuth“. Rosa Orig. – Seideneinband mit Deckelvignette und Rückentitel. Kopfgoldschnitt. € 980,–

Erste Ausgabe. Nr. 36 von 500 Exemplaren, selten. Auf Seite 1 die charakteristische Signatur des Erstbesitzers Heinrich Stinnes (1867–1932), berühmter Kunst- und Buchsammler (Bruder des Industriellen Hugo Stinnes). In sehr gutem Zustand. – Sarkowski 1355.

(Racine, Jean Baptiste). Athalie. Tragédie. Paris, Denys Thierry, 1691. 4to. (251 × 191 mm). Ku-Fron-tispiz von I. Mariette nach I.B. Corneille, 6 Bl., 87 S. In rotem Maroquin ‚janséniste‘ des 19. Jh., signiert A. Motte, Steh- u. reiche Innenkantenverguldung, Marmorpapier auf Spiegeln u. Vorsätzen, Gold-schnitt. Exlibris. € 2600,–

Erste Ausgabe der letzten Tragödie des Autors, die von den franz. Romantikern als einer der Höhepunkte der franz. Literatur angesehen wird. In sehr gutem Zustand. – Tchémertzine V, 350.

Edition originale. 7 ff. y compris frontispice gravé par J. Mariette d'après J.B. Corneille, 87 pp. Maroquin rouge janséniste du 19e siècle, dos à nerfs, double filet or sur les coupes, riche roulette intérieure, doublures et gardes de papier marbré, tranches dorées, relié par A. Motte. Texte et reliure dans un très bon état.

(Caraccioli, Louis-Antoine). Le Livre de Quatre Couleurs. Aux Quatre-Éléments, De l'Imprimerie des Quatre-Saisons, 4444 (Paris, Duchesne, 1760). 1 Bl. (Schmutztitel), Titel in vier Farben gedruckt, gest. Titelvignette, XXIV, 114 S. Schwarzer Maro-quinband (später), Steh- u. Innenkantenverg., Mar-morpapier auf Spiegeln u. Vorsätzen. Goldschnitt. Exlibris Harvard College Library. € 850,–

Seltene erste Ausgabe dieses berühmten, in vier Farben (gelb, grün, braun und rosa) gedruckten Buches. Der franz. Schriftsteller Marquis de Caraccioli (1719–1803) ist unter Buchsammlern vor allem für seine in mehre-ren Farben gedruckten Bücher bekannt. In sehr gutem Zustand.

Edition originale de ce livre fameux imprimé en quatre couleurs. La mention de la date de 1757 comme possible date de première publication apparue récemment dans certaines bibliothèques est fantaisiste. Elle confond le date 3 août 1757 à la fin du dernier chapitre (qui fait part du texte interne) avec la date de publication (1760).

– Faux-titre, titre en 4 couleurs avec vignette gravée, XXIV, 114 pp. Reliure en maroquin noir, dos à nerfs, roulette dorée intérieure, doublures et gardes de papier marbré, tranches dorées. Provenant de Harvard Col-lege Library. Très belle ex. – Brunet III, 1122; Natha-lie Ferrand (CNRS), La Matière de la Littérature: Les Narrations polychromes de Louis-Antoine Caraccioli, note 4 de p. 156.

Widmungsexemplar – Vigny, Alfred de. La Ma-réchale d'Ancre. Drame. Paris, Charles Gosselin, 1831. Gr.-8° 221 × 135 mm). Lithogr. Frontispiz, XII, 142 S. Halbmaroquin mit eleganter Rücken-verg., signiert von Capé. Orig.-Broschur eingebun-den. € 1600,–

Erste Ausgabe. Mit hs. Widmung des Autors: „A M. C^{er} de la Noue / de la part de de l'auteur / Alfred de Vigny“ auf dem Schmutztitel. Sehr schönes Exemplar. – Clouzot, S. 275.

Edition originale. Sur le faux-titre, envoi autographe signé: „A M. C^{er} de la Noue / de la part de de l'auteur / Alfred de Vigny“. Front. Lith., XII, 142 pp. Demi-ma-roquin, signé Capé. Très belle exemplaire.

Rippoldsauer Straße 9 · 70372 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 56 29 49 · Fax +49 (0)711 55 61 66

E-Mail: ant.utztt@t-online.de und info@antiquariat-utztt.de · Internet: www.antiquariat-utztt.de

Bücher von, über und für Frauen

Die Dichterin der freien Liebe

Aston, Louise. Freischärler-Reminiscenzen. Zwölf Gedichte. Leipzig, Weller, 1850. 12°. 27 (1) S. OU., leicht angerändert und angestaubt, gering stockfl., teils etwas geknittert. Unaufgeschnitten. € 1750,-
Erstausgabe. – Goed. N.F. 1, 462, 8; Pataky I, 21 (nennt fälschlich 1849 als Erscheinungsjahr; nicht bei Stammhammer. – „Man hat Luise Aston die Dichterin der freien Liebe genannt. Aber im Grunde war auch sie eine Vorkämpferin der Frauenbewegung und der begeistertsten Anhängerinnen der Freiheitsbewegung von 1848. Auch sie gehört zu den fast Vergessenen, trotzdem ihre Persönlichkeit einst Gegenstand lebhaftesten allgemeinen Interesses war, eine jener kühnen Frauen, die es wagten, ihre Theorien mit ihrem Leben in Einklang zu bringen“ (A. Blos, Frauen der deutschen Revolution 1848). – Louise Aston (1814–1871) bekannte sich zu ihrem Vorbild George Sand, wurde wegen ihres unkonventionellen Lebensstils, aber auch wegen ihrer freimütigen Äußerungen mehrfach aus Berlin, später auch aus Hamburg, Leipzig und Breslau ausgewiesen. Sie schloss sich 1848 den Freischaren an, die die schleswig-holsteinische Nationalbewegung unterstützten. In Berlin gab sie die bald wieder verbotene Zeitschrift „Der Freischärler“ heraus. Das vorliegende äußerst seltene Gedichtbändchen, für das sie heftige Kritik aus den Reihen der Frauenbewegung (u. a. von Louise Otto) bekam, enthält u. a. die Verse „Den Frauen“, mit denen sich die Verfasserin zur freien Liebe bekennt. „Radikal räumt Louise Aston mit den bürgerlichen Ehe- und Moralvorstellungen auf, indem sie für die freie Liebe auch für Frauen eintritt, die sie nach ihrer Scheidung schon in die Tat umgesetzt hatte“ (Dt. Lit. von Frauen, Bd. 2 S. 38.) – Unaufgeschnittenes Exemplar, von größter Seltenheit!

Burger, Ludwig. Das emancipirte Amazonen-Heer in 8 Blättern. Zusammengestellt und lithographirt. 8 + 2 Farblith. Berlin, August v. Schöter's Verlag, ca. 1850. 4°. Probedruck des vorderen OUMschl in lithogr. Golddruck beiliegend. € 1250,-
Lipperheide 3545; Colas 485; Hiler 128. – Seltene Folge von Karikaturen auf Frauen in Uniform. Bl. 1: Titelblatt mit der Kreis-Ersatz-Commission. 2: Garde-Amazonen. 3: Linien-Amazonen. 4: General u. Suite. 5: Offiziere und Offizier-Aspiranten. 6: Zungen-Kämpfer. 7: Küchendragoner. 8: Laboratorium der Amazonen-Artillerie. Ritter. – Die Blätter 7 und 8 liegen in einem dunkleren Abzug zusätzlich bei. – Siehe Abbildung.



Gruppen, Christian Ulrich. De uxore theotisca. Von der Teutschen Frau. Insbesondere: I. De virginum praegustatoribus... II. Von Braut und Bräutigam und ihren Benennungen. III. Von der Jungfräulichen Aussteuer, Kisten-Pfande und Ingedomte. IV. Filia in capillo & casa, von der unberathenen Tochter. V. Von der Angel-Sächsischen Braut. VI. Von den Mantel-Kindern. Mit einer Praeliminair-Disertation. Von der Vermählung Hertzogs Henrichs des Leuens mit der Königlich-Englischen Prinzzeßin Mathildis..... Mit 4 (1 gefalt) Kupferstichen und 8 Textkupfern. Göttingen, Johann Wilhelm Schmidt, 1748. Kl.-4°. 32 nn Bll. (Vorrede), 63, 290 S., 23 nn Bll. (Index). HPgt. d. Zt., Rücken restauriert. € 780,-

Erstausgabe. – Hayn/Got. II, 696. – Bedeutendes Werk zur deutschen Rechts- und Kulturgeschichte mit vielen Dokumenten zur juristischen, sozialen und materiellen Situation der Frauen seit dem Mittelalter. Die in der Vorrede angekündigte Fortsetzung wurde nie veröffentlicht. Der Autor (1692–1767) war u.a. Bürgermeister von Hannover und galt als „das bedeutendste hannoversche Stadtoberhaupt im 18. Jahrhundert“. – Einband etwas berieben, Text papierbedingt gebräunt und vereinzelt stockfleckig, insgesamt jedoch gutes Exemplar dieses überaus interessanten Werkes.

[La Roche, Sophie von]. Rosaliens Briefe an ihre Freundin Mariane von St***. Von der Verfasserinn des Fräuleins von Sternheim. 3 Bde. Mit Textvign. Altenburg, Richter, 1779–1781. Kl.-8°. VIII, 472; 502 S., 12 Bll. Vlg.-Anz.; 360 S. HLdr. d. Zt., restauriert. € 1300,-

Goed. IV, 15, 591, 3f.; Holz.-Boh. 7990; Schindel I, 180ff. – Seltene Erstausgabe. – „Rosaliens Briefe...in denen sie, wie sie selbst sagte, alles was sie in der Welt anders wünschte, nach ihren Begriffen vom möglichen Guten, Schönen und Gerechten aufstellte. Im Onkel ihrer Rosalie schildert sie Charakterzüge ihres Gatten...“ (Schindel). – Lt. Killy „Literaturlexikon“ soll Goethe beim Abfassen von „Rosaliens Briefen...“ behilflich gewesen sein und Christine Touaillon (Der deutsche Frauenroman des 18. Jahrhunderts) hat bemerkt, dass „Rosaliens Briefe“ erstmals ein Frauenleben „von den Mädchenjahren bis zur Geburt des 1. Kindes darstellen“. – Text durchgehend etwas gebräunt und stellenweise etwas braunfleckig, in Bd. 1 ein Blatt mit Einriss. Trotz der angegebenen Mängel noch gutes Exemplar dieses seltenen und für die Frauenliteratur wichtigen Werkes.

[**La Roche, Sophie von**]. Geschichte des Fräuleins von Sternheim. Von einer Freundin derselben aus Original-Papieren und anderen zuverlässigen Quellen gezogen. Hrsg. von C. M. Wieland. 2 Teile in 1 Bd. Leipzig, Weidmann Erben & Reich, 1771. XXII, 367 S.; Tit., 302 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, etwas bestoßen. € 1650,-

Goed. IV 1, 592, 1. – Seltene erste Ausgabe des Erstlingswerkes der La Roche, des wohl bedeutendsten Frauenromans des 18. Jahrhunderts. „Der Roman löste, vor allem bei Leserinnen, Begeisterung aus und gipfelte, als nach kurzer Zeit die Autorschaft enthüllt war, in der Identifizierung der Autorin mit der Heldin“ (Deutsche Literatur von Frauen, Bd. 1, S. 438). Und „Im Kontext einer zeitgenössischen Diskussion um die Frage nach der Reisefähigkeit von Frauen sind auch die beiden um die Jahrhundertwende erschienenen Romane „Das Fräulein von Sternheim“...und „Florentin“... von Interesse. Beide Romane sind von reiseerfahrenen Autorinnen verfasst, ihre jeweiligen Perspektiven auf die Reiseaktivitäten der Heldinnen führen jedoch extrem divergierende Konzepte...vor. Sophie von La Roche gehört mit ihren Reiseerfahrungen...dem 18. Jahrhundert an. Sie lässt das „Fräulein von Sternheim“ als „Madame Leidens“ eine Reihe unfreiwilliger „Leidensreisen“...unternehmen, von denen einzig die Bildungsreise die positive Ausnahme darstellt. Der Roman zeigt die Alleinreisende zwar reisefähig aber unglücklich, denn die ideale Form einer Frauenreise ist nach La Roche die paarweise Reise der bürgerlichen Eheleute“ (Lit. von Frauen, Bd. 2, S. 151). – Die Seiten 241–288 und 289–302 aus Teil 1 verbunden. Text durchgehend leicht gebräunt und gering stockfleckig, seitlicher Schnitt am Ende mit kleinem Tintenfleck.

Mereau, Sophie. Gedichte. 2 Bde. Mit 2 gestoch. Front. Berlin, Unger, 1800–02. Kl.-8°. Tit., 2 Bll. (Inh.), 151 S.; Vortit., Tit., 169 S. Brosch. d. Zt., beschabt, Rückenbezüge gebrochen. Unaufgeschnittenes Exemplar. € 1800,-

W. G.² 1063, 3 und 6; Goed. V, 429, 4, 2; Borst 870, Friedrich 203. – Erstausgabe einer frühen Veröffentlichung der Autorin. Eines der wenigen Exemplare auf Velin, mit dem oft fehlenden Kupfer zu Bd. 2, der auch unter

dem Titel „Serafine. Ein Gedicht in sechs Gesängen“ erschien. – Sophie Mereau (1770–1806), anerkannte Lyrikerin, Erzählerin, Übersetzerin und Herausgeberin war eine der ersten deutschen „Berufsschriftstellerinnen“. Ihr Werk verbindet klassische Formen mit romantischem Lebensgefühl. Zu ihren Lebzeiten wurde sie als „Sängerin des Frühlings und der Liebe“ gefeiert. 1801 ließ sie sich als erste Frau im Herzogtum Sachsen-Weimar scheiden und baute für sich und ihre Tochter ein unabhängiges Leben auf. 1803 heiratete sie in 2. Ehe Clemens Brentano. Seinem Kinderwunsch zuliebe wurde sie in ihren letzten drei Ehejahren viermal schwanger. Im Alter von 36 Jahren starb sie im Kindbett. Während dieser Ehe gab sie kaum noch selbständige Werke heraus und arbeitete hauptsächlich als Übersetzerin, um die ständig leere Kasse zu füllen. – Text mit vereinzelt Stockflecken, insgesamt jedoch gutes, unaufgeschnittenes Exemplar dieses seltenen Werkes auf Velin.

Schürmann (oder Schurman), Anna Maria von. Nobiliss. Virginis Annae Mariae a Schvrman disertatio, de ingenii muliebris ad doctrinam, meliores litteras aptitudine. Accedunt quaedam epistolae, ejusdem argumenti. Mit Titelvign. Leiden, ex officina Elseviriana, 1641. 112 S. Späterer marmor. Pappband mit goldgepr. Exlibris auf dem Vorderdeckel u. rotem, goldgepr. Rückenschild. Etwas beiebt. € 2300,-

ADB 33, 90–94 (auführliche Würdigung der Autorin); Köppel, Frauen in den Naturwissenschaften S. 4; Willems 527; Berghmann 1274 „Ce livre curieux et peu commun est l'un des premiers traitant du féminisme, si actuel aujourd'hui“. – Anna Maria von Schürmann (oder van Schurman), am 5. November 1607 in Köln geboren, wo ihre Skulptur auf dem Rathaus steht, starb am 14. Mai 1678 in Wieuwerd in Friesland, wohin sie die bedrängten Labadisten als deren Haupt geführt hatte. Sie galt als Universalgelehrte, wurde als „der Stern Utrechts“ bewundert und sprach zehn Sprachen. Zu ihren Brief- und Diskussionspartnern zählten Descartes und Richelieu. „In der langjährigen Korrespondenz mit dem Alttestamentler Andre Rivet schaltet sie sich nachdrücklich in eine zu jener Zeit aufflammende und für sie perönlich brisante Diskussion ein: Frauen hätten die Fähigkeit, das Recht oder auch die Pflicht, sich mit den Geistes- und Naturwissenschaften zu beschäftigen oder sie sogar zu studieren. (Immerhin war ihr ausnahmsweise, als erster „Gasthörerin“, die Teilnahme an einer theologischen Vorlesung gestattet worden – allerdings nur von einer vergitterten verkleideten Kabine aus...) Niederschlag finden ihre scholastisch formvollendeten Argumente in der 1641 veröffentlichten, Aufsehen erregenden „Dissertatio“ (S. Koch-Kanz, Anna Maria Schürmann, zitiert nach: Datenbank Frauen Biographieforschung 2010). – Innendeckel mit Besitzvermerk, Titelblatt leicht gebräunt, mit seitenverkehrtem Stempelabdruck und zwei kleinen handschriften Anmerkungen. Einige Seiten wegen der gedruckten Marginalien etwas breiter und daher am Rand gefalzt, letztes Blatt mit alte hinterlegtem Einriss, davon zwei Buchstaben der letzten Seite tangiert. Insgesamt jedoch schönes Exemplar dieser seltenen, ausgesprochen frühen Schrift über das Recht der Frauen auf einen Zugang zu den Wissenschaften.

Gellertstraße 6 · 70184 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 24 62 42 · Fax +49 (0)711 24 62 41 · Mobil +49 (0)171 43 73 788

E-Mail: info@galerie-valentien.de · Internet: www.galerie-valentien.de

Kunst des 20. Jahrhunderts · Gemälde · Graphik · Illustrierte Bücher

Oskar Schlemmer

Schlemmer, Oskar. Anatomische Skizzen, Zeichnung in Bleistift und Farbstift auf Papier, 1938/40. 14,7 × 20,9 cm.

€ 12 000,-

Das mit einer Randperforation versehene, aus einem Skizzenblock herausgerissene Blatt ist unsigniert. Laut freundlicher Auskunft von Prof. Dr. Karin von Maur vom 10.4.2011 handelt es sich um eine vorbereitende Studie für eines der vier Wandbilder, die im Jahr 1940 für die Tagesräume des Stuttgarter Robert-Bosch-Krankenhauses entstanden sind. Der Auftrag lautete, junge, gesunde Menschen im Einklang mit der Natur darzustellen. Schlemmer gestaltete die Wandbilder als Zyklus der vier Jahreszeiten, bevölkert von idealisierten z.T. an der Antike orientierten Akten. So lässt sich der frontal dargestellte männliche Torso in der vorliegenden Zeichnung auf die monumentalen attischen Kuroi des 6. Jhdts. v.Chr. zurückführen, während die mittlere Figur, die einen zurückweichenden Körper darstellt mit im Profil gehaltenen Kopf, wohl auf eine Kampfszene zurückgeht, wie sie in den Giebeln des Aphaia Tempels auf Ägina zu sehen waren (um 490 v.Chr.). Der Zufall will es, dass mit dem „Kuros von Tenea“ und den Resten der Giebelfiguren von Ägina, den sog. „Aegineten“ in der Münchener Glyptothek Beispiele beider Stilstufen ausgestellt sind. Es könnte also sein, dass Schlemmer das vorliegende Skizzenblatt in München direkt vor den griechischen Originalen angefertigt hat. Für die Wandbilder des Rob.-Bosch-Krankenhauses bediente Schlemmer sich weiterer Skizzen, die er nach Werken

von Signorelli, Botticelli, Michelangelo, Ingres, Schick sowie römischer Kopien archaischer Skulpturen anfertigte. (Herzogenrath, O. S. Wandgestaltung, München 1973, S. 163). – Siehe Abbildung.



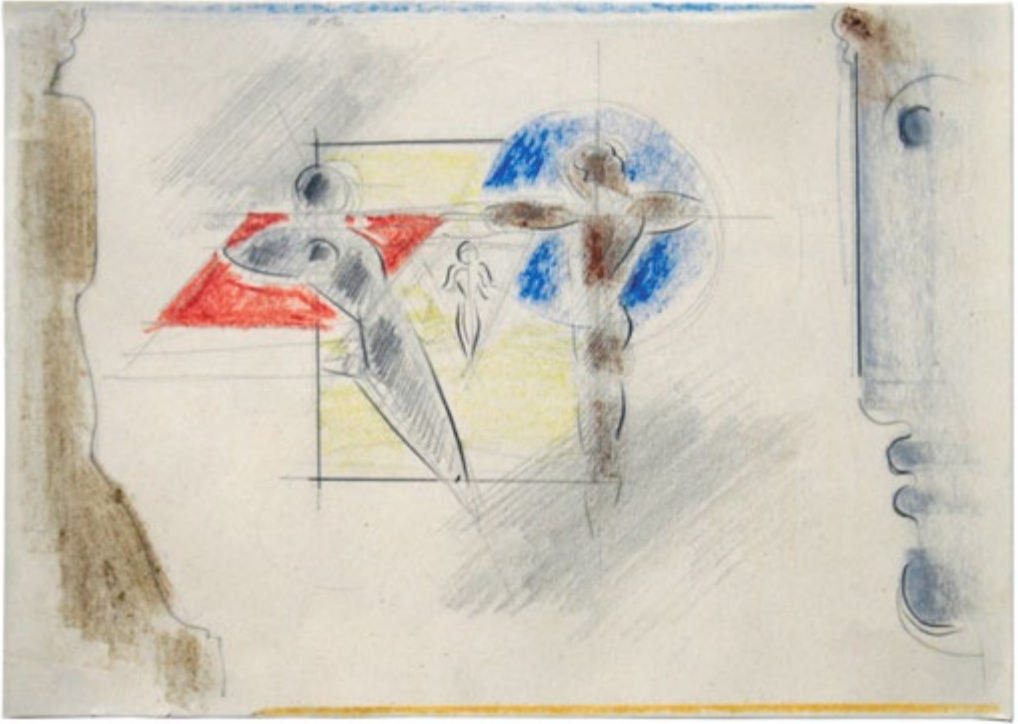
Schlemmer, Oskar. Stuttgarter Landschaft (Hasenberg), Bleistiftzeichnung auf Papier, 1912. 22,1 × 20,9 cm, Grohmann ZB 5.

€ 22 000,-

Die Zeichnung bereitet ein 1912 entstandenes großformatiges Gemälde vor (Karin v. Maur G53). Stilistisch steht Schlemmer in der Auseinandersetzung mit Cézanne und dem Frühkubismus. Leichte Randmängel fachmännisch restauriert, auf Japanpapier aufgelegt. Links oben fingernagelgroßer hellbrauner Fleck, sonst gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Schlemmer, Oskar. Studie für das Wandbild „Familie“, Zeichnung in Farbstift, Bleistift und Tempera auf Papier, um 1940. 14,8 × 20,9 cm, Herzogenrath 24.76.

€ 48 000,-



Das Wandbild „Familie“ im Hause Dieter Keller in Stuttgart Vaihingen war das letzte Wandbild des Künstlers, ermöglicht von einem privaten Auftraggeber, entstanden in schicksalhafter Situation mitten im Krieg, von dem vom Ausstellungsverbot gebrandmarkten Künstler. Der Auftraggeber und Familienvater war an die Front verpflichtet, während seine Frau der Geburt eines Kindes entgegensah. Symbolhaft dargestellt in der Bildmitte: Mann und Frau in idealisierten Bewegungen zueinander, dazwischen, im Bildmittelpunkt das noch Ungeborene. Die Außenfiguren „der Weggehende“ am linken Bildrand und das große „beobachtende Gesichtsprüf“ rechts ins Bild schauend (das Schicksal) bilden den inhaltlichen Spannungsrahmen des Bildes. Schlemmer hat darum gerungen, die Gleichzeitigkeit von privatem Familienglück und Todesnähe in ein überpersönliches Symbol-Bild zu verdichten. 80 Vorzeichnungen zeugen von der Intensität, mit der der Künstler sich seiner Aufgabe gestellt hat. Von den 76 bei Herzogenrath dokumentierten Vorzeichnungen ist die vorliegende diejenige, die dem ausgeführten Wandbild am nächsten steht. Zum Wandbild Familie: Wulf Herzogenrath, Das Wandbild im Hause Keller 1939/40, Kat. Galerie Valentien, Stuttgart 1994. Und F. Valentien, Mann im Dunkeln, Oskar Schlemmers „Wandbild Familie“ in Deutschlandbilder, Kat. Ausstellung 47. Berliner Festwochen, Berlin 1997. – Siehe Abbildung.

P.S. Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die erfreuliche Nachricht, dass das **Schlemmer Wandbild „Familie“** in der derzeitigen großen Schlemmer-Ausstellung der Stuttgarter Staatsgalerie gezeigt wird (21.11.2014–6.4.2015).

Das Bild ist in den neunziger Jahren von der Wand abgelöst und auf einen Bildträger übertragen worden. Seitdem befindet es sich im Ausland.

Lindner, Richard. Marilyn was here, 17 Original-lithographien auf Bütten, 1970, Stuttgart, Manns Presse, 1970. Die Lithographien in losen Bogen in einer Plexikassette, 42×31 cm, Auflage 150 Exemplare, jedes Blatt in Bleistift voll signiert und nummeriert. € 3500,-

Gedacht als Hommage an Marylin Monroe zeigen die Lithos in 17 Variationen jeweils eine stilisierte weibliche Dreiviertelfigur mit unterschiedlichen Korsetts in frontaler Ansicht. 13 der 17 Blätter sind einfarbig in grauer oder blauer Strichmanier, 4 sind in kräftigen Farben ausgeführt. Kassette und Inhalt verlagsfrisch.

Relenbergstraße 20 · 70174 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 29 71 86 · Fax +49 (0)711 22 94 267 · Mobil +49 (0)172 71 77 662
E-Mail: mail@antiquariat-voerster.de · Internet: www.antiquariat-voerster.de

Autographen · Musik · Theater · Deutsche Literatur · Erstaussgaben

Beethoven, Ludwig van. Dritte Symphonie (Eroica) (Es-Dur). Op. 55. Partitur. Leipzig, Breitkopf & Härtel (VerlagsNr. Part. B.7) [ca. 1910?]. Folio. 96 S. Mit zahlreichen Einzeichnungen und Anstreichungen, teils mit farbigem Bleistift. Halbleinenband. Rücken und Deckelkante teils überklebt. (Partitur-Bibliothek Serie 1. No. 3). € 3500,-

Arbeitsexemplar des Dirigenten Dr. Karl Böhm mit dessen eigenhändigem Namenszug im Vorsatz und auf dem Titelblatt sowie durchgehend mit Anstreichungen und Anmerkungen in Blei- und Buntstift. Im Vorsatz eigenhändige Datierungen für die von ihm geleiteten Aufführungen beginnend 1935 bis 1971. – Beiliegend 1 Blatt mit 17 eigenhändigen Zeilen zu Ausführungen „zur Eroica“. „... Das Studium der Wagner'schen Schrift („Über das Dirigieren“) müsste für jeden Dirigenten eine Selbstverständlichkeit sein ...“ – Interessantes Exemplar, das Einblicke in die Arbeitswelt des berühmten Dirigenten gibt.

Hindemith, Paul. Wir bauen eine Stadt. Spiel für Kinder. Text Robert Seitz. Klavierauszug. Mainz, B. Schott (VerlagsNr. B.S.S. 32671) 1930. Quart. 14 Bl., davon 11 ganzseitige Illustrationen von R. W. Heinisch. Original-Halbleinen mit farbiger Illustration. € 800,-

Vorzugsausgabe für die Mitglieder der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft mit eigenhändigem Namenszug von Hindemith und dem Illustrator R. Heinisch. Hindemiths Werke für Jugend- und Laienmusik nehmen innerhalb seines Schaffens einen sehr speziellen Rang ein, da sie einerseits (ideologisch) durchaus der Jugendmusikbewegung nahestehen, andererseits musikalisch stets autonomen Kunstcharakter bewahren. – Der Maler Heinisch zählte zu Hindemiths alten Freunden und schuf hier einfühlsame Kinderszenen realistischer Art. – 1 von 200 Exemplaren. – Briner S. 380; CPM 28, 346.

Hoffmann – Contessa, E. [richtig Carl] Wilhelm, Friedrich de la Motte Fouqué und Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. Kinder-Mährchen. 2 Bände. Berlin, Realschulbuchhandlung 1816–17. Doudez. 1 Bl., 271 S.; 1 Bl., 249 S. Insgesamt 3 kolorierte Radierungen und 3 kolorierte Lithographien sowie 6 Holzschnittvignetten im Text. Nahezu fleckenfrei. Einseitiger Goldschnitt. Band 1 teils unbeschnitten, dadurch kleine Höhendifferenz zu Band 2. Illustrierte Original-Umschläge (Lithographie in Grau) Rücken unauffällig ergänzt. € 22000,-



Eine der schönsten und seltensten Erstaussgaben der deutschen Romantik mit den von E. T. A. Hoffmann entworfenen Titel- und Schlussvignetten der einzelnen Mährchen. Die Erstaussgabe galt bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts als verschollen. Nachdem der Berliner Antiquar Martin Breslauer einige Restexemplare im Archiv des Verlags Reimer gefunden hatte, kamen diese in den Handel. – Die Sammlung enthält den Erstdruck von Hoffmanns phantastischem Mährchen „Nußknacker und Mausekönig“ das er für die Kinder seines Freundes Hitzig geschrieben hat, die darin „zu ihrer höchsten Freude, unter ihren Namen erschienen“. Es wurde eines der populärsten Werke der deutschen Literatur, von dem es auch zahlreiche Bearbeitungen und Übersetzungen gibt. Die französische Übersetzung des Mährchens von A. Dumas (1845) diente später P. Tschaikowski als Stoff für sein Ballett „Der Nußknacker“. – Ausgabe mit Angabe des Verfassers Bd. 1, S. 115 (vgl. Steinecke, HSW Bd. 4, S. 1451). – Salomon 69; Voerster S. 76, 78; Ponert Nr. 186–192; 195–200. – Siehe Abbildung.

[Lenz, Jakob Michael Reinhold]. Die Freunde machen den Philosophen. Eine Komödie. Lemgo, Meyer 1776. 88 S. Etwas gebräunt. Durchgehend mit leichtem Wasserrand im Falz. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 2500,-

Erstaussgabe des typischen Sturm-und-Drang-Dramas aus der produktiven Straßburger Zeit mit ausgeprägter sozial- und kulturkritischer Einstellung. Aus der Beschäftigung mit der englischen Literatur im Kreis der 1775 in Straßburg unter Lenz' Mitwirkung gegründeten „Deutschen Gesellschaft“ entstanden, verarbeitet der Dichter hier auch seine leidenschaftliche, aber hoffnungslose Liebe zu Henriette von Waldner sowie den Vater-Sohn-Konflikt. „Es ist ein Gelegenheitsdrama, in

dem Lenz sein eigenes Problem darstellte. Man tut Lenz Unrecht, wenn man nur den ‚Hofmeister‘ und ‚Die Soldaten‘ spielt. ‚Der neue Menoza‘ und ‚Die Freunde machen den Philosophen‘ haben den gleichen Rang“ (C. Hohoff). – Schulte-Strathaus 192, 13; Goedeke IV, 1, 788, 94; Deneke 703: „sehr selten“.

Luther, Martin. Das Elltern der kinder zur Ehe nicht zwingen noch hyndern / Und die kinder on der elltern willen sich nicht verloben sollen. [Wittenberg, Cranach und Döring 1524]. Quart. 6 Bl. Holzschnitt-Titelbordüre von Lucas Cranach d. Ä. Titelrückseite gestempelt. Zahlreiche Marginalien von alter Hand. 1 Blatt mit leichten Läsuren. Pappband mit zeitgenössischem Buntpapier. € 1700,-
Sehr seltene Erstausgabe der wichtigen Schrift, dem Freund vom Reichstag in Worms Ritter Hans Schott gewidmet. Diese Rede vom 8. Mai 1524 bildet eine bedeutende Ergänzung zu Luthers Schriften über die Ehe. Er definiert hier das Recht junger Menschen, sich frei ihre Partner wählen zu können. Eltern sollen ihre Kinder weder zur Ehe zwingen, noch sie daran hindern. Andererseits sind diese gehalten, sich nicht gegen den Willen der Eltern zu verbinden. Luther vertritt seinen bemerkenswert liberalen und modernen Standpunkt mit großem psychologischem Einfühlungsvermögen. Die Holzschnitt-Titelbordüre stellt einen Renaissancebogen dar, unter dem zwei Engel Luthers Wappen flankiert von seinen Initialen halten. Dieses Wappen wird hier erstmals verwendet. Es sollte als Schutz vor unautorisierten Nachdrucken dienen. – Benzing 1906; Kuczynski 3305; Knaake 408.

Schostakowitsch, Dimitrij (1906–1975). Eigenhändiger Brief [in Kyrillisch] mit Datum und Unterschrift. Moskau, 28. XI. 1966. Oktav. 2 Seiten. Roséfarbenedes Papier mit Briefumschlag und Briefmarke. € 3200,-

Sehr persönlicher Brief an eine „Sehr geehrte Galina Andreewna!“ „Verzeihen Sie mir, dass ich so lange nicht auf Ihren Brief antwortete. Ich war krank ... Auch jetzt bin ich noch nicht richtig in Form.“ Es fällt ihm schwer über sich selber zu schreiben. „Ich kann es nicht und ehrlich gesagt, mag ich es nicht. Manchmal lese ich, wie die anderen Komponisten über sich selber schreiben, dabei kommen mir Gedanken, dass es so unbescheiden von ihnen ist. [...]

Ihnen und allen Studenten der Universität sende ich meine besten Wünsche.“ Die Anspielung auf seine Krankheit bezieht sich auf dem im Mai 1966 erlittenen Herzinfarkt, „ein erstes Zeichen des Zusammenbruchs seiner an sich schon schwachen Gesundheit. Ernsthaftes gesundheitliche Probleme quälten den Komponisten bereits seit langem. Ende der fünfziger Jahre zeigten sich erste Symptome einer eigenartigen Krankheit. (...). Inzwischen schritt die rätselhafte Krankheit fort, so daß er zeitweise nicht einmal mehr schreiben konnte. (...). Anfang der sechziger Jahre diagnostizierten die Ärzte eine Art Poliomyelitis, also Kinderlähmung, die bei Erwachsenen selten vorkommt und unheilbar ist.“ (Meyer, Schostakowitsch. Sein Leben, sein Werk, seine Zeit, S. 478 f.).

Schumann, Robert (1810–1856). Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Wien, 16. Oct[ober] [18]38. Oktav. 1 Seite. Siegel. An den Knickfalten vereinzelt etwas eingerissen.

€ 12000,-

An seinen Wiener Freund Josef Fischhof, der ihn bei seiner geplanten Übersiedlung nach Wien unterstützen wollte. Schumann hoffte auf eine Professur am Wiener Konservatorium und plante außerdem die Herausgabe der „Neuen Zeitschrift für Musik“. Fischhof (1804–1857), Komponist, Autor und einer der gefragtesten Klavierlehrer der Stadt, sollte ihm Kontakte vermitteln. „Mein lieber Freund, Manches möchte ich mit Ihnen besprechen. Lassen sie mir Stunde und Ort sagen, wann und wo wir uns heute oder Morgen treffen wollen. ... Nach Briefen von Therese [Schumann, zu der Schumann eine tiefe Zuneigung verband. Sie war in 1. Ehe mit Schumanns Bruder Eduard, dem Verleger, verheiratet] lechze ich wie ein Hund. Heute bleib ich mit Absicht um 12 Uhr zu Hause ... Montag in Weimar war mir eine liebe Überraschung. So kann man in W. Monde lang zusammen leben, ohne sich zu sehen, was in vielen Fällen freilich auch sein Gutes u. Treffliches hat – Nur hoffe ich nicht in Beziehung zu uns“. – Schumann war wenige Tage vorher am 3. Oktober in Wien eingetroffen. Mit dem Entschluss sein Leben neu zu gestalten, wollte er Friedrich Wieck beweisen, dass er in der Lage wäre genügend Geld zu verdienen, um einen eigenen Hausstand zu gründen. Wieck hatte Schumann kurz vorher eine weitere Absage wegen der Heirat mit seiner Tochter Clara erteilt. – Im März 1839 kehrte Schumann erfolglos nach Leipzig zurück. Nun begann die härteste Phase in der Auseinandersetzung mit Wieck, denn Robert und Clara reichten eine Klage beim Leipziger Appellationsgericht ein. – Nicht gedruckt bei Jansen und Erler.

Zeppelin, Ferdinand Graf von (1838–1917). Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Meran, 26. November 1911. Groß-Oktav. 1 Seite. Kleine Randlasuren. € 1500,-

Kondolenzbrief an eine Dame, deren verstorbener Gemahl „sich in so hervorragender Weise um die Sammlung der Volksspende nach dem Echterdinger Luftschiffunglück bemüht“ hat. – Am 5. August 1908 musste das Luftschiff LZ 4, das sich auf einer 24stündigen Dauerfahrt befand, auf der Filderebene, einen Kilometer südöstlich von Echterdingen, wegen eines Motorschadens notlanden. Mit Hilfe der rasch herbeigeeilten Bevölkerung wurde der Zeppelin an der Spitze verankert. Ein plötzlicher Wetterumschwung führte dann zur Katastrophe: ein heftiger Windstoß riss das Luftschiff aus der Verankerung. Die LZ 4 entzündete sich und brannte in Gegenwart Zehntausender Schaulustiger vollständig aus. Eine damals sofort ins Leben gerufene „Volksspende“ erbrachte mehr als 6 Millionen Mark und Graf von Zeppelin konnte dadurch sein Unternehmen fortsetzen. Aus der „Katastrophe von Echterdingen“ wurde das „Wunder von Echterdingen“. Der Zeppelin-Konzern wurde 1908 gegründet.

Orangeriestraße 6 · 40213 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 32 74 22 · Fax +49 (0)211 13 52 67 · Mobil +49 (0)171 20 17 596
E-Mail: mail@galerie-voemel.de · Internet: www.galerie-voemel.de

Graphik des 20. Jahrhunderts



Beckmann, Max (1884–1950). „Schlafender Athlet“. Lithographie, 1946. Handsigniert. 40 × 30 cm. Hofmeister 3/90. € 4800,-

Buthe, Michael (1944–1994). „Hommage für Ramon Llull“. Sechs Linolschnitte auf farbiger Fotografie, nummeriert und signiert. Auflage 25 Exemplare, Verlag Orangerie Reinz 1994. € 1200,-

Heckel, Erich (1883–1970). „Badende Soldaten“. Lithographie auf Büttlen 1916. signiert, datiert. 27,4 × 20,6 cm. Dube L 237II. € 1000,-

Heldt, Werner (1904–1954). „Skizze zu dem Bild: Vor dem Regen“. Zeichnung, betitelt und monogrammiert. 12,5 × 22 cm. € 9800,-

Janssen, Horst (1929–1995). „Utamaro“. Mappe mit sieben Variationen zu Kitagawa Utamaro.

Farbige Offsetdrucke, handsigniert. Verlag St. Gertrude, Hamburg 1988. € 550,-

Janssen, Horst (1929–1995). „Gesche“. Bleistiftzeichnung, 1972. Signiert. 24 × 18 cm. € 1500,-

Kirchner, Ernst Ludwig (1880–1938). „Im Atelier“. Tanzender weiblicher Akt. Schwarze Kreide auf Papier, 1929–1938. Aus einem Skizzenbuch. 29,7 × 20,5. WV Presler SKB 159/Blatt 42. € 19500,-

Kogan, Moissej (1879–1943). „Stehender weiblicher Akt mit angewinkelttem Arm“. Holzschnitt, 1922. Signiert. 18,0 × 8,0 cm Sohn 26. € 1250,-

Kogan, Moissej (1879–1943). „Tanzende Figur mit knielangem Rock“. Holzschnitt, 1922. Signiert. 17,4 × 6,7 cm. Sohn 33. € 980,-

Kogan, Moissej (1879–1943). „Zwei Tanzende“. Holzschnitt, 1922. Signiert. 44,0 × 22,5 cm. Söhn 22. € 1800,-

Kollwitz, Käthe (1867–1945). „Mütter gebt von Eurem Überfluss“. Lithographie auf Büttten, 1926. Signiert. 34,5 × 32,2 cm. Klipstein 222II Knesebeck 227 1c. € 5200,-

Kollwitz, Käthe (1867–1945). „Ruf des Todes“. Lithographie, 1934/35. Nachlass Kollwitz/Hans Kollwitz. 36 von 200. 38 × 38,2 cm. Klipstein 263c. € 3200,-

Liebermann, Max (1847–1935). „Wettrennen“. Lithographie auf Büttten, 1922. Signiert. 18,0 × 28,5 cm. Schiefler 352b. € 3500,-
Siehe Abbildung.

Liebermann, Max (1847–1935). „Allee-Grosse Seestrasse am Wannsee“. Lithographie, 1926. Signiert. 21,1 × 26,1 cm. Achenbach 110/3. € 5500,-

Lörcher, Alfred (1875–1962). „Hockende Figuren“. Tusche über Bleistift. Mit Signatur von Hilla Lörcher und Widmung an Alex Vömel zum 70. Geburtstag. 22 × 25 cm. Werkverzeichnis Grüterich Z 32.2. € 1800,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Löwe und Zebras“. Holzschnitt auf Japan, 1956. Signiert, nummeriert: 43 von 50. 15,8 × 32,7. Lammek H 252. € 1200,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Strausse“. Holzschnitt auf Japan, 1955/56. Signiert, nummeriert: 10 von 25. 25,8 × 31,1 cm. Lammek H 250. € 1200,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Afrikanischer Elefant“. Holzschnitt auf Japan, 1956. Signiert, nummeriert 17 von 25. 15,8 × 32,7 cm. Lammek H 254. € 1300,-

Mataré, Ewald (1887–1965). „Stehende Kuh nach links“. Holzschnitt auf Büttten, Rønmø 1920. Signiert, ein Abzug ist bekannt. 14,5 × 19,8 cm. Mataré/de Werd 169. € 4100,-

Mataré, Ewald (1887–1965). „Liegende Kuh“. Farbholzschnitt auf Büttten. Büberich 1958. Signiert. 8,2 × 13,3 cm. Mataré/De Werd 405. € 2200,-

Nägele, Reinhold (1884–1972). „Akt sitzend“. Aquatintaradierung auf Simili-Japan, 1914. Signiert, datiert und betitelt. 17 × 9,3 cm. Werkverzeichnis Reinhardt 1914/15. € 1500,-
Siehe Abbildung.

Norrman, Gunnar (1912–2005). „Am Mohne-see“. Kohlezeichnung, 1985. Signiert, datiert. 30 × 41 cm. € 1400,-

Sintenis, Renée (1888–1965). aus: „Das Tigerschiff, Jungengeschichten von H. Siemens“, Querschnitt-

verlag 1923. Radierung auf Büttten, 1923. Signiert. Auflage 250 Exemplare. 11 × 14cm. € 200,-

Sintenis, Renée (1888–1965). „Liegendes Zebukalb“. Tusche. Monogrammiert. 14,8 × 12,8 cm. € 680,-

Tappert, Georg (1880–1957). „Zwei Frauen bei der Toilette“. Aquarell und Tuschefeder, 20iger Jahre. Monogrammiert. 32,5 × 22 cm. € 3600,-

Tappert, Georg (1880–1957). „Sitzende mit Hut und Mantel“. Kohle gewischt 20iger Jahre. Nachlassstempel. 33,7 × 21 cm. € 2100,-

Vogeler, Heinrich (1872–1942). „Tod bricht Rosen“ (Liebespaar und Tod). Radierung auf gelblicher Atlasseide, 1904. Signiert auf dem Originalpassepartout und mit Signum. 12,0 × 16,0 cm. Rief 37II. € 2600,-

Weidl, Seff. „Drei Figuren“, Tuschezeichnung auf Japanpapier, 1967. Mit Widmung: „Alex Vömel zum 70igsten Geburtstag“. 41 × 37 cm. € 800,-

Wörn, Walter (1901–1963). „Figurengruppe vor Geländer“. Tusche 1947. Signiert und datiert. 19,4 × 14,5 cm. Z. 418. € 1800,-

Wörn, Walter (1901–1963). „Figuren männlich“. Zeichnung, 1949. Signiert und datiert. 29,6 × 20,8 cm. Z. 521. € 900,-



Zieblandstraße 2 · 80799 München

Telefon +49 (0)89 52 05 95 53

E-Mail: info@antiquariat-zipprich.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aus allen Gebieten

Fronsperger, Leonhart. I. Von Kayserlichem Kriegßrechten Malefitz und Schuldhändlen, Ordnung und Regiment, sampt derselbigen und andern hoch oder niedrigeren Befelch, Bestallung, Staht und Ämpter, zu Roß und Fuß, an Geschütz und Munition, in Zug und Schlachtordnung zu Feld, Berg, Thal, Wasser und Land... Erste Ausgabe. Frankfurt am Main, Georg Rab für Sigmund Feyerabend und Simon Hüter, 1565. Titel in Rot u. Schwarz mit Holzschnitt-Vignette, 3 n.n. Bll., CCLI gez. Bll. (Bl. nr. 42 fehlend), 6 faltbare, radierte Tafeln und 172 (einige sich wiederholende) Textholzschnitte von Jost Amman. Begebunden: II. ders.: Geistliche Kriegß-Ordnung. Frankfurt am Main, Rab für Feyerabend und Hüter, 1565. 21 gez. Bll., 1 Bl. Register und Inhalt, weitere 5 n.n. Bll. Register und Inhalt zu den 10 Büchern des ersten Bandes, die wohl eigentlich zu Beginn stehen sollten, aber nach hinten verbunden wurden. 1 Holzschnittvignette, Große Allianz-Verlegermarke Feyerabend/Hüter auf letztem Blatt, dieses knickfaltig u. mit tls. fehlerhaftem Blattrand, alter Besitzvermerk am Rand verso, schlägt auf Vorderseite durch. Fol., blindgeprägtes Leder der Zeit über 4 Bündeln auf Holzdeckel, handschr. Rückenschildchen, zwei ornamentierte Metallschließen. Rücken etw. berieben, Ecken bestoßen. € 3900,- (1) VD16 F 3118. Becker, Amman, S. 28f. (b.). Andresen I, S. 372. / (2) VD16 F 3110. Der erste Band von Fronsperger behandelt in 10 Büchern Kriegsrecht, Artillerie, Befestigung und Belagerung, Werbung, Dienstordnung, Verwaltung, Bewaffnung, Heeresstärke, Formationen und Taktik. Der zweite Band zeigt die ethischen und religiösen Hintergrundgedanken zum Krieg und zum Landsknechtleben auf. L. Fronsperger gilt als der bedeutendste deutsche Militärschriftsteller des 16. Jahrhunderts. Vorliegender Titel stellt die Vorläuferausgabe zu seinem großen Kriegsbuch dar, das 1573 in drei Teilen in Frankfurt am Main erschien. – Einige Seiten mit Einrissen im Rand, durchgehend an der unteren Ecke fingerfleckig, tls. etwas im Rand wasserrandig, die Faltafeln tls. mit alt hinterlegten Einrissen. Ex Libris der Bibliothek William Davignon auf Innenspiegel.

Naturwissenschaft – Agricola, Georg und Ernst Lehmann. Georg Agrikola's aus Glauchau Mineralogische Schriften, übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen und Excursionen begleitet von Ernst Lehmann,... 2 Tle. in 1 Band. Erster Theil: Von den

Entstehungsursachen der unterirdischen Körper und Erscheinungen (De Ortu Et Causis Subterraneorum). Zweiter Theil: Von den Eigenschaften der Körper, die aus dem Innern der Erde auf die Oberfläche hervordringen (De Natura Eorum Quae Effluunt ex Terra). Freyberg, Craz und Gerlach, 1806 u. 1807. XXXII, 424 SS, 1 kolorierte Faltkarte, 8 ausfaltbare Tafeln mit 18 Tabellen im Anhang, weitere 4 faltbare Tafeln mit Tabellen im Text; XXXVI, 260 SS. 8°, späteres Halbleder, Rückenvergoldung, marmorierter Schnitt. € 1200,-

Unter dem Titel: „Mineralogische Schriften“ sind hier diejenigen zusammengefasst und erstmalig ins Deutsche übersetzt, die 1546 in Basel bei Froben erschienen sind. Zwei von vier Teilen (Teil 3 und 4 Freyberg 1809/12). Lehmann, Ernst Johann Traugott: Professor des Bergrechts in Freiberg, bekannt als Übersetzer der mineralogischen Schriften Agricolas (siehe ADB, Band 18, 1883, S.138). – Durchgehend mäßig gebräunt.

– **Cardanus, Hieronymus.** De Subtilitate libri XXI. Basel, Sebastian Henricpetri, 1611. 8°. 40 Bll., 1148 SS., 2 Bll., mit 2 verschiedenen Druckermarken, 1 Porträt-Medaillon, vielen, tls. ganzseitigen, Textholzschnitten und einigen figürlichen Initialen. 8°, Pergament der Zeit. € 1300,-

Vgl. Haeser II, 121, Honeyman 589f., Lesky 117, Osler 2238, Waller 19488f., Wellcome I, 1290ff. u. Wolfenb. 312f. Seltene Ausgabe von Cardanus' erstmals 1550 in Nürnberg erschienenem Hauptwerk, „an encyclopaedia of natural science. It is a mine of facts, both real and imaginary; of notes on the state of the sciences; of superstition, technology, alchemy, and various branches of the occult,“ (DSB). – Etwas gebräunt u. stockfl., SS. 602–650 mit etwas Wurmspuren (Buchstabenverlust).

– **Dodoens, Rembert.** Stirpium historiae pemptades sex sive Libri XXX. Variè ab auctore, paullò ante mortem, aucti & emendati. Zweite Ausgabe (E.A. 1583) und zugleich Neudruck der niederländischen Ausgabe von 1608. Sehr zahlreiche Textholzschnitte nach dem Breughel-d.-Ä.-Schüler Pieter van der Borcht. Antwerpen, Ex Officina Plantiniana, apud Balthasarem et Joannem Moretos, 1616. Kupfertitel, 14 n.n., 872, 66 n.n. SS. Fol., geflammtes Kalbsleder der Zeit über 5 Bündeln, reiche Rückenvergoldung in 5 Feldern, goldgeprägtes Rückenschild, Rotschnitt. Außenfalze oben ca. 5 cm eingerissen, Fehlstelle am oberen Kapital, Kanten und Ecken berieben und be-



stoßen. Nachgebunden: Renou, Jean de: Les oeuvres pharmaceutiques. Augmentées d'un tiers en cette seconde édition par l'auteur ... Lyon, A. Chard, 1626. Gestochener Titel und 6 von 7 ausfaltbaren Tafeln (alle aufgezogen). Ohne Text und ohne die Tafel „Boutique pharmaceutique“. € 4500,-

Hunt 201. Nissen, BBI 517. Stafleu & Cowan 1489. Voet, The Plantin Press 1101. Provenienz: Bibliothèque de Barthélémy Charles Joseph Dumortier. Das Werk, u. a. basierend auf Leonhard Fuchs, ist ein Meilenstein in der Pflanzenanatomie und ordnet das Pflanzenreich in 26 klassifizierende Gruppen, statt, wie bis dahin in den Kräuterbüchern üblich, nach dem Alphabet. Enthält einen Index der Pflanzennamen auf Griechisch, Latein, Italienisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Tschechisch, Niederländisch, Englisch und der verwendeten medizinischen Fachausdrücke. Ausgabe um 32 Holzschnitte und die Verbesserungen und Zusätze des Autors erweitert. Druckermarken des Hauses Plantin auf dem letzten Blatt verso. – Titel hinterlegt. Kupfertitel beschnitten, von alter Hand aufgezogen, teils gebräunt. Expl. verschieden gebräunt, hin und wieder kleinere Tintenflecken und -wischer, wenige säuberliche Marginalien von alter Hand. 2 Randeinrisse mit altem Material hinterlegt, S. 489 mit Rasur u. etwas Textverlust. – Siehe Abbildung.

Lindau – Lindauer Ratskalender. Des Heiligen Römischen Reichs Stadt Lindau Raths-Calender. (Sub Umbra Alarum Tuarum). Einblattdruck, Kupferstich auf Papier, dreimal gefaltet. Lindau, Ostertag, ca. 1794. Blattgröße ca. 46 × 95 cm. Unter dem Auge Gottes die Linde als Wappenbaum der Stadt und der große Habsburgische Doppeladler, der unter seinen weitausgebreiteten Schwingen die Fruchtbarkeit und die Gewässer des Landes in allegorischen Darstellungen birgt. 23 Medaillons zeigen die Wappen der Stadtväter. Das eigentliche Kalenderblatt in Rot-Schwarz Druck (1794) ist aufgeklebt. Den Abschluss bildet eine Ansicht von Lindau aus der Vogelperspektive mit der Alpenkette im Hintergrund. € 1200,-

Prachtvoll gestochener, dekorativer Wandkalender. Der mächtige Kupferstich kann jedes Jahr aktualisiert, das

eigentliche Kalenderblatt und die Wappenschildchen neu überklebt werden und liefert die Namen der öffentlichen Funktionsträger. – Das Blatt von guter Erhaltung, lediglich die breiten Ränder angestaubt und tils. dort auch knittrig. Alle Wappenschildchen aufgeklebt, die drei Teile der Tafel verso von alter Hand säuberlich angefalzt.

Nürnberg – Müllner, Johannes. Cronica. Der Löblichen vnd Weittbesuchten Kayserlichen Vesten vnd Reichs Statt Nürnberg. Von Jhrem Vrsprung, herkommen, Erweiterung, Erbauung, Auffnemen, Kriegen, Zerstoerung, Auffruhren, Verenderungen, Reichs Versamlungen, Thurnieren, vnd Ritterspiel alda gehalten, Deßgleichen von Alten Adelige Geschlechthen, die alda gewohnet, vnd zum theil noch wonen, Sampt deren Gedechtnußten vnd Stiftungen, auch Andern gedencwürdigen Historien vnd Geschichten... Jm Jahr 1623. Deutsche Handschrift auf Papier, wohl Nürnberg um 1650. 2 Bde. 553; 565, 2 w. Bl. Kl.-Folio (31,5 × 20 cm), Pappbände des 18. Jahrhunderts. € 2800,-

Dem Nürnberger Ratschreiber und Historiographen Johannes Müllner (1565–1634) „gehört das bleibende Verdienst, die Geschichte seiner Vaterstadt auf urkundliche Basis gegründet zu haben... Was den Annalen Müllner's ihre große Bedeutung gab, war der Umstand, daß sie auf archivalischen Studien beruhen... Müllner's Annalen nehmen unter den historischen Werken seiner Zeit eine hervorragende, wenn nicht die erste Stelle ein“ (ADB XXII, 704ff.). – Vorliegende, sorgfältig und gut lesbar abgefasste Abschrift wurde von zeitgenössischer Hand in den Längsrändern mit Stichworten („Mordthatt“, „Wunderzaichen“, „Große Kält“ usw.) in Rot versehen, vereinzelt finden sich Interpolationen und marginale Zusätze von späterer Hand; das letzte beschriebene Bl. behandelt das Jahr 1632. Stellenweise wurden mit dem Bleistift kleine Wappenschilder eingefügt, die jedoch unausgemalt geblieben sind. – Kaum gebräunt oder fleckig, Einbände berieben u. bestoßen, ohne die Rücken. Es liegt bei: Müllner, Johannes: Die Annalen der Reichsstadt Nürnberg von 1623. Herausgegeben von Gerhard Hirschmann, Nürnberg im Selbstverlag, 1972 u. 1984 (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg, Bände 8 und 11).

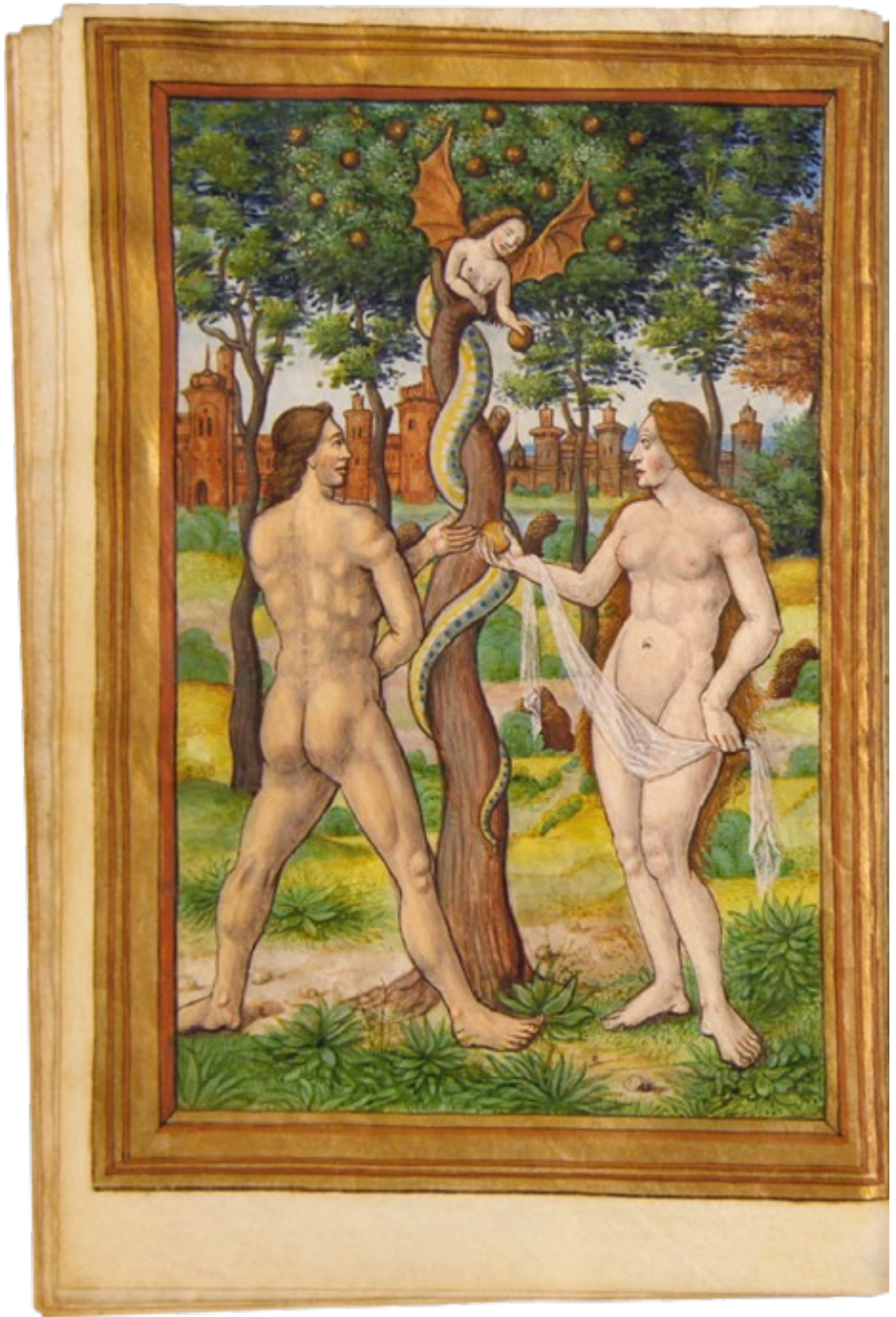
Topographie – Hurter, Johann Christoph. Geographica Provinciae Sueviae Descriptio. Schwaben in LVI übereintreffenden Tabellen vorgestellt. Augsburg, Bodenehr, 1679. Gestochenes, doppelblattgroßes Titelblatt, gest. doppelblattgroße Übersichtskarte, 56 doppelblattgr. Kupferstichkarten, typogr. Zwischentitel, 31 n.n. Bl. Register. Schmal-8° (ca. 19 × 8,5 cm), Leder der Zeit, Rücken fachmännisch erneuert. € 3000,-

Heyd III, S. 8, 201 a; nicht bei Phillips. Schöne, sehr detaillierte Karte von Schwaben (Südwestdeutschland mit angrenzenden Gebieten von Österreich, der Schweiz und des Elsass) in 56 Einzelkarten in Buchform. – Kupfertitel leicht fleckig und im unteren weißen Rand mit schmalem Ausschnitt.

Tafeln



Das Brevier des Dichters Octovien
de Saint-Gelais

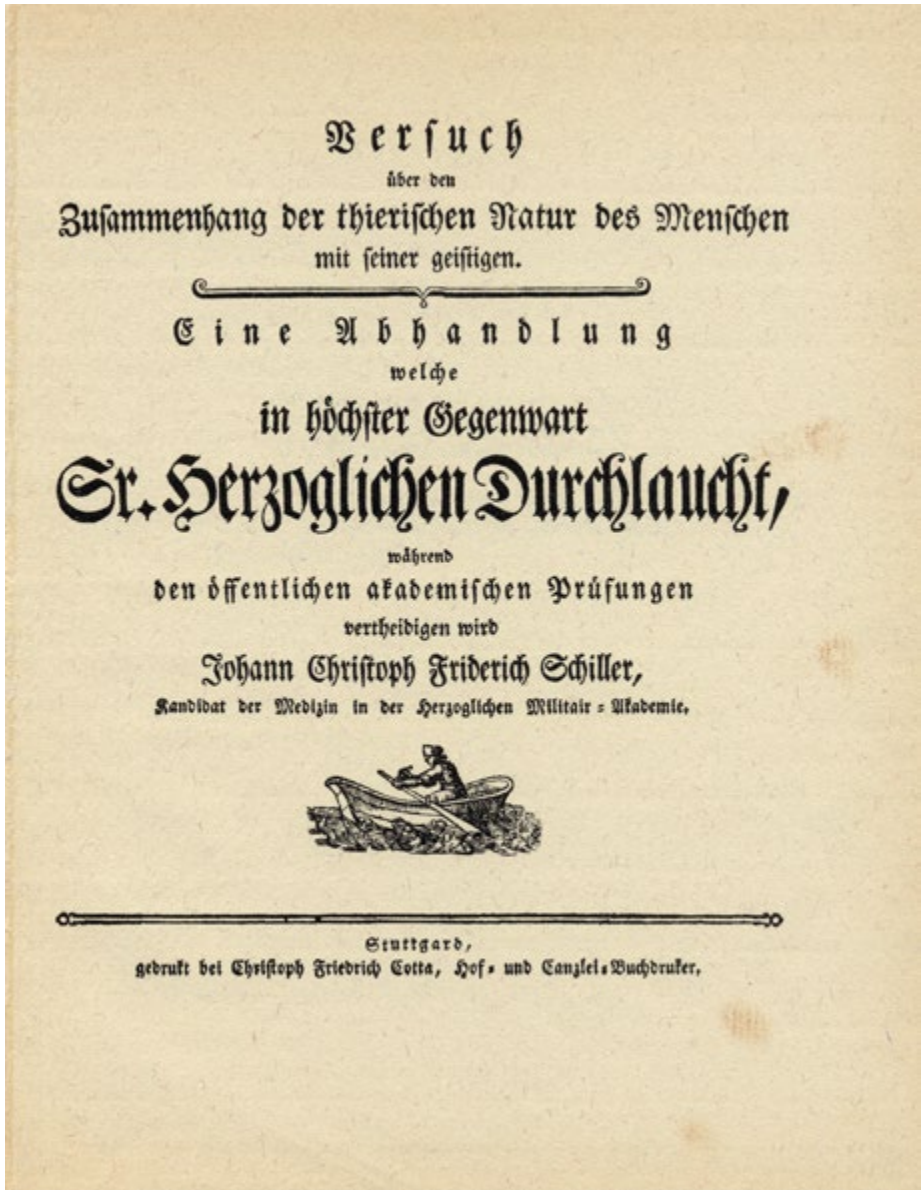


Stundenbuch, Horae B. M. V., für den Gebrauch von Paris

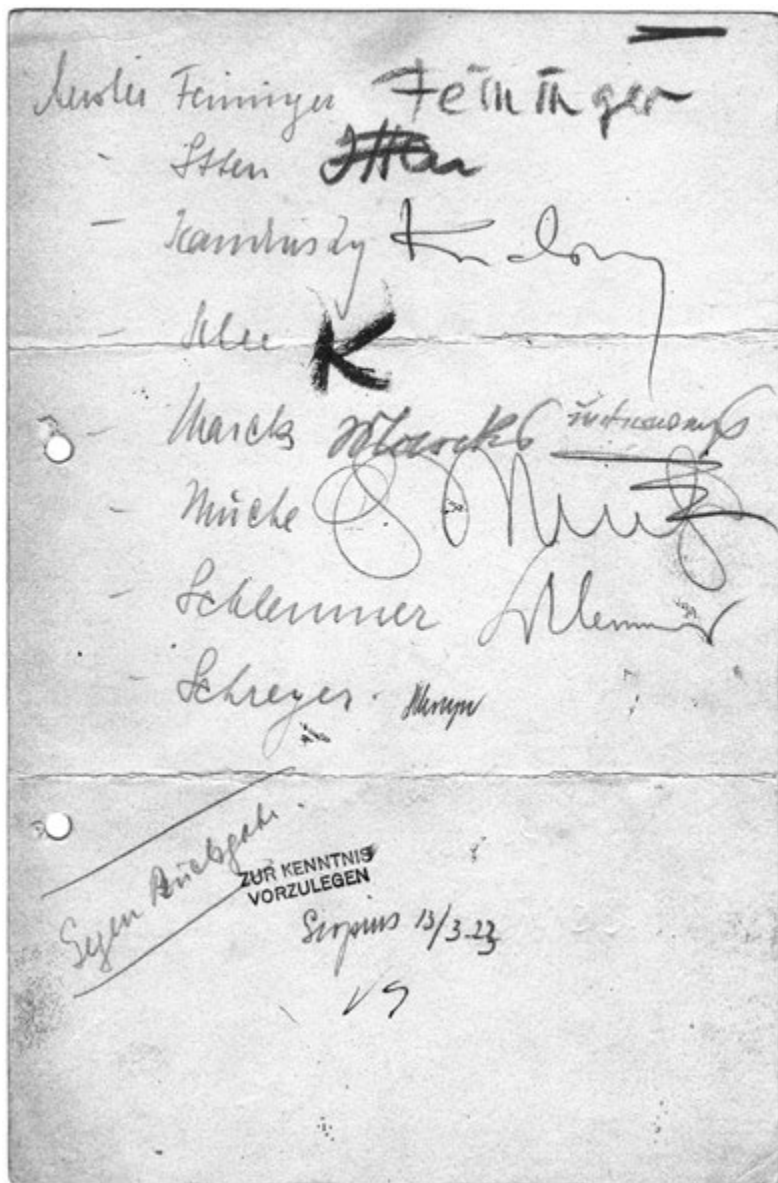


In principio erat
verbum & verbum
erat apud deum
et deus erat verbum
hoc erat in principio apud dei

Stundenbuch, Horae B. M. V., für den Gebrauch von Paris



Friedrich Schiller.
Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen.
Erste selbständige Veröffentlichung des Autors



Bauhaus Weimar.
Rundschreiben der Druckerei vom 4.3.1923,
rückseitig mit den Unterschriften von Feininger, Itten, Kandinsky, Klee, Marcks,
Muche, Schlemmer, Schreyer

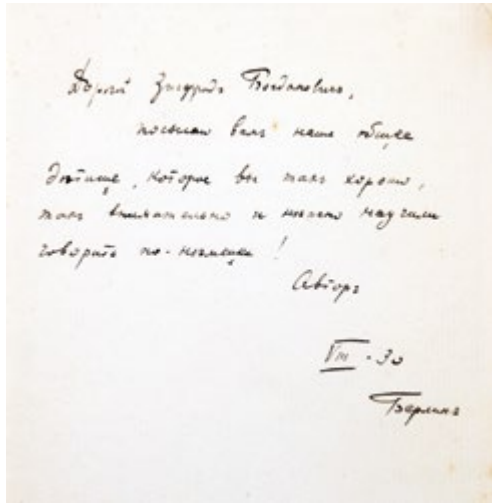
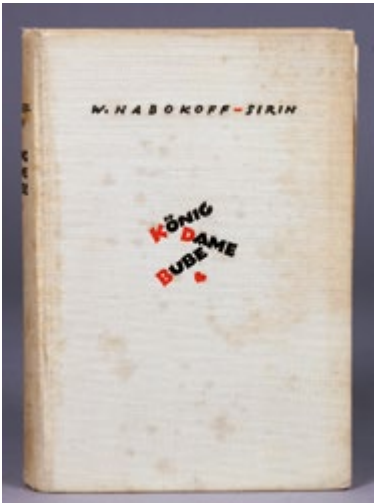


Hugo von Hofmannsthal.
Der Kaiser und die Hexe.
Titel von Heinrich Vogeler-Worpswede

Ich Hoffend: ob Du es hingewirft
 in aller Stunden bin mit mir nicht zufrieden, -
 fortgesetzt tritt der Geist mit meinem Geist
 hinüberzuflohen, mit mir nicht zufrieden...

Rainer Maria Rilke

Rainer Maria Rilke. Das Buch der Bilder.
 Widmungsexemplar des Autors



W(ladimir)Nabokoff-Sirin.
 König Dame Bube. Ein Spiel mit dem Schicksal.
 Widmungsexemplar des Autors



Jacques Savary. Erste deutsche Ausgabe des ökonomischen Klassikers



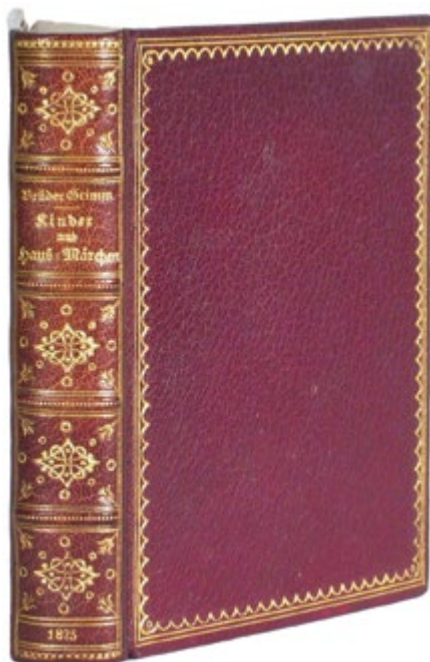
Johann Wolfgang von Goethe. Erste rechtmäßige Gesamtausgabe



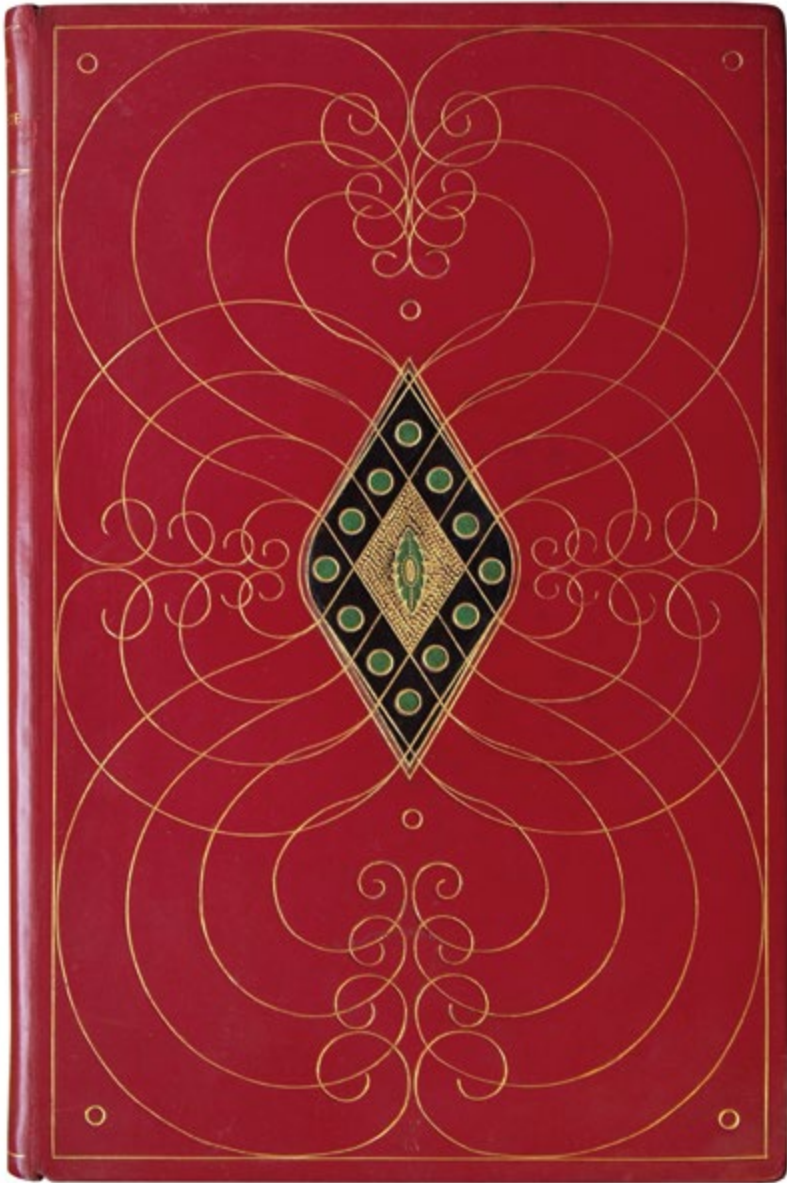
François Gayot de Pitaval. Erste deutsche Ausgabe. Vollständig in 9 Bänden



Daniel Defoe



Grimms Märchen



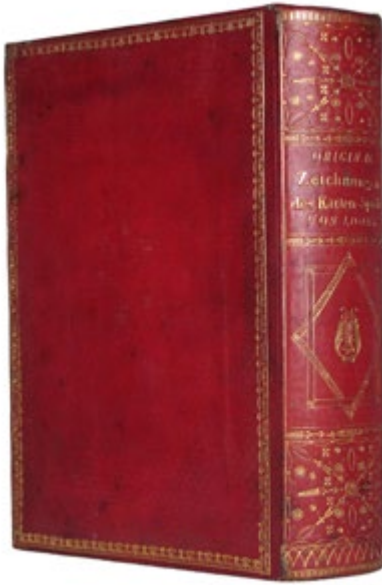
Shakespeare, William. Sonette. Übertragen von Eduard Saenger. Leipzig, Insel Vlg., 1909. 41 nn. Bll. 8°. Handeinband von Paul Kersten. € 5800,-^z

Stürz-Katalog 6; Rodenberg, Seite 74. Sechstes Buch der Ernst-Ludwig-Presse, gedruckt auf Old-Stratford-Bütten. Jubiläumsausgabe anlässlich der 300. Wiederkehr des Erscheinens der Erstausgabe. Dieses Exemplar in einem prächtigen Handeinband von Paul Kersten: rotes Maroquin mit intarsiertem Mittelstück in den Farben Schwarz, Grün und Gold, reicher Deckel- und Rückenvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt und Vorsätzen aus Marmorpapier. Rückwärtiger Innendeckel mit dem goldgeprägten Stempel „P.Kersten“, vorderer Einbanddeckel mit dem Monogramm von Paul Kersten „PK“. Am rückwärtigen Deckel findet sich eine dünne Kratzspur, sonst völlig ungebrauchtes Exemplar in einem Meistereinband. Provenienz: Max Morgenstern (187).



Schmalkaldischer Krieg – Protestantisches Lied. [Schrot, Martin]. Vrsprung vnd vrsach Gege[n] wertiger Vffru[e]r / Teütscher Nation. Das Lied / mag man singen in bru[e]der Veiten thon. [Erste Auflage]. (Wittenberg: Hans Krafft 1546). Sechs nichtpag. Blätter mit 27 achtzeiligen, abgesetzten Strophen. Mit einem großen Titelholzschnitt und einem Textholzschnitt. Neuer, mit Kiebitzpapier bezogener Pappband. 4to. € 3800,-

Schönes Exemplar des äußerst abfälligen, ganz in Versen abgefassten Trutz- und Schmählies gegen Papsttum und Kaiser aus der Zeit des Schmalkaldischen Kriegs. Mit drastischen Worten und in kampfesmutiger Stimmung bezeichnet Schrot den Papst als Antichrist, blutgierigen Hund und Mordfuchs; seine Anhänger in Deutschland, das der Papst als milchende Kuh betrachtet, sind ihm ein ehrlös Nattergezücht, das das eigene Nest beschmutzt. Kaiser Karl V. gar wird nach seinem Geburtsort als der Metzger aus Flandern bezeichnet, der die untereinander uneinigen Schafe einzeln abschlachtet. – Martin Schrot lebte in Augsburg, wo er Mitglied der Meistersängerschule war und wohl als Goldschmied zu der auserlesenen Zwölfzahl der Augsburger Meister zählte. Er ist der Schöpfer einer 20reimigen „Schrotweis“ und einer 24reimigen „Narrenweis“, in denen beiden auch Hans Sachs gedichtet hatte. Der sehr schöne, kräftige und kontrastreiche Abzug des Titelholzschnitts zeigt den Papst in Ritterrüstung mit der Tiara auf dem Kopf, umgeben von Kriegsvolk zu Fuß und zu Pferde. „Die figur dem Bapst wol an stodt / Riecht jamer an vnd kriegs noth. / An statt des heyligen Gots wort süß / Braucht er hellenbart und spieß“. Der etwas kleinere Textholzschnitt (verso Titel) stellt den Papst als babylonische Hure dar. – Durchgehend etwas gebräunt. Sehr breitrandig. Kopfsteg etwas knapper beschnitten. Sehr schönes und frisches, nur minimal fleckiges Exemplar im kräftigen Abdruck. – (Breslauer: Das deutsche Lied. Nr. 179 mit einem Druck Ulm: Varnier, jedoch mit den gleichen Holzschnitten: „Protestantisches Lied voll der allerschärfsten Schmähungen des Papstes. Die beiden Holzschnitte sind bemerkenswert“. Preis (1908): 90 Goldmark; Goedeke II, 300, 176; Hohenemser 4382; Wackernagel, Kirchenlied III, 1156; VD 16 S 4305. Vgl. Hayn/Gotendorf VI, 58 f. und Kuczynski 2673–74 (andere Drucke)).



Loder, Matthäus. 52 Original-Vorzeichnungen mit Transformationskarten zum Wiener Kartenalmanach. Aquarellierte und lavierte Federzeichnungen (9,1 × 6,3 cm) auf festem Karton (23,5 × 17 cm). Wien, um 1818. In reich vergoldeter roter Saffian-Kassette in Buchform mit imitiertem Goldschnitt. € 18 000,-

Prächtig präsentierter, kompletter Satz aller Vorzeichnungen zu diesem Transformations-Kartenspiel. Matthäus Loder (1781–1828) war Schüler der Wiener Akademie, Zeichenlehrer von Erzherzogin Marie Louise und Kammermaler von Erzherzog Johann. – „Die Darstellungen auf den Karten stellen eine seltsame Mischung von orientalischen, ägyptischen, römischen und spätmittelalterlichen Szenen dar. Die phantasievollen Darstellungen sind außerordentlich fein in der Zeichnung bis ins letzte Detail.“ (Radau-Himmelheber, 179, zur gedruckten Ausgabe bei H.F. Müller in Wien mit Abb. aller Karten). – Insgesamt hervorragend erhalten. Vereinzelt Trägerkartons minimal und Vorderdeckel leicht stockfleckig.



Gesner, Conrad. Vogelbuch. Darinnen die art / natur und eigenschafft aller vöglen / sampt irer waaren Contrafactur / angezeigt wird... Erstlich... in Latein beschriben: neulich aber durch Rudolff Heußlin mit fleyß in das Teütsch gebracht. Zürich, Chr. Froschauer, 1582. Folio. Mit Titelholzschnitt und 218, tls. großformatigen Holzschnitten im Text in zeitgenössischem Kolorit. 6, CCLXI num. Bl. Mod. Halblederbd. mit Rückentitel und -vergoldung. € 10 000,-³

Dritte Ausgabe der deutschen Übersetzung eines der ersten Werke zur Ornithologie. Conrad Gesner kann als Begründer der modernen Zoologie bezeichnet werden. – Ausnahmeexemplar mit schönem, differenzierten und sorgfältigen Altkolorit. – Titel und einige wenige Blatt gestempelt, vereinzelte tls. restaur. Randläsuren und -einrisse, papierbedingt gebräunt, teils etwas stockfleckig und stellenweise Durchschlag des Kolorits. Insgesamt dennoch von guter Erhaltung. – Nissen IVB 350. (mit falscher Kollation). VD 16, G 1736. – Vgl. PMM 77. Nicht bei Wellisch.



**H. Claren – „so berühmt, daß man in keinem Bordell eingelassen wird,
wenn man ihn nicht gelesen hat“ (Heinrich Heine)**

Trivialliteratur der Goethezeit – Hall, Andreas (tätig um 1823/35 in Wien). Porträt eines eleganten Mannes mit Buch, d.i. Carl Gottlieb Samuel Heun (1771–1854), alias Heinrich Claren. Öl auf Leinwand. Rückseitig signiert und datiert „Andreas Hall pinxit 1825“. 58×70 cm. Ohne Rahmen. € 3800,-

Der Erzähler und Publizist H. Claren zählt neben Autoren wie Lafontaine und Kotzebue zu den meistgelesenen Unterhaltungsschriftstellern des beginnenden Biedermeier. Bei den Zeitgenossen war der Vielschreiber, der „raffiniert die zeitlosen Effektmittel des Kitsches“ nutzte (NDB), vor allem wegen einer zum Schlüpfrigen neigenden Erotik bekannt, was Heine zu seinem oben zitierten Aphorismus veranlasste. Heute ist Claren weitgehend vergessen; allenfalls kennt man ihn noch als Herausgeber des Almanachs „Vergißmeinnicht“ (1818–34). – Auf dem bislang unbekanntem, wohl idealisierten Porträt hält Claren einen Band der „Neuesten Männer-Bibliothek“ in seiner Rechten. Die Reihe war ab 1825, dem Entstehungsjahr des Gemäldes, bei Mausberger in Wien herausgekommen. Erscheinungsort und -jahr sowie der Rückentitel sind deutlich lesbar, die Gestaltung des Verlagseinbandes ist mit dem Original identisch. In der Ankündigung des Verlages heißt es: „Diese neueste, aus 100 Bändchen bestehende Männerbibliothek wird [u.a.] sämtliche literarische Erzeugnisse des Lieblingsschriftstellers H. Claren enthalten.“ Es ist anzunehmen, dass dies für Claren einen persönlichen Höhepunkt in seinem literarischen Schaffen bedeutete, was auch erklärt, weshalb sich der Porträtierte hier mit einer auf den ersten Blick eher belanglos anmutenden Publikation schmückt. Zu diesem Zeitpunkt konnte Claren noch nicht ahnen, dass das Erscheinen der gegen ihn gerichteten Romansatire „Der Mann im Mond, oder: Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme“ von Wilhelm Hauff (wiederum im gleichen Jahr 1825 und unter demselben Pseudonym!) einen negativen Wendepunkt in seiner Karriere markieren sollte: Hauffs Vorwurf ästhetischer Niveaulosigkeit und moralischer Verkommenheit tat seine Wirkung auf das Claren-Bild der Folgezeit und begründete letztlich dessen schwindende Popularität (vgl. Killy 2, S. 427). – Stärker craqueliert. Hintergrund partiell retuschiert. Neu gefirniss. – Zu Claren-Porträts vgl. NDB 3, S. 267.

2



1



Zwei französische Platteneinbände. (Paris?) um 1570

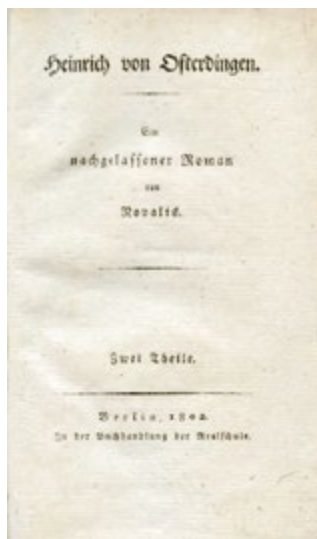


Geiler von Kaysersberg, Johannes. Das buch d' sünden des munde... die er nent die blattre(n) am mund davo(n) er XXIX predige(n) un(d) leere(n) gethon hat, Auch darby Doctor Keiserspergs Alpabet in XXIII predige(n) geordiniert. 2 Teile in 1 Band. Mit altkolor. Titelbordüre von Daniel Hopper und 40 (2 blattgr.) altkolor. Textholzschnitten von Hans Baldung Grien u. a. CX, XL Bll. num. Bll. Folio. Blindgeprägter Lederband der Zeit auf Holzdeckeln mit 2 Messingschließen. Straßburg, J. Grüninger, 1518. € 20 000,-

Erste Ausgabe. – Geilers berühmte Predigten gegen die Blasphemie in einem altkolorierten Prachtexemplar aus der Bibliothek des Bischofs von Wiener Neustadt und Domprobstes von Brixen, Gregor Angerer (1476–1548), mit dessen prächtigem altkolor. Holzschnitt-Exlibris, das den gesamten vorderen Spiegel einnimmt. Ferner Exlibris des Mathematikers Michel Chasles (1793–1880). – VD16, G 712. Ritter 979. Schmidt I, 157. Oldenbourg L 120.



Goethe. Das Römische Carneval. Weimar & Gotha 1789



Novalis. Heinrich von Ofterdingen & Novalis Schriften. Berlin 1802.
Aus der Bibliothek des Novalis-Freundes Carl Adolph von Carlowitz

Aktuelle Kataloge der Aussteller

Bibermühle – Heribert Tenschert

(Stand 21)

Katalog 72 (2013) – Wiedersehen mit Rouen. Illuminationen. Studien und Monographien XVII. Hrsg. von Heribert Tenschert. Text von Prof. E. König. Quart, 355 Seiten, ca. 180 Farbtafeln. Fester illustrierter Pappband (Schutzgebühr 95 €, 120 CHF)

Katalog 73 (2014) – Jean Colombe, Guillaume Piqueau, Louis Fouquet? Zwei unbekannte bedeutende Stundenbücher aus dem Fouquet-Kreis um 1475. Illuminationen. Studien und Monographien XX. Hrsg. von Heribert Tenschert. Text von C. Seidel. Quart, 220 Seiten. Fester illustrierter Pappband (Schutzgebühr 75 €, 90 CHF)

Katalog 74 (2014) – Ein unbekanntes Meisterwerk. Das Brevier des Dichters Octovien de Saint-Gelais. Versuch über das Phänomen Jean Pichore in Paris. 1490–1520. Illuminationen. Studien und Monographien XXI. Hrsg. von Heribert Tenschert. Text von Prof. E. König. Quart, 232 Seiten. Fester illustrierter Pappband (Schutzgebühr 75 €, 90 CHF)

Katalog 75 (2014/15) – Horae B.M.V. 365 gedruckte Stundenbücher der Sammlung Bibermühle. 1487–1586. Hrsg. von Heribert Tenschert. Texte von Ina Nettekoven, Heribert Tenschert und Caroline Zöhl. Ca. 3000 S. in sechs Bänden mit etwa 1.750 Farbtafeln. Fester illustrierter Pappband (Schutzgebühr)

Katalog 76 (2015) – Vom Psalter zum Stundenbuch. Illuminationen. Studien und Monographien XXII. Hrsg. von Heribert Tenschert. Text von Prof. E. König. Quart, ca. 320 Seiten und 140 Farbtafeln. Fester illustrierter Pappband (Schutzgebühr)

Herbert Blank (Stand 57)

Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts

C. G. Boerner (Stand 15)

Neue Lagerliste 133 – Aus dem Kunstantiquariat. Prints and Books

Norbert Donhofer (Stand 71)

Max Morgenstern – Bibliophilie und Pressendrucke. Der Katalog vereint die Sammlung des Wiener Bibliophilen Max Morgenstern (1883–1946) und bringt herausragende Beispiele meist deutscher Pressen in Vorzugsausgaben und/oder Meistereinbänden von Paul Kersten, Frida Thiersch, Carl Sonntag jun. Einige Drucke ausländischer Privatpressen (Silverdistel, Doves-Press, Eragny-Press) und ältere Druckwerke (Bodoni) ergänzen das Angebot (Schutzgebühr 25 €)

Wiener Werkstätte – 25 unikale Einbände der Wiener Werkstätte für Max Morgenstern. Der Katalog vereint 21 Werke deutscher Pressen in 25 Bänden, für die Max Morgenstern bei der Wiener Werkstätte Einbände in

Auftrag gab. Das Gros der Einbände entwarf Josef Hoffmann, daneben finden sich Beispiele von Dagobert Peche, Gretl Hamerschlag, Mathilde Flögl und Reni Schaschl. Der reich illustrierte Katalog erscheint zu einer Ausstellung im Frühjahr 2015, die mit Leihgaben aus der ehemaligen Sammlung Max Morgenstern ange-reichert wird (Schutzgebühr, Vorkasse 50 €)

Engel & Co. (Stand 52)

Katalog 199 – Neueingänge

Katalog 200 – 200 schöne, alte, seltene und wertvolle Bücher

H. W Fichter (Stand 8)

Gezeichnete Kunst Band XIX – Im Klang der Linie. Zeichnungen und Aquarelle des 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 2014, ca. 140 Seiten, über 50 Abbildungen, in Leinen gebunden (Schutzgebühr 35 €)

Finderglück XIII – Druckgraphiken des 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 2015, ca. 60 Seiten, über 40 Abbildungen (Schutzgebühr 10 €)

Fons Blavus (Stand 39)

Messliste

Winfried Geisenheyner (Stand 22)

Katalog 83 – Kinderbücher XXXIX. Bilderbücher des Schreiber Verlages Esslingen – Sammlung Dr. St. Breitschwerdt (Schutzgebühr 25 €)

Thomas Hatry (Stand 49)

Alfons Paquet. Held ohne Namen. 200 S. Durchgehend farbig illustriert. 779 Nummern. Engl. Broschur (Schutzgebühr 10 €)

Autographen aus der Sammlung Steinhausen-Paquet-Klingmüller. Ca. 200 S. Durchgehend farbig illustriert. Ca. 500 Nummern. Engl. Broschur (Schutzgebühr 10 €)

Haufe & Lutz (Stand 50)

5. Gemeinschaftskatalog mit dem Antiquariat Martin Klaußner, Fürth – Alte Drucke, Autographen, Literatur, illustrierte Bücher und Philosophie, Kinder- und Jugendbücher, Buchwesen, Kunst, Architektur, Photographie, Geschichte, Recht, Staat, Wirtschaft, Geographie, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Varia

Heinrich Heine Antiquariat (Stand 45)

Das Buch als Gesamtkunstwerk I – III (Messe-Sonderpreis, Schutzgebühr 80 €)

Heinrich-Heine-Sammlung Söhn (Messe-Sonderpreis, Schutzgebühr 20 €)

Dr. Paul Kainbacher (Stand 62)

Katalog 2015 – Das Längengradproblem – Longitude Act. Alte Reiseberichte (1488–1751). Expeditionen und seltene Reiseberichte. Original-Fotografien von Reisen und Expeditionen

Liste Winter 2014/2015 – Afrika. Reisen und Expeditionen

Sabine Keune (Stand 43)

Katalog 52 – Kunst im Kinderbuch. 219 Nummern, meist in Farbe abgebildet. (Schutzgebühr 10 €)

Katalog 53 – Kunst im Kinderbuch. 221 Nummern. Fast alle in Farbe abgebildet. (Schutzgebühr 10 €)

Peter Kiefer (Stand 51)

Homöopathie – Medizin – Varia

Klittich-Pfankuch (Stand 12)

Buchauswahl zur Stuttgarter Messe 2015

Meinhard Knigge (Stand 38)

Messeliste

Eberhard Köstler (Stand 37)

Katalog 132 – Stammbücher, Albumblätter und Glückwunschgraphik. Sonderkatalog zur Stuttgarter Antiquariatsmesse

Katalog 131 – Autographen. Manuskripte. Historische Dokumente

Katalog 130 – „Sey glücklich“. Autographen und Ephemerer

August Laube (Stand 72)

Helvetica 2014 – Schweizer Ansichten

Spezialkatalog 2015 – Alte Meister Graphik, Moderne Graphik, Alte Drucke, Zeichnungen, Helvetica

Hans Lindner (Stand 27)

Messeliste

F. Neidhardt (Stand 60)

Messeliste

Daša Pahor (Stand 7)

Catalogue 1

Hellmut Schumann (Stand 46)

Catalogue 601 – Fine and Rare Books

Schwarzfischer (Stand 19)

Katalog 2015 – Geographie. Reisen. Völkerkunde

Seidel + Richter (Stand 26)

Katalog 83 – Illustrierte- und signierte Bücher. 600 Nummern

Katalog 84 – Schreibst Du mir – schreib ich Dir. Briefwechsel. 272 Nummern

Katalog 85 – Bücherwelten. Bücherfreuden (erscheint zur Messe)

Franz Siegle (Stand 22)

Katalog 56 – Wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. Mit zahlreichen Illustrationen

Messeliste

Nikolaus Struck (Stand 5)

Katalog 180 / Teil 1 – Berlin und Potsdam in der Druckgraphik von 1650–1815. 444 Nummern (Schutzgebühr 10 €)

Katalog 180 / Teil 2 – Berlin in der Druckgraphik von 1815 – ca. 1885. 1116 Nummern (Schutzgebühr 10 €)

Katalog 186 – Porträts und Guts- und Herrenhäuser. 3556 Nummern

Katalog 187 – Seltene Bücher. 500 Nummern

Katalog 191 – Sommerliste. Eine Auswahl. 399 Nummern

Katalog 193 – Deutschland und Ausland, Berufsdarstellungen. 4128 Nummern

Katalog 194 – Messe Stuttgart. Auswahlkatalog, ca. 400 Nummern

Stuttgarter Antiquariat (Stand 73)

Katalog 194 – Wertvolle Bücher des 16. und 17. Jahrhunderts

Turszynski (Stand 18)

Doppelkatalog VII – Gemeinschaftskatalog der Antiquariate Uwe Turszynski, München und Rainer Kurz, Oberaudorf. Erscheint zu den Messen in Stuttgart und Ludwigsburg mit ca. 800 ausgewählten Büchern

Tusculum (Stand 32)

Catalogue XVIII – Wolfgang J. Kaiser / 25 Years / A la Recherche du Beau Livre: Bindings of Special Interest, German Literature, Varia. 25 Nummern

Catalogue XIX – Alte Drucke, Deutsche Literatur, Fridericiana, Varia. 50 Nummern

Inge Utzt (Stand 61)

Katalog 98 – Emancipierte Amazonen

J. Voerster (Stand 74)

Katalog 41 – Musik: Noten. Bücher. Graphik. 243 ausgewählte Stücke, darunter zum Teil sehr seltene Erst- und Frühdrucke sowie Originaldrucke u.a. von Bach, Beethoven, Brahms, Clementi, Haslinger, Haydn, E.T.A. Hoffmann, Honegger, Jomelli, Lortzing, Mendelssohn Bartholdy, Mozart, Ernest Schelling, Schönberg, Schubert, Schumann, Silcher, Strauss, Vater und Sohn, Strawinsky, Wagner, Weber

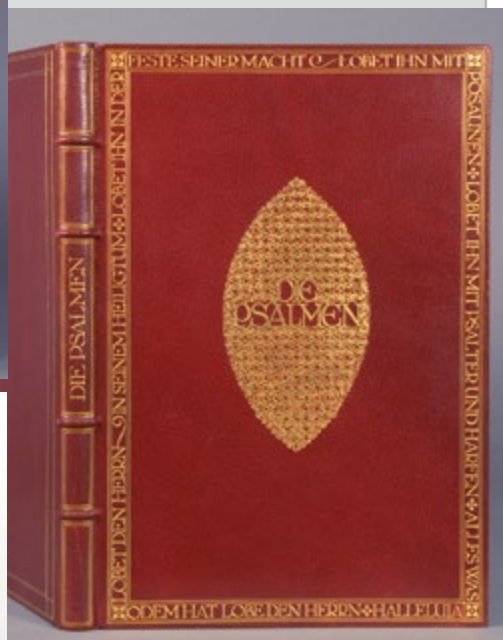
Katalog 42 – Literatur: Bücher. Almanache. Zeitschriften. Graphik. Autographen. Reich illustriert mit insgesamt 305 Nummern

Anzeigen

Die Pressen der Brüder Kleukens

Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg

Ernst Ludwig Presse · Ratio-Presse · Kleukens-Presse · Mainzer Presse



Kabinettausstellung

23. bis 25. Januar 2015, innerhalb der
54. Stuttgarter Antiquariatsmesse

Vernissage

24. Januar 2015, 18.30 Uhr, Eintritt frei
Vortrag von John Dieter Brinks

Katalog

Die Pressen der Brüder Kleukens. Mit einem bio-bibliographischen Abriss von Theo Neteler.
Katalog von Christian Hesse, Fotografien von Grit Hesse. 84 Seiten, mit etwa 60 Abbildungen.
Verband Deutscher Antiquare e.V. 2015. Broschur. ISBN 978-9815734-1-1 (20 EUR)

Die Pressen der Brüder Kleukens. Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg. Mit einem bio-bibliographischen Abriss der Pressen und ihrer Protagonisten von Theo Neteler. Katalogteil von Christian Hesse, Fotografien von Grit Hesse. 2015. 84 Seiten. Englische Broschur.
ISBN 978-3-9815734-1-1 (20 Euro)

»Dem heitern Himmel ew'ger Kunst entstiegen ...« Die Mörike-Sammlung Klaus Berge, beschrieben von Edgar Harwardt. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2014. 318 Seiten. Mit Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-98157345-0-4 (20 Euro)

Cotta - Der Verleger der Horen. Cottas Archiv, vorgestellt von Helmuth Mojem. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2013. 92 Seiten. Mit Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-8-8 (20 Euro)

Ernst Fischer: Verleger, Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933. Ein biographisches Handbuch. 2011. Mit einem Essay und 20 historischen Fotografien. 432 Seiten. Leinenband, Fadenheftung und zwei Lesebändchen.
ISBN 978-3-9812223-2-6 (68 Euro)

Achim Hall: Auf fliegendem Vorsatz. Widmungen von Thomas Mann. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2012. 94 Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-7-1 (20 Euro)

Friedrich Pfäfflin: Levy & Müller - Verlag der Herold-Bücher Stuttgart. 1871 . 1895 . 1933 . 1936 . 1949 . 1951 . Verlagsgeschichte . Bibliographie . Autoren. 2010. 160 S. Mit ca. 120 teils farbigen Abbildungen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-4-0 (48 Euro)

Max Ziegert: Schattenrisse deutscher Antiquare - Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1870 bis 1915. Herausgegeben von Reinhard Wittmann. 2009. 93 S. Mit Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-3-3 (20 Euro)

„Das doch nicht äusserliche“ - Schrift- und Buchkunst Stefan Georges. Einführung und Katalog von Ute Oelmann. Gestaltung: Friedrich Pfäfflin. 2009. 47 S. Mit Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-1-9 (20 Euro)

Reinhard Wittmann: Von Schätzen und Schar-
teken - Antiquariatskataloge im 19. Jahrhun-
dert. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2008. 71 S. Mit
einer Farbtafel und Illustrationen. Broschur.
ISBN 978-3-9812223-6-4 (20 Euro)



DAS ANTIQUARIAT

GESCHICHTE

BIBLIOPHILIE

BUCHWISSENSCHAFT

Bestellungen:

Verband Deutscher Antiquare e.V.

Seeblick 1 · 56459 Elbingen

T +49 (0)6435 909147

F +49 (0)6435 909148

buch@antiquare.de

www.antiquare.de



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

SCHRIFTEN

1,5 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

Ein Angebot des Verbandes Deutscher
Antiquare e.V. und der führenden Buch-
und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de



AUKTIONSPREISE

ONLINE

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2015/2016

RAHMENTHEMA

BIBLIOPHILE GESELLSCHAFTEN

BESONDERE BÜCHER

BURG GIEBICHENSTEIN
KUNSTHOCHSCHULE HALLE

Bestellungen:
Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.antiquare.de



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

HANDBUCH



Bücher
Autographen
Graphik

22. – 24.01.2015

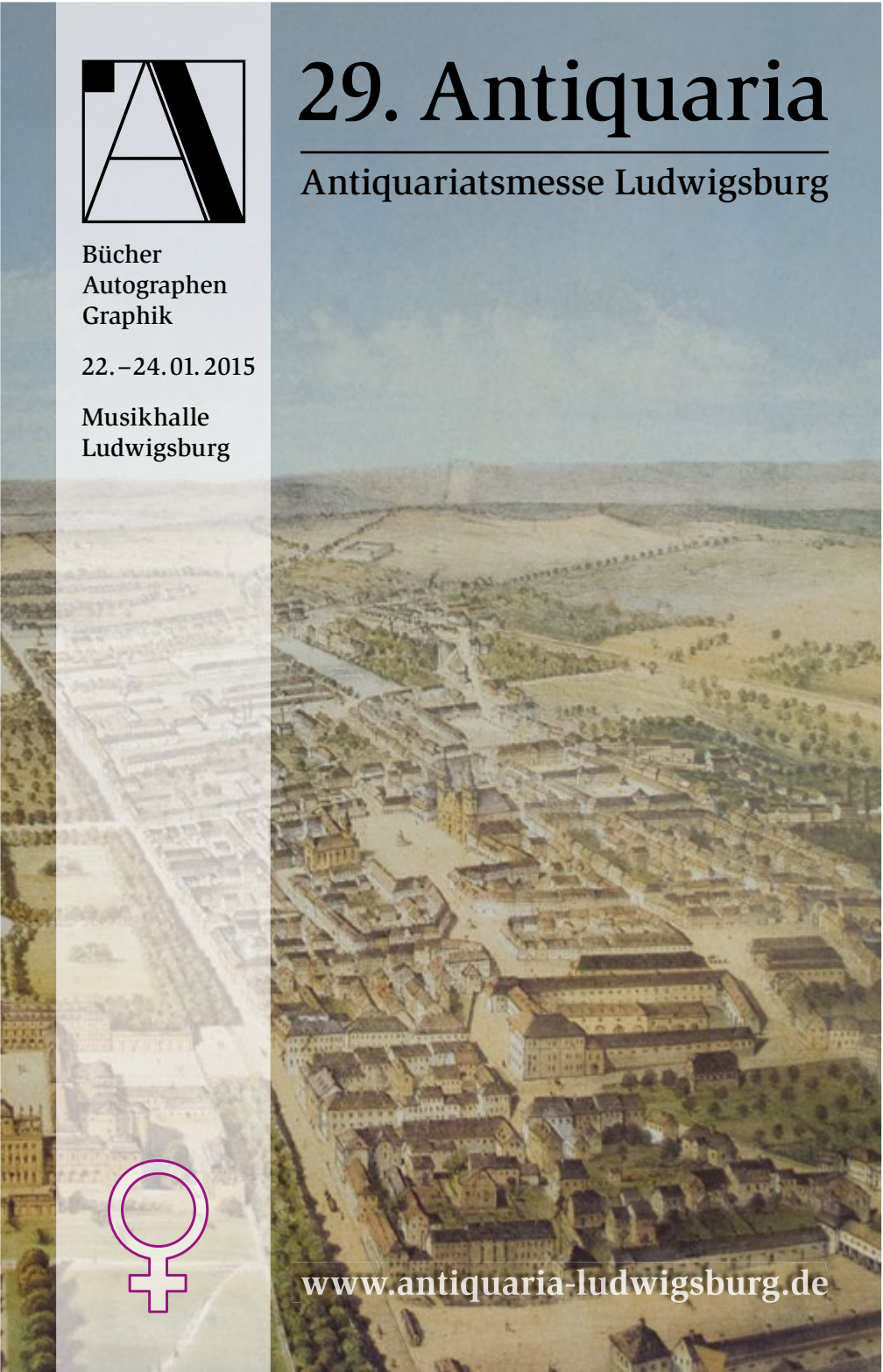
Musikhalle
Ludwigsburg

29. Antiquaria

Antiquariatsmesse Ludwigsburg



www.antiquaria-ludwigsburg.de



Antiquariats- Messe Zürich

27. Februar - 1. März 2015
im Vortragssaal
Kunsthaus Zürich

Öffnungszeiten:
Fr 15-20 Uhr
Sa 11-18 Uhr
So 11-17 Uhr

Antiquariats-Messe Zürich
Postfach 1586
CH-8027 Zürich

bookfair@vebuku.ch
www.bookfair.ch

Organisiert durch:





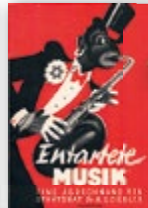
21. Leipziger Antiquariatsmesse

12.–15. März 2015



Verkaufsausstellung
für Bücher, Graphiken
und Autographen

**Halle 3 der
Leipziger Buchmesse,
täglich 10 bis 18 Uhr**



Veranstalter: abooks.de / D. Thorsch
in Kooperation mit der Leipziger Buchmesse

www.abooks.de

Wissen

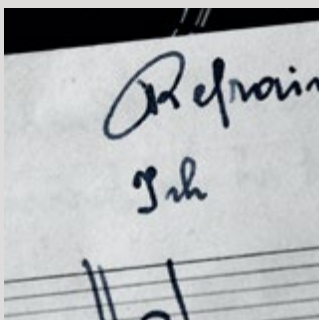


Antiquare mit Leidenschaft



Kompetenz

Erfahrung



Gemeinsam individuell bleiben

- Mitbesitz der Datenbank www.antiquariat.de
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

Luxemburger Str. 31
13353 Berlin
Tel.: 030 - 46 60 49 08
E-Mail: service@giaq.de
www.giaq.de

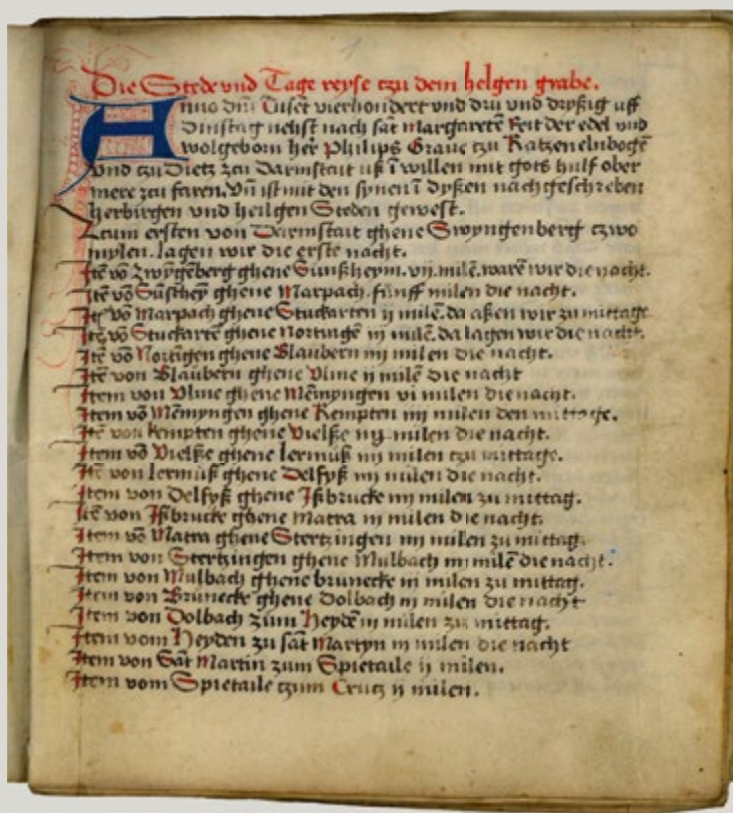
GIAQ
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG

Antiquariate Inlibris Gilhofer Nfg und Kotte Autographen GmbH

Auf der Antiquaria Ludwigsburg, Stand 53/54

Gemeinschaftskatalog auf Anfrage:

office@inlibris.at / info@autographenhandlung.de



Handschrift der originalen Prosafassung der Pilgerfahrt von 1433/34

Siegfried von Gelnhausen. Pilgerreise Philipps d. Ä. von Katzenelnbogen nach Palästina 1433/34: „Die Stede und Tage reyse czu dem helgen grabe“. Darmstadt, um 1453–1455. Deutsche (rheinfränkische) Handschrift auf Pergament. 12 unnum. Bll. zu 30 Zeilen. Gotische Rotunda, erste Zeile (Titel) in rot, dreizeilige Fleuronnée-Initiale in blau mit rotem Federwerk, durchgehend rubriziert. Kopertband aus starkem Pergament mit Langstichheftung (16. Jh.?). In vergoldeter brauner Maroquin-Mappe (Riviere & Son). Kl.-4to (145 × 135 mm).

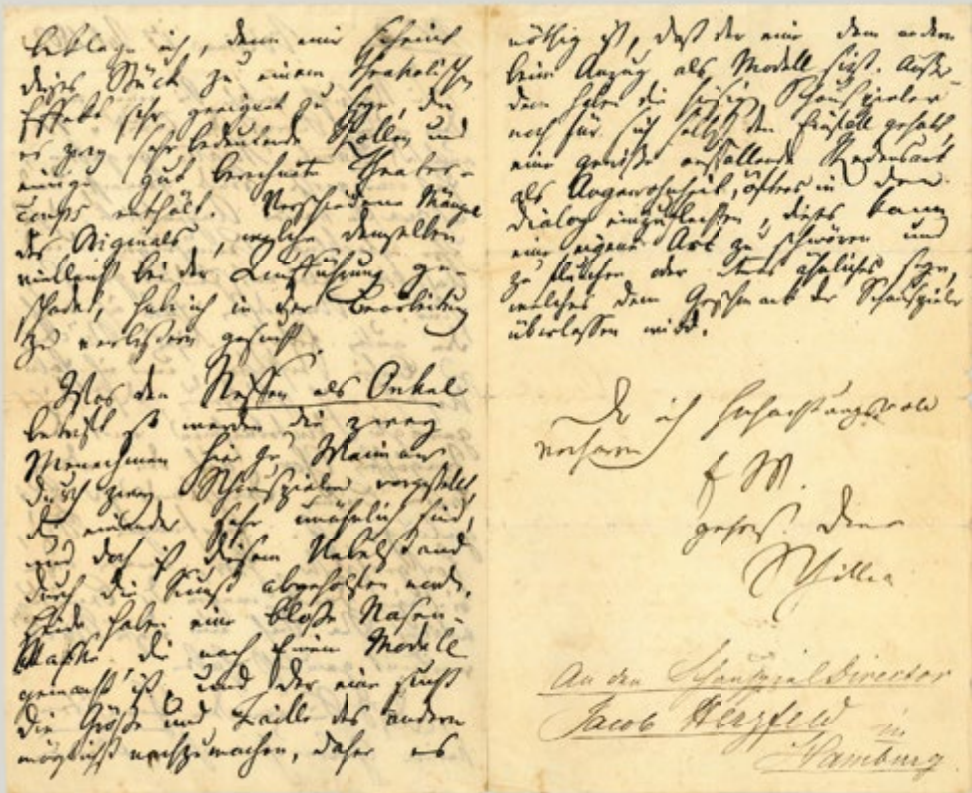
Einzig bekannte Handschrift der originalen Prosafassung eines der ältesten deutschen Reiseberichte nach Ägypten und ins Heilige Land. Die Pilgerfahrt des Grafen Philipp von Katzenelnbogen hat sich in zwei verschiedenen Formen erhalten: im hier vorliegenden Prosabericht sowie in einer Versifikation (das „Hodoeporicon“), im Auftrag Philipps 1477 verfasst durch den Berufsdichter Erhard Wameszhafft. Während das „Hodoeporicon“ in insgesamt in vier erhaltenen Abschriften überliefert ist, ist der originale Prosabericht nur in der vorliegenden Handschrift bekannt.

Antiquariate Kotte Autographs GmbH und Inlibris Gilhofer Nfg

Auf der Antiquaria Ludwigsburg, Stand 53/54

Gemeinschaftskatalog auf Anfrage:

Tel. +43 (0)1 409 61 90 · Tel. +49 (0)8367 913 227



Seit 1877 verschollen

Friedrich Schiller, Dichter (1759–1805). Eigenh. Brief mit U. („Schiller“). Weimar, 17. Juli 1803.

An den Schauspieler und Theaterdirektor Jakob Herzfeld (1769–1826) in Hamburg: eine Antwort auf Herzfelds Briefe vom 18. Mai und 20. Juni, worin dieser vom Erfolg seiner Inszenierung der

„Braut von Messina“ am Deutschen Theater berichtet hatte.

Schillers Werke. Nationalausgabe Bd. 32 (1984), S. 55f. Nr. 67 m. Komm. S. 337f. F. Jonas (Hg.), Schillers Briefe. Krit. GA Bd. 7 (1892–96), S. 59f. Nr. 1888 m. Komm. S. 295f.

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



Illuminierte Handschriften
Inkunabeln · Holzschnittbücher
Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen
Illustrierte Bücher des 16.-20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus.
Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, Sammlungen
und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit erbeten.
Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.

Anmeldung von Beiträgen bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag erhältlich.
Unverbindliche individuelle Beratung.

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

Frühjahrsauktionen 2015

20. März Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik

21. März Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik

Einlieferungen wertvoller Einzelstücke noch kurzfristig möglich



Horarium. Latein. Handschrift auf Pergament.
Südl. Niederlande, Anfang des 16. Jahrhunderts.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen



Große Buch- und Graphikauktionen im Frühjahr 2015

Einlieferungen ab sofort bis ca. Ende Februar erbeten

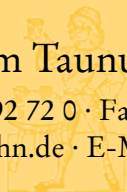


Aus unseren Auktionen 2014

61462 Königstein im Taunus, Adelheidstraße 2

Telefon: 0 61 74-92 72 0 · Fax: 0 61 74-92 72 49

Internet: www.reiss-sohn.de · E-Mail: reiss@reiss-sohn.de



KUNST IST UNSERE
LEIDENSCHAFT!

KUNST VERSICHERN
UNSERE ARBEIT.

MUSEEN · SAMMLUNGEN · AUSSTELLUNGEN · MESSEN



*Seit über 30 Jahren
versichern wir Antiquitäten.*



Karlheinz Schmid
Versicherungsmakler GmbH

Bahnhofstraße 13 · 75417 Mühlacker
Tel. 07041/9690-0 · Fax 07041/9690-25
info@schmid-online.com
www.schmid-online.com

Klaus Walther / Dieter Lehnhardt

Haben Sie das alles gelesen?

Ein Buch für Leser und Sammler

366 Seiten | 12,5 x 21,5 cm | geb. |
Schutzumschlag | Lesebändchen |
zahlreiche farbige Fotos

ISBN 978-3-937654-80-5

€ (D) 29,90

Haben
Sie das
alles
gelesen?.....

Ein Buch für Leser und Sammler

Herausgegeben
von
Klaus Walther
und
Dieter Lehnhardt



MIRONDE VERLAG

Turnstraße 45
09243 Niederfrohna
E-Mail: verlag@mironde.com

T. 03722.95377
Fax 03722.879092
www.mironde.com

DIE SAMMLER UND IHRE BIBLIOTHEKEN

Im Reich des Imaginären

Reinhard Abel

Gastspiel eines Buchliebhabers

Klaus Bellin

Fußballzeit und Bücherwelt

Gebhard Bretzke

Sammeln –

Liebe und Leidenschaft

Elmar Faber

Gegenspieler

Gunnar F. Fritzsche

Kann man alle Bücher lesen?

Hans-Joachim Gelberg

Das Sammeln von Büchern

Joachim Kersten

Das Dschungelbuch steckt

noch in meinem Kopf

Reinhard Klimmt

Ein Geschenk von Goethe

Dieter Lehnhardt

Augenlust

Wulf D. von Lucius

Was du ererbt

von deinen Vätern ...

Ralph Alexander Schippan

Der Bücherwahn im Kleinen

Uwe Schneider

Ernst Jüngers Ausgaben-

Vielfalt als Geist-

Leibspeise gesammelt

Godehard Schramm

Tolle lege

Reiner Speck

Lesen und Leben mit Mord

und Totschlag

Klaus Walther

Lauter Fehlschläge

Carsten Wurm

BÜCHER-ORTE

Johann W. v. Goethe

Arno Schmidt

Bertolt Brecht

Johann W. L. Gleim

Ernst Haeckel

Ernst Jünger

Thomas Mann

Karl May

Anna Seghers

Wilhelm Ostwald

Honoré de Balzac

KOLLER



Bücher & Autographen

Auktion in Zürich: 28. März 2015

Koller Auktionen AG · Hardturmstrasse 102 · 8031 Zürich
Tel. 044 445 63 63 · office@kollerauktionen.com

www.kollerauktionen.ch

Wertvolle Bücher Auktion im Mai 2015 in Hamburg

Einlieferungen ab sofort erbeten.
Unsere Experten besuchen und
beraten Sie gern.

Ketterer Kunst Hamburg, vorm. F. Dörling
Holstenwall 5, 20355 Hamburg • ☎ 040 37 49 610
E-Mail: infohamburg@kettererkunst.de
Internet: www.kettererkunst.de/buch



Maximilian, Prinz zu Wied-Neuwied, Reise in das
Innere Nord-America in den Jahren 1832 bis 1834.
Koblenz 1839-41.



Aus unserer Auktion 104: Diurnale liber precum.
Osnabrück 1510

BASSENGE

KUNST-, BUCH- & FOTOAUKTIONEN

Buchauktion 15. bis 18. April 2015

Seltene und wertvolle Bücher
Handschriften und Inkunabeln
Literatur und Autographen
Moderne Literatur und Kunstdokumentation

Einlieferungen sind jederzeit willkommen

ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN
Tel. 030-8938029-0 · Email: books@bassenge.com
www.bassenge.com

Verfasser- und Künstlerregister

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und die Tafelnummern

A

Abd al-Latif 22
Agricola, Gerhard 160
Agrippa von Nettesheim,
Heinrich Cornelius 128
Aguiar Ribeiro, Damião de 44
Albertinus, Aegidius 56
Albin, Eleazar 32
Albrecht, J. F. E. 24
Album amicorum 76 f., 108
Alby, Marie 87
Alexander Aphrodisaeus 28
Altdorfer, Albrecht 134
Amati, S. 66
Ambrosius de Sancta Cruce
148
Ambrosius de Spiera 94
Andersen, Hans Christian 87
Andreae, Johann Valentin 50
Andreas, Hans 86
Antes, Horst 86
Aristoteles 126
Arouet, François-Marie 91
Arp, Hans 36, 115, 126 f.
Asger, Jorn 89
Aston, Louise 152

B

Bach, Johann Sebastian 47
Badovici, J. 70
Baensch-Drugulin, Johannes 56
Balzac, Honoré de 101
Barbault, Jean 97
Barck, Maximilian von 126
Bassantin, J. 110
Baumeister, Willi 58, 89
Bayer, Francisco Perez 92

Becher, Johann Joachim 148
Beckmann, Johann 74
Beckmann, Max 158
Beethoven, Ludwig van 106,
156
Bella, Stefano della 122
Benjamin, Walter 9
Benn, Gottfried 96, 116
Beradt, Martin 58
Berlioz, Hector 113
Bernoulli, Daniel 50
Bernoulli, Jakob 50
Bethlen, Janos 146
Bibiena, G. G. da 70
Bickes, Friedrich Adolph 28
Bilibin, Ivan J. 86
Billardon de Saufigny, L. E. 111
Blaeu, J. 138
Blarer, Ambrosius 140 f.
Bleuler, Johann Ludwig 52
Blind, C. 129
Blonder, Leo 46 f.
Boccaccio, Giovanni 60, 72, 122
Bodenehr 138
Bonpland, Aimé 93
Börsch, Otto 50
Bosshart, Jakob 116
Bourgeois, Pierre 30 f.
Braga, Martin von 97
Brahms, Johannes 113
Breitkopf, J. G. I. 24
Brentano, Clemens 54 f., 150,
153
Brenz, Johannes 140
Breton, André 88, 126
Brosses, Charles de 66
Brust, Alfred 37
Bry, Theodor de 94

Bry, J. T. de 110
Burger, Ludwig 152
BursSENS, Gaston 86
Busch, Wilhelm 92 f.
Buthe, Michael 158
Byron, Lord 24 f.

C

Calepinus, Ambrosius 10
Canetti, Elias 126
Caraccioli, Louis-Antoine 151
Caracciolus, Robertus 109
Cardanus, Hieronymus 160
Carême, Antonin 12
Carroll, Lewis 90
Celan, Paul 19
Chagall, Marc 36, 115
Chappuzeau, Samuel 112
Chiaie, S. Delle 64
Chodowiecki, Daniel Nikolaus
20, 24, 142
Christoph Herzog von
Württemberg 140
Cicero 111
Clauren, H. Tafel 14
Cogels, J. C. 32
Contessa, E. Wilhelm 156
Cook, James 24, 100, 124
Corinth, L. 115, 146
Coster, Charles de 10 f.
Courtalon, Jean-Baptiste 136
Crusius, Martin 136
Cyriaque de Mangin, Clément
51

D

Dali, Salvador 90
Dalvit, Oskar 19

Dante Alighieri 40, 122
Debord, Guy-Ernest 89
Defoe, D. 24, Tafel 59
Dehmel, Richard 96 f.
Dehn, Siegfried W. 106
Delaunay, Robert 36, 146
Delteil, Joseph 146
Derschau, Hans Albrecht Baron
von 120 f.
Descartes, René 128, 153
Dießkau, Christian Johann
Friedrich 62
Döblin, Alfred 116, 132
Dodd, Thomas 122
Dodgson, C. L. 90
Dodoens, Rembert 160 f.
Doetechum, Baptist van 102
Döhmman, Carl Heinrich 89
Duchamp, Marcel 89, 126
Dupuy de Lôme, Stanislas
Charles Henri 45
Dürer, Albrecht 134
Dutreuil de Rhins, J.-L. 67

E

Eckhel, Abbé 12
Eder, Franz Xaver 124
Ehrenberg, C. G. 64
Eichendorff, Joseph Freiherr
von 150
Einstein, Carl 36
Eisenmenger, S. 110
Ellis, William 124
Eltester, Otto Christian 13
Elzevier 60 f.
Ernst, Max 49
Escher, Rolf 49
Essich, C. A. 70 f.
Ess-Seyyid Muhammad Zakir
39

F

Fabroni, Adam 42
Fabroni, Giovanni Valentino
Mattia 42
Faber, Elmar 97
Faber, G. W. 97

Falger, Anton 74
Feliciano, Felice 116
Felle, Eugen 82 f.
Fichtel, J. E. von 104
Fierrabras 110
Finx, Erasmus von 100
Firn, Edgar 89
Fischart, Johan 143
Flaubert, Gustave 36
Flinders, Mathew 66
Fontane, Theodor 118, 115
Forest, Robert W. de 73
Forkel, Johann N. 47
Forster, Georg 24
Fouqué, Friedrich de la Motte
156
Francisci, Erasmus 100
Franklin, B. 73
Freyhold, Konrad Ferdinand
Edmund von 56, 68, 96
Friedel, Adam de 124 f.
Friedrich II. der Große 73, 144
Friese, Richard 41
Frischlin, Nicodemus 140
Frisoni, Donato Giuseppe 42
Fronsperger, Leonhart 160
Frühbeck, Franz Josef 146
Fürstenberg, F. von 105

G

Gandhi, Mohandas K. 55
Garcia, Francisco 45
Gärtner, F. 110
Gauguin, Paul 115
Geber (Jabir ibn Hayyan) 50
Geiler von Kaisersberg
(Kaysersberg), Johann(es) 72,
Tafel 16
Gell, William 144
George, Stefan 96
Gerlach, Stephan 128 f.
Gesner, Conrad 98, Tafel 13
Gleichen genannt Rußwurm,
Wilhelm Friedrich von 146
Goethe, Johann Wolfgang von
18, 24, 34 f., 55, 57, 100, 132 f.,
142, 150, Tafel 8, Tafel 17

Götz von Berlichingen 141
Gouwen, Gilliam van 53
Gramm, Johann Christian 74
Gray, E. 70
Grimm, Brüder 24 f.
Grimm, Jacob 116
Grimmelshausen, H. J. C. von
110
Grosz, George 8, 87, 89
Grotthuss, Theodor von 32
Gruppen, Christian Ulrich 152
Guillois, Michaël 93
GutsMuths, J. C. F. 25

H

Hafez 130
Hahn, Carl Wilhelm 98
Hahnemann, Samuel 42
Haken, J. C. L. 24 f.
Hall, Andreas Tafel 14
Händel 70 f., 106
Harrison, John 67
Hasenclever, Johann Peter 48
Hauschner, Auguste 101
Hawkesworth, John 100
Haydn, Joseph 27, 95
Heckel, Erich 59, 158
Hegrad, Friedrich 90
Heidecker, Vinzenz 43
Heine, Heinrich 112, 142, Tafel
14
Heldt, Werner 158
Henrion, Denis 51
Herberstein, S. von 111
Herzmanovsky-Orlando, Fritz
von 28
Hesse, Hermann 55, 91
Heuchler, E. 73
Hilarius, Joseph 12
Hindemith, Paul 156
Hiroshige, Uta Gawa 79
Hirtz, Lise 88 f.
Hoeye, Franciscus van den 102
Hoffmann, Ernst Theodor
Amadeus 156
Hofmannsthal, Hugo von 19,
34, 114, Tafel 6

Hofmiller, Josef 100
Hölderlin, Friedrich 25, 34 f.
Homer 11, 27
Hosemann, Theodor 46
Howell, James 42
Hrdlicka, A. 126
Hueber, Blasius 146
Hug, Johannes 72
Hügel, Karl (Carl) Freiherr von
66 f.
Humboldt, Alexander von 51,
93
Hurter, Johann Christoph 161

J

Jacobi, Friedrich Heinrich 143
Jacobsen, Alfred 69
Jacobus de Voragine 126 f.
Jacott, Jean Julian 48
Jakob von Vorago 126 f.
Janssen, Horst 96, 158
Jean Paul 35, 54
Johannes Chrysostomos 94
Juch, Karl Wilhelm 146
Jünger, Ernst 19
Justinian 72

K

Kaempfer, Engelbert 38
Kafka, Franz 116, 127
Kaiser, A. 139
Kandinsky, Wassily 19, 36, 89,
Tafel 5
Kane, P. 111
Kant, Immanuel 18
Kawase, Hasui 78
Keller, Gottfried 18
Kerner, J. Simon 38
Kettner, Friedrich Theophil 42
Keyssler, Johann Georg 123
Kieffer, R. 127
Kikugawa, Eizan 78
Kirchner, Ernst Ludwig 116,
158
Klein, Jacob Theodor 144
Kleiner, Salomon 74 f.
Kleist, Heinrich von 18

Klemm, Walther 101
Klenze, Leo von 33
Klettenberg, Susanna Katharina
54
Kleukens, Christian Heinrich
35
Klinger, J. G. 47
Klinger, Max 59
Köbel, Jakob 134
Kobell, Franz 21
Koch, Carl Ludwig 98
Koch, Joseph Anton 40
Koch-Sternfeld, Ritter J. E.
von 73
Koester, Reinhard 116 f.
Kogan, Moissey 158 f.
Kolb, Alois 106
Kollwitz, Käthe 159
Koopmann, Carl 71
Kornmann, Heinrich 13
Koukryniki, Les 90
Kraus, Karl 28
Krause, Wilhelm August 40
Krebs, Friedrich Ludwig 144 f.
Kreut(er), Franz 147
Kubin, Alfred 19, 36, 58 f., 115
Künstlich, Jonas 51
Kutulas, Asteris 100

L

La Roche, Sophie von 152 f.
Laar, Gijsbert van 98
Lachmann, Karl 101
Laforge, Lucian 86
Lambert, George Cooke 51
Lambert, Johann Heinrich 145
Langsdorff, Georg Heinrich
147
Laske, Oskar 86 f.
Laßberg, Joseph Maria
Christoph Reichsfreiherr von
42 f.
Lavoisier, Antoine 51
Leck, Bart van der 87
Lehmann, Ernst 160
Leip, Hans 87

Lenau, Nikolaus Niembsch
Edler von Strehlenau 133
Lenin, Wladimir 56
Lenz, Jakob Michael Reinhold
156 f.
Leonhard, Carl Cäsar von 57
Lerch, Petr Ivanovic 33
Lessing, G. F. 97
Lichtwer, Magnus Gottfried
80 f.
Liebermann, Max 115, 159
Lindner, Richard 155
Liszt, Franz 12, 113
Liutprant von Cremona 27
Lobstein, Jean Frédéric 22
Lochmaier (Lochmayer),
Michael 27
Loder, Matthias 98, Tafel 12
Löffler, Bertold 47
Lörcher, Alfred 159
Louys, Pierre 36 f.
Ludwig Salvator, Erzherzog
von Österreich 10
Luther, Martin 141, 157

M

Maassen, C. G. von 116 f.
Mabi 87
Maclot, J. C. 71
Macrobius, Aurelius Thodosius
28
Magnin, Marius 36
Maillol, Aristide 36 f.
Maidron, Ernst 114
Man Ray 9, 88 f.
Mann, Heinrich 19, 86
Mann, Thomas 19, 91, 114 f.
Manzu, Giacomo 91
Marc, Franz 36, 115
Marchak, Samuel 90
Marcks, Gerhard 11, 19, 159,
Tafel 5
Mardrus, J.-C. 101
Marinetti, Filippo T. 147
Marschall, Josef 39
Marschall, Vinzenz 39
Masereel, Frans 10 f.

Maskelyne, Nevil 67
 Mataré, Ewald 159
 Maximilian I., Kurfürst von Bayern 136
 Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern 136 f.
 Mereau, Sophie (verh. Brentano) 54 f., 153
 Merian, M. 10, 63, 97, 105, 139
 Merian, Maria Sybilla 14, 32, 62
 Metayer, Monsieu 23
 Meusnier, Jean-Baptiste Marie 51
 Meyer, Hermann von 23
 Meyer, J. 100 f.
 Mila, Adalbert 73
 Milton, John 35
 Minekuni 79
 Miró, Joan 88 f.
 Mitelli, Guiseppe Maria 99
 Mitzitch, Lioubomir 89
 Mongré, Paul 117
 Montagu, D. 97
 Montesquieu, C. L. de Secondat 25
 Montfaucon, Bernard de 125
 Mörike, Eduard 47
 Morris, William 114
 Mozart, W. A. 106,
 Mühsam, Erich 116
 Müller, Johann Wolfgang 47
 Müller-Führer, Konrad 68
 Mullerfurer, Konrad 68
 Müllner, Johannes 161
 Musurus, Marcus 122

N

Nabokoff-Sirin, Wladimir 19, Tafel 7
 Nachtigal, Gustav 91
 Nägele, Reinhold 159
 Nat(h)an ben Jehiel 123
 Naumann, J. A. 64
 Newcastle, W. Duke of Cavendish 104
 Nicholson, William 87
 Nicolai, F. 24 f.

Nicols, Thomas 149
 Niehof, Johann 123
 Nietzsche, Friedrich 77, 101, 150
 Nikolaj Alexandrowitsch Romanow 59
 Nikolaus II. 59
 Norrman, Gunnar 159
 Novalis 151, Tafel 17

O

Octovien de Saint-Gelais 16 f., Tafel 1
 Offel, Stan van 87
 Oppmann, Michael 137
 Opsopoeus, Vincentius 43
 Ossat, Arnaud de 127
 Ossian 35

P

Padovani (Paduani), Giovanni 51
 Pallas, P. S. 64 f.
 Papier-Theater 69
 Paratus 85
 Paterno, Anton 95
 Pechstein, Max 10
 Pfeffinger, J. F. 73
 Phipps, Constantine John 145
 Pjadyshew, Vasilii Petrovich 67
 Pichore, Jean 16 f., Tafel 2 und 3
 Piranesi, Giovanni Battista 49
 Plieninger, Theodor 23
 Pranke, Maria 68
 Przybyszewski, Stanislaw 35
 Pseudo-Seneca 97
 Pulini, M. 97

Q

Quad, Mat(th)ias 102, 105

R

Rabelais 143
 Racine, Jean Baptiste 151
 Radde, Gustav 99
 Radnitzky, Emmanuel 88 f.

Rampegolus, A. 105
 Rampigollis, A. 105
 Reginaldetus, Petrus 109
 Régný, Arthémond de 22
 Renger-Patzsch, Albert 147
 Renner, Franz C. 147
 Rilke, Rainer Maria 19, 37, 115, 117, 151, Tafel 7
 Ritter, Johann Wilhelm 129
 Roh, Franz 89
 Rolevinck, Werner 26
 Rossini, Gioacchino 107, 133
 Roth, Joseph 97
 Rubinstein, Anton 107
 Rückert, Friedrich 130, 146
 Rumpf, Georg Friedrich 62
 Rumpf, J. D. F. 25
 Rüppel, Eduard 99

S

Sagra, Ramon de la 65
 Salvage, Jean Galbert 75
 Salzman, C. G. 25
 Sanchez, Rodericus de Arevalo 73
 Sartre, Jean-Paul 127
 Sattler, Josef 101
 Saura, A. 127
 Savary, J. 25, Tafel 8
 Schad, Christian 117
 Schaeffer, Albrecht 58
 Schafhäutl, Karl Emil von 157
 Schall, Johann Adam 95
 Scharnhorst, G. 73
 Schauenburg, Karl H. 73
 Schedel, Hartmann 52
 Schiller, Friedrich von 18, 54, 113, Tafel 4
 Schlegel, August Wilhelm 12, 116
 Schlegel, Friedrich 151
 Schlegel, J. A. 73
 Schlemmer, Oskar 154 f., Tafel 5
 Schmidhammer, Arpad 68
 Schmidt-Rottluff, Karl 37
 Schmied, François-Louis 101

Schmied, Wieland 126
Schnitzler, Arthur 147
Schoeller, Max 97
Schostakowitsch, Dimitrij 157
Schrot, Martin Tafel 11
Schubert, Franz 95, 107
Schultze, Christian 108
Schumacher, Emil 114
Schumann, Robert 150, 157
Schürmann (Schurman), Anna
 Maria von 153
Schwarz, Rudolf 147
Schwarzenbach, R. 76
Schwitters, K. 114 f.
Sebastian von Heusenstamm 27
Seemann, Max 147
Seidel, Willy 10
Seidmann-Freud, Tom 87
Seitz, Alexander 43
Selb, K. J. 57
Sendimir von Siebenstern, C.
 F. 70
Seneca 111
Serner, Walter 37
Shakespeare, William 12, 115,
 Tafel 10
Shunshô, Katsukawa 119
Shuntei, Miyagawa 119
Simplicissimus von Simplex-
 hausen, Simplicius 110
Sinjavskij, Andrej 59
Sintenis, Renée 159
Spindler, Robert 100
Spitzer, W. 127
Spyri, Johanna 123
Stahl, Emil 69
Steinen, Karl von den 125
Steiner, Rudolf 75
Steiner-Prag, Hugo 8, 101
Steinitz, K. 114
Stephani, Ludolph 77
Steppes, Edmund 41
Sterne, Laurence 28 f.
Stevenson, Robert Louis 117
Stifter, Adalbert 18, 113
Stokes, William 103
Stone, Sasha 9

Strobl, Hans 101
Struve, G. 129
Stryk, Samuel 145
Suschky, Johannes Sigismund
 42
Swainson, W. 65
Széchenyi, Graf Béla 125

T

Tacitus 61
Tafel, A. 67
Tappert, Georg 159
Tasso, Torquato 99
Taut, Bruno 97
Telemann, Paul 69
Terz, Abram 59
Thibault, Girard 15
Thiede, Franz 57
Thomas Aquinas 131
Thomas von Kempen 59
Tiepolo, Giovanni Domenico
 135
Tietz, Udo 100
Toyokuni, Utagawa 119
Trotzki, Leo 56
Truchsess von Waldburg, Otto
 108
Trummer, Franz Xaver 149
Tschichold, Jan 89
Turgenew, Iwan 55
Tzara, Tristan 88

U

Uecker, Günther 49
Ulrich Herzog von Württem-
 berg 141
Unger, Franz 23
Usodimare, Stephanus 29

V

Valentini, Michael B. 63
Van de Velde, Henry 37
Venuti, Antonio 44
Verlaine, Paul 126 f.
Vigny, Alfred de 151
Visscher, Nicolaes 53

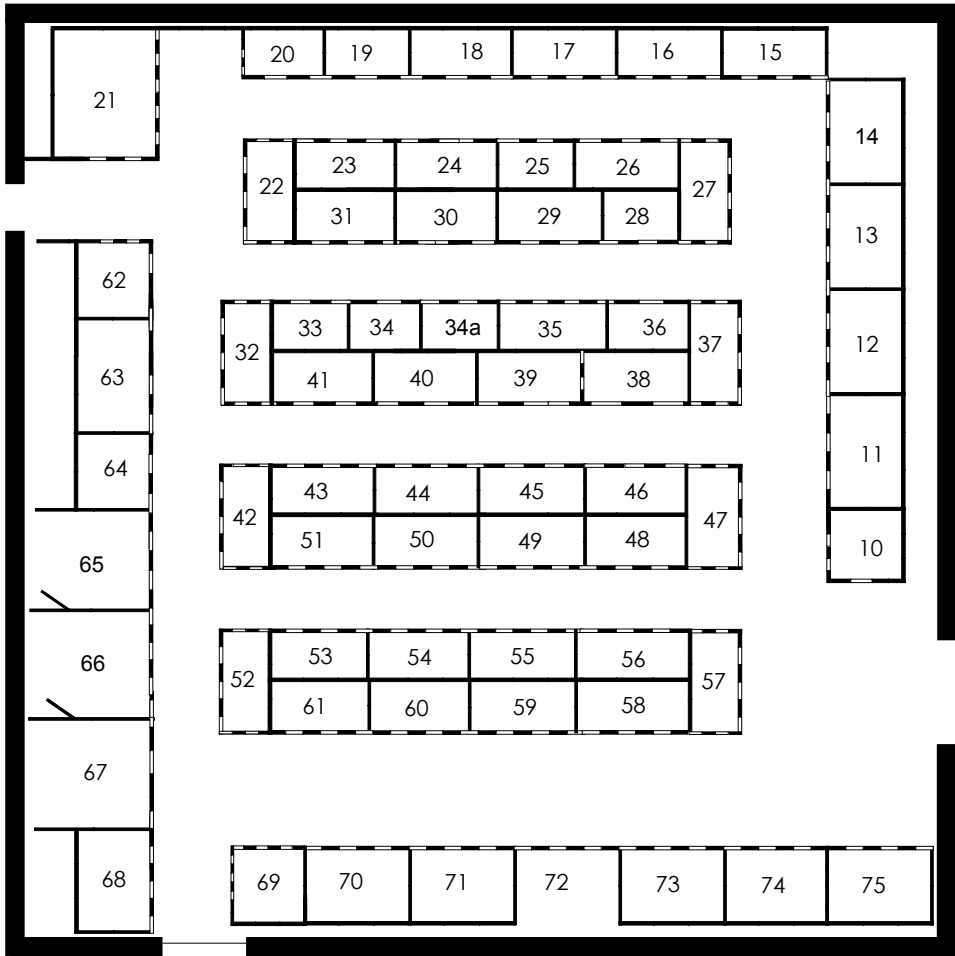
Vittinghoff, Carl Baron von
 80 f.
Vogeler, Heinrich 19, 34, 159,
 Tafel 6
Voltaire 91

W

Wade, W. 71
Wagner, Otto 29
Waiblinger, Wilhelm 149
Waldemar von Preussen 101
Walker, Edmund 139
Wallace, Alfred Russel 23
Warburg, Aby 19, 117
Weber, Carl Julius 123
Weddigen, Fritz W. 60 f.
Weidl, Seff 159
Weirotter, Franz Edmund 123
Werfel, Franz 127
Werner, Abraham Gottlob 51
Wessel, Wilhelm 117
Wesselmann, Ludwig 13
Wezel, J. K. 25
Wiederhold 76
Wilde, Oscar 11
Winckelmann, Johann Joachim
 18, 133
Wolf, Ferdinand 51
Woltman, Reinhard 75
Wörn, Walter 159

Z

Zach, Anton von 91
Zeppelin, Ferdinand Graf von
 157
Zesen, Filip von 142
Ziegler, Richard 70 f.
Zoetrop 113
Zweig, Max 127
Zweig, Stefan 91, 127

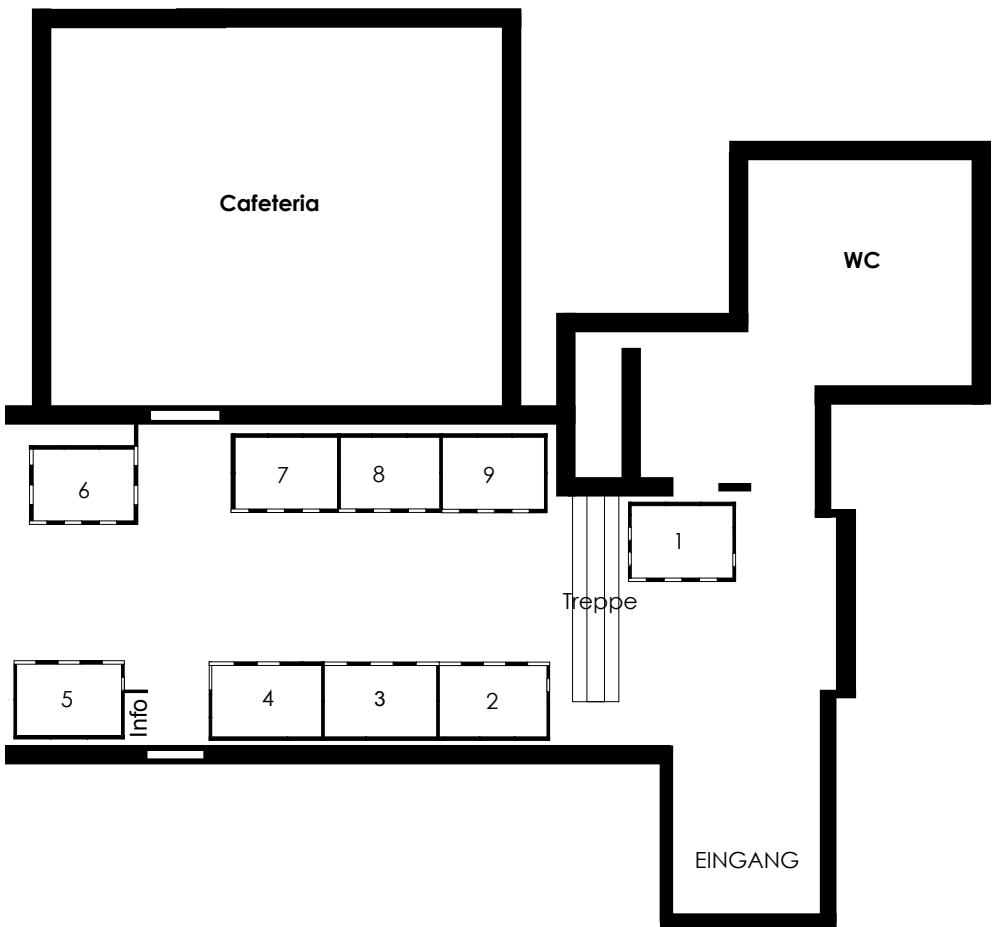


Copyright by LUCKWALDT Messen 24.11.2014

Stand Aussteller

1	Norbert Haas	15	C.G. Boerner	27	Hans Lindner
2	Valentien	16	Günter Linke	28	H. Carlsen
3	Goyert	17	Johannes Müller	29	Matthäus Truppe
4	Reinhold Berg	18	Turszynski	30	Am Moritzberg
5	Nikolaus Struck	19	Schwarzfischer	31	Dr. Michael Raab
6	Aix-la-Chapelle	20	Schmidt & Günther	32	Tusculum
7	Daša Pahor	21	Bibermühle – Tenschert	33	Giuseppe Solmi
8	H. W. Fichter	22	Franz Siegle	34A	Abeceda
9	Hans-Martin Schmitz	22	Winfried Geisenheyner	34	Gerhard Gruber
11	Reiss & Sohn	23	Burgverlag	35	Plantijn
12	Klittich-Pfankuch	24	Löcker	36	Leo Cadogan
13	Büchel-Baur	25	J.J. Heckenhauer	37	Eberhard Köstler
14	Hanno Schreyer	26	Seidel + Richter	38	Meinhard Knigge

Standplan

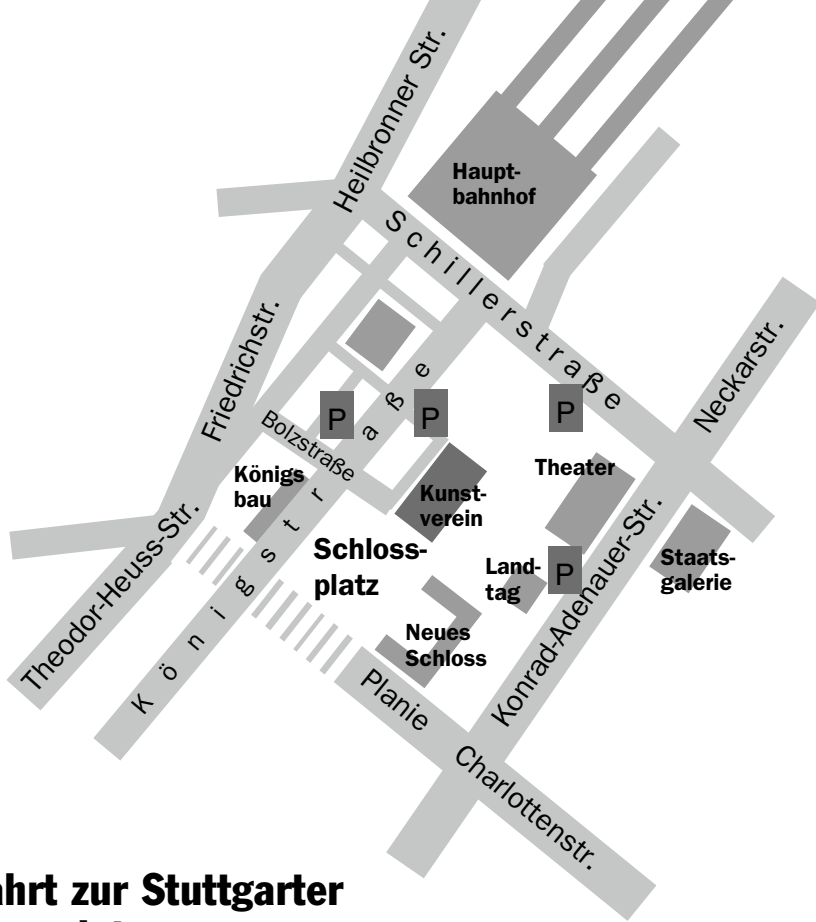


Stand Aussteller

39 Fons Blavus
 40 Dieter Zipprich
 41 Rambaldi
 42 Müller & Gräff
 43 Sabine Keune
 44 Junk
 45 Heinrich Heine
 46 Hellmut Schumann
 47 Botanicum
 48 Eckert & Kaun
 49 Thomas Hatry
 50 Haufe & Lutz
 51 Peter Kiefer

52 Engel & Co.
 53 Banzhaf
 54 Die Schmiede
 55 Tresor am Römer
 56 Daniela Kromp
 57 Herbert Blank
 58 Ulrich Hobbeling
 59 Wolfgang Braecklein
 60 F. Neidhardt
 61 Inge Utzt
 62 Dr. Paul Kainbacher
 63 Rainer Schlicht
 64 Trauzettel

65 Kotobuki & Ruetz
 66 Manfred Nosbüsch
 67 Strehler
 68 J. A. Stargardt
 70 Forum
 71 Norbert Donhofer
 72 August Laube
 73 Christian Strobel
 73 Stuttgarter Antiquariat
 74 J. Voerster
 75 Vömel



Anfahrt zur Stuttgarter Antiquariatsmesse

Wenn Sie auf der A8 von München/Karlsruhe unterwegs sind, nehmen Sie bei Stuttgart die Ausfahrt Degerloch und folgen der B 27 in Richtung Zentrum. Auf der A 81 von Heilbronn nehmen Sie die Ausfahrt Zuffenhausen, B10 bis Pragsattel und biegen ab Richtung Zentrum. Vom Flughafen fahren Sie mit der S2 oder S3 zum Hauptbahnhof.

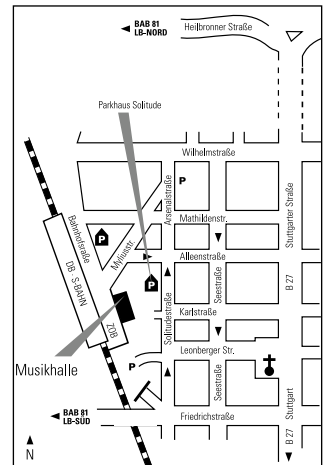
Die Eintrittskarte für die Stuttgarter Antiquariatsmesse gilt gleichzeitig für die Antiquaria / Ludwigsburg.

29. Antiquaria / Ludwigsburg 22. bis 24. Januar 2015

Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Donnerstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Sie erreichen die beiden Messen vom Hauptbahnhof Stuttgart oder vom Bahnhof Ludwigsburg aus im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Bücher · Autographen · Graphik

Osterbekstraße 86 A
22083 Hamburg
Telefon +49 (0)40 6945 4247
Fax +49 (0)40 6945 4266
www.hesse-auktionen.de
mail@hesse-auktionen.de

Auktion 11 – 15. / 16. Mai 2015

Einlieferungen nehmen wir
bis Mitte März entgegen

Mitglied im  
Verband Deutscher Antiquare und der Inter-
national League of Antiquarian Booksellers

Sammlung Victor Günthert[†]
Literatur des 18./19. Jahrhunderts
Pressendrucke des 20. Jahrhunderts
Der frühe Insel-Verlag

Der Katalog erscheint im April

Bremer Presse
Verfassung des Deutschen Reiches
München 1929. Eins von 24 Exemplaren
der Vorzugsausgabe auf Pergament



Johann Wolfgang von Goethe. Das Römische Carneval
Berlin, Unger für Ettinger in Weimar und Gotha 1789
Erste Ausgabe. Lederband der Zeit

Demnächst:
Künstlerbücher und Pressendrucke
nach 1945 aus der Sammlung
Victor Günthert[†]

Öffnungszeiten:

Freitag 11.00 bis 19.30 Uhr

Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

Verkaufsausstellung des

Verbandes Deutscher Antiquare e. V.

www.antiquare.de · www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

